

28. 5. 36.

Ostfunk

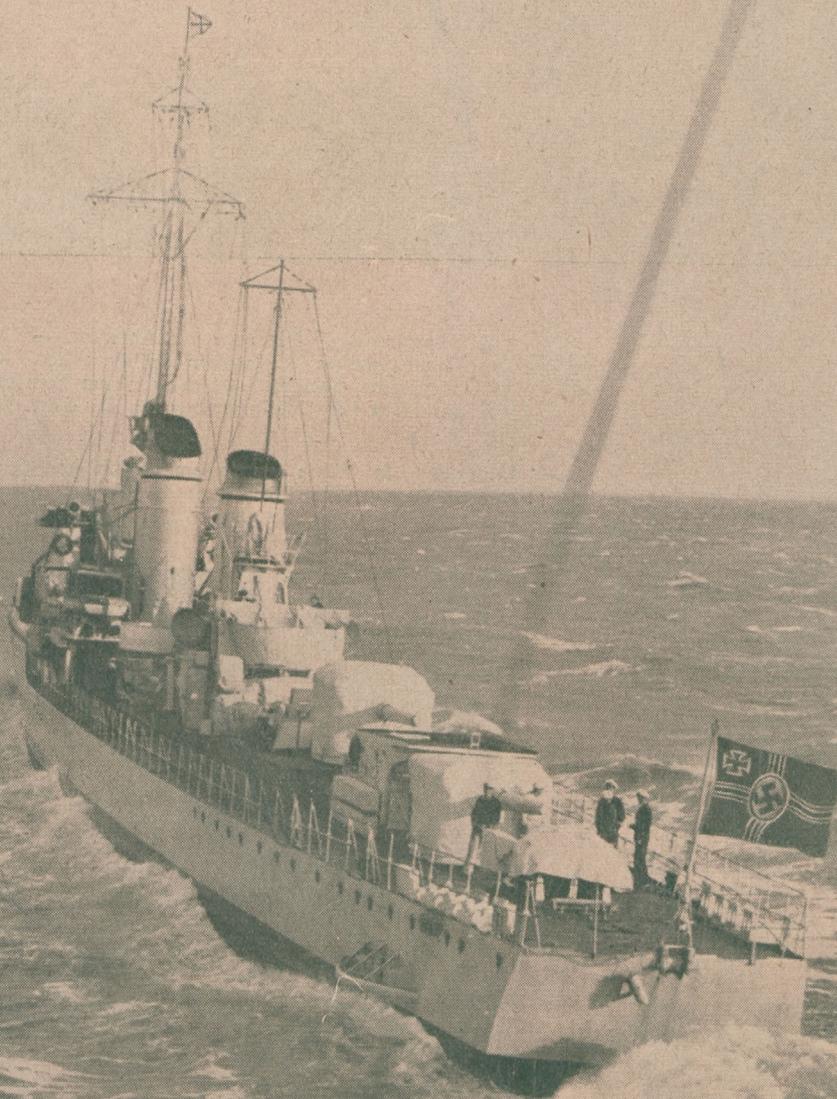
Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 60 Pf.

Ostdeutsche
Illustrierte

KONIGSBERG (PR), 24. MAI 1936

VOM 24. BIS 30. MAI 1936

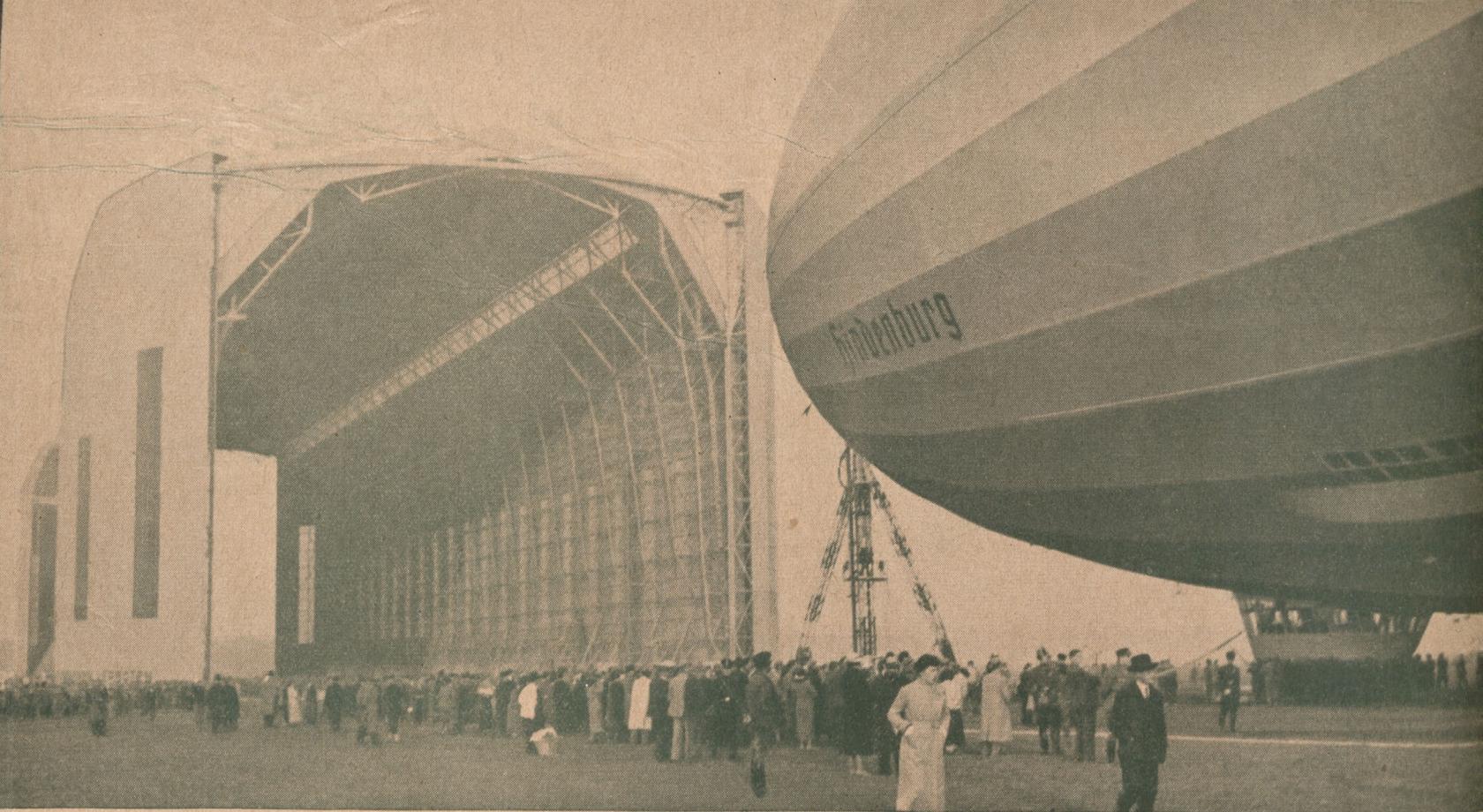
13. JAHRGANG / NR. 22



AUF FAHRT

SENDUNG FREITAG 10 UHR





L Z „Hindenburg“ Rückkehr aus Amerika. — Das Luftschiff am Ankermast auf dem neuen Zeppelin-Flughafen Rhein-Main bei Frankfurt. — Nebensiehend: Der Kommandant des Luftschiffes, Kapitän Lehmann, am Fenster der Führergondel während der Landung. Unten links: Chefingenieur Dr. Duerr, der Schöpfer der Zeppelin-Luftschiffe.

Unten: In Wilna wurde am einjährigen Todestag das Herz des Marschalls Pilsudski zusammen mit seiner Mutter beigesetzt.

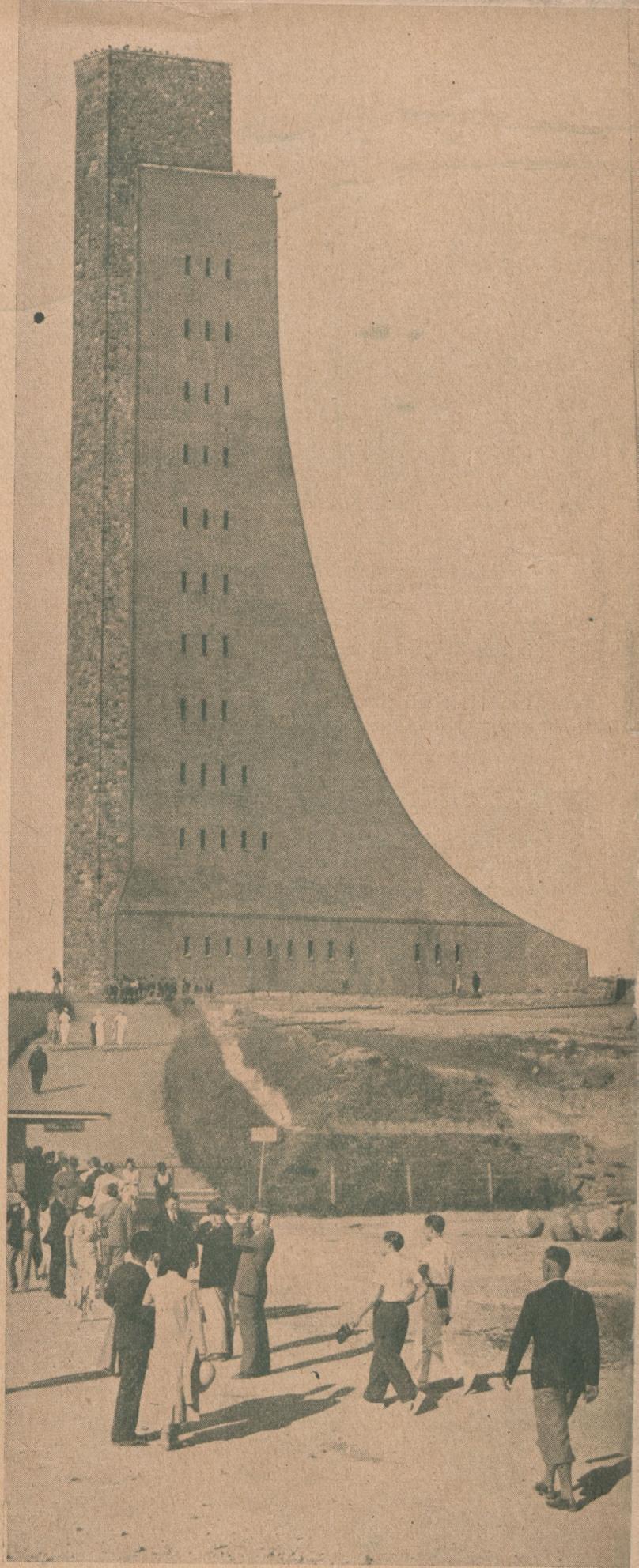
Aufn.: Presse-Illustrationen Hoffmann (2), Weltbild (1), Scherl-Bilderdienst (1).





Ein stiller Winkel im Olympischen Dorf in Döberitz — Der Badeteich, der zur finnischen Sauna (Badstube) gehört.

Unten: In Dortmund wurde die Aufstellung des Fliegergeschwaders „Horst Wessel“ mit einer Parade unter Uebergabe der neuen Fahnen des Geschwaders durch den Staatssekretär der Luftfahrt, General der Flieger Milch, festlich begangen. Links: Stabschef Lutze.



Das Marineehrenmal in Laboe wird am Sonnabend, den 30. Mai, in der nunmehr endgültigen Gestaltung im Rahmen der Skagerrak-Gedenkfeiern eingeweiht werden. Die Feier wird auf die deutschen Sender übertragen.

Aufn.: Presse-Bild-Zentrale (2), Presse-Illustrationen Hoffmann (1).

Schlageter

Am Dienstag (10.00 Uhr) überträgt Königsberg vom Reichssender Frankfurt eine Sendung „Albert Leo Schlageter — der erste Soldat des Dritten Reiches“ — Gedenkfeier aus seinem Heimatdorf Schoenau im Schwarzwald.

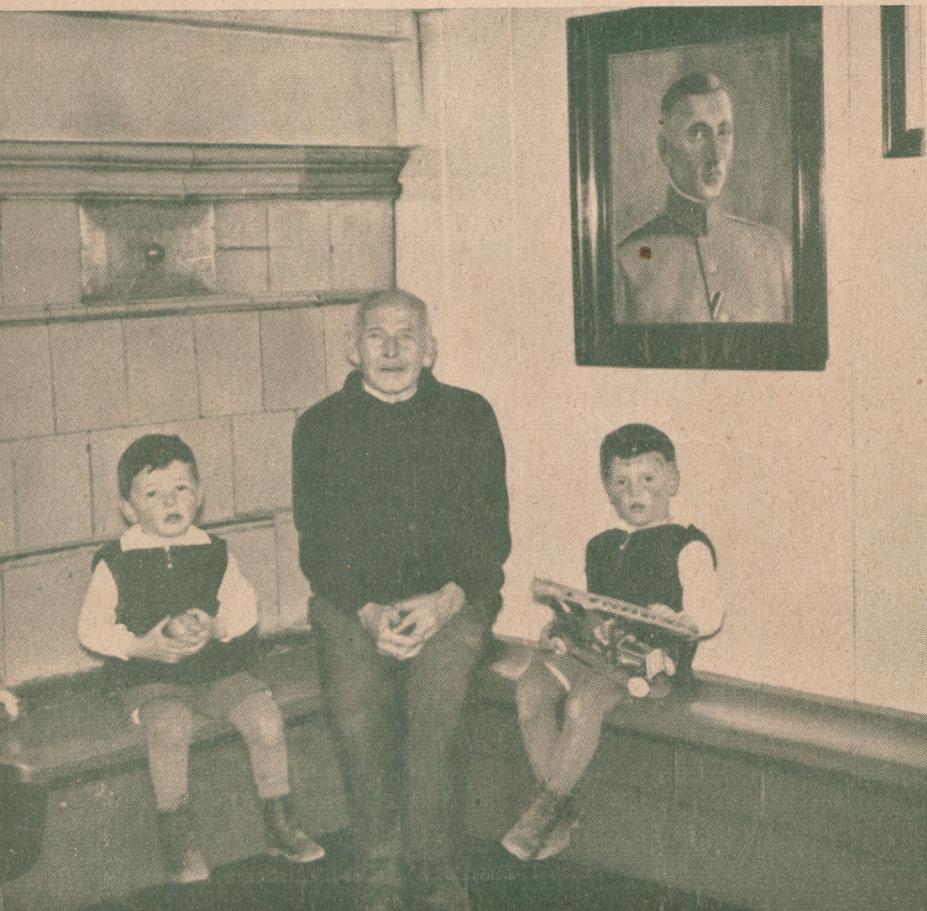
„Nicht die Gewalt der Arme noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemüts ist es, welche Siege erkämpft.“ Dieses Fichte-Wort ergänzt die Mahnung Goethes: „Wer den Kämpfer für das Heimatland will verstehen, muß in Kämpfers Lande gehen.“ Und auf keinen Sohn der deutschen Erde trifft diese Wahrheit besser zu als auf den Schwarzwaldersohn Albert Leo Schlageter. So geht die deutsche Jugend am Todestage dieses Helden



Schlageter (in der Mitte stehend) im Felde als Leutnant im Feldartillerie-Regiment Nr. 76 mit seinem Batterieführer und Regimentskameraden.

in sein Heimatdorf, um in einer schlichten Feier seiner zu gedenken. Das aufgeschlossene Erlebnis dieser Landschaft mit ihren Bergen und Tälern, mit ihren rauschenden Quellen und dem schwermütigen Raunen der Schwarzwaldtannen, mit ihrem Uebermaß an kämpferischer Vergangenheit ließ den jungen Albert Leo Schlageter zu jener fruchtbaren Gemütsstiefe reifen, die ihn fähig machen sollte, der Heimat und damit dem Volk und Vaterland sein Letztes zu opfern. Im Zusammensein mit dem Vater und den Geschwistern

Nebenstehend: Das Geburtshaus Schlageters in Schoenau im Schwarzwald.



Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sonnt.	Sonnt.
					4. 4.	8. 11.
8	10.	11	12.	13	14	15. Sehen...
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31	1.	2.	3.	4.	5.
6.	7.	8.	9.	10.	11	12.
13	14	15	16	17.	18.	19.
20	21	22	23	24	25	

Der selbstgefertigte Taschenkalender Schlageters. Es ist ein erschütterndes Dokument seiner letzten Tage, die er in strenger Einzelhaft vor seiner Erschießung durch die Franzosen am 26. Mai 1923 zubrachte. Es ist ein auf den Deckel einer Zigaretenschachtel gezeichneter Kalender, auf dem nur der Todestag fehlt.

Schlageters will die deutsche Jugend die starken Kräfte erkennen, die den Sohn des Wiesenthalen fähig machten, ohne jeden Haß gegen den Feind, aus einer tieferen Religiosität vor Volk und Heimat den Weg zu gehen, den er gehen mußte, den Weg einer heldischen Pflicht. Diese Gedenkfeier überträgt der Reichssender Frankfurt.

Nebenstehend: Der Vater Schlageters mit seinen beiden Enkeln, den Söhnen des ältesten Bruders.

Aufn.: Scherl-Bilderdienst-

Englands Rundfunk vor dem Parlament

Es bleibt wie bisher — Das Parlament soll überwachen — Rundfunk-Regierungskommissar

Die Konzession der British Broadcasting Corporation läuft mit dem Ende dieses Jahres ab und ein Parlamentsausschuß hat sich seit vielen Monaten mit den Fragen der künftigen Gestaltung des britischen Rundfunks beschäftigt, dessen Gutachten jetzt vorliegt. Die Empfehlungen, die in diesem Bericht gegeben sind, sind noch nicht endgültig, denn die Vorschläge müssen noch vom Parlament gebilligt werden. Es ist aber anzunehmen, daß man in den großen Linien den Vorschlägen folgen wird, die übrigens keine sensationellen Änderungen der Struktur des britischen Rundfunks vornehmen.

Der britische Rundfunk wird weiter die Form einer Corporation behalten, die Ueberwachung in technischer Hinsicht soll der General-Postmeister behalten, ebenso die Aufgabe der Feststellung von Schwarzhörern, der Beseitigung von Rundfunkstörungen und schließlich des Einziehens der Rundfunkgebühren. Der Gebührenanteil der BBC, der zuletzt etwa 55 Prozent betrug, soll jedoch in Zukunft mindestens 75 Prozent betragen, die Postverwaltung erhält nach wie vor für die Mühewaltung des Einziehens der Rundfunkgebühren usw. nur 10 Prozent. Bei dieser Gebührenverteilung muß beachtet werden, daß die British Broadcasting Corporation für den Bau und den Unterhalt der Sender selbst zu sorgen hat. Neu dagegen ist der Vorschlag, daß in kultureller und politischer Hinsicht der Rundfunk der Aufsicht möglichst eines Kabinettsmitgliedes unterstellt wird, der nicht Ressortminister ist, um auch die notwendige Zeit zu haben, sich genauestens um den Rundfunk zu kümmern.

In wirtschaftlicher Hinsicht und in Abänderung des bestehenden Zustandes wird übrigens empfohlen, dem Parlament Gelegenheit zu geben, jährlich den Etat des Rundfunks zu prüfen und dadurch die Tätigkeit der BBC. jährlich zu kontrollieren. In einer Pressebesprechung und in einer kurzen Denkschrift wendet sich die BBC. allerdings gegen diesen Vorschlag, ebenso dagegen, daß die Zahl der Gouverneure, sozusagen der Aufsichtsratsmitglieder, von fünf auf sieben erhöht werden soll. Die BBC. stellt wohl nicht zu Unrecht fest, daß eine „kollektive Weisheit“ nichts mit der Zahl zu tun hat, und daß ein kleiner Aufsichtsrat mehr leisten kann als ein großer. Die Gouverneure werden übrigens auf Vorschlag des Ministerpräsidenten vom König ernannt.

Man kann es als ein Zeichen der Zeit betrachten, wenn der Parlamentsausschuß auch zu der Auffassung gekommen ist, daß sowohl im Aufsichtsrat als bei den verschiedenen Beiräten Sorge dafür getragen werden mußte, daß die junge Generation und deren Ansicht stärker in Erscheinung tritt.

Im übrigen erkennt der Parlamentsausschuß die bisherigen Leistungen der BBC. an, hält die große Linie der eingeschlagenen rundfunkpolitischen Richtung für angebracht und macht nur hier und da kleinere Vorschläge, wo Verbesserungen für wünschenswert gehalten werden.

Die Vorschläge des sogenannten Ulswater-Ausschusses enthalten aber auch sehr bedeutungsvolle Zukunftspläne, die für den Rundfunk Europas in jeder Weise von größter Bedeutung sein können.

So wird festgestellt, daß mit Rücksicht darauf, daß andere europäische Länder sich immer stärker der englischen Sprache bei ihren Kurzwellensendungen bedienen, auch der britische Empire-Dienst sich anderer als nur der englischen Sprache bedienen soll. Durch die Einführung anderer Sprachen will

man offenbar die Sendungen anderer Länder in fremden Sprachen beantworten.

Mag das als eine friedliche Abwehr anzusehen sein, so will man dagegen energisch gegen jene Länder vorgehen, die Programme gemischt mit für England bestimmter Reklame ausstrahlen. Hierbei bezieht man sich auf einen Beschluß des Weltrundfunkvereins vom Jahre 1933, wonach die Mitglieder des Vereins sich verpflichten, Sendungen zu unterlassen, die zu Protesten befreundeter Rundfunkgesellschaften führen. Der Parlamentsausschuß schlägt vor, daß das Außenministerium energische Schritte gegen die Weiterführung dieser Art von Programmen fremder Sender unternimmt. Hierbei ist offensichtlich der französische Privatfunk und wohl auch der Luxemburger Reklamesender gemeint.

Man muß diese Vorschläge wohl gewissermaßen als politische Richtlinien betrachten, und daher soll noch hervorgehoben werden, daß der Ausschuß im übrigen vorschlägt, es bei dem unparteilichen Standpunkt der BBC. zu belassen, besonders der Nachrichtendienst soll möglichst objektiv bleiben, und die BBC. soll auch weiterhin nicht befugt sein, eigene Meinungsäußerungen in dieser Hinsicht zu verbreiten. Bei Wahlen soll die Rednerzeit für die verschiedenen Parteien unter diesen selbst ausgemacht werden, wobei empfohlen wird, daß die BBC. drei Tage vor der Wahl selbst keine politischen Sendungen mehr vornehmen möge.

Interessant ist, daß der Ausschuß sich auch im Hinblick auf das deutsche Beispiel mit dem Problem eines Volksempfängers beschäftigt hat. In einem Nachwort des Berichtes schlagen drei Mit-

glieder des Ausschusses vor, daß Schritte unternommen werden sollen, einen preiswerten Empfänger auf den Markt zu bringen, unter Umständen sogar durch die BBC. selbst, die das Recht hat, eine Empfängerproduktion aufzunehmen. Dabei wird eine gewisse Kritik an der Röhrenindustrie geübt, denn es heißt da etwa wörtlich: „Es ist uns zu Ohren gekommen, daß durch entsprechende Vereinbarungen der Röhrenfabriken die Preise der Röhren unnötig hoch gehalten werden.“

Ueber die künftige Gestaltung des Fernsehens wird verhältnismäßig wenig gesagt, da hier ein besonderer Parlamentsausschuß eingesetzt ist, dem empfohlen wird, nach sechs Monaten praktischen Betriebs des Londoner Fernsehsenders genaue Vorschläge für die Gestaltung des Fernsehdienstes zu machen.

Als beachtenswert muß auch der Vorschlag bezeichnet werden, nach dem die privaten Rundfunkverteiler-Anlagen durch die Postverwaltung übernommen werden.

Zusammenfassend muß man wohl feststellen, daß der Rundfunk Großbritanniens im großen und ganzen die gleiche Form wie bisher behalten soll, d. h. er soll weiterhin ein selbständiger Dienst an der Öffentlichkeit bleiben. Die Betrauung eines Kabinettsministers mit der kulturellen und politischen Ueberwachung der BBC. entspricht nur der allgemeinen Entwicklung und stellt wohl keine so tiefgreifenden Einwirkungen gegenüber dem bisherigen Zustande dar. Von größerer Wichtigkeit ist allerdings, daß man dem Parlament etwas mehr Einfluß auf die Gebarung der BBC. einräumen will. Durch die Zurverfügungstellung eines größeren Gebührenanteils wird die BBC. in noch weiterem Umfange als bisher an einen großzügigen Ausbau des Sendernetzes und der Programme sowie des Kurzwellendienstes herangehen können. Wenn man bedenkt, daß die BBC. über rund 7½ Millionen Hörer verfügt, die jährlich eine Gebühr von zehn Schilling bezahlen, so ergibt sich danach ein Etat von 37,5 Millionen Pfund, von denen der BBC. nunmehr rund 28 Millionen Pfund als Jahresetat zufallen.

Besuch von Sendeveranstaltungen des Rundfunks

Im Mai-Heft des amtlichen „Archiv für Funkrecht“ wird eine Anordnung des Präsidenten der Reichsrundfunkkommission bekanntgegeben, welche die Durchführung von Veranstaltungen der Reichssender enthält.

Soweit zu Sendungen der Reichsrundfunkgesellschaft und ihrer Gliederungen Volksgenossen als Zuschauer und Zuhörer zugelassen werden, sind solche Veranstaltungen gemeinsam mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ oder einer anderen vom Präsidenten der Reichsrundfunkkommission besonders zu genehmigenden Organisation durchzuführen.

Die Durchführung muß nach den allgemeinen Richtlinien der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ erfolgen, insbesondere ist die Erhebung der Eintrittsgelder im Einvernehmen mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ nach den dort üblichen Grundsätzen zu regeln.

Von dieser Verordnung sind lediglich Werbeveranstaltungen der Reichsrundfunkkommission und solche Veranstaltungen der Reichssender ausgenommen, die für das Winterhilfswerk durchgeführt und bei denen vom Winterhilfswerk betreute Volksgenossen als Zuschauer oder Zuhörer hinzugezogen werden.



Henrik Ibsen

Zur Sendung am Sonntag (11 Uhr)

Aufn.: Löhrich

Was Sie wissen müssen!

Wort

Dieses Wochenprogramm, das sonst, wie es im Mai gezeitet, auf Unterhaltung eingestellt ist, lenkt am Freitag in einer Hamburger Sendung die Erinnerung auf eines der größten Ereignisse des Weltkrieges — die Skagerrak-Schlacht. Am Vormittag des Sonnabends werden die Hörer dann die Weihe des Marine-Ehrenmals in Laboe miterleben können.

Skagerrak

Am Freitag sendet der Reichssender Hamburg um 18.45 Uhr eine Hörfolge „Skagerrak“. Diese Sendung wird von allen deutschen Reichssendern übernommen.

Der Aufbau der Hörfolge ist so, daß eine Anzahl alter Skagerrak-Kämpfer vor dem Mikrophon des Reichssenders Hamburg gemeinsame Erinnerungen an diese gewaltigste Seeschlacht der Weltgeschichte austauscht. In dramatischen Augenblicken werden diese Erlebnisberichte aufgelockert durch Szenen, die auf Grund der vorhandenen amtlichen Unterlagen und von Tagebüchern nachgebildet wurden. So formt sich aus Erlebnisberichten und Szenen ein genaues Bild der Schlacht vom Beginn bis zur Rückfahrt durch die Nacht.

Die Abwicklung der Sendung, auf die wir auch in Wort und Bild auf Seite 46 und 47 hinweisen, wird sich nach den Angaben des Reichssenders Hamburg folgendermaßen gestalten:

1. Kurze Einführung über die Bedeutung der Schlacht und eine Würdigung der verstorbenen Führer Scheer-Hipper und Jellicoe-Beatty.

2. Erlebnisbericht: Fahrt der zweiten Aufklärungsgruppe. Sichten einer Rauchwolke. Frachtdampfer wird angehalten. Englische Streitkräfte erscheinen. „Elbing“ gibt den ersten Schuß ab.

3. Szene (auf Kommandobrücke des Flaggschiffes Hipper, S. M. S. „Lützow“): Der Funkpruch über Sichten feindlicher Streitkräfte kommt auf der „Lützow“ an. Die Panzerkreuzer vermehren die Fahrt. „Elbing“ meldet durch Funkpruch Gefechtsberührung mit dem Feind. Hipper dampft mit großer Fahrt auf den Gegner zu. Klar Schiff zum Gefecht!

4. Erlebnisbericht: Die Beobachtungen vom Panzerkreuzer „Seydlitz“ aus kurz vor Beginn der Kreuzerschlacht. Feuerverteilung. „Seydlitz“ erhält als Gegner das dritte Schiff von links, die „Queen Mary“, und

5. Erlebnisbericht: „Von der Tann“ als letztes Schiff in der deutschen Linie, das letzte Schiff der Engländer, die „Indefatigable“.

6. Szene (im vorderen Panzerturm S. M. S. „v. d. Tann“): Kurz vor Feuereröffnung. Leise Gespräche, Kommandos. Auf „Lützow“ geht Signal hoch „Z. O.“: Feuer eröffnen! Schriell ertönen die Salvenglocken. Mit gewaltigem Krachen sausen die Granaten aus den Rohren. Sechs Salven, dann

7. Erlebnisbericht: „Indefatigable“ wird getroffen und sinkt (siehe unser Bild S. 46).

7. a) Erlebnisbericht: Wie der Signaloffizier des Flaggschiffes von Beatty H. M. S. „Lion“ die Vernichtung der „Indefatigable“ sah.

8. Erlebnisbericht: „Seydlitz“ erzielt seine ersten Treffer auf „Queen Mary“.

8. a) Erlebnisbericht: Der Signaloffizier von H. M. S. „Lion“ berichtet über die Vernichtung der „Queen Mary“ (siehe unser Bild Seite 46).

9. Erlebnisbericht: Wie die Vernichtung der „Queen Mary“ vom Panzerturm der „Seydlitz“ aus gesehen wird. Schwere Treffer auf „Seydlitz“.

10. Szene (im Maschinenraum der „Seydlitz“ am Maschinenstand): Maschinenpersonal und Lecksicherungsgruppe sind dabei, die Schäden durch die Treffer auf „Seydlitz“ zu beheben, da wird die „Seydlitz“ wieder schwer getroffen.

11. Erlebnisbericht: Dieser Treffer war von den 21 Treffern, die die „Seydlitz“ be-

kommen hat, wohl der kritischste und hätte für das Schiff verhängnisvoll werden können, wenn nicht . . .

12. Strategischer Bericht: Vom Eingreifen der „Queen Elizabeth“ bis zum ersten Torpedobootsangriff.

13. Erlebnisbericht: Der erste Angriff der Torpedoboote. „V 27“ und „V 29“ werden vernichtet, Besatzungen durch „V 26“ und „S 35“ gerettet. Auch die englischen Torpedoboote greifen an. Im Kampf Boot gegen Boot wird der englische Zerstörer „Nomad“ versenkt. „Nestor“ und „Nicator“ kommen auf „Lützow“ zum Schuß.

14. Szene (im Kommandostand S. M. S. „Lützow“): „Lützow“ weicht den auf sie geschossenen Torpedos aus. Das deutsche Gros erscheint auf dem Kampfplatz.

15. Strategischer Bericht: Das deutsche Gros greift ein, Scheer übernimmt die Führung. Beatty dreht ab auf die „Grand Fleet“ zu, verfolgt von den deutschen Panzerkreuzern. Beide Flotten dampfen mit äußerster Kraft aufeinander zu.

16. Strategischer Bericht: Die Vereinigung Beattys mit Jellicoe, heftigster Kampf. Wieder greifen die Torpedoboote an. „Wiesbaden“ wird lahmgeschossen. Die beiden englischen Panzerkreuzer „Defence“ und „Invincible“ vernichtet. Jellicoe versucht die deutsche Flotte zu umzingeln. Signal von Scheer: „Gefechtskehrtwendung nach Steuerbord bis zur Herstellung der Kielwasserlinie in entgegengesetzter Richtung.“ 20 Minuten später die zweite Gefechtskehrtwendung. Die Schlacht nimmt an Heftigkeit zu.

17. Erlebnisbericht: „Lützow“ hat schwer gelitten. 21 Treffer schwersten Kalibers sind auf dem Schiff gelandet, alle Funkeinrichtungen zerschossen. Hipper entschließt sich, sein todwundenes Flaggschiff zu verlassen und mitten im schwersten feindlichen Feuer auf ein anderes Schiff umzusteigen.

18. Szene (auf der Kommandobrücke des Torpedoboote „G 35“): Torpedoboote kommen zu „Lützow“, legen einen dichten Rauchs Schleier vor das Schiff und „G 39“ geht bei „Lützow“ längsseit. Hipper geht auf das Torpedoboot über. (Siehe unser Bild S. 47.)

19. Erlebnisbericht: Die Umschiffung Hipper auf einen anderen Panzerkreuzer der ersten Aufklärungsgruppe geht nicht so schnell, da die Panzerkreuzer im schwersten Feuer mit den englischen Streitkräften stehen.

20. Erlebnisbericht: Höhepunkt der Schlacht. Die Hölle ist losgelassen. Von Ost-Süd-Ost über Ost bis Nord-Ost stehen die englischen Schiffe um die deutsche Spitze herum. Die deutschen Schiffe können das Feuer des Gegners nicht erwidern, weil sie von ihm nichts weiter sehen, als das Aufblitzen des Mündungsfeuers seiner Geschütze. Die englische Flotte ist dadurch, daß sie sich östlich um die Spitze der Deutschen herumgezogen hat, in die für die herrschenden Sichtverhältnisse günstige Stellung gekommen, während unsere Schiffe kurz vor Sonnenuntergang gegen den hellen Westhorizont als schwarze Silhouetten deutlich zu erkennen sind.

21. Erlebnisbericht: Kampf der Linienschiffe bis zur dritten Gefechtskehrtwendung nach Steuerbord. Die Torpedoboote

sammeln sich zum Massenangriff auf die englische Linie.

22. Szene (auf der Kommandobrücke eines Torpedoboote): Signal: Torpedoboote, anlaufen zum Angriff! Ran an den Feind! Maschinen dreimal äußerste Kraft voraus. Durchbruch durch die eigene Linie. Rücksichtslos ran an den Feind. Feuererlaubnis! Los! Torpedo läuft!

23. Erlebnisbericht: Der Massenangriff der Torpedoboote bringt die Erlösung. Der Engländer dreht ab und kommt im Rauch und Dunst aus Sicht. Die Fühlung mit dem Feind geht verloren. Die Tageschlacht ist zu Ende.

24. Erlebnisbericht: Und nun beginnt der Rückmarsch durch die Nacht. Ununterbrochene Angriffe englischer Torpedoboote auf die deutsche Linie. „Pommern“ wird torpediert und sinkt sofort.

25. Erlebnisbericht: Ueberall brennende Schiffe, ist es Freund oder Feind?

26. Erlebnisbericht: Auch der Engländer verliert die Orientierung. „Black Prince“, in der Meinung, die eigene Linie vor sich zu haben, geht auf 1000 Meter an „Ostfriesland“ heran und wird mit drei Salven vernichtet.

27. Erlebnisbericht: „Wiesbaden“, lahmgeschossen, ist im Norden auf dem Kampfplatz liegen geblieben. Der einzige Ueberlebende von der „Wiesbaden“ erzählt über die letzten Augenblicke und über seine wundersame Rettung.

28. Kurze Schlußworte.

Fahne und Heimat

Zum Ehrentag der ostpreußischen Dichtung im Herbst 1935 war ein Preisausschreiben gestellt, das unter der Schar der unbekanntesten ostpreußischen Schriftsteller nach neuen Kräften suchen wollte. Das Ergebnis dieses Preisausschreibens liegt in einem kleinen, im Verlag Gräfe und Unzer in Königsberg erschienenen Büchlein vor, das sich „Fahne und Heimat“ nennt und 22 Gedichte enthält. Unbekannte Stimmen sind hier zu Wort gekommen und sie sprechen von den Freuden und Nöten der Gegenwart, von der Schönheit der Heimat, von Bauern und Soldaten. Diese preisgekrönten Gedichte erheben nicht den Anspruch, in die Weltliteratur einzugehen, sie sind — wie es der Titel sagt — Stimmen ihrer Heimat, einige unter ihnen im schlichten Volksliedton, denen man die Verbreitung durch eine Melodie wünschen könnte.

Der Reichssender Königsberg bringt in der Veranstaltung am Sonntag (19.10 Uhr) eine Auswahl aus diesem Büchlein, um einen größeren Hörerkreis mit dem Schaffen der Unbekannten vertraut zu machen.

Dichter der jungen Nation

Der Reichssender Königsberg stellt am Donnerstag (17.15 Uhr) Dichtungen des jungen, nationalsozialistischen Dichters Wolfram Krupka, der in Berlin aufgewachsen ist und in seinen Gedichten einen Weg zum Herzen seines Volkes sucht, heraus.

Krupka sucht einen Weg, auf dem er mitarbeiten kann an den großen Aufgaben der Zeit, seine Gedichte sind erfüllt von einem hohen Glauben an die Zukunft Deutschlands.

Henrik Ibsen

Eine Feierstunde zu seinem 30. Todestag veranstaltet der Reichssender Königsberg am Sonntag (11 Uhr).

Noch vor rund 30 Jahren war ein deutsches Theater, das nicht mindestens ein Ibsen-Drama in der Spielzeit brachte, undenkbar. Fast könnte man sagen, Ibsen habe das deutsche Theater um die Jahrhundertwende (vornehmlich durch seine Gesellschaftsdramen) geradezu beherrscht.

In den letzten Jahrzehnten ist Ibsen weniger gespielt worden; in unseren Tagen taucht sein Name kaum im Spielplan der deutschen Bühnen auf. Deshalb ist Ibsen aber nicht vergessen, nicht abgetan für immer. Im Gegenteil: es will uns scheinen, als führe der gewonnene Abstand zu einem besseren Verständnis des Dichters und seiner Dichtungen, wenn wir heute aus unserer geistigen Umwelt und seelischen Haltung an ein Werk des großen Norwegers herantreten.

Von dieser Seite her erhält das Gedenken, das der Reichssender Königsberg Henrik

INHALT: SEITE

Sonntagsprogramm	9
Montagsprogramm	15
Dienstagsprogramm	19
Mittwochsprogramm	23
Donnerstagsprogramm	27
Freitagsprogramm	31
Sonnabendsprogramm	35
Kurzwellensender	8
Auslandswochenspiegel	14
Hitlerjugend im Rundfunk	39
Kleines Rundfunknotizbuch	39
Technischer Briefkasten	8
Rätselecke	13
Schachfunk	40

Ibsen widmet, einen tieferen Sinn. Ob uns der norwegische Dichter mehr zu sagen hat als der vorausgegangenen Generation, das bleibe dahingestellt; jedenfalls hat er uns anderes zu sagen.

Darüber wird in der Feierstunde einleitend Dramaturg Dr. Karl Pempelfort sprechen, indem er zu der Frage: „Henrik Ibsen und unsere Zeit“ Stellung nimmt. Danach wird den Hörern die Bekanntschaft mit einem fast vergessenen Alterswerk des Dichters vermittelt, seiner problematischen Tragödie „John Gabriel Borkman“. Eingeraht wird die Feierstunde durch Darbietungen des großen Funkorchesters, das die Ouvertüre zu „Nachklänge aus Ossian“ und Aesop's Tod aus der „Peer-Gynt-Suite“ spielen wird.

Der Mann im Museum

Die Abenteuer des Herrn Oberlehrer i. R. Klemens Wurmsaat — eine spaßig-gelehrige, spott-traurige, kulturell-quergeschnittene Geschichte — hat der Reichssender Königsberg zum Gegenstand seiner Sendung am Sonntag (21 Uhr) gemacht.

Der Herr Oberlehrer i. R. Klemens Wurmsaat ist ein leidenschaftlicher Museumsbesucher. Eines Abends steigerte sich diese Leidenschaft so weit, daß er im Museum das Zeichen zur Beendigung der Besuchszeit überhört und eingeschlossen wird. Als tapferer Liebhaber der Museumskammern fürchtet er sich nicht, obwohl er weiß, daß daheim sein Weib Emma Ophelia beträchtliche Aengste ausstieht. Er beißt vielmehr in den sauren Apfel und übernachtet im Prunkbett des Markgrafen Anton des Ungünstigen. Was er dann in dieser Nacht für Begegnungen und Erlebnisse hat, in denen der Museumswächter Eustachius Zattertapps eine bedeutende Rolle spielt, das zeigen die Szenen dieser kulturell-quergeschnittenen Sendung.

Musik

Zwei Orchesterwerke dieser Woche verdienen besondere Hervorhebung, das eine (am Dienstag), in dem Werke von Paul Graener und des Italiensers Casella zur Ausführung gelangen, das zweite (am Donnerstag), in dem Werke von Bizet, Lortzing, Nicolai und anderen über alle Sender gehen. Auch das Orchesterkonzert am Mittwoch bringt hörenswerte Sachen von Rossini, Bizet (die selten gehörte Roma-Suite).

Aus der diesmal nicht sehr reich bemessenen Kammermusik wird man sich am Sonnabend Beethovens „Frühlingssonate“ für Klavier und Violine nicht entgehen lassen, zumal sie jetzt so jahreszeitgemäß ist.

Als Opersendung bringt Königsberg in dieser Woche Leoncavallos „Bajazzo“, die berühmte veristische Oper, die Szenen aus dem Komödiantenleben behandelt und die bis heute — also über vier Jahrzehnte schon — ihre Anziehungskraft nicht eingebüßt hat. Sie erscheint diesmal allein, ohne die ihr sonst in den Aufführungen der Bühnen meist verschwisterte „Cavalleria rusticana“.

Orchesterkonzerte

In dem Orchesterkonzert des Reichssenders Königsberg am Dienstag (19.15 Uhr) berücksichtigt Dr. Ludwig K. Mayer zwei der erfolgreichsten zeitgenössischen Komponisten: den Deutschen Paul Graener und den Italiener Alfredo Casella.

Beide Meister begegnen sich in der Absicht, die Musik unfer enger Anlehnung an die musikalische Tradition ihres Volkes fortzuführen. Alfredo Casella sucht seine Vorbilder bei den italienischen Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts. Sein Werk „Scarlattiana“ verwendet Musik des vor allem als Klavierkomponisten bedeutenden Domenico Scarlatti (1685—1757). Paul Graener

hat es verstanden, der deutschen Romantik neue und eigene Züge hinzuzufügen. Innerhalb der nicht sehr reichhaltigen Literatur für Violoncello und Orchester verdient seit Violoncellokonzert eine besondere Beachtung. Die Sendung gewährt einen fesselnden Einblick in zwei von nationaler Eigenart durchpulste Werkstätten der zeitgenössischen Musik.

*

Am Donnerstag (18 Uhr) sendet der Reichssender Königsberg ein Konzert für alle deutschen Sender, dessen Programm Dr. Ludwig K. Mayer ebenso wertvoll wie unterhaltend gestaltet hat. Tänze und Arien von Gluck und Händel führen in die große deutsche musikalische Vergangenheit. Mit Bizet, Lortzing, Flotow und Nicolai kommen beliebte Opernkomponisten zu Wort. Von

Männer des Rundfunks über den Rundfunk

An der Albertus-Universität hat sich im vorigen Jahr ein „Fachkreis Presse“ gebildet, aus dem sich das Königsberger Zeitungswissenschaftliche Institut aufbauen wird. Eine Vortagsreihe, auf die wir schon hinwiesen, über das Wesen des Rundfunks gab den Männern vom Reichssender Königsberg Gelegenheit, einmal grundsätzlich zu ihrer Arbeit Stellung zu nehmen. Bisher sprachen Dr. Gerhardt und Dipl.-Ing. Gebhardt; auch Dr. Mayer, Dr. Hilpert, Oberspielleiter Ottendorff und v. d. Burchardt werden zu Wort kommen.

Seit nunmehr dreizehn Jahren strahlen die deutschen Rundfunkstationen — so führte Dr. Gerhardt etwa aus — ihre Sendungen über alle Lande. Von der Technik wurde eines Tages der Programmgestalter mit der Tatsache überrascht, daß alle Bedingungen für ein Senden von Darbietungen gegeben seien; es galt sofort zu handeln, die technischen Errungenschaften mit Leben zu erfüllen. Das geschah mit völliger Unbekümmertheit, mit allem Optimismus. In einem Jahr wurden in Deutschland zehn Sender errichtet, unorganisch und zufällig; aus kurz befristeten Sendungen wurden die 12-, 14-, 16stündigen Sendetage; unter ständigem Experimentieren vergingen die ersten Jahre. Den nötigen Abstand, den festen Standpunkt gegenüber dem wunderbaren Geschenk „Rundfunk“ gewannen Hörer wie Rufer erst nach einem Jahrzehnt. Erst da begann man, dem Rundfunk seine Grenzen zu ziehen, seine Aufgaben zu erkennen.

Die Programmsitzungen in den deutschen Funkhäusern dienen heute vor allem der Kritik des gesendeten Programms, seiner gedanklichen Ueberprüfung, der Erforschung noch ungenutzter Möglichkeiten. Und die Hörerbriefe von heute sind nur selten noch Wunschbriefe: sie wollen vielmehr Aufklärung über das Warum und warumnicht anders. Man ist sich klar geworden, daß es nicht so sehr darauf ankommt, daß gesendet wird, sondern was gesendet wird. Der Rundfunk ist politisches, wirtschaftliches, soziologisches Problem geworden. Es lag an den sich zu sehr voneinander entfernenden materiellen und immateriellen Kräften, an der Entfremdung des Geistigen und des Technischen, wie sie sich im 19. Jahrhundert herausbildete, daß der Rundfunk (geistesgeschichtlich noch dem 19., dem Jahrhundert der Erfindungen, angehörig) die Geister auf sein Erscheinen ganz unvorbereitet fand. Erst der vollkommene geistige Umbruch vom Jahre 1933 vermochte es, die Funktechnik ganz einer geistigen, einheitlichen Zielsetzung unterzuordnen.

*

In einem weiteren Vortrage sprach Dr. Gerhardt sodann über die Programmgestaltung im Rundfunk und die Art der verschiedenen Darbietungen. Schwerer als Theater und Zeitung hat der Rundfunk es, die Wirkung seiner Arbeit abzuschätzen. Weder Hörerbriefe noch Rundfragen, weder Zu- noch Abnahme der Hörerzahl sind ein

besonderem Interesse aber wird die Ausführung einer wenig bekannten Ouvertüre von Richard Wagner sein; es handelt sich um die Ouvertüre zu Wagners Jugendoper „Das Liebesverbot“.

Der Bajazzo

Am Sonntag (19.45 Uhr) sendet der Reichssender Königsberg eine Oper, die für den Funk besonders gut geeignet ist: Leoncavallos „Bajazzo“. Das überaus realistische Werk, mit seiner Eifersuchtstragödie auf der Komödiantenbühne, steht vielen Hörern als Theatererlebnis vor Augen. Aber auch ohne Erinnerung an eine szenische Ausführung wird die von südlichem Temperament getragene Musik die notwendige Anschaulichkeit vermitteln. Die Leitung hat W. Brückner.

sicheres Zeichen dafür, daß man auf dem richtigen oder falschen Wege ist. Auch die Wunschkonzerte für die NSV. konnten keinen Fingerzeig für die allgemeine Programmgestaltung geben; die Zusammenstellung der Wunschzettel ergab alles, was in der Musik bekannt ist, ohne nach einer Seite hin stärker auszuschlagen. Es erwies sich, daß nach den Wünschen der Hörer allein das Sendeprogramm niemals gestaltet werden kann. Nach höheren Gegebenheiten, nach Erfahrungen und theoretischen Ueberlegungen gilt es das Programm zu formen in der Hoffnung, daß jeder Hörer in dem großen Programm etwas für sich findet. In diesem Zusammenhang muß betont werden, daß zu viel Rundfunk gehört wird. Nicht, daß zuviel Geräte das Ländchen; doch diese Geräte sind allzu wahllos und zu häufig in Betrieb. Ein Dauerhörer kann am Abend unmöglich eine Sinfonie aufnehmen; der Zufallshörer darf sich ebensowenig wundern, daß er nichts ihm Passendes findet, wie der Theaterbesucher, der um 4 Uhr nachmittags ins Theater will und die Bühne mit eisernem Vorhang geschlossen sieht. Rundfunkhören ohne im Besitz eines Programms zu sein, ist ganz unmöglich!

Bei der Programmgestaltung ist eine Aufteilung der Sendungen nach speziellen Gebieten des Lebens notwendig. Der neue deutsche Rundfunk zersplittert sich aber nicht mehr bis zu Sendungen, in denen beispielsweise ein Facharzt zum andern spricht — wie es früher war —, er will durch seine Fachvorträge möglichst vielen den Blick erweitern. Trotzdem bleiben immer einige Programmteile „gezielte“ Sendungen: der Frauenfunk, der 70 v. H. der Hörerschaft erfaßt, der Schulfunk, der dem Lehrer an der Dorfschule hilft, der Jugendfunk, der im Gemeinschaftsempfang gehört wird und die einzige Sendung darstellt, bei der die Hörerzahl festgestellt werden kann, und der für Ostpreußen sehr wichtige und charakteristische Landfunk. Bei der Festsetzung des Programms herrscht das Bestreben, die Sendefolgen von ihrer Starrheit so zu befreien, daß jederzeit Einschreibungen vorgenommen werden können. Durch keine Tagessendung geht eine bestimmte Leitlinie, eben, weil der Dauerhörer gar nicht geschätzt wird. Dagegen wird in längeren Zeitabschnitten für gewisse Teile der Sendungen eine Grundidee festgelegt.

Unter den zehn deutschen Regionalsendern hat Königsberg eine besondere Stellung, die sich aus der politischen Lage ergibt und daraus, daß gerade die Königsberger Sendungen im Osten und ganzen Südoften bis hinunter nach Griechenland sehr gut gehört werden. Auch sonst ist die Aufgabe des Senders fest umrissen, was beispielsweise an dem Beispiel Kölns deutlich wird. Im dortigen Sendebereich liegen zweiundzwanzig Großstädte, Theater steht neben Theater. So erwächst im Gegensatz zu Köln dem Sender Königsberg die Pflicht, das Theater in seinem Programm nicht etwa bloß zu ergänzen,

sondern zu ersetzen. So muß der Sender im Gegensatz zu andern „schwer“ sein, Träger und Spiegelbild ostpreussischen Kulturwillens.

Im dritten Vortrag kam Dipl.-Ing. Gebhardt, der technische Leiter der Königsberger Sendungen, zu Wort. Er schilderte die Schwierigkeiten, ein „photographisch“ genaues Abbild des gesendeten Vorganges zu geben. Die Tücke des Objekts stellt den Funkmann vor oft unlösbare Aufgaben; aber unverdrossen wird an der Vervollkommnung der Sendetechnik gearbeitet.

Technischer Briefkasten

Hans Ko... in Königsberg betr. Detektorempfänger und Batterien.

Der Detektorempfänger benötigt deshalb keine Batterien oder Speisung aus anderweitigen Stromquellen, weil er nur mit der Energiemenge arbeitet, die er durch die Antenne von der Abstrahlung des Senders unmittelbar aufnimmt. Der Detektorkristall übernimmt dabei die für den Empfang unerlässliche Aufgabe der Gleichrichtung. Da die aufgenommene Antennenenergie sehr gering ist, kann man mit dieser einfachsten Ausführung eines Empfangsgerätes auch nur un-

mittelbar benachbarte bzw. sehr starke Sender aufnehmen, die am Empfangsort noch eine ausreichende Feldstärke erzeugen. Aus dem gleichen Grund ist auch nur ein Empfang mit Kopfhörern möglich, da ein Lautsprecher unverhältnismäßig größere Energiemengen erfordert.

Selbstverständlich kann man an den Detektorempfänger noch Verstärkerstufen anschalten, so daß dann der Betrieb eines Lautsprechers möglich wird. Dies läßt sich jedoch nur durch Ansetzen von Röhren erreichen, und es sind dann sofort Batterien oder anderweitige Stromquellen nötig. In diesem Falle wird jedoch der Empfang verhältnismäßig gut, was auf die geringe Empfindlichkeit des Detektors zurückzuführen ist. Störend wirkt jedoch die leicht veränderliche Einstellung der Nadelspitze am Kristall.

Fr... Wo... in Zi... betr. Weltrundfunkverein.

Der Weltrundfunkverein ist eine private Vereinigung von Rundfunksachverständigen, die in freundschaftlichen Besprechungen Rundfunkfragen zu lösen bemüht sind. Die hier geleistete Vorbereitungsarbeit findet dann oft ihre Fortsetzung in Verträgen, Uebereinkommen usw., die von den Staatsregierungen offiziell abgeschlossen werden. Zur Zeit sind im Weltrundfunkverein nur europäische Staaten vertreten, da vor mehr als zehn Jahren,

als er gegründet wurde, die Ausbreitung des Rundfunks über die Grenzen Europas hinaus noch nicht in Frage kam. Durch die Benutzung der Kurzwellen für den Rundfunk in der heutigen Zeit hat sich dies jedoch geändert, so daß in diesem Jahr zum ersten Male eine internationale Konferenz stattfand, die tatsächlich eher darauf Anspruch erheben darf, der ganzen Welt zugute zu kommen, da sich unter den 46 hier versammelten Staaten auch 16 außereuropäische befanden. Die Arbeiten beziehen sich auf technische und rechtliche Dinge sowie auf Programmfragen. Es ist möglich, daß sich auf Grund dieser Konferenz vielleicht später einmal ein wirklicher Weltrundfunkverein bildet.

Franz K... in Lie... betr. richtige Anbringung des Störstutzes.

Die von Ihnen gekaufte Störstutzeinrichtung bringen Sie unmittelbar an der Steckdose des Lichtnetzes an. Einerseits ist dies bequemer und bedeutend einfacher, und andererseits entstoren Sie damit gleichzeitig die Zuführungslitze zum Apparat, so daß dessen wirksame Teile weiter von der störverseuchten Netzleitung entfernt sind.

Die Erdleitung, an die der Störstutz angeschlossen werden muß, läßt sich ja mit geringer Mühe und wenig Kosten bis zur Steckdose verlängern.

SENDEFOLGE DES DEUTSCHEN KURZWELLESENDERS

24. bis 30. Mai 1936

Zone 1: Süd-Asien: Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJN = 31,45 m: 9.45—13.15 Uhr, Sender DJN = 31,45 m: 14—17.30 Uhr. **Süd-Amerika:** Sender DJE = 16,89 m: 14—17.30 Uhr. **Zone 2: Ost-Asien:** Sender DJQ = 19,63 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJA = 31,38 m: 14—17.30 Uhr. **Versuchsweise Sender: Zone 3: Afrika:** Sender DJD = 25,49 m: 18—22.30 Uhr; Sender DJC = 49,83 m: 18—22.30 Uhr. **Zone 4: Süd-Amerika:** Sender DJA = 31,38 m: 23.05—3.15 Uhr. **Zone 5: Nord-Amerika:** Sender DJC = 49,83 m: 23.05—4.30 Uhr. **Mittel-Amerika:** Sender DJN = 31,45 m: 23.05—4.30 Uhr.

Sonntag, den 24. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: Heute scheid' ich, morgen wander' ich, Quartett.
10.15: Zwölf Variationen über ein Mozart-Thema von Beethoven.
10.45: Militärmusik.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Zum Sonntag-Abend.
14.45: Geigenmusik von Hubay.
15.15: Zwölf Variationen über ein Mozart-Thema von Beethoven.
15.30: Heute scheid' ich, morgen wander' ich, Quartett.
16.45: „Iphigenie auf Tauris“, von Goethe.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Blasmusik.
18.30: Zum Sonntag-Abend.
18.45: Kinderfunk: Märchenstunde.
19: Sonntagskonzert.
20: Nachrichten (englisch).
20.15: „Darum liebe ich dich, Deutschland!“ Stilles Bekenntnis in Musik und Dichtung.
21: Sportecho.
21.15: Von allem etwas.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Kinderfunk: Die weiße Schlange.
23.30: Zwölf Variationen über ein Mozart-Thema von Beethoven.
24: Zum Sonntag-Abend.
0.15: Sonntagskonzert.
1.30: „Darum liebe ich dich, Deutschland!“ Stilles Bekenntnis in Musik u. Dichtung.
2.15: Sportecho.
2.30: Von allem etwas. Bunte Stunde.
3.15: Deutsche Märsche.

Montag, den 25. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: Tanzmusik.
10.45: „Darum liebe ich dich, Deutschland!“ Stilles Bekenntnis in Musik und Dichtung.
11.30: Sportecho.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Blasmusik.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: „Frühlingsluft“, Operette von Jos. Strauß.
16.45: Sportecho.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: BDM: Jungmädels: Fahrtenschuhe, Kochtöpfe und Rucksäcke unter sich.
18: Lieder von Brahms.
18.30: Kleines deutsches ABC.
18.45: Meister ihres Faches: Kreuzer-Sonate, von Beethoven.
19.15: Deutsche da draußen. Musik und Dichtung unserer auslandsdeutschen Volksgenossen.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Melodien aus „Die schöne Galathée“, von Suppé.
21.30: Liebeslieder aus aller Welt. Konzertstunde.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: HJ.-Funk: BDM: Jungmädels: Fahrtenschuhe, Kochtöpfe und Rucksäcke unter sich.
23.15: Meister ihres Faches: Kreuzer-Sonate, v. Beethoven.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Melodien aus „Die schöne Galathée“, von Franz v. Suppé.
1.30: Deutsche da draußen. Musik und Dichtung unserer auslandsdeutschen Volksgenossen.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Lieder von Brahms.
2.45: Pastorale und Scherzo für Oboe und Klavier, v. Schlemmer.
3.15: Kammerorchester.

Dienstag, den 26. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: Liebeslieder aus aller Welt (Konzertstunde).
10.45: Von allem etwas.
11.30: Lieder von Brahms.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Kleines deutsches ABC.
13.30: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Liebeslieder aus aller Welt (Konzertstunde).
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Lieder von Brahms.
15.45: Deutsche da draußen. Musik und Dichtung unserer auslandsdeutschen Volksgenossen.
16.30: Meister ihres Faches: Kreuzer-Sonate, von Beethoven.

17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Frauenfunk: Frauensprechstunde.
18: Zeitfunk.
18.30: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
18.45: Aus deutscher Seele — Hans Pfitzner.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Blasmusik.
21: Unterhaltungskonzert.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Frauenfunk: Frauensprechstunde.
23.15: Blasmusik.
24: Aus deutscher Seele — Hans Pfitzner.
1.30: Unterhaltungskonzert.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Liebeslieder aus aller Welt (Konzertstunde).
3.15: Bunter Abend.

Mittwoch, den 27. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: Meister ihres Faches: Kreuzer-Sonate, von Beethoven.
10.30: Nachrichten und Wirtschaftsdienst (englisch).
10.45: Melodien aus „Die schöne Galathée“, von Franz v. Suppé.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Blasmusik.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
15.45: Aus deutscher Seele — Hans Pfitzner.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: Bald ist der Sommer da!
18.30: Zeitschriftenschau.
18.45: Wir tischen auf zur Schlemmerei, ihr seid geladen, kommt herbei! Bunte Stunde.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Unterhaltungskonzert.
21.15: Sextett für zwei Geigen, zwei Bratschen und zwei Celli B-Dur, von Brahms.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: HJ.-Funk: Bald ist der Sommer da!
23.30: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
24: Wir tischen auf zur Schlemmerei, ihr seid geladen, kommt herbei! Bunte Stunde.
1.30: Sextett für zwei Geigen, zwei Bratschen, zwei Celli B-Dur, von Brahms.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Unterhaltungskonzert.
3.15: Leichte Musik.

Donnerstag, den 28. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: HJ.-Funk: Bald ist der Sommer da!

10.45: Zeitschriftenschau.
11: Sextett für zwei Geigen, zwei Bratschen und zwei Celli B-Dur, von Brahms.
12: Unterhaltungskonzert.
12.15: Zeitfunk.
12.30: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: HJ.-Funk: Bald ist der Sommer da!
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Zeitschriftenschau.
15.45: Wir tischen auf zur Schlemmerei, ihr seid geladen, kommt herbei! Bunte Stunde.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Donauschwaben — ihre Welt und Umwelt, Auslandsdeutsche Plauderei.
18: Lieder von Hugo Wolf.
18.30: Kleines deutsches ABC.
18.45: Militärmusik. Einlage: Soldatenhumor.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Der Mühlhof. Spiel von Hoerschelmann.
21.15: Was uns berühmte Instrumente erzählen.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Was uns berühmte Instrumente erzählen.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Militärmusik. Einlage: Soldatenhumor.
1.30: Der Mühlhof. Spiel von Hoerschelmann.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Donauschwaben — ihre Welt und Umwelt, Auslandsdeutsche Plauderei.
2.45: Lieder von Hugo Wolf.
3: Nachrichten (deutsch).
3.15: Olympiade 1936 (spanisch).
3.30: Auflösung der musikalischen Rätsel.

Freitag, den 29. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: Donauschwaben — ihre Welt und Umwelt. Auslandsdeutsche Plauderei.
10.15: Lieder von Hugo Wolf.
10.45: Zeitfunk.
11: Was uns berühmte Instrumente erzählen. Verbindende Worte von Werner Illing.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Kleines deutsches ABC.
13.30: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Sonate g-moll (Teufelstriller-sonate), von Tartini.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Lieder von Hugo Wolf.
15.45: Militärmusik. Einlage: Soldatenhumor.
17.40: Grüße an unsere Hörer.

17.45: Frauenfunk: An dem reinsten Frühlingsmorgen ging die Schäferin und sang.
18.30: Zeitfunk.
18.45: Kleine Musiken großer Meister.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Schmunzelnder Olymp. Lustige Bilder mit Texten von Witt, Musik von Neumann.
21.30: Technik und Verkehr zur XI. Olympiade in Berlin.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Sonate g-moll (Teufelstriller-sonate), von Tartini.
23.30: Zeitfunk.
24: Schmunzelnder Olymp. Lustige Bilder mit Texten von Witt, Musik von Neumann.
1: Zeitschriftenschau.
1.30: Kleine Musiken großer Meister.
2.15: Olympiade 1936 (portugiesisch).
3.15: Buntes Konzert.

Sonnabend, den 30. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: Technik und Verkehr zur XI. Olympiade in Berlin.
10.45: Schmunzelnder Olymp. Lustige Bilder mit Texten von Witt, Musik von Neumann.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Technik und Verkehr zur XI. Olympiade in Berlin.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Schmunzelnder Olymp. Lustige Bilder mit Texten von Witt, Musik von Neumann.
16.30: Frauenfunk: An dem reinsten Frühlingsmorgen ging die Schäferin und sang.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: 30 Tage HJ.
18: Kleine Volksmusik.
18.30: Humoreske für Klavier, von Schumann.
18.45: Der Ländlerkönig. Spiel mit Musik von Lanner. Manuskript: Girgenson.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Kritik an dankbaren und undankbaren Objekten. Funkbrett.
21: Club of Notions.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: HJ.-Funk: 30 Tage HJ.
23.15: Kleine Volksmusik.
23.30: Humoreske für Klavier von Schumann.
24: Der Ländlerkönig. Spiel mit Musik von Lanner. Manuskript: Girgenson.
1.30: Tanzmusik.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Kritik an dankbaren und undankbaren Objekten. Funkbrett.
3.15: Melodie der Liebe.

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 24. bis Sonnabend, 30. MAI 1936

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 8 befindet sich immer eine Wochensendefolge des Deutschen Kurzwellensenders und auf Seite 14 ein Auslands-Wochenspiegel.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG
UND LANDESSENDER DANZIG

24. MAI 1936

SONNTAG 1

6.00 (aus Hamburg) Hafenkonzert

an Bord des Dampfers „Hansa“ der Hamburg-Amerika-Linie.

I.

1. Die Glocken vom großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. — 2. Ave Maria, von Franz Schubert. — 3. Weckruf.

II.

1. Zum Tor hinaus, Marsch von Landmann. — 2. Ouvertüre zur Operette „Die Nürnberger Puppe“, von Adam. — 3. Unsere Kleinsten exerzieren, Intermezzo von Bachre. — 4. Argonner Marsch, von Männecke. — 5. Ueber den Wellen, Walzer von Rosas. — 6. Als mein Ahnherl zwanzig Jahr, Lied von Zeller. — 7. Kukokama estapo, Intermezzo von Paul Lincke. — 8. Wetterleuchten, Marsch von Rathke. — 9. Halali, Potpourri von Weninger. — 10. Parademarsch. — 11. Frühling am Bodensee, Walzer von Steiabeck. — 12. Hymne an die Arbeit, von Blume. — 13. Steirer Marsch, von Noack. — 14. Heckenrosen-Marsch, von Zimmer.

8.00 Funkstille.

9.00 Evangelische Morgenfeier

Ansprache Prof. Dr. Schneider.

1. Orgelvorspiel. — 2. Choral: Gib dich zufrieden (NG. Nr. 219, AG. Nr. 394 (V. 1—2)). — 3. Eingangsspruch, Gebet, Schriftlesung. — 4. Choral: In allen meinen Taten (NG. Nr. 223, AG. Nr. 405, V. 1—3). — 5. Ansprache. — 6. Choral: Weil denn weder Ziel noch Ende (NG. Nr. 251, AG. Nr. 207, V. 11). — 7. Gebet, Vaterunser, Segen. — 8. Orgelmusikspiel. An der Orgel: Werner Hartung.

10.00 Funkstille.

10.40 Mutter bei der großen Wäsche mit den Kleinen

10.50 (Königsberg) Wetterdienst, Programmanschauung.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 Henrik Ibsen

Fierstunde zu seinem 30. Todestage († 23. 5. 1906)

1. Ouvertüre zu „Nachklänge an Ossian“, von Niels W. Gade.
2. Henrik Ibsen und unsere Zeit — Vortrag von Dramaturg Dr. Karl Pempelfort.

3. Die Tragödie des Kapitalisten

Szenen aus Henrik Ibsens „John Gabriel Borkman“, für den Funk bearbeitet von Dr. Paul Gerhardt.

Personen: John Gabriel Borkman: Harry Moss. Gunhild, seine Frau: Lily v. d. Heydt. Erhardt, beider Sohn: S. O. Wagner. Ella, Zwillingeschwester Gunhilds: Marion Bonin. Wilhelm Foidal, ein Nachbar Borkmans: Fritz Hochfeld. Ein Stubenmädchen: Inge Wolf-Schilling.

Spieleitung: Walther Ottendorff.

4. „Ases Tod“, aus der Peer-Gynt-Suite, von Edvard Grieg. Das große Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Wolfgang Brückner.

12.00 (aus Berlin)

Musik am Mittag

Kleines Funk-Orchester. Leitung: Willy Steiner. Walther Thiele und Willy Hahn (zwei Klaviere). Mandolinen-Orchester „Napoli“, Leitung: Willi Rosenthal. Walter Sommerfeld (Xylophon). Akkordeon-Duo Paul Reich.

1. Startbereit, Marsch von Rockstroh. — 2. Ouvertüre z. Opt. „Grigri“, von Paul Lincke. — 3. Leuchtende Sterne, Walzer von Robrecht. — 4. Teufelsmarsch, von Franz von Suppé. — 5. Liebeszene, von Lubbe. — 6. Pizzicato-Ständchen, von Rosenthal. — 7. Die Zierliche, von Sommerfeld (Xylophon). — 8. Poeme, von Fiebich. — 9. In der Wakschenke, von Hahn (zwei Klaviere). — 10. Bei den sieben Zwergen, von Lenz. — 11. Hydropathenwalzer, von Gungl. — 12. Der verliebte Toreador, von Sommerfeld (Xylophon). — 13. Capri-Serenade, von Licht. — 14. Variationen über den polnischen Nationaltanz „Kraowiak“, von Sommerfeld (Xylophon). — 15. Walzer Capriccio, von Thiele (zwei Klaviere). — 16. Wasserspiele, von Reich. — 17. Im Schienenzepf, von Reich (Akkordeon). — 18. Russische Fantasie, von Ritter. — 19. Freut euch des Lebens, Walzer von Strauß. — 20. Flatternde Fahnen, Marsch von Glaeser.

Einlage ca. 12.55: Zeitangabe, Wetterdienst.

13.00—13.15 (aus Stuttgart) Anlässlich des Internationalen Kongresses der Chemiker-Coloristen in Stuttgart

Gespräche zwischen Dr. Prior, Leiter der deutschen Sektion, und Dr. Haller-Basel, stellvertr. Vorsitzender der Internationalen Vereinigung der Chemiker-Coloristen.

14.00 Schachfunk — Carl Ahues.

14.30 Was ist dein höchstes Glück — Ein Augenblick!

Funkansprache von Dr. Rudolf Klutmann.

14.40 Unterhaltendes zum Singen und Spielen

1. Ungarische Melodien für Violine und Klavier, von H. N. Ernst. — 2. Zigeunerlieder, von Anton Dvorák. — 3. Improptus c-moll und As-Dur für Klavier, von Franz Schubert. — 4. Flötenmusik (Der Schwan, Flug der Vögel nach dem Süden), von Theodor Blumer.

Ausführende: Annemarie Burdack (Sopran), Joachim Ansorge (Klavier), Henry Brandes (Flöte), Otto Schilling (Violine), am Flügel: Margarete Schuchmann.

15.40 Königsberg: Gekrönte Frauen

Charlotte Wüstendörfer.

Danzig: „Im Saal“,

Erzählung von Theodor Storm

Sprecherin: Maria Burgheer.

16.00 (aus Saarbrücken)

Musik zur Unterhaltung

Es wirken mit: Das kleine Unterhaltungsorchester mit seinen Solisten. Leitung: Edmund Kasper.

18.00 Wenn am Haff die Kirschen blühen

Ein Funkbericht mit fröhlichen Menschen, zwei Füchsen, einem Paddelboot, Musik und sonst allerlei.

Sprecher: Waldemar Kuckuk.

18.30 40 Minuten Ueberraschungen

Peter Arco — Hans Hellhoff.

19.10 Stimmen ostpreußischer Dichter

„Fahne und Heimat.“ Preisgekrönte Gedichte aus dem Osten (Verlag von Gräfe u. Unzer, Königsberg).

19.30 Funkbericht vom Ostpreußenturnier Insterburg

19.45 Der Bajazzo

Oper von R. Leoncavallo

Leitung: Wolfgang Brückner.

Personen: Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe (Bajazzo). Nedda, sein Weib (Colombine). Tonio (Taddeo). Beppe (Harlekin). Silvio, ein junger Bauer. — Ort und Zeit: Montalto in Calabrien 15. August 1865.

Orchester und Chor des Reichssenders Königsberg.

21.00 Der Mann im Museum

Abenteuer des Herrn Oberlehrer i. R. Klemens Wurmsaat
Eine spaßig-gelehrige, spott-traurige, kulturell-quergeschnittene Geschichte.

Manuskript: Hugo R. Bartels und Walther Hilpert.

Spieleitung: Alfred Schulz-Escher.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Ostpreußen-Sportecho.

22.45—24.00 (aus München)

Nachtmusik

Es spielt das Münchener Tanzfunk-Orchester. Leitung: Carl Michalski. Mitwirkend: Martina Farrar (Kleinkunst).

**Fugger
Kirch**
Die beliebte Likörmarke

DEUTSCHE
WK
MOBEL
Handelsmarke

Formschöne
billige
Möbel

ROYAL
Reuter
KÖNIGSBERG-PR.
Steindamm 139
MÖBELFABRIK

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Der Bauer spricht — Der Bauer hört: 1. Heute ist der letzte Tag der Reichsnährstands-Ausstellung Frankfurt a.M. 1936. 2. Der Pionier unserer landwirtschaftlichen Ausstellungen (Max Eyth). 3. Unser Flugang. Wann, wozu und wie?
- 9: Sonntagmorgen ohne Sorgen.
- 10: Wir schmieden das Schicksal ... Eine Morgenfeier der SA-Gruppe Hochland aus dem Kongreß-Saal des Deutschen Museums in München. Es spricht der Stabsführer der Gruppe Hochland, Brigadeführer Dzewas.
- 10.45: Fantasien auf d. Welte-Kino-Orgel.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: Leipzig: Ich Liebe den Höchsten von ganzem Gemüte ... Kantate von Bach.
- 12: Hamburg: Musik zum Mittag: dazwischen 12.55: Zeitzeich. u. 13: Glückwünsche.
- 14: Kinderfunkspiel: Die Wichtelmänner. Frei nach Grimm für den Funk bearbeitet von Lucy Bernis (Aufnahme).
- 14.30: Polnische Volksweisen (Aufnahme aus Warschau).
- 15—15.15: Lieder von Hansmaria Dombrowski.
- 15.15: Eine Viertelstunde Schach: Die früher. Schach-Olympiaden. Deutschlandmeister Kurt Richter.
- 15.30: Eine altmärkische Bauernhochzeit. Hörfolge von Martin Ehliens.
- 16 Zur Unterhaltung (Schallplatten).
- 17.30: Ein Nachmittag auf Christiansholm. Frohes Liederspiel um den deutschen Volksliedmeister Joh. Abr. Peter Schulz, von Friedrich Hausburg.
- 18: Melodie und Rhythmus.
- 19.30: Deutschland-Sportecho. Funkberichte u. Sportnachrichten.
- 20: Wir raten um die Wette. Großer bunter Rätselabend von Werner E. Hintz.
- 22: Tagesnachrichten; anschl. Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Jos. Haydn: Trio für zwei Flöten und Cello.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—0.55: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6.10: Gymnastik.
- 6.30: Hamburg: Hafen-Konzert.
- 8: Gymnastik.
- 8.25: Vom Willen der jungen Gefolgschaft. „Wir grüßen den Bauern.“ Bauernballaden von Baumann, Musik von Büttner.
- 8.55: Morgenfeier.
- 10: Wetter.
- Anschl.: Sendepause.
- 10.30: Sonntägliche Musik. Streichquartett D-Dur (K. V. 575), v. Mozart, Streichquintett G-Dur, Werk 77, von Dvorak.
- 11.30: Sendepause.
- 12: Musik am Mittag. (Siehe Königsberger Programm.)
- 14: Gespräch im Mai.
- 14.15: Sänger und Virtuosen. Heimlichkeit, Herr Oluf. In der Marienkirche, Hochzeitslied (Loewe), Cascade (Veesey), Im Kahne (Debussy), Caprice Nr. 13, von Paganini, Heimliche Aufforderung, Ständchen, Zueignung (Rich. Strauß), Spanische Rhapsodie (Liszt) (Schallpl.).
- 15: Vom Stadtrand zum Acker. Wächter der Marktordnung — Kampf den Schädlingen — Sie fragen — wir antworten.
- 15.30: Sendepause.
- 16: Saarbrücken: Sonntag-Nachmittag aus Saarbrücken.
- 18: Glück laut Vertrag. Betrübles Ehekapiel mit musikalischen Lichtblicken. Manuskript; Hoerschelmann. Musik: Einneg.
- 19: Kleines Konzert: „Aus der Heimat“, Stücke für Violine und Klavier, von Smetana, Sonate für Klavier und Violine A-Dur, von Franck.
- 19.40: Sportecho am Sonntag.
- 20: Orchester-Konzert. 1. Ouvertüre zu „Das Käthchen von Heilbronn“, von Pfitzner. 2. Rondo für Violine und Streichorchester A-Dur, von Schubert. 3. Walzer-Rondo und Ballettmusik aus „Donna Diana“, von Reznicek. 4. Venezianische Suite, v. Wolf-Ferrari. 5. Slawischer Marsch, von Tschaiakowsky. 6. Polonaise, brillante für Violine und Orchester, von Wieniawski. 7. „Die Ideale“, sinfonische Dichtung von Liszt.
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.30: München: Nachtmusik.
- 24—1: Ausklang! (Schallpl.)

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Volksmusik am Sonntagmorgen.
- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Schlesischer Morgengruß.
- 8.10: Fortsetzung der Volksmusik.
- 8.40: Sendepause.
- 8.50: Nachrichten.
- 9: Christliche Morgenfeier.
- 9.30: Die russischen Auswirkungen des Dreißigjähr. Krieges.
- 9.50: Frohe Klänge am Vormittag. Schallplatten.
- 10.45: Die Geburtenfrage — die Schicksalsfrage des Gesamtdeutchtums.
- 11: Klaviermusik. 1. Sonate e-moll, Werk 27, von Reuß. 2. An der schönen blauen Donau, Improvisationen üb. den Walzer v. Joh. Strauß, von Reger.
- 11.30: Uebermut und Narretei. Lustige Hörfolge mit Musik von Hultsch.
- 12: Berlin: Musik am Mittag.
- 14: Mittagsberichte.
- 14.10: Wir Menschen untereinander.
- 14.30: Ruf der Jugend.
- 14.45: Glückwünsche.
- 14.50: Fröhlicher Förderturm.
- 15.30: Kinderfunk: Der dumme Hans. Märchenspiel.
- 16: Hier spricht der Volkssender.
- 16.10: Eine gemütliche Kaffeestunde.
- 18.30: Die Meistersinger von Nürnberg. Von Wagner.
- 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Wetter.
- 8.05: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.25: Sendepause.
- 8.45: Morgenmusik. Kalviersonate in f-moll, Werk 2, Nr. 1, von Beethoven.
- 9: Katholische Morgenfeier.
- 9.45: Bekenntnisse zur Zeit. „Das Problem Europa“. Von Prof. Dr. Kriek.
- 10: Berlin: Morgenfeier der HJ.
- 10.30: Chorgesang.
- 11.15: Der österreichische Dichter Hermann Heinz Ortner erzählt.
- 11.30: Leipzig: Kantate Bach.
- 12: Berlin: Musik am Mittag.
- 13: Stuttgart: Kleines Kapitel der Zeit.
- 13.15: Berlin: Musik am Mittag.
- 14: Stuttgart: Kinderfunk.
- 14.45: Das Volk erzählt.
- 15: Deutsche Scholle. 1. Bauerntum und Wehrmacht in Wort und Lied. 2. Stimme des Blutes! Bäuerliches Funkspiel von Bruchhäuser.
- 16: Nachmittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Fra Diavolo“, von Auber. 2. Suite im alten Stil, von Stöver. 3. Andante cantabile, aus Werk 11, von Tschaiakowsky. 4. Ungarische Rhapsodie Nr. 1, von Fr. Liszt. 5. Vorspiel zu „Lohengrin“, von Wagner. 6. Fantasie aus „Aida“, v. Verdi. 7. An der schönen blauen Donau, Walzer von Joh. Strauß. 8. Radetzky-Marsch, von Joh. Strauß.
- 17.30: Leipzig: Um den Pokal des Deutschen Fußballbundes.
- 17.45: Kleine Unterhaltung. (Schallplatten).
- 18: HJ-Funk. „Wir Jungen tragen die Fahne ...“ HJ. und Wehrmacht singt und spielt am Deutschen Eck.
- 18.30: Bunte Lieder und Tänze.
- 19: „Fröhliche Reise“ (Von Trier nach Koblenz und Mainz). Hörspiel mit viel Musik, von v. d. Becke.
- 19.50: Sportbericht.
- 20: Leipzig: Großes Unterhaltungskonzert.
- 21: Funkbericht von der Einweihung der Dr.-Frick-Siedlung in Bad Kreuznach.
- 21.10: Leipzig: Heitere Musik aus deutschen Opern. (Fortsetzung).
- 22: Nachrichten.
- 22.10: Sport.
- 22.15: Sportspiegel.
- 22.30: München: Unterhaltungskonzert.
- 24—2: Nachtmusik. (Schallplatten).

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6: Hafenkonzert (siehe Königsb. Programm).
- 8: Nachrichten.
- 8.20: Morgengymnastik.
- 8.45: Kunstspiegel.
- 9: Musik am Sonntagmorgen.
- 10: Berlin: Morgenfeier der HJ.
- 10.30: Die Straßen der Welt und Dein Weg. Einkehr am Feiertag.
- 11—11.30: Sendepause.
- 11.30: Gorck-Pock-Feier. Veranstaltung von der Vereinigung „Niederdeutsches Hamburg“ und dem Kulturamt der HJ.
- 12: Musik am Mittag. 1. Ouv. zu „Peter Schmolli“, von Weber. 2. Tanzsuite a. „Die verkaufte Braut“, von Smetana. 3. a) Aus „Deutsche Tänze“ Nr. 5, v. Schubert; b) Reitermarsch, von Schubert. 4. Zwei sinfon. Tänze Nr. 1 und Nr. 3, von Grieg. 5. Hofballtänze, Walzer von Lanner. 6. Pesther Carneval, Rhapsodie Nr. 6, von Liszt. 7. Ballettmusik aus „Ritter Pasmann“, von Joh. Strauß; Polka — Walzer und Csardas. 8. Zwei Legenden, v. Dvorak; Nr. 4 C-Dur — Nr. 5 A-Dur. 9. Capriccio Italien, v. Tschai-kowsky.
- 13.05: Fortsetzung der Musik am Mittag.
- 14: 'n Handvull lustige Buern-geschichten.
- 14.30: Märchen von Knab.
- 15: Wohlauf in Gottes schöne Welt. 1. Nun bricht aus allen Zweigen, von Molck. 2. a) Mähdied, von Goethe; b) Der Postillon, von Lenau. 3. a) Der Mai ist gekommen; b) Grüß Gott du schöner Mai, Volkslied. 4. a) Maienluft, von Gerdorf-Büntje; b) Maientag, von Biester. 5. Aus „Lampion“ I. Kapitel, von Hausmann. 6. a) Alle Vögel sind schon da; b) Wohlauf in Gottes schöne Welt. 7. a) Frühlingslied, von Engel; b) Nun hebt das gute Wandern an, v. Bradt-Wilh. Bein. 8. Im Frühtau zum Berge, Volkslied.
- 15.40: Köln: Kölner Stadtwald-Rennen.
- 16: Saarbrücken: Sonntag-nachmittags a. Saarbrücken.
- 17.30: Augenblicksbilder vom Nordmarktreffen der SA, in Kiel.
- 18.20—18.30: Sendepause.
- 18.30: Breslau: „Die Meistersinger von Nürnberg.“ — In der Pause nach dem 1. Akt gegen: 19.55: Funkbericht von der Handball-Meisterschaft: Oberalster gegen Polizei Magdeburg.
- 20.05—20.15: Sportbericht. — In der Pause nach dem 2. Akt gegen: 21.20 (bis 21.45: Nachr. (Bis 24.00).

Sie hören:
Königsberg I (Heilsberg) auf:
 Welle 291 m
 1031 kHz; 100 kW
Königsberg II (Königsberg) auf:
 Welle 222,6 m
 1348 kHz; 1,5 kW
Danzig (Landes-sender) auf:
 Welle 230,2 m
 1303 kHz; 0,5 kW

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg.
- 8: Meldungen; anschl.: Funk ins Blaue.
- 9.15: Aus Düsseldorf: **Männerchöre**. 1. Morgenlied, von Jos. Werth. Volksweisen: 2. Lebewohl, 3. Der Schweizer, 4. Die Heimat, 5. Treue Liebe, 6. Morgenrot, 7. Der Soldat.
- 9.45: Sendepause.
- 10: Berlin.
- 10.30: **Meister ihres Fachs**. (Schallplatten.)
- 11.15: **Schöne Welt**. Neue Gedichte von Heinrich Anacker.
- 11.25: **Fröhlicher Mozart**. Klarinetten-Quintett A-Dur.
- 12: Berlin.
- 13: Ein Wort an die Hörer.
- 13.10: Glückwünsche.
- 13.15: Berlin.
- 14: Für unsere Kleinen: **Die Nachtigall**. Ein Märchen-spiel nach einem Märchen von H. C. Andersen. Von Otto Wollmann.
- 14.45: **Unser ist das Land**. Jeremias Gotthelf, der Frauenlob der deutschen Bäuerin.
- 15: **Von allerlei Heilkräutern**. Eine Hörfolge mit Volksliedern.
- 15.20: **Rast auf der Diele**. Auf einem Bauerndorf im Osnabrücker Land (Wehringsdorf, Kreis Melle).
- 15.40: **Kölner Stadtwaldrennen**. Lauf der Motorräder.
- 16: **Nette Sachen aus Köln**.
- 18: **Wo bist du, Kamerad?** Funkappell alter Frontsoldaten.
- 18.30: **Kleine Musik**. (Schallplatten.)
- 18.40: **Kölner Stadtwaldrennen**. Lauf der Sport- und Rennwagen.
- 19: **Lustiger Rätselfunk**.
- 19.30: **Sportfunk**.
- 20: Berlin.
- 22: **Nachrichten**.
- 22.30—24: München.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Hamburg: **Hafenkonzert**.
- 8: **Orgelmusik von Bach**. 1. Kleine Fuge g-moll, 2. Kleine Fuge h-moll, 3. Kanzone d-moll, 4. Kleine Fuge c-moll.
- 9: **Das ewige Reich der Deutschen**.
- 10: Berlin: **Morgenfeier**.
- 10.30: **Morgenmusik (Schallplatten)**.
- 11.30: **Kantate von Bach**. „Ich liebe den Höchsten von ganzem Gemüte“.
- 12: Berlin: **Musik am Mittag**.
- 14: **Zeit und Wetter**.
- 14.05: **Die Bodenständigkeit** der mitteldeutschen Bauern-geschlechter.
- 14.30: **Kling, klang und Gloria**. . . Platzmusik und offenes Singen.
- 16: Saarbrücken: **Musik zur Unterhaltung**.
- 18: **Volkstümliche Musik**.
- 18.45: **Freudiges Land**. Früh-lingskantate von Köchel. Musik von Rosenberger.
- 19.15: **Um den Pokal des deutschen Fußballbundes**.
- 19.55: **Sport**.
- 20: **Heitere Musik aus deut-schen Opern**. Großes Unter-haltungskonzert. 1. Aus „Die Entführung aus dem Serail“, von Mozart: a) Ou-vertüre; b) Solche herge-lautenen Laffen, Arie des Osmin; c) Welche Wonne, Arie des Blondchen. 2. Aus „Der Freischütz“, von We-ber: a) Eingangschor Vik-toria; b) Bauernmarsch; c) Schau der Herr mich an als König. Lied des Kilian. 3. Aus „Rienzi“, von Wagner. Waffentanz und Festlicher Tanz. 4. Aus „Der flie-gende Holländer“, v. Wag-ner: Spinnechor. 5. Aus „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck: a) Knusper-walzer; b) Suse, liebe Suse. Duett Hänsel und Gretel. 6. Aus „Das Nachtlager von Granada“, von Kreuzer. „Ein Schütz bin ich, Lied des Jägers.“ 7. Aus „Hans Heiling“, von Marschner: a) Bauernchor „Juchheißa“; b) Ein sprödes allerliebstes Kind, Lied des Konrad mit Chor; c) Es wollte vor-zeiten, Lied des Stephan mit Chor. 8. Aus „Die Opernprobe“, von Lortzing: a) Ouvertüre; b) Es ist um die Bestimmung, Arie des Hannechen. 9. Aus „Alessandro Stradella“, von Flotow: a) Mädchen brav, Chor der Landleute; b) Teure Lady. Rezitativ und Duett der Lady und Nancy. 11. Aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai: a) So jetzt hätt' ich ihn ge-fangen. Duett des Herrn u. Frau Fluth; b) Gott grüß Euch, Sir, Rezitativ und Buffo-Duett (Fluth und Falstaff); c) Die Glocke schlug schon Mitternacht, Terzettino des Falstaff, der Frau Fluth und Frau Reich; d) Faßt ihn, Geister, Chor.
- 22: **Nachrichten**.
- 22.30—24: München: **Nacht-musik**.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg.
- 8.55: **Evangelische Morgen-feier**.
- 9.30: **Konzertstunde**.
- 10: **Wir schmieden das Schicksal**. Eine Morgen-feier der SA-Gruppe „Hoch-land“ im Kongreßsaal des Deutschen Museums in München.
- 10.45: **Volkstümliche Musik**.
- 11.05: **Bauernfunk**. Der Zeit-funk besucht das Torfwerk Zengermoos (Aufnahme).
- 11.30: **Leipzig**.
- 12: **Standmusik** aus der Feld-herrnhalle. 1. Zwei Fan-faren, v. Husadel: a) Flie-ger-Fanfare; b) Minister-Fanfare. 2. Ouvertüre zu einem Lustspiel, v. Bohm. 3. Abend auf den Bergen, von Sperling. 4. Fantasie aus „Carmen“, von Bizet. 5. Geschichten aus dem Bremer Ratskeller, Walzer von Wilhelm. 6. Sieges-marsch der ehem. bayer. 15. Infanterie-Division, v. Sperling.
- 13: Berlin.
- 14: **Kinderfunk**. **Friedhold der Soldat**. Ein Märchen-spiel von K. P. Seubert. Musik von Erhard Feist.
- 14.45: **Kleine Musik im Drei- vierteltakt** (Schallplatten).
- 15.05: **Streichquartett** in Es-Dur, Werk 125, Nr. 1, von Schubert.
- 15.40: **Wird Europa „Kultur-steppe“?** Ueber die Wand-lungen unserer Tierwelt.
- 16: **Unterhaltungskonzert**. 1. Marinarella, Ouvertüre von Fucik. 2. Marionetten-Suite, von Haag. 3. Zwei Stücke von d'Ambrosio: a) Neapolitanische Serenade; b) Traum. 4. Impromptu über ein Thema von Schu-mann, von Reinecke. 5. Märchenwalzer, von Löhr. 6. Rondo für Klavier und Orchester, von Mozart. 7. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß. 8. Ländliche Gärten, von Grainger. 9. Hexentanz, v. Mac-Dowell. 10. Rondo, von Chopin. 11. In der Gondel, von Glan. 12. Ab-schiedstränen, von Blume. 13. a) Schenk ein, du Blume von Rhein, von Haag; b) Der lustige Handorgler. Ländler von Schittenhelm. 14. Kapiolen, von Preis. 15. Lieder ohne Worte, von Tschalkowsky. 16. Para-phrase über die Frauen-herz-Polka-Mazurka, v. Jos. Strauß-Kusche. 17. Liebes-serenade, von Becco. 18. Kadettenmarsch, v. Sousa. 19. Linzer Buam, Marsch von Drescher. 20. Liebes-glut, Galopp v. Heuberger.
- 18: **Eheleut in alter und neuer Zeit**. Eine lehrsame Dia-lektfolge von Franz Bauer. Musik v. Friedrich Dinkel-meyer.
- 18.40: **Klavierstücke** von Rudolf Kattnigg.
- 19: **„Carmen“**. Oper in vier Akten von Georges Bizet. Uebertragung aus d. Opern-haus in Nürnberg.
- 22.30—24: **Nachtmusik**.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Hamburg: **Hafenkonzert**.
- 8: **Gymnastik**.
- 8.20: **Orgelmusik**. 1. Fantasie in a-moll von Sweelinck. 2. Cantio sacra in 12 Versen. „Warum betrübst du dich, mein Herz“, aus dem 1. Teil der Tabulatura nova, von Scheidt. 3. Fantasie in d-moll, von Wackmann.
- 9: **Fröhlicher Sonntagmorgen** (Schallplatten).
- 11: **Musik auf zwei Klavieren**. 1. Sonate in B-Dur, von Clementi. 2. Thema mit Variationen in G-Dur, von Willm.
- 10.15: **Festliche Morgenstunde**. 1. Das neue Geschlecht. 2. Arbeit. Zwei Kantaten von Reichert.
- 11.30: **Leipzig: Kantate** von Bach.
- 12: Berlin: **Musik am Mittag**.
- 13: **Lokales**.
- 13.05: Berlin: **Musik am Mittag** (Fortsetzung).
- 14: **Stuttgart: Kinderstunde**. „Kasperle reist auf den Mars“. Ein Kasperlspiel von Wladimir Martinelli.
- 14.45: **Wir lesen vor**.
- 15: **Stimmt an mit hellem hohem Klang!** 1. Vater-ländische Hymne, v. Jochum. 2. a) Stimmt an mit hellem hohem Klang, Satz von Weber; b) Hoch im Wind die Fahnen wehen. 3. Deut-sches Lied, von Haas. 4. O Lied, von Knab. 5. Wir schlagen den Amboß, von Büttcher. 6. Bauerntruz-lich, von Rinkens. 7. a) Der Jäger in dem grünen Wald; b) Ein Jäger längs dem Weiher ging, Kinderchor von Kickstat. 8. Fröhliche Fahrt, von Lang. 9. a) Der Butzemann; b) Bettelmanns Hochzeit, Kinderchor von Lang; c) Steh auf hohem Berge, von Kickstat; d) Jetzt reisen wir zum Tor hinaus, von Hensel. 10. a) Es ritt ein Jäger wohlge-mut; b) Ein Spielmann ist aus Franken kommen, von Rinkens.
- 16: **Musik zur Unterhaltung**.
- 18: **Sonntägliche Kurzeil**.
- 19.30: **Was brachte der Sonntag?**
- 20: **Leipzig: Heitere Musik** aus deutschen Opern.
- 22: **Nachrichten, Sport, Grenz-echo**.
- 22.30—24: **München: Nacht-musik**.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg: **Hafenkonzert**.
- 8: **Wetter**.
- 8.05: **Gymnastik**.
- 8.25: **„Bauer, hör zu!“**
- 8.45: **Sendepause**.
- 9: **Katholische Morgenfeier**.
- 9.30: **Sendepause**.
- 10: Berlin: **„Wir grüßen den Bauern“**.
- 10.30: **Die Götter Germaniens**. Ein Lied in den Aether, Von Kanig. 9. **Weltunter-gang**.
- 11.15: **Kammermusik**. 1. a) Der Wanderer; b) Im Frühling; c) Schwager Kro-nos, von Schubert. 2. Hei-tere Variationen, von Au-dersen. 3. a) Waldgespräch; b) Der Nußbaum, von Schu-mann. 4. Wiegenlied, von Doppler. 5. a) Nachtzauber; b) Er ist's, von Wolf. 6. a) Einsames Lied; b) Scherzino, von Föhler. 7. a) Die Stadt; b) Schmetterlied, von Trunk. 8. Allegretto grazioso, von Reger.
- 12: Berlin: **Mittagskonzert**.
- 13: **Kleines Kapitel der Zeit**.
- 13.15: Berlin: **Mittagkonzert** (Fortsetzung).
- 13.50: **„Zehn Minuten Erzeu-gungsschlacht“**.
- 14: **Kinderstunde**. „Kasperle reist auf den Mars“. Kas-perlspiel.
- 14.45: **„Aus Laden und Werk-statt“**.
- 15: **„Die verliebte Schall-platte“**. Plauderei von Locks.
- 15.45: **L. v. Beethoven**: Variationen F-Dur, Werk 34
- 16: Saarbrücken: **Musik zur Unterhaltung**.
- 18: **Schöne deutsche Männer-chöre** (Schallplatten).
- 18.30: **„Jene blonde Dame, welche . . .“** Funklustspiel um eine Zeitungsanzeige, von Hofmeier.
- 19.30: **„Turnen und Sport — haben das Wort“**.
- 20: **Leipzig: Heitere Musik** aus deutschen Opern.
- 22: **Nachrichten, Sport**.
- 22.30: **München: Nachtmusik**.
- 23: **Deutschlandsender**: „Wir bitten zum Tanz!“
- 24—2: **Frankfurt: Nachtmusik**.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (488,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 9-10: Kammermusik auf Schallplatten.
10-11: Aus Antwerpen: Orchesterkonzert.
11-11.55: Wunsch-Schallplatten.
12-12.15: Unterhaltungsmusik.
12.30-13: Forts. des Konzerts.
13.10-14: Konzert auf einer Kinorgel.
15.45-16: Schallplatten.
16.45-17: Schallplatten.
17-18.30: Aus Gent: Kammermusik (Werke von Martin Lunsens).
18.30-19: Schallplatten.
19.15-19.30: Schallplatten.
20-21: Bunter Unterhaltungskonzert.
21-21.15: Schallplatten.
21.15-22: Forts. des Konzerts.
22.10-23: Jazzkonzert.
23-23.15: Schallplatten.
23.15-24: Tanzmusik (Uebertr.).

BRUSSEL II - Flämische Ansage (521,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 9.05-11: Schallplattenkonzert. (Beitrag: Auszug aus „Mefistofeles“.)
11-11.55: Aus Antwerpen: Orchesterkonzert.
12-13: Wunsch-Schallplatten.
13.10-14: Orchesterkonzert.
14-14.50: Schallplatten.
15.45-16: Schallplatten.
16.45-17: Schallplatten.
17-18: Tanzmusik (Uebertrag.).
18-18.45: Schallplatten.
19-19.30: Geigenmusik. 1. Händel: Sonate Nr. 4. 2. Leclair: Das Grabmal. Sonate. 3. Mozart: Rondo.
20-20.45: Militärkonzert. 1. J. S. Bach: Fantasie und Fuge in c-moll. 2. a) Mozart: Menuett a. d. Divertissement in D; b) Weber: Perpetuum mobile für Klavier; c) Mendelssohn-Prévost: Rondo capriccioso. 3. Guilmant: Sinfonie in d-moll für Orgel.
21-22: Forts. des Konzerts. 1. Méhul: Ouv. „Die Jagd des jungen Heinrich“. 2. Verdi: Ouvertüre „Die sizilianische Vesper“. 3. Tschaikowsky: „1812“, feierliche Ouvertüre.
22.10-23: Leichtes Unterhaltungskonzert.
23-24: Eine Auswahl schöner Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

- 10-11.28: Gottesdienst in der St. Jakobskirche.
12-13: Bunter Orchesterkonzert.
14-14.30: Allerlei auf Schallplatte.
15-17: Nachmittagskonzert und Gesang (Nordische Lieder).
17-18.20: Gottesdienst in der Christiansburger Schloßkirche.
20-20.20: Chorgesang (Uebertragung).
20.20-20.35: Funkbühne.
20.35-21.10: Kammermusik. Schubert: Klaviertrio Nr. 2, Es-Dur, Werk 100.
21.10-1: Sendung nach Ansage

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 9.25-10.15: Gottesdienst (Uebertragung).
12.30-13.30: Unterhaltungskonzert und Gesang (Tenor).

13.30-14.15: Leichtes Konzert.

14.15-16: Bunter Orchesterkonzert.

- 16.30-17: Jugend-Gottesdienst.
17.20-18.45: Militärkonzert und Gesang (Sopran).
19-19.55: Leichtes Orchesterkonzert.
19.55-20.45: Abendgottesdienst (aus einer Kathedrale).
21-21.30: Geistliche Chorgesänge.
21.30-22.45: Literarische Sendung.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 12.30-16.30: National-Programm Droitwich.
16.30-17.20: Unterhaltungskonzert und Gesang (Sopran).
17.20-18.30: Kammermusik und Gesang (Bariton). 1. Novak: Trio in d-moll, Werk 27. 2. Gesang. 3. Schubert: Trio, Werk 99.
18.30-19.45: Bunter Orchesterkonzert.
19.55-20.45: Baptisten-Gottesdienst (aus einer Kirche).
21-21.30: Quintettkonzert.
21.30-22.45: Orchesterkonzert und Gesang (Bariton).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 16.30-17.20: Regional-Programm.
17.20-18: Bunter Orchesterkonzert (Uebertragung).
18-18.30: Gesang (Tenor).
18.30-19.45: Regional-Programm.
19.55-20.45: Aus der Leicester-Kathedrale: Gottesdienst.
21-21.30: Tangeweisen (Quintettkonzert und Akkordeon solo).
21.30-22.45: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

- 8.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
8.55: Gottesdienst aus der Johannis-Kirche. Anschl.: Schallplatten.
12.10: Mittagskonzert (Schallpl.).
16.30: 5-Uhr-Tee-Musik (Schallplatten).
17.45: Sportrevue.
19.05: Klaviermusik Mozart: Rondo a-moll. Medias: Präludium Fis-Dur, Goossens: Kaleidoskop, op. 18. Ore: Lettische Rhapsodie Nr. 2, op. 7.
20.05: Akkordeonmusik (Schallplatten).
20.30: Konzert aus dem Konzertsaal „Estonia“. Anschl.: Tanzmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

- 9: Finnischer Gottesdienst.
11: Orchester. Rossini: Ouvertüre aus Wilhelm Tell. Raikio: Konzertstück, Gesang. Ikonen: Souvenir (Solo für Violine). Haapalainen: Polska.
12: Schwedischer Gottesdienst.
16: Schallplatten.
17.25: Chorgesang.
20.10: Beliebte Musik.
21.25-23 (nur Lahti): Schallplatte.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 10.30-11.30: Protestantische Morgenfeier (in französischer Sprache).
11.30-12: Katholische Morgenfeier (in deutscher Sprache).
12-12.45: Liederstunde (Gesang).
13.10-13.45: Schallplatten.
14.15-16: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
16-17: Aus Nancy: Militärkonzert.
17-18.50: Ein Spaziergang durch den Wald (Orchesterkonzert).
18.50-19.30: Unterhaltungsmusik (Mandolin-Quartett).

20.15-20.45: Funkbühne.

20.45-22.45: Elsassischer Abend: „Blanche“, ein Drama aus der Kriegszeit in 3 Akten.

22.45: Tanzmusik (Uebertragung).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

- 11.10-11.40: Bunte Musik.
11.40-12: Katholischer Gottesdienst.
12-12.15: Orchesterkonzert.
12.40-12.55: Leichte Musik.
13.10-13.55: Bunte Musik.
14-14.15: Protest. Gottesdienst.
17-18.50: Bunte Musik.
18.55-19.15: Bunte Musik.
19.40-19.55: Operettenlieder.
20.10-20.55: Bunte Musik.
21.10-21.55: Eine Funkfantasie.
22-22.55: Bunte Musik.
23-23.55: Bunte Musik.
0.05-0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

- 9.30-11.55: Aus Leiden: Gottesdienst (aus einer Kirche).
11.55-12.40: Bunter Orchesterkonzert.
13-13.40: Forts. des Konzerts.
14.25-16.10: Kammermusik und Schallplatte. 1. Franck: Streichquartett in D-Dur. 2. Schallplatte. 3. Debussy: Streichquartett. 4. Schallplatte.
16.40-17.10: Religiöse Musik auf Schallplatten.
17.10-17.40: Geistliche Orgelmusik.
17.40-19.25: Aus Amersfoort: Gottesdienst (aus einer Kirche). Anschließend: Orgelkonzert.
19.55-22.40: Sendung nach Ansage.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 10.10-11.40: Aus Amsterdam: Gottesdienst (aus einer Kirche).
12.10-12.40: Unterhaltungskonzert.
12.40-13.10: Uebertragung aus Indien: Bei den indischen Pfadfindern.
13.10-13.40: Unterhaltungskonzert.
14.10-15.10: Sinfonisches Konzert. 1. Concerto grosso, op. VI, in g-moll, von Händel. 2. Konzert in e-moll, op. 37, von Beethoven.
15.30-16.10: Konzert. Siebente Sinfonie in C-Dur, von Schubert.
16.40-17.10: Schallplatten.
17.30-18.10: Leichte Orgelmusik.
18.30-18.40: Schallplatten.
18.40-19.40: Unterhaltungskonzert mit solistischen Einlagen.

- 21.05-21.40: Schallplatten.
21.40-22.05: Hörspiel.
22.05-22.40: Fünfte Sinfonie von Beethoven.
22.50-23.40: Unterhaltungskonzert.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 11-12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.15-12.45: Aus Mailand: Geigenkonzert.
16.30-16.45: Schallplatten.
17: Bunter Nachmittagskonzert.
20.40-23.30: Operabend: „Simon Boccanegra“, Oper in einem Prolog und drei Akten von Verdi.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

- 11-12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.15-12.45: Geigenmusik.
16.30-16.45: Schallplatten.
17: Nachmittagskonzert.
20.40-21.15: Chorgesang.
21.25-23.30: Abendkonzert. 1. Verdi: Nabucco, Sinfonie. 2. Chorgesang mit Orchester. 3. Beethoven: Ouvertüre. 4. Chorgesang mit Orchester. 5. Verdi: Die sizilianische Vesper, Sinfonie. Anschl.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 10-11.55: Gottesdienst.
12.05-13: Schallplatten.
13.30-14: Geigenwerke von Wienawsky.
14.20-15: Leichte Musik auf Schallplatten.
15.30-16: Lettische Lieder (Männerchorgesang).
16-16.20: Humoristische Sendung.
16.20-16.50: Alte Tänze (Konzert).
17.10-18.30: Operettenmusik (Orchester u. Gesang - Sopran).
19.03-21: Romantische Musik. 1. Weber: Ouv. „Der Freischütz“. 2. Gesang. 3. Hörnerquartett. 4. Gesang. 5. Medias: Walzer a. d. Ballett „Der Sieg der Liebe“. 6. Wagner: Ouv. „Lohengrin“. 7. Schubert: Am Meer. 8. Gbiere: Konzertstück. 9. Grieg: Konzertstück 10. Gesang. 11. Violins: Romanze (Geigen solo). 12. Gounod: Faust-Walzer.
21.15-24: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz. 7 kW)

- 9.15: Evang.-luth. Gottesdienst.
10.15: Kath. Gottesdienst.
17.05: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.45: Konzert (litauische Musik). 1. Gailievicius: „Am Samstag-Abend“. 2. Gailievicius: Fantasie. 3. Karosas: Morgen. 4. Karnavicius: Dorffest.
21.55-22.30: Konzert

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 8.45: Frühkonzert (Schallplatten).
9.45: Gottesdienst aus der Franziskanerkirche in Wien.
11: Für unser Landvolk.

- 11.45: Orchesterkonzert: Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento Nr. 17. Bruno Weigl: Drei Gesänge nach Dichtungen von Fred Antoine Angermayer; a) Lied; b) Sommernacht; c) Flüchtlinge. Paul Amadeus Pisk: Kleine Suite für Rundfunk op. 11. Felix Mendelssohn-Bartholdy: Die Hebriden, Ouvertüre (Die Fingalshöhle) op. 26.

- 12.55-14.20: Unterhaltungskonzert. Unser Strauß. Johann Strauß: a) Festmarsch; b) Ouvertüre zur Operette „Carneval in Rom“; c) Ninettapolka; d) Wiener Blut, Walzer. Joseph Strauß: a) Ständchen; b) Musikalische Szenen aus d. Operette „Frühlingsluft“ (Arrangement: Josef Reiterer). Johann Strauß: Vorspiel zum dritten Akt der Operette „Aschenbrödel“. Joseph Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust, Walzer. Johann Strauß: a) Zepperlpolka; b) An der schönen blauen Donau, Walzer; c) Operettenstreich. Potpourri von Ludwig Schögel.

- 15.15: Bücherstunde.
15.40: Johannes Brahms: Quintett für zwei Violinen, zwei Violen u. Violoncello, G-Dur, op. 111.
16.15: Paula Koeraus: Das Leben im argentinischen Camp (mit Schallplatten).
16.45: Herbert Strutz: Ueber die Packer Höhenstraße zum Großglockner.
17.10: Carl Alois Seyfried. Aus eigenen Werken.

- 17.40: Bunter Unterhaltungsmusik: Franz von Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“; Irving Berlin: The piccolo. Foxtrott. Harald Kirchstein: Winnetou, Foxtrott. Johann Strauß: Kaiserwalzer, Heinz Sandauer: Wir wollen träumen, Tango. Max Schönherr: Mohlblumen blühen, Tango. Franz Königshofer: Heimatklänge aus Oesterreich. Heinz Sandauer: Breathless, Foxtrott. Gerhard Mohr: Maurischer Marsch, Johann Svendsen: Romanze, Austin Egen: Ruckerlberg, Walzer. Jara Benes: Ich möchte von dir ein Photo, englisch. Erika Manda: Frühlingsreigen, Albert W. Keteleby: Auf einem persischen Markt, Charakterstück, Irving Berlin: Check to check, Slowfox, Heinz Sandauer: Ja, mein kleine hüto-hotto Reiter, Foxtrott. Carl Komzak: a) Lieben, träume; b) Ueber-selig, Blankenburg; Der Tausendkünstler, Marsch.

- 19.10: Unterhaltungskonzert: Carl Michael Ziehrer: Ouvertüre zur Operette „Die Landstreicher“. Hans Schneider: Schlagerpotpourri, Robert Stolz: Habt acht! Wir tanzen Walzer (Uraufführung). Josef Mikulas: Harmonikapotpourri, Heinz Sandauer: Auf keinen Fall, Foxtrott. Bion: Blumengeflüster, Intermezzo. Nico Dostal: Servus Wien!, Potpourri.

19.55: Das ewige Gedicht. Emanuel Geibel: Mainacht.

20: „Die Frau vom Meere“. Fünf Akte von Henrik Ibsen.

22.20: Das klingende Wien. Worte und Gesang (erner Schallplatten).

23.30-1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (859,7 m; 536 kHz; 16 kW)

10.10-11.57: Gottesdienst (Uebertragung).

- 12.15-14: Aus Krakau: Musikalische Matinee (polnische Musik). 1. Rudnicki: Einleitungsmusik zu dem Drama „Chaligula“. 2. Zelenski: Ballettmusik aus „Conrad Wallenrod“. 3. Wallek-Walewski: Pawel i Gaweł. 4. Gesang mit Klavierbegleitung. 5. Malawski: Konzertstück. 6. Pozniak: Zwei sinfon. Fragmente.

Brauchen Sie Klischees? Schnell, preiswert, original-getreu. Klischeeanstalt der Königsberger Allgemeinen Zeitung Königsberg (Pr) Theaterstraße 11/12

14.20—15: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
 14.20—15 (Kattowitz): Tanzmusik.
 14.20—15 (Lemberg): Schallplatten.
 15—16: Stunde des Landwirts (Nachrichten, Vortrag und Schallplatten).
 15.10—15.22 (Kattowitz): Gesang auf Schallplatten.
 15.25—15.45 (Lemberg): Schallplatten.
 15.35—15.45 (Kattowitz): Jan Kiepura singt auf Schallplatten.
 16.30—16.45 (Lemberg): Schallplatten.
 16.50—17.05 (Kattowitz): Schallplatten.
 17.15—17.45: Funkbühne.
 18—20: Unterhaltungskonzert (Solisten und Orchester). (Übertragung.)
 20—20.45: Konzert ungarischer Solisten (Gesang und Klavier).
 21—21.30: Aus Lemberg: Heitere Sendung.
 22—23: Buntes Abendkonzert. 1. Rimsky-Korsakow: Spanisches Capriccio. 2. Rudnicki: Largo. 3. Kodaly: Danses de Galanta. 4. Tschaiakowsky: Andante cantabile. 5. Kodaly: Maroszecker Tänze.
 23.05: Tanzmusik auf Schallplatten.
 23.05—23.30 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.
 23.05—23.30 (Lemberg): Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 53 kW); MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

9.50: Schallplattenkonzert. 1. Rich Wagner: Ouvertüre zu „Das Liebesverbot“. 2. Rich. Strauß: Also sprach Zarathustra, op. 30, sinfon. Gedicht
 11: Gottesdienst.
 15: Solistenprogramm. 1. G. F. Händel: Sonate in E-Dur für Violine und Klavier. 2. D. Scarlatti: Zwei Sonaten für Klavier in D-Dur und C-Dur. 3. a) Fr. Chopin: Nocturne; b) P. de Sarasate: Malagena, spanischer Tanz; c) Fr. Ries: Perpetuum mobile
 15.35: Chorgesang.
 16.30: Schallplattenmusik.
 18: Abendgottesdienst.
 20.30—22: Konzert. 1. J. Sibelius: Gesang für Chor und Orchester. 2. V. Kalinnikow: Suite für Orchester. 3. J. Sibelius: „Die Liebende“, für Chor. 4. Nils Björkander: Suite. 5. J. Haavonson: Norwegische Rhapsodie Nr. 1. 6. Edv. Grieg: Aus „Sigurd Jorsalfar“, für Chor, Bariton und Orchester.
 22.20—23: Solistenprogramm. 1. Rich. Strauß: Sonate in F-Dur, op. 6, f. Violoncello u. Klavier. 2. Gunnar de Fruerite: Sechs persische Lieder.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

10.50: „Das Lebenslied“, Hörspiel.
 11.30: Frühjahrsmusik aus alter Zeit.
 12.10: Opern-Fragmente.
 12.40: Fortsetz. des Konzertes.
 13: Volkstümliches. 1. Lieder (Frauenchor). 2. Dialektspiel. 3. Frauenchor.
 14.30: Bericht über die olympischen Ausscheidungskämpfe.
 17: Fröhliche Tanzmusik.
 18: Vortrag.
 18.25: Ein paar griechische Chöre (Grammophon).
 18.35: Vortrag.

19.05: Platten von einer Nordlandreise.
 20—23: Übertragung aus dem Stadttheater: Festspiele der Stadt Basel: „Don Giovanni.“ Oper in zwei Aufzügen von Woflg. Amadeus Mozart.

ROMANISCHE SENDER Sottene

443,1 m; 677 kHz; 25 kW)
 10—11.15: Protestantischer Gottesdienst (Übertragung).
 11.15—12.30: Schallplatten.
 12.40—13: Schallplatten.
 18—18.20: Schallplatten.
 18.50—19.40: Schallplatten.

20—21: Orchesterkonzert.
 21.10—22.10: Aus Lugano: Konzertübertragung aus dem Kurssaal: 1. Gesang. 2. Donizetti: Ouvertüre „Die Regimentstochter“. 3. Gesang. 4. Verdi: Ouvertüre „Die Macht des Schicksals“. 5. Gesang.

TSCHECHOSLOWAKEI

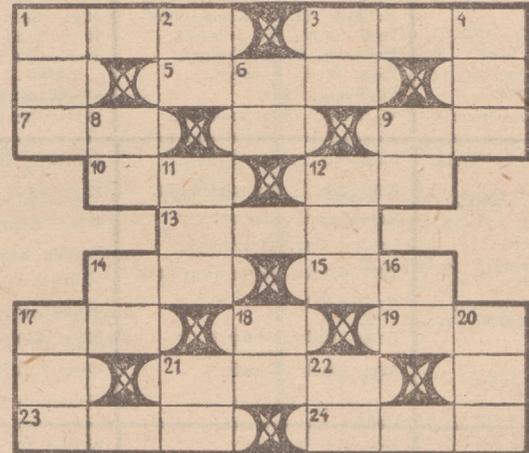
PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)
 7.30—8.30: Preßburg.
 8.30—9.30: Preßburg.

9.50—10.15: Lieder slowenischer Komponisten.
 10.30—12.05: Preßburg.
 12.20: Mittagskonzert.
 12.50: Preßburg.
 13.10—13.50: Mittagskonzert.
 14—14.15: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
 15.30: Volkslieder.
 16: Preßburg.
 17.55—18.50: Deutsche Sendung.
 18: Jean Jacques Rousseau. Ein Hörbild.
 19.10—20.10: Buntes Programm.
 20.25—22: Preßburg.
 22.35—23.30: Preßburg.

BRONN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)
 7.30: Preßburg.
 8.30: Preßburg.
 12.20: Prag.
 12.50: Preßburg.
 13.10: Prag.
 18.45: Schallplatten.
 14—14.15: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
 15.30: Prag.
 16: Preßburg.
 17.55: Prag.
 20.25: Preßburg.
 22.35—23.30: Preßburg.

Rätsel für die Sendepausen

Silben-Kreuzworträtsel.



Senkrecht: 1. Muse, 2 lateinischer Gruß, 3. weibl. Vorname, 4. Bewohnerin der Alm, 6. Blume, 8. Gekürzter Männername, 9. engl. Name für Amanda, 11. Geldwährung, 12. Kriegswaffe, 14. Drama von Ibsen, 16. Teil des Beins, 17. weibl. Name, 18. Tierwelt, 20. Verkaufsraum (für Militär), 21. Grundlinie, 22. Menschenrasse. — Waagrecht: 1. Insel an

der griech. Küste, 3. dän. Märchendichter, 5. italien. Provinz und Stadt, 7. Staat in Südamerika, 9. Blauer Farbton, 10. Name für Künstlerinnen, 12. unterirdische Stromleitungen, 13. Schweizer Kurort, 14. kleine Rechnung, 15. Fluß in Rußland, 17. Gemahlin des Zeus, 19. Fakultätsvorsteher, 21. Südrucht, 23. Göttin der Gerechtigkeit, 24. Angehöriger eines alten Volksstammes.

Silbenstreichung.

- | | |
|-----------|------------|
| I | II |
| Fanatiker | Pomeranze |
| Aragonien | Andermatt |
| Mirabelle | Sensation |
| Gladiator | Guatemala |
| Induktion | Weinkeller |
| Raffinage | Gibelline |
| Fasinerie | Irredenta |
| Kalabrien | Interesse |
| Insulaner | Geometer |

Man streiche von den Wörtern der Gruppen I und II je eine Silbe. Beide Silben müssen ein neues Wort ergeben. Die Anfangsbuchstaben der richtigen Wörter nennen, von oben nach unten gelesen, eine wichtige Kulturpflanze.

Mit und ohne Kopf.

Wer früh sich einem Wort ergab,
 Sinkt oft zu früh ins kühle Grab.
 Drum zähme jeder seine Triebe,
 Den Seinen und sich selbst zuliebe.
 Nimmt man den Kopf ihm ohne Müh'n,
 Wird eine Blume uns erblüh'n.

Silbentnahme.

Nurmi Andernach Aden Anerkennung
 Paradeplatz Tonerde Belebtheit
 Unwohlsein Ballerina Erdbeben Anna
 Intrige Andante Pferdekener Kalorie
 Essen Hase Neustettin Weissig
 Zeichenvorlage Beisatz.
 Jedem Wort ist eine Silbe zu entnehmen. Aneinandergereiht, ergeben die herausgegriffenen Silben eine Sentenz von Marie von Ebner-Eschenbach.

Wechselt den Kopf.

Mit F bin ich Werkzeug,
 Hab rauhes Gesicht,
 Doch gibst du ein K mir,
 Dann wünschst du mich nicht.

Mit M: Die Entfernung
 Zeig stets ich dir an.
 Mit W hast mit Lange-
 Du mich dann und wann.

Mit T sind wir einzeln,
 Vom Ganzen manch Stück.
 Mit Z hier im Rätsel
 Erschaut sie dein Blick.

Buchstabenrechnung.

(a - t) + [b - (c - d)] + (e - 2t) = x
 a = Gesichtszierde
 b = Teil einer Scheune
 c = Afrikanische Rasse
 d = Germanischer Speer
 e = Stadt in Pommern
 x = Stadt in Ostpreußen

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 21.

Angenehm: Zin(se)n. — Magisches Quadrat: 1. Kasus, 2. Agent, 3. Sekte, 4. Unter, 5. Stern. — Gruppenrätsel: Ein Sperling in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dach. — Streichung: Weisheit ist des Lebens Auge. — Magisches Dreieck: 1. Heiligenbeil, 2. Lisiere, 3. Genre, 4. Beil. — Magisches Quadrat: 1. Ural, 2. Reife, 3. Adna, 4. Lear. — Umstellrätsel: Baldur, Arznei, Lupine, Tomate, Insekt, Scheit, Choral, Heimat, Eichel, Sellin, Marder, Eiland, Eremit, Rekord = Baltisches Meer.

MHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1118 kHz; 11,2 kW)

7.30: Preßburg.
 8.30: Preßburg.
 12.20: Prag.
 12.50: Preßburg.
 13.10: Prag.
 15.30: Prag.
 16: Preßburg.
 17.55: Prag.
 20.25: Preßburg.
 22.35—23.30: Preßburg.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

7.30—8.20: Aus Bänka Bystrica (Neusohl): Militärmusik.
 8.30: Katholischer Gottesdienst.
 9.30: Evangelischer Gottesdienst.
 10.30: Feierliche Eröffnung des neuen Senders „T. G. M.“ in Bänka Bystrica (Neuschl). 1. Bella: Feiertag der Slowaken. 2. Übergabe und Übernahme des Senders. 3. Staatshymne.
 11.30: aus Bänka Bystrica: Promenadenkonzert. 1. Gröbl: Marsch. 2. Dvorák: Slavische Tänze Nr. 2 und 8. 3. Nedbal: Musik a. „Märchen vom dummen Hans“. 4. Oberthor: Slowakischer Marsch.
 12: Turmuhren und Glockengeläut.
 12.20: Prag.
 12.50: Chorkonzert
 13.10: Prag.
 15.30: Prag.
 16—17.30: Nachmittagsprogramm.
 18.10: Bunte ungarische Sendung.
 19.10: Prag.

20.25: Konzert. 1. Bello: Festouvertüre. 2. Dvorák: Slavische Rhapsodie Nr. II. 3. Novák: Aus der „Slowakischen Suite“. 4. Filiz: Bystrý: Ballettmusik a. „Detvan“. Ouvertüre „Detvan“.

21.13: Aus dem Slowakischen Nationaltheater in Bratislava: Konzert. J. L. Bella: Jánoska Hochzeit, Kantate für Soli gemischten Chor und gr. Orch.
 21.35—22: Konzert. 1. Mory: Unter dem Kriván Slowakische Tänze. 2. Nedbal: Scherzo caprice, op. 5.
 22.35—23.30: Tanz- und Zigeunermusik.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

10: Ref. Gottesdienst.
 11: Kath. Gottesdienst.
 12.30: Konzert.
 14: Schallplatten.
 15.50: Harfen- und Flötenkonzert.
 17: Klaviermusik.
 18.15: Ungarische Lieder.
 19.40: Saxophonmusik.
 20: Funkbühne.
 22.20: Konzert. 1. Pécsi: Prinz Karneval. Ballettouvertüre. 2. Poor: Tratsch. 3. Caludi: Flötens- und Klarinette-Duo. 4. Bianchini: Romanze. 5. German: Drei Tänze. 6. Lehar: Die bunte Mazar. Potpourri. 7. Losonczy: Zwei Tänze. 8. Liszt: Polonaise E-Dur.
 23.30: Jazzmusik.

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 24. bis 30. Mai 1936

19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So Brüssel II: Geigenmusik. Wien: Konzert. Nat.-Progr.: Leichtes Konzert. Reval: Klaviermusik. Riga: Romantische Musik. Straßburg: 18.50: Konzert. Warschau: 18: Konzert.	Brüssel II: Militärkonzert. Dt. Schweiz: Oper. Kopenhagen: 20.35: Kammermusik. Kowno: 20.45: Konzert. Preßburg: 20.25: Konzert. Riga: Romantische Musik. Rom: 20.40: Oper. Stockholm: 20.30: Konzert. Warschau: Konzert.	Brüssel II: Militärkonzert. Dt. Schweiz: Oper. Kopenhagen: Kammermusik. Kowno: Konzert. Mailand: 21.45: Konzert. Preßburg: 21.15: Konzert. Riga: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Konzert. Rom: Oper. Stockholm: Konzert.	Budapest: 22.20: Konzert. Dt. Schweiz: Oper. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Mailand: Konzert. Preßburg: 22.35: Tanzmusik. Riga: Tanzmusik. Rom: Oper. Stockholm: Bunte Sendung. Straßburg: 22.45: Tanzmusik. Warschau: Buntes Konzert.	Brüssel I: 23.15: Tanzmusik. Budapest: Konzert. Hilversum II: Konzert. Wien: 23.30: Tanzmusik. Mailand: Konzert. Preßburg: Tanzmusik. Riga: Tanzmusik. Rom: Oper. Straßburg: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Wien: Tanzmusik. Toulouse: Nachtkonzert.
Mo Budapest: 16.30: Konzert. Hilversum II: Kammermusik. London Reg.: 19.30: Militärkonzert. Prag: 19.25: Konzert. Stockholm: 19.30: Konzert.	Brüssel II: Sinfoniekonzert. Budapest: 20.50: Zigeunermusik. Hilversum I: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Konzert. London Reg.: Konzert. London Midl.: 20.45: Kammermusik. Riga: 20.15: Konzert. Stockholm: Konzert. Straßburg: 20.15: Oper. Warschau: 20.30: Kammermusik.	Brünn: 21.30: Konzert. Brüssel II: Sinfoniekonzert. Budapest: Zigeunermusik. Hilversum I: 21.50: Konzert. Wien: Tschechische Musik. London Reg.: Konzert. London Midl.: Kammermusik. Mailand: 21.45: Kammermusik. Prag: 21.35: Klaviermusik. Preßburg: 21.35: Konzert. Riga: 21.15: Konzert. Straßburg: Oper. Warschau: Operettenmusik.	Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: 22.30: Kammermusik. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Kammermusik. Nat.-Progr.: 22.15: Sinfoniekonzert. Riga: Konzert. Rom: 22.20: Tanzmusik. Stockholm: 22.30: Unterhaltungskonzert. Straßburg: Oper. Warschau: Oper.	Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Mailand: Kammermusik. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Toulouse: Nachtkonzert.
Di Helsingfors: 19.30: Konzert. Hilversum II: 19.50: Konzert. Kopenhagen: 19.30: Konzert. London Reg.: Konzert. Mähr.-Ostrau: Tanzmusik.	Brüssel I: Französische Musik. Helsingfors: Konzert. Hilversum I: 20.55: Sinfoniekonzert. Hilversum II: Konzert. Kopenhagen: Konzert. Mähr.-Ostrau: 20.15: Blasmusik. Mailand: 20.40: Oper. Prag: Sinfoniekonzert. Stockholm: Konzert. Warschau: Sinfoniekonzert.	Budapest: 21.30: Konzert. Hilversum I: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Konzert. London Reg.: Tanzmusik. Mähr.-Ostrau: 21.15: Orgelkonz. Mailand: Oper. Prag: Sinfoniekonzert. Riga: 21.15: Konzert. Stockholm: Konzert.	Budapest: 22.30: Tanzmusik. Kopenhagen: Konzert. Wien: Konzert. London Reg.: Oper. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 22.30: Tanzmusik. Riga: Konzert. Rom: Klaviermusik. Warschau: 22.30: Konzert.	Budapest: 23.20: Violinmusik. Hilversum II: Tanzmusik. Kopenhagen: Konzert. London Reg.: 23.30: Tanzmusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Wien: Unterhaltungsmusik. Toulouse: Nachtkonzert.
Mi Wien: 19.40: Militärkonzert. Nat.-Progr.: 19.30: Buntes Konzert. Preßburg: 19.20: Blasmusik. Reval: Klaviermusik. Riga: Konzert.	Brünn: 20.30: Konzert. Brüssel I: Konzert. Brüssel II: Sinfoniekonzert. Hilversum I: 20.55: Konzert. London Reg.: 20.45: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Straßburg: 20.45: Sinfoniekonzert. Warschau: Konzert.	Brüssel I: Konzert. Hilversum I: Konzert. London Reg.: Tanzmusik. Mailand: 21.15: Militärkonzert. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Prag: Konzert. Stockholm: 21.20: Rumänisches Konzert. Straßburg: Sinfoniekonzert. Warschau: Konzert.	Brüssel II: Oper. Budapest: 22.25: Zigeunermusik. Hilversum I: Konzert. London-Reg.: 22.30: Tanzmusik. Rom: 22.45: Tanzmusik. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Sinfoniekonzert. Warschau: 22.25: Tanzmusik.	Budapest: 23.25: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.25: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Nat.-Prog.: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Toulouse: Nachtkonzert.
Do Helsingfors: 19.25: Konzert. Hilversum I: 19.50: Oratorium. Hilversum II: 18.45: Klavierkonzert. London-Reg.: 19.30: Tanzmusik. Riga: Konzert. Stockholm: 18.50: Klaviermusik.	Hilversum I: Oratorium. Kopenhagen: Oper. London-Reg.: Tanzmusik. London-Midl.: 20.30: Sinfoniekonzert. Mailand: 20.40: Operette. Prag: 20.55: Konzert. Riga: Konzert. Rom: 20.40: Oper. Stockholm: Operette.	Budapest: 21.35: Zigeunermusik. Hilversum I: Oratorium. Kopenhagen: Oper. London-Reg.: 21.30: Militärkonzert. London-Midl.: Sinfoniekonzert. Mailand: Operette. Prag: Konzert. Riga: Konzert. Rom: Oper. Stockholm: Operette.	Budapest: 22.40: Konzert. Hilversum I: Oratorium. London-Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Operette. Nat.-Progr.: 22.20: Kammermusik. Prag: 22.15: Tanzmusik. Rom: Oper. Stockholm: Konzert. Warschau: Konzert.	Budapest: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.30: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: Operette. Nat.-Prog.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Oper. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Toulouse: Nachtkonzert.
Fr Budapest: 19.30: Oper. London-Reg.: 18.50: Oper. Nat.-Prog.: 19.30: Tanzmusik. Riga: 19.40: Sinfoniekonzert. Stockholm: 19.30: Orgelkonzert.	Budapest: Oper. Hilversum I: Klaviermusik. Hilversum II: Kammermusik. Kopenhagen: Konzert. Wien: 20.30: Sinfoniekonzert. London-Reg.: Oper. Nat.-Prog.: Tanzmusik. Riga: Sinfoniekonzert. Rom: 20.40: Operette. Stockholm: Orgelkonzert. Warschau: Sinfoniekonzert.	Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Kammermusik. Kopenhagen: Wiener Musik. Wien: Sinfoniekonzert. Nat.-Prog.: Klaviermusik. Riga: Sinfoniekonzert. Rom: Operette. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: 22.25: Oper. Brüssel II: Tanzmusik. Budapest: 22.40: Zigeunermusik. Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: 22.30: Dänische Musik. London-Reg.: 22.30: Tanzmusik. Rom: Operette. Warschau: 22.50: Tanzmusik.	Budapest: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.15: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Nat.-Prog.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Operette. Straßburg: 23.15: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Toulouse: Nachtkonzert.
Sbd Budapest: Konzert. Wien: 19.35: Operette. London-Reg.: 19.15: Konzert. Nat.-Prog.: 19.45: Konzert. Prag: 19.30: Oper. Reval: Tanzmusik. Stockholm: 19.30: Tanzmusik. Straßburg: 19.30: Oper.	Wien: Operette. London-Reg.: 20.30: Konzert. Mailand: 20.40: Oper. Nat.-Prog.: Konzert. Prag: Oper. Straßburg: Oper. Warschau: Leichtes Konzert.	Brüssel II: Kammermusik. Budapest: 21.50: Konzert. Wien: Operette. London-Reg.: Konzert. Mailand: Oper. Prag: Oper. Riga: 21.15: Tanzmusik. Straßburg: Oper. Toulouse: Operettenmusik. Warschau: 21.30: Konzert.	Budapest: Konzert. Wien: 22.30: Klaviermusik. London-Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Oper. Prag: Oper. Riga: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: 22.30: Tanzmusik. Warschau: Konzert.	Kopenhagen: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: Oper. Nat.-Prog.: 23.40: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Straßburg: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Schrammelmusik. Toulouse: Nachtkonzert.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Paul Sohn.

6.30 (aus Frankfurt)

Quietschvergnügt am frühen Morgen

Kapelle Franz Hauck.

1. Die Runxendorfer, humoristischer Marsch von P. Lincke. — 2. Ouvertüre zu „Frohe Jugend“, von Cortopassi. — 3. Natursänger, Walzer von Ziehrer. — 4. Kullerangonpolka, von Jungherr. — 5. Frühlingszeit, Lied von R. Becher. — 6. Bauernpolka, von Mahr. — 7. Lustige Brüder, Walzer von Vollstedt. — 8. Parade im Märchenwald, Intermezzo von P. Noack. — 9. Tändeleien, Walzer-Intermezzo von Kleisch. — 10. Es singt der Rhein, Rheinliederpotpourri von Höser. — 11. Die Zwillinge, von H. Kling. — 12. Lustige Puppe, Intermezzo von Amadei. — 13. Kraft und Freude, Marsch von Rönnefeld.

Zusammenstellung: Leopold von Schenkendorf.

In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Berlin) Froher Klang zur Arbeitspause

Hans Bund und sein Orchester.

1. Babys Soldat, von Noack. — 2. Hört ihr die Zigeuner, von Grothe. — 3. Die Rose von Granada, von Kötac. — 4. Ein Walzer aus Wien, von German. — 5. Romantik, von Derksen. — 6. Espana-Walzer, von Waldteufel. — 7. Gnomensparade, v. de Micheli. — 8. Leise klingt eine Melodie, von Richartz. — 9. Sommerliches Capriccio, von Buchholz. — 10. Deutscher Reitermarsch, von Rockstroh.

9.30 Funkstille.

10.00 (aus München) Troll, der Herr des Berges

Aus dem Norwegischen gestaltet von Peter Glas.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Hannover)

Schloßkonzert

Das Niedersächsische Sinfonieorchester, Leitung: Otto Ebel von Sosen. Mitwirkend: Else Schuberth (Sopran), Fritz Löffler (Bariton).

1. Ballettmusik „Die Liebesprobe“, von W. A. Mozart. — Ouvertüre — Duett — Menuetto — Scherzando — Contretanz. — 2. Cavatine des Cherubin „Ihr, die ihr Trübe“, aus „Figaros Hochzeit“, von W. A. Mozart (Else Schuberth). — 3. Melodien aus Werken von Schumann. — 4. Romanze des Kühnborn aus der Oper „Undine“, von A. Lortzing (Fritz Löffler). — 5. Ballettmusik aus „König Manfred“, von Carl Reinecke. — 6. Zwei Duette: a) Wenn ich an Festtagen aus „Rigoletto“; b) Duett aus „Der Troubadour“, von G. Verdi (Else Schuberth, Fritz Löffler). — 7. Ouvertüre zur Oper „Hans Heiling“, von Marschner. — 8. Zwei Lieder: a) Ständchen; b) Frühlingsglaube, von Frz. Schubert (Fritz Löffler). — 9. Frühlingsrauschen, von Chr. Sinding. — 10. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß. — 11. a) Glocken-Arie aus „Fatinitza“, von Franz v. Suppé; b) Strahlender Mond, Lied der Julia aus „Vetter aus Dingsda“, von Künneke (Else Schuberth). — 12. Der Heimat zu, Marsch von A. Krause.

Einlage 13.00: Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Frauengestalten aus dem deutschen Märchenschatz

Das Waldhaus — Ein Grimmsches Märchen.

14.25 Zum Nachtsch Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Tanzender Mond, von Aubry. — 2. Liebeslegende, von Becca. — 3. Wiener Bonbons, Walzer von Joh. Strauß. — 4. Näscheri, Polka Mazurka von C. M. Ziehrer. — 5. Konfektüre, von Hanns Löhr. — 6. Tändelei, von Amadei.

14.50 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

14.50 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.00 Funkstille.

16.00 (aus Danzig) Und nun spricht Danzig

Daniel Gabriel Fahrheit, ein berühmter Sohn Danzigs

Ein Lebensbild zu seinem 250. Geburtstag am 24. Mai 1936.

Friedrich Albert Meyer.

16.20 Leo Delibes, ein Meister des Balletts

1. Suite aus „Kassya“. — 2. Tanz der Blumen aus „Naila“. — 3. Suite aus „Coppélia“. — 4. Ouvertüre zu „Der König hat's gesagt“. — 5. Suite aus „Sylvia“.

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

17.30 Entwicklung und Bedeutung der Panzerwagentruppe

Vortrag von Major Hildebrandt.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus Stuttgart)

Fröhlicher Alltag

Ein buntes Konzert

Ausführende: Das Rundfunkorchester, Moje Forbach (Sopran), Karl Jautz (Tenor), Hubert Giesen (Klavier), ein Mandolinorchester. Musikalische Leitung: Gustav Görlich.

19.00 Heimatdienst.

19.10 Königsberg: Heute weht der Wanderwind

Allerlei heitere Lieder und Musiken von froher Fahrt.

Danzig: Unsere Jugendbücherei

19.35 Königsberg: Ruf der Jugend

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

20.10 Königsberg: (aus Breslau)

Draußen ist Frühling, draußen ist Mai!

Ein bunter Tanzabend des Nebensenders Gleiwitz.

Programmgestaltung und Leitung: Gerd Noglik. Ansage: Hugo Fischer-Koeppe. Mitwirkend: Inge Vesten (lustige Lieder), Rio Kube (Tenor), Kapelle „Glück auf“ mit Solisten unter Leitung von Emil Gielnik.

Danzig:

Johann Strauß-Konzert

für die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude.

Der Danziger Lehrergesangverein und sein Frauenchor.

Das Danziger Landesorchester unter Leitung von Ernst Kallipke.

1. Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“. — 2. An der schönen blauen Donau (Männerchor). — 3. a) Pizzikato Polka; b) Tick Tack Polka. — 4. Ein Walzerstrauß von Straußwalzern (Gemischter Chor). — 5. Perpetuum mobile. — Pause 5 Minuten bis 21.10 Uhr. — 6. Ouvertüre zum Waldmeister. — 7. Wein, Weib und Gesang (Männerchor). — 8. Radetzky-Marsch. — 9. Kaiserwalzer (Gemischter Chor).

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Die Religion der Germanen

Prof. Dr. Wolfgang Krause.

22.40—24.00 Spät-Musik auf Schallplatten

1. Blaze of Glory, Marsch von Holzmann. — 2. a) Wein, Weib, Gesang, von Strauß; b) An der schönen blauen Donau, von Strauß (Berliner Lehrer-Gesangverein). — 3. Marsch, in's Feld, Soldatenlied. — 4. Nach dem Bergen, von Schmalz. — 5. Hört und staunt, Potpourri von Dostal. — 6. a) Ich grüße dich, von Härtel; b) Blümlein im Walde, von Kistenmacher (Herbert Ernst Groh, Tenor). — 7. Gailthaler Jägermarsch, von Koschat. — 8. Ouvertüre zu „Maritana“, von Wallace. — 9. Am Lagerfeuer, Charakterstück von Siede. — 10. Melodien aus der Operette „Gasparone“, von Millöcker. — 11. Alte Tänze, ein Potpourri. — 12. Die Mühle, von Jensen. — 13. Auf Wiederhören, Potpourri von Weninger.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Guten Morgen, lieber Hörer!
- 10: Grundschulfunk: **Der gestiefelte Kater**. Ein Märchenspiel v. Otto Wollmann.
- 11.30: Frauenberufe der Gegenwart: Die Geflügelzüchterin. Irma Lüddecke.
- 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört: Achte auf die Wegränder — sie verunkrauten dein Feld; anschl. Wetter.
- 12: Breslau; dazwischen 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.
- 15.15: Deutsche Lieder und Geschichten aus Ungarn. Die Rundfunkspielschar der Reichsjugendführung singt und spielt.
- 16: Musik am Nachmittag.
 1. Es lebe das Leben!, v. Ischpold.
 2. Maenzauber, von Komzak.
 3. Hymne an die Sonne, von Kick-Schmidt.
 4. Gavotte-Caprice, von Bortkiewicz.
 5. Wiegenlied für Streicher und Harfe, von Henriques.
 6. Zwei kleine Stücke für Oboe und Klavier, von Lenom.
 7. Ouvertüre zu „Die vier Haimunkinder, von Balfe.
 8. Ballettmusik aus „Frau Luna“, von Lincke.
 9. Zwei englische Fischertänze, von Dombrowski.
 - II. Reise nach dem Süden: 1. Dem Licht entgegen, von Cortopassi.
 2. Südlich der Alpen (Uraufführung), v. Fischer.
 3. Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig“, v. Joh. Strauß.
 4. Romanza Andaluza, von Sarasate.
 5. Spanische Legende, von Rust.
 6. Menuett und Farandole aus „L'Arlesienne“, von Bizet.
 7. Zwei elsässische Bauerntänze, v. Merkling.
 8. Tanzklänge aus Berchtesgaden, von Pachernegg.
 9. Berliner Luft, von Lincke.
 - In der Pause: Wir besuchen den Jugendhof Hohenelse bei Rheinsberg.
- 18: Musik der Jugend: Georg Blumensaat.
- 18.30: Luftschiff- und Flugverkehr über die Ozeane: Major a. D. Otto Leemann.
- 18.50: Sportfunk: Die Leibesübungen der deutsch. Frau. Wir sprechen mit Henni Warninghoff.
- 19: Und jetzt ist Feierabend! **Schallplatten**. 1. Kleine Orchester-Suite, von Bizet.
- 2. Der Zauberlehrling, von Dukas.
- 3. Suite aus „Die fröhlichen Damen, von Scarlatti.
- 19.30: Zum argentinischen Unabhängigkeitstag. **Deutschland grüßt Argentinien**.
- 20: Kernspruch; anschließend: Wetter und Kurznachricht.
- 20.10: **Wir bitten zum Tanz!**
- 21: „Susannes Geheimnis.“ Intermezzo in einem Akt von Ermanno Wolf-Ferri.
- 22: Tagesnachrichten; anschl. Deutschlandecho.
- 22.30: **Eine kleine Nachtmusik** M. P. Mussorgski: Vier Klavierstücke.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—24: Köln.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30—8: Frankfurt: Frühkonzert.
- In der Pause um 7: Frühnachrichten.
- 8: Gymnastik.
- 8.20: Echo am Morgen.
- 8.30: **Froher Klang zur Arbeitspause**. (Siehe Königsberger Programm.)
- 9.30: **Kochanweisungen**. Gemüse immer frisch auf den Tisch.
- 10: Wir bauen ein Schiff. Bastelstunde.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Hamburg: Schloßkonzert.
- In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
- 14: Tagesnachrichten.
- 14.15: **Zur Unterhaltung** (Konzert).
- 15: Börse.
- Gegen 15.30: Sendepause.
- 16.30: **Wir Mädels singen**. Wer geht mit, juchhe, über See?
- 17: **Robert Schumann** (Schallplatten).
- 17.30: **Deutsche Dichtung jenseits der Grenzen**. Buchbericht von Frisé.
- 18: **I. Friedrich von Flotow** (Schallplatten). — II. „**Geschlagen, geblasen und gepöflet**...“ (Schallplatten)
- 19: **Die Anekdote**.
- 19.15: **Klavierquartett**.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten. Anschließend: Wir teilen mit...
- 20.10: **Holunderblüten und Maiennacht**. Frühlingskonzert. 1. Leuchtkäferl. Walzer von Ed. Strauß.
- 2. Wohn mit der Freud, Volkslied.
- 3. Blumenleben, von Hubay.
- 4. Spanische Serenade, von Chaminade.
- 5. Hell lacht der Frühling, Lied von Porepp.
- 6. Liebeserwachen, von Cadmann.
- 7. Die verliebte Nachtigall, v. Couperin.
- 8. Hört den Kuckuck schreien, Volkslied.
- 9. Tanz der Sonnenstrahlen, Intermezzo von Buder.
- 10. Im Park, romantisch. Tango von Mohr.
- 11. Das Leben ist ein buntes Spiel, Walzerlied von Blume.
- 12. Melodie der Liebe, von Richartz.
- 13. Walzerseligkeit.
- 21: **Das Herz in der Botanisiertrommel**. Spiel um ein Freiluft - Mailuft - Kabarett. Manuskript: Witt. Musik: Neumann.
- 22: Wetter, Tages-, Sportnachrichten. Anschl.: **Mal herhören!**
- 22.30—24: **Zur guten Nacht**. Partita G-Dur für 5 Streichinstrumente von Pachelbel. Arien für Sopran mit obligater Violine: Meine Seele hört im Sehen, von Händel; Bin ich denn so gar verlassen, von Telemann. Adagio und Rondo D-Dur für Solovioline und Streichquintett, von Schubert. Lieder für Sopran, v. Wolf: Alle gingen Herz, zur Ruh; Heimweh; Anakreons Grab; Bedeckt mit Blumen; Die Nacht. Sextett für 2 Violinen, Bratsche und 2 Celli B-Dur, Werk 18, von Brahms.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik (Aufnahmen).
- 5.40: Morgengymnastik.
- 6: Morgenlied — Fortsetzung der Frühmusik.
- 6.30: Frankfurt: „**Quietschvergnügt am frühen Morgen**“.
- 8: Frauengymnastik.
- 8.20: Sendepause.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Sendepause.
- 10: **Die Herrlein vom Herrleinberge**. Schlesisches Spiel für Kinder von Schenke. (Aufnahme.)
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Sendepause.
- 12: **Mittagskonzert**. 1. Olympia-Sieger, Marsch von Raf.
- 2. Die Telskappelle, von Liszt.
- 3. Berliner Spatzen, Walzer von Noack.
- 4. Coppelia-Fantasie, von Delibes.
- 5. Glocken-Intermezzo, von Löhr.
- 6. Keler-Bela-Perlen, von Rhode.
- 7. Tritt gefaßt, Marsch von Gsell.
- 8. Der letzte Brief, von Reggova.
- 9. Drei Sulzbürger Tänze, von Herbst.
- 10. Schön ist die Jugend, Potpourri von Rhode.
- 11. Ligurische Serenade, von de Micheli.
- 12. Steirische Humoresken, v. Spary.
- 13. Freundschaftsmarsch, von Zeh.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Für den Bauern.
- 15.10: Vom Lebensgesetz eines ewigen Deutschland. (Buchbesprechung.)
- 15.30: **Flötenmusik**. 1. Nachmittagspräludium eines Fauns, von Debussy.
- 2. Zwei Impressionen, v. Zanke.
- 15.50: **Aus der Arbeit der NS.-Volkswohlfahrt**.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 18: Stuttgart: „Fröhlicher Alltag“.
- 18.50: Programm. — Für den Bauern.
- 19: **Eckensteher Nante**. Altberliner Bilderbogen.
- 19.45: **Hebbel, ein Rufer zu echtem deutschem Wesen**. Zwiegespräch.
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: **Draußen ist Frühling, draußen ist Mai...** Bunter Tanzabend.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: **Tanzmusik**.
- 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Morgenspruch, Gymnastik.
- 6.30: **Frühkonzert** (Siehe Königsberger Programm).
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: **Musik zur Frühstückspause**. „Klänge von Isar und Neckar“.
- 9.45: Sendepause.
- 10: Berlin: **Schulfunk. Wir bauen ein Schiff**. Bastelstunde von Max Graeser.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Hausfrau, hör zu!
- 11.15: Wirtschaft.
- 11.30: **Bauernfunk**. 1. Pferde- oder Kuhgespannhaltung? 2. Ueber Kartoffelgärfutterbehälter im Kleinbauernbetrieb.
- 11.45: Sozialdienst. 1. Arbeitsplatz und Einkommen während des Wehrdienstes. Ein neues Kapitel Arbeitsrecht. 2. Offene Stellen.
- 12: Hamburg: Schloßkonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Hamburg: Schloßkonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Wer nicht liebt Wein, Weib u. Gesang...** (Schallplatten).
- 15: Volk und Wirtschaft. Luftschiff und Luxusdampfer. Ein aktueller Vergleich.
- 15.15: Kinderfunk. Heute geben wir euch wieder Anleitungen und Winke für euer Gärtchen.
- 15.45: **Das Mailied**. Eines deutschen Dichters Frühling im Hessenland. Funkbild von Klaus.
- 16.45: **Wer kennt die Meister deutscher Erzählkunst?** Literarisches Preisrätsel.
- 17: **Klaviermusik**.
- 17.30: HJ.-Funk. **Luis Trenker** erzählt von sich und seinem Schaffen.
- 18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
- 19.45: Zeitfunk.
- 19.55: Landwirtschaft.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Zum Liszt-Jahr: **Konzert**. 1. Die Ideale (nach Schiller), sinfon. Dichtung, Nr. 12, f. großes Orchester. 2. Eine Faust-Sinfonie (nach Goethe), in drei Charakterbildern für großes Orchester, Tenor-Solo und Männerchor.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Breslau: Tanzmusik.
- 24—2: Stuttgart: Nachtkonzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Landwirtschaftl. Bücher.
- 6: Weckruf — Morgengymn.
- 6.25: Wetter.
- 6.30: Frankfurt: **Quietschvergnügt am frühen Morgen**. — In der Pause, 6.45: **Wocheneingangsspruch**.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: Frankfurt: Fortsetzung der Morgenmusik.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: München: **Troll, der Herr des Berges**.
- 10.30: **Unsere Glückwünsche**.
- 10.45: So zwischen elf und zwölf. **Musik zur Werkpause**
- 12: **Binnenschiffahrt**.
- 12.10: **200. Schloßkonzert** (siehe Königsb. Programm).
- 13.05: Hamburg: **Umschau am Mittag**.
- 13.15: **Fortsetzung des Schloßkonzerts**.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: **Musikalische Kurzweil**.
- 15: Börse.
- 15.20: **Schiffahrt**.
- 15.30: **Zeitgenöss. Orchester-musik** (Schallplatten). Pfitzner „Das Herz“, Liebesmelodie. Graener: „Die Flöte von Sanssouci“ Air u. Rigaudon. Blumer: Heiteres Spiel für Orchester. Egk: „Die Zaubergeige“, Ouvert.
- 16: **Deutschlandsender: Musik am Nachmittag**.
- 16.40: „**Grootstadt**“ un „**Hobenslied**“. Zwei plattdeutsche Hörfolgen von Paech und Meyer-Marwitz.
- 17.25: An den Quellen der Germanenforschung. Gespräch mit Theobald Bieder aus Anlaß sein. 60. Geburtstag.
- 17.40: Saarbrücken: **Funkbericht** aus der Badischen Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen (Rhein).
- 18: Stuttgart: Fröhl. Alltag.
- 18.45: **Hafen**.
- 18.55: **Wetter**.
- 19: Hamburg: **Der Primadonnenkrieg**. Hörspiel von Heydrich.
- 19.45: **Funkschau: Der Rügen-damm vor seiner Vollendung**. Ein Besuch auf den Eisenkonstruktionen des Brückenbaues über den Strelasund.
- 20: **Abendmeldungen**.
- 20.10: Breslau: **Draußen ist Frühling, draußen ist Mai...**
- 21.15: **Zwischen Tag und Traum, Beethoven, Septett Es-Dur, Werk 20**.
- 22: Nachrichten.
- 22.30-24: Breslau: **Tanzmusik**.

KÖLN

LEIPZIG

MÜNCHEN

SAARBRÜCKEN

STUTTART

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral. — Wetter.
 5.55: Stuttgart.
 6.30: Frankfurt.
 8: Kalenderblatt; anschließ.: Meldungen.
 8.10: Frauenturnen.
 8.25: Ratschläge für den Küchenszettel.
 8.35: Sendepause.
 9.45: Nachrichten.
 10: München.
 10.30: Was brachte der Sport-Sonntag?
 10.40: Sendepause.
 11.50: Bauer, merk auf!
 12: Die **Werkpause** des Reichsenders Köln. Was sich die Arbeiter des Sendebietes wünschen.
 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
 13.15: Hamburg.
 14: Mittagsmeldungen.
 14.15: **Kleine Musik**. 1. Unter dem Siegesbanner, Marsch v. Beyer. 2. Sonnenschein, von Blon. 3. Sehnsuchts-träume, v. Kliment. 4. Servus meine Herren, Polka v. Lorenz. 5. Es war einmal, Lied v. Lincke. 6. Schwarzwälder Bauernländler, von Dietrich. 7. Wovon träumt jedes Mädchenherz, Tango von Blanco. 8. Soldaten-Marsch, von Dostal.
 14.45: Schlachtviehmarkt-berichte.
 15: Sendepause.
 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
 16: **Der Erzähler**. 16.05: Otto Gericke, der erste große Physiker Deutschlands Zum Gedächtnis seines 250. Todestages. 16.25: Was heißt Student sein? Von Gau-studentenbundführer Manfred Garben. 16.45: 900 Jahre Bergstadt Oerlinghausen. Eine Plauderei. 17.10: Aus dem Schaffen der Deutschen Arbeitsfront. Was wollen die wirtschaftskundlichen Fahrten? Eine Plauderei von Kurt Obodda. Höhere Leistung durch Berufserziehung. Ein Bericht von Wilhelm Hennemann, Elberfeld. 17.35: Blick in die Zeitschriften. — Dazu Musik von Schallplatten.
 17.55: Gemüsenotierungen.
 18: Stuttgart.
 19: **Alte und neue Tänze**. (Schallplatten.)
 20: Abendmeldungen.
 20.10: Die westdeutsche Wochenschau.
 21: **Chöre mit Orchester**. 1. Frühlingsouvertüre, von Herm. Goetz. 2. Frühlingschor a. „Manuel Vanegas“, für gemischten Chor und Orchester, von Hugo Wolf. 3. Vom Thron der Liebe, für Sopran-Solo, Frauenchor und Orchester, von Karl Hasse. 4. a) Abend im Hochgebirge, von W. v. d. Berg; b) Sternennacht, für gem. Chor mit Orchester, von W. v. d. Berg. 5. Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor“, von A. P. Borodin.
 22: Nachrichten.
 22.20: Aus der Vorbereitungsarbeit der Richard-Wagner-Festwoche Detmold 1936.
 22.30: **Nachtmusik und Tanz**.

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
 6: Berlin: Morgenruf.
 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
 6.30: Frankfurt: Quietschvergnügt am frühen Morgen. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
 8: Berlin: Funkgymnastik.
 8.20: Für die Hausfrau: Rechtsfragen in der Sommerfrische.
 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.30: Heute vor ... Jahren.
 9.35: Sendepause.
 10: München: Troll, der Herr des Berges.
 10.30: Programm.
 10.45: Sendepause.
 11.30: Zeit und Wetter.
 11.45: Frankfurt: Für den Bauer.
 12: Hamburg: Schloßkonzert. Dazwischen 13-13.15: Nachrichten.
 14: Börse.
 14.15: **Musik nach Tisch** (Schallplatten).
 15: Sendepause.
 17: Wirtschaft.
 17.10: **Maikäfer flieg...** Hörspiel von Herzfeld.
 17.35: Christian Friedrich Schönbein, der Entdecker des Ozons und der Erfinder der Schießbaumwolle. Dr. Lorey.
 17.55: Wir schaffen uns ein Landheim. Aus der Arbeit einer BDM-Gruppe.
 18.20: **Regiment sein Straßen zieht...** Chor- und Sololieder aus dem Leben der Soldaten.
 19: Neue Romane vom tätigen Leben. Buchbericht.
 19.20: **Bunte Platte** (Schallpl.-Allerlei). 1. Bremer Stadtmusikanten, von Krome. 2. Schwedische Polka, von Lindt. 3. Träumerei für Waldhorn, von Glasunow. 4. Heimatlied, von Rosen-dahl. 5. Geburtstagsfeier bei der Nachtigall, von Lorey. 6. Der rote Sarafan (Terzett singender Sägen). 7. Der kleine Postillon, von Krome. 8. Xylophonia, von Engel. 9. In der Schenke zum Storch-nest.
 19.45: Ruf der Jugend.
 19.50: Umschau am Abend.
 20: Nachrichten.
 20.10: **Orchesterkonzert**. 1. Vorspiel zu einer heiteren Oper, von Huber-Anderach. 2. Nachklänge eines russischen Volksliedes für Streichorchester, von Anders. 3. Concertante, Suite für Violine und Kammerorchester, von Heinz Schubert. 4. Drei Lieder aus des Knaben Wunderhorn, von Knab: a) Maria und der Schiffer; b) In-schrift; c) Zugvögel. 5. Sinfonische Musik über ein d-moll-Thema, von Schwik-kert.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.20: **Unter dem Krummstab**. Eine Hallenser Chronik von Raymond Schmidt.
 23.20—24: Breslau: **Tanz-musik**.

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch. Anschließ.: Morgengymnastik.
 6.30: Frankfurt.
 7: Frankfurt.
 8: Gymnastik für die Hausfrau.
 8.20: Sendepause.
 9.30: Für die Hausfrau. Was bringt die 3. Reichsnähr-schau für die Frau?
 9.50: Sendepause.
 10: Grundschulfunk. „Troll, der Herr des Berges“. Aus dem Norwegischen gestaltet von Peter Glas.
 10.30: Sendepause.
 11: **Für den Bauern** (mit Musik).
 12: **Mittagskonzert**.
 13: Nachrichten.
 13.15: **Mittagskonzert**.
 14.20: Nachrichten.
 14.40: Sendepause.
 15.40: Kinderfunk. Wir lernen zwei neue **Kinderlieder**.
 16: Landwirtschaftsdienst.
 16.10: Georg Achtelstetter alias Krauthobel Aloisi bringt neue Gschicht'n aus'm Wald.
 16.30: Freude am Bild. Zeit-schriftenschau.
 16.50: **Konzertstunde**. 1. Rondo in A-Dur, von Ph. E. Bach. 2. Lieder 3. An-dante in F-Dur, von W. A. Mozart. 4. Lieder, von W. A. Mozart. 5. Stücke für eine Flötenuhr, von J. Haydn.
 17.30: **Junge Generation**. „Die Stimme der jungen Front“. Ein Gespräch über die Ent-wicklung der Hitler-Jugend-Presse.
 17.50: Landwirtschaftsdienst.
 18: **Unterhaltungskonzert**.
 19: **45 Minuten Opernmusik**. (Schallplatten). 1. Wach auf es naht den Tag, aus „Die Meistersinger von Nürnberg“, von R. Wagner. 2. Querschnitt durch Flo-tows „Martha“. 3. Abschied von den Bergen, aus „Tief-land“, von d'Albert. 4. Kir-chenchor aus „Cavalleria rusticana“, von Mascagni. 5. Rezitativ und Arie der Zer-binetta, aus „Ariadne auf Naxos“, von R. Strauß. 6. Mir ist so wunderbar, Quar-tett aus „Fidelio“, v. Beet-hoven. 7. Liebesmelodie aus „Das Herz“, v. Pfitzner.
 19.45: **Leichtathletik**. II. Mit-telstrecken, Langstrecken u. der Lauf über die Hürde. Manuskript v. Jos. Waitzer.
 20: Nachrichten.
 20.10: Saarbrücken.
 22: Nachrichten.
 22.20: Schachfunk für Fort-geschrittene.
 22.50—24: **Tanzfunk**.

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Frankfurt: Quietschvergnügt am frühen Morgen.
 7: In der Pause: Nachrichten.
 8: Programm, Anschl.: Gym-nastik.
 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.30: Was kochen wir diese Woche?
 10: München: Schulfunk.
 10.30: **Musik am Vormittag**. Schallplatten.
 11.30: **Tägliches Alltägliches**.
 12: Hamburg: Schloßkonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
 14: Nachrichten.
 14.10: **Eins ums andere!** Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
 15.30: Die Kurzgeschichte. Der Judas von der Saar. Novelle von Göhring.
 16: Deutschlandsender. Musik am Nachmittag.
 16.50: Einlage.
 17: Deutschlandsender. Musik am Nachmittag.
 18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
 19: **Mit Sang und Klang durch die Nationen**. Norwegen: Zwei Lieder von Grieg: a) Vaterland; b) Im Kahne. Finnland: Sonatine für Klavier, von Palmgren. Ruß-land: Zwei Volkslieder: a) Ach du liebe Nacht; b) Am Flußchen; Gopak für Klavier, von Mussorgsky. Ungarn: Zwei Volkslieder: a) Aus dem Ungarland, dem schönen; b) Nie war hoch am Himmel. Italien: Canzo-netta Abruzzese für Klavier, von de Nardis. Zwei Volks-lieder: a) Gesang der Gondelführer; b) Das Mädchen von Scilla. Spanien: Zwei Tänze für Klavier, von Granados. Zwei Volkslieder: a) Vöglein im Käfig; b) Bolero. Brasilien: Congada, bras. Tanz für Klavier, von Mignone. Chile: Zamacuecas. chil. Tanz für Klavier von Soro. Frankreich: Lied: Seele, wenn du liebst, von Bizet.
 19.45: Zeitfunk.
 20: Nachrichten.
 20.10: **Aus dem Leben gegrif-fen!** Schaurige Geschichten und schöne Musik von Mord und Totschlag und gebroche-nen Herzen.
 22: Nachrichten, Grenzecho.
 22.15: **Recht oder Unrecht**. Der kleine Rechtsberater.
 22.30—24: **Nachtmusik**.

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral; Bauernfunk.
 5.55: Gymnastik.
 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 8: Frankfurt: Wasserstand.
 8.05: Wetter.
 8.10: Gymnastik.
 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.30: „Von der berufstätigen Frau zur Hausfrau“.
 9.45: Sendepause.
 10: „Die Nürnberger Reiter-lein“. Hörspiel um eine historische Kindermünze, von Strieber. Leitung: A.G. Richter.
 10.30: Sendepause.
 11.30: „Für dich, Bauer!“
 12: Hamburg: Schloßkonzert.
 13: Wetter, Nachrichten.
 13.15: Hamburg: Schloß-konzert (Fortsetzung).
 14: „So'n Bart“ Buntos Schallplattenkonzert.
 15: Sendepause.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 17.40: Funkbericht aus der Badischen Anilin- und Soda-fabrik in Ludwigshafen.
 18: „Fröhlicher Alltag!“ Buntos Konzert.
 19.45: Unter der Zeitfunke-lupe: **Haussuchung bei Gottlieb Daimler**. Anno 1882. Bericht eines Augenzeugen.
 20: Nachrichten.
 20.10: Berlin: „Holunderblüten und Maienacht“
 21: „Nun eilt herbei!“ Witze, heitere Laune — — — Bunte Stunde.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.30: Breslau: Tanzmusik.
 24—2: **Nachtmusik**. Schallplatten.

Werben
Sie für Ihre
Wochzeitung!

Je mehr Abonnenten
 wir haben, desto mehr
 können wir **Ihnen**
 bieten.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (489,9 m; 820 kHz; 15 kW)

- 17-18: Tanzmusik (Uebertrag.).
18.15-19: Kammermusik. 1. Schumann: Quintett. 2. Gossens: Quintett.
19-19.15: Gesang auf Schallpl.
20-20.30: Schallplatten.
20.30-21.45: Funkbühne.
21.45-22: Schallplatten.
22.10-23: Schallplatten.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 992 kHz; 15 kW)

- 17-17.20: Nachmittagskonzert.
17.20-17.25: Schallplatte.
17.25-17.45: Forts. des Unterhaltungskonzerts.
18.30-18.45: Schallplatten.
19-19.30: Schallplatten.
20-20.45: Sinfonische Musik. 1. Beethoven: Ouv. „Egmont“. 2. Beethoven: Konzert Nr. 5 für Klavier und Orchester.
21-22: Forts. des Konzerts. 1. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde“. 2. Gesang (Bab) mit Orchester. 3. Mendelssohn: Ouvert. „Ein Sommernachts-traum“. 4. Gesang. 5. Lönque: Wiener Walzer.
22.10-23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

- 12-14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15.20-17.20: Nachmittagskonzert (In der Pause: Vortrag und Saxophonsole).
20-20.50: Orchesterkonzert. 1. Doppler: Ouv. „Ilka“. 2. Siklos: Konzert für 6 Geigen und Klavier. 3. Weber: Musik aus „Die drei Pintos“. 4. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin“. 5. Grieg: Musik aus „Peer Gynt“.
20.50-21.10: Gesang mit Klavierbegleitung.
21.10-22.05: Hörspielstunde.
22.30-22.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
22.30-23: Kammermusik.
23-0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 11.45-12: Schallplatten.
12.25-13.15: Orchesterkonzert u. Gesang (Sopran).
13.15-14: Orgelmusik (Uebertragung).
15-15.35: Schallplatten.
16-16.30: Kammermusik (Geige und Klavier).
16.40-18: Buntes Nachmittagskonzert.
18.30-18.50: Orgelwerke von Bach (Uebertragung).
20-20.30: Buntes Abendkonzert.
20.30-21.30: Funkbühne: „Liebele“, von Arthur Schnitzler.
22.15-23.15: Sinfonische Musik u. Klaviersolo. 1. Berlioz: Ouv. „Benvenuto Cellini“. 2. Wellesz: Klavierkonzert. 3. Liszt: Mazeppa, sinfon. Dichtung.
23.15-23.30: Tanzmusik (Kapelle Sydney Lipton).
23.30-24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 30.45-11.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.15-13.15: Buntes Unterhaltungskonzert.
13.15-14: Tanzmusik auf Schallplatten.
14-16.30: Konzert verschiedener Orchester.
16.45-17.15: Gesang (Alt und Tenor).
18.30-19.30: Funk-Varieté (Solisten und Orchester).
19.30-20: Militärkonzert.
20-21.15: Orchesterkonzert.
21.30-22.20: Orchesterkonzert.
22.30-23.30: Tanzmusik (Kapelle Sydney Lipton).
23.40-24: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 10.45-16.45: Regional-Programm.
16.45-17.15: Solistenkonzert (Gesang - Alt und Tenor - und Klavier).
18.30-19.30: Regional-Programm.
19.30-20: Leichtes Quintettkonzert.
20.45-21.15: Kammermusik.
21.30-22.20: Konzert einer Polizeikapelle und Klaviersoli.
22.30-23.30: Regional-Programm.
23.40-24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 30 kW)

- 17: Opernmusik (Schallplatten).
18: Mandolinemusik.
19.05: Lieder von Galia.
19.55: Schallplatten.
20.45: Militärkonzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (395,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

- 16: Orchestermusik.
17.05: Gesang.
18.35: Klaviermusik.
19.30: Hörspiel.
20.15: Orchester. Halvorsen, Einzug der Bojaren, Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 4, Söderström: Sommernacht, Walzer. Lindberg: Schwedische Rhapsodie. Aulin: Schwedischer Tanz.
21.10-23 (nur Lahti): Schallplatte.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 12-12.45: Leichtes Orchesterkonzert.
13.10-14.15: Schallplatten.
16-17: Englische Musik (Orchesterkonzert).
17.45-18: Klavier (Schallplatten).
18.15-18.30: Sinfonische Musik auf Schallplatten.
18.30-19: Tschechische Volkslieder.
19.15-19.30: Operettenmusik auf Schallplatten.
20.15: Operabend: Komische Oper von Flotow (Solisten und Orchester).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

- 11.45-11.55: Orchesterkonzert.
12-12.45: Fortsetzung d. Konzerts.
12.40-12.55: Leichte Musik.
13.10-13.55: Bunte Musik.
14-14.15: Aus Tonfilmen.
17.45-17.55: Nachmittagskonzert.
18-18.50: Bunte Musik.
18.55-19.15: Bunte Musik.
19.40-19.55: Buntes Konzert.
20.10-20.55: Bunte Musik.
21.10-21.55: Funkbühne.
22-22.55: Bunte Musik.
23-23.55: Bunte Musik.
0.05-0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW) (Nachdruck verboten!)

- 11.10-12.10: Schallplatten und Nachrichten.
12.10-13.40: Orgelmusik.
13.40-14.15: Schallplatten.
14.55-15.25: Schallplatten.
15.40-17.10: Schallplatten.
17.10-18.10: Kammermusik und Schallplatten.
19.55-20.40: Sinfonische Musik. 1. J. S. Bach: Ouvertüren-Suite. 2. Händel: Wassermusik. 3. Telemann: Suite in g-moll. 4. J. S. Bach: Sinfonie über Kantate 29.
20.40-21.45: Ein Interview und Orchesterkonzert.
21.50-22.40: Orchesterkonzert. 1. Cherubini: Ouv. „Lodoiska“.

- 2. Beethoven: Fantasie über „Fidelio“. 3. Meyerbeer: Suite über „Der Prophet“. 4. Blaauw: Das Glockenspiel. 5. Moszkowski: Serenade.
22.40-23.10: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 11.10-14.40: Schallplatten und Unterhaltungskonzert.
15.10-16.10: Nachmittagskonzert.
16.40-18.10: Leichtes Unterhaltungskonzert.
19.10-19.40: Kammermusik. 1. Badings: Sonate für Geige und Klavier. 2. Badings: Sonate für Cello und Klavier.
19.50-20.55: Tschechische Musik (Orchesterkonzert).
20.55-21.15: Funkbühne.
21.15-21.40: Schallplatten.
21.45-22.55: Leichte Orgelmusik. Anschließend: Orchesterkonzert und Schallplatten.
22.55-23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 12.15-12.45: Schallplatten.
13.30-13.50: Aus Mailand: Orch.-Konzert.
17.15-17.55: Tanzmusik.
20.35-21.35: Vokal- und Instrumental-Konzert.
21.35-22.10: Mandolinemusik.
22.20-23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

- 12.15-12.45: Schallplatten.
13.30-13.50: Orchesterkonzert.
16.20-16.35: Schallplatten.
17.15-17.55: Tanzmusik.
20.35-21.35: Vokal- und Instrumentalkonzert.
21.45-23.30: Kammermusik. 1. Corelli: Kammeronate. 2. Haydn: Trio in g-moll. 3. Menegazzoli: Aurora, Fantasie für Trio. Anschließend: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 16-16.30: Schallplatten.
17-17.30: Lettische Lieder und Tänze (Konzert und Gesang - Bariton).
18-18.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
19.03-20: Lettische Musik (Werke des Komponisten Vigners).
20.15-21: Werke v. Smetana und Dvorak. 1. Dvorak: Geigenkonzert in a-moll. 2. Smetana: Vysehrad, sinfon. Dichtung.
21.15-22.20: „Im Süden.“ 1. Nicodé: Szenen a. d. Süden. 2. Wiener Lieder und italienische Romanzen (Gesang). 3. Joh. Stauß: Dorfschwalben aus Oesterreich. 4. Geradin: Spanische Tänze.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

- 18.20: Schallplatten.
19.30: Maigottesdienst.
20: Sinfoniekonzert aus dem Staatstheater.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 12.20: Mittagskonzert (Schallplatten).
14: Schallplatten.
15.20: Jugendstunde: Sokrates und seine Schüler.
15.40: Stunde der Frau: Gespräche von Kindern.

- 16.05: Aus alten und neuen Tonfilmen (Schallplatten).
16.50: Dr. Stefan: Ein österreichischer Sommer der Musik.
17.10: Robert Gidaly: Poesie und Humor in der Mathematik.
17.30: Konzertstunde.
18.10: Dr. Nagler: Gesprochene Schauspielkritik.
19.10: Hans Spindlegger: Die III. Internationale Wörthersee-Kraftwagen-Zielfahrt.
19.20: Programm nach Ansage.
19.40: Militärkonzert.
21: Alte und neue tschechische Musik: K. B. Jirák: Ouvertüre zu einer Komödie von Shakespeare, op. 22. Josef Suk: Serenade Es-Dur für Streichorchester, op. 6. Friedrich Smetana: Wallensteins Lager, sinfonische Dichtung.
22.10: Gesangswalzer (Schallplatten).
23.10-1: Tanzmusik.

POLEN

WARSAU (1399,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 10 kW)

- 12.25-13.10: Unterhaltungskonz.
12.15-13.30 (Kattowitz): Akkordeon-Soli.
13.15-14.15 (Lemberg): Schallplatten.
13.45-14.15 (Kattowitz): Leichte Musik auf Schallplatten.
15.30-16.15: „Wien - die Heimat des Walzers“ (Schallplatten).
15.30-16.15 (Lemberg): Schallplatten.
16.30-17: Aus Thorn: Cellomusik. 1. Boccherini: Adagio und Allegro. 2. Fauré: Elegie. 3. Glasunow: Krakowiak. 4. St. Niewiadomski: Krakowiak.
17.20-17.50: Aus Krakau: Leichtes Mandolinenzert. 1. Stolz: Krönungs-Ouvertüre. 2. Mavipechi: Stern-Serenade. 3. Eilenberg: Ein Tag in Tirol. Charakterstücke. 4. Lewacki: Marsch.

- 18-18.30: Aus Posen: Klaviermusik. Liszt: a) Etüden über Themen von Paganini. 2. Gnomentänze.
18.30-18.45 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.
18.40-18.55 (Lemberg): Schallplatten.
19.20-19.35 (Kattowitz): Schallplatten.
20.30-20.45: Kammermusik. Schubert: Trio, Werk 100, Satz II und III.
21-21.30: Operettenmusik. 1. Kálmán: Potp. über „Das Veilchen vom Montmartre“. 2. Müllcker-Markeben: Potp. „Die Dubarry“. 3. Hruby: Fünfuhrtee bei Lehár.
21.30-22: Literarische Sendung.
22-23: Oper auf Schallplatten („Lucie von Lamermoor“).
23.05: Tanzmusik auf Schallplatte.
23.05-23.30 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05-23.30 (Lemberg): Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

- 13: Unterhaltungsmusik.
14.30-15: Lieder.
17.05: Gesang u. Ziehharmonikamusik.
17.40: Schallplatten.
19.30-20.15: Unterhaltungsmusik.
21-22: Trios und Serenaden von Gunnar Wennerberg.
22.20-23: Unterhaltungsmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDEP (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

- 12: Fröhlicher Auftakt.
16 (Basel): Frauenstunde.
16.30: Unterhaltungskonz. Werke von Joh. Strauß.
16.50: Jodellieder.
17.20: Konzert.
18: Chorlieder.

- 18.30: Jugendstunde. Red. Jack, mein Indianerfreund.
19.05: Schallplatten-Einlage.
19.15: Vortrag: „Was kam ich für die Heimat tun?“
19.45: Die Bergschule Sertig vor dem Zürcher Mikrophon.
20.20: Zyklus „Schweizer Lyrik der Gegenwart“.
21.10: Henrik-Ibsen-Gedenkstunde.

ROMANISCHE SENDEP Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

- 12.40-13: Schallplatten.
13.03-14: Schallplatten.
16.30-18: Nach Ansage.
19.10-19.15: Schallplatten.
20-21.20: Funkbühne.
21.30-21.55: Orgelwerke von J. S. Bach (Uebertragung).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 698 kHz; 120 kW)

- 12.35: Schrammelkonzert.
15: Konzert. 1. Berg: Vier Kompositionen für Klarinette und Klavier. 2. Waldgans: Drei Kompositionen für Klarinette und Klavier. 3. Pisk: Moreska-Figuren für Violine, Klarinette und Klavier.
15.20-16: Schallplatten.
16.10: Mähr.-Ostrau.
17.40-18: Richard-Strauß-Lieder.
18.10-18.45: Deutsche Sendung.
19.25-20: Konzert. 1. Moyce: Weekend, ahoi! Marschhof. 2. Marsik: Mazurka. 3. Sokolow-Glazunow-Liadow: Humoristische Polka für Streichorch. 4. Lehár: Der Graf von Luxemburg. Walzer. 5. Liffi: Scherzpolka für Fagott. 6. Kinel: Spanischer Tanz a. „Der Adjutant der Zarin“. 7. Joh. Strauß: Bauernpolka. 8. Tichy: Das Eichenblatt. Marsch.
20-21.20: Brunn.
21.35-22: Vit. Novák: Klavierquartett c-moll, op. 7.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

- 12.35: Prag.
15: Prag.
16.10: Mähr.-Ostrau.
17.40-18.15: Deutsche Sendung.
19.25: Volksliederstraß.
19.45: Wir pfeifen auf 30 000 Jahre alte Flöten (Zwiesgespräch).
20-21.20: „Tempo - tempo!“ Unser Leben in Worten und Liedern. Ein Unterhaltungspotpourri.
21.30-22: Beethoven: Sonata appassionata, Werk 57.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

- 12.35: Prag.
15: Prag.
16.10-17: Nachmittagskonzert.
17.35-17.55: L. Spohr: Duo für zwei Violinen.
18.10-18.15: Deutsche Sendung.
19.25-21.20: Brunn.
21.35: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1304 kHz; 13,5 kW)

- 12.35: Prag.
15: Prag.
16.10: Mähr.-Ostrau.
19.25: Prag.
20: Brunn.
21.35-22: Figus-Bystry: Stimmungsbilder. 12 Kompositionen für Violine mit Klavier, op. 45.
22.45-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 12.05: Zigeunermusik.
13.30: Leichte Musik.
18.30: Kroatische Lieder.
18.30: Konzert. 1. Boieldieu: Der Kalif von Bagdad, Ouvertüre. 2. Bizet: I. und II. Carmen-Suite. 3. Országh: Suite. 4. Boccherini: Menuette. 5. Haydn: Deutsche Tänze. 6. Lanner: Das Schönbrunner. Walzer.
19.50: Uebertragung aus Wien.
20.50: Zigeunermusik.
22: Schallplatten.
23.20: Leichte Musik.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Paul Sohn.

6.30 (aus Köln) Frühkonzert

Ausführende: Münchner Oberländer-Kapelle.
Leitung: Toni Witto.

1. Hoch Heidecksburg, Marsch von Blankenburg. — 2. Münchner Kindl, Walzer von Karl Komzak. — 3. Edelweiß, Lied von Penschel. — 4. Melodien aus der Op. „Der Vogelhändler“, von Carl Zeller. — 5. Auf der Alm, Marsch von Niel. — 6. Für lustige Leut, Melodienfolge von Pschiebl. — 7. Klarinetten-Muckl, Polka. — 8. Ja, ja, der Wein ist gut, Lied von Stoekel. — 9. a) König-Karl-Marsch, von Unrath; b) Von der Tann, Marsch von Mager. — 10. Oberbayerische Ländler. — 11. Markgrafen-Marsch. — 12. Ouvertüre zur Operette „Flotte Bursche“, von Franz von Suppé. — 13. Münchner Leben, Melodienfolge von Reeg. — 14. Bayerischer Defiliermarsch, von Scherzer.

In der Pause 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funk.

8.40 (ab 8.30 für Berlin, Breslau, Leipzig, Stuttgart und Saarbrücken) Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin“, von Joh. Strauß. — 2. Hofballtänze, Walzer von Joh. Strauß. — 3. a) Serenade, von Oehlschlegel; b) Im Hafen von Port Said, von Lautenschläger. — 4. a) Im Teehaus; b) Sommernachtsfahrt; c) Geisha und Schmetterling; d) Fest in Tokio, von Zimmer. — 5. Empor zum Licht, Marsch von Laukien.

9.30 Die Frau mitten in der Volkswirtschaft

Dr. Olschinka.

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Frankfurt)

**Albert Leo Schlageter
der erste Soldat des Dritten Reiches**

Gedenkfeier aus seinem Heimatdorf Schoenau im Schwarzwald.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.30 (aus Danzig) Fragen der Gärfutterbereitung

Dr. Lindemann.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Leipzig) Mittagskonzert

Es singen und spielen: Klara Rainoga (Sopran), das Hans-Junker-Duo (Zither und Gitarre), Friedbert Sammler (Klavier) und das Leipziger Sinfonieorchester. Leitung: Hilmar Weber.

1. Treue um Treue, Marsch von Carl Teike. — 2. Ouvertüre zur Oper „Zampa“, von Ferdinand Herold. — 3. a) Ländler, von Löffelmeier; b) Durch Nacht zum Licht, Marsch von Carl Latann. — 4. Melodien aus der Operette „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. — 5. Nordische Rhapsodie A-Dur, von Johann Svendsen. — 6. a) Bayrisch-Zell, Lied von Staudacher; b) Chanteclair, Walzer-Intermezzo von Stelz; c) Rastelli-Intermezzo, von Hintermeier. — 7. Konzert-Walzer, von Robert Fuchs. — 8. Brantzug und Hochzeitsfeier aus der „Arkadischen Suite“, von Philipp Scharwenka. — 9. a) O komm im Traum, Lied von Franz Liszt; b) Warum, Lied von Jenoe Hubay. — 10. Humoreske, von Georg Schumann. — 11. Konzertwalzer, von Max Dehnert. — 12. Ungarische Volkslieder, von Zoltan Kodaly. — 13. Ouvertüre zur Operette „Zigeunerliebe“, von Franz Lehár.

Einlage: 13.00: Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Aus den Zeitschriften des Monats

Alfred Püllmann.

14.30 Schallplattenkonzert

1. Erika-Heidekraut, von Strich. — 2. Ungarische Bauernhochzeit, von Por. — 3. Mädcl, ich bin dir so gut, von Enders-Felsing. — 4. Feuerwehr-Marsch, von Krüger.

14.50 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Dovsenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

14.50 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.00 Funkstille.

16.00 Kinderfunk

Unsere Tiere auf dem Bauernhof
von Gertrud Scharfenorth.

16.20 Aus italienischen Opern (Schallplatten).

1. Melodien aus „La Traviata“, von Verdi. — 2. a) Aus „La Bohème“, von Puccini: Wie eiskalt ist dies Händchen; b) Aus „Troubadour“, von Verdi: Daß nur für mich dein Herz erglüh (Marcel Wittrisch, Tenor). — 3. a) Aus „Don Pasquale“, von Donizetti: Auch ich versteh die feine Kunst; b) Aus „Rigoletto“, von Verdi: Teurer Name, dessen Klang (Erna Sack, Sopran). — 4. Ouvertüre zu „Barbier von Sevilla“, von Rossini. — 5. Posas Tod, aus „Don Carlos“, von Verdi (Hans Reinmar, Bariton). — 6. Querschnitt aus der Oper „La Traviata“, von Verdi. — 7. Aus „Cavalleria rusticana“: Duftig erglänzen Orangen in Grün gehüllt, von Mascagni (Chor und Orchester der Scala, Mailand).

Einlage ca. 16.50 **Sommerliches in der Kleidung**

17.30 Königsberg: Von deutscher Arbeit

Kraft durch Freude im Sommer 1936.
Gauwart Heinz Gernhuber — Dr. Wietfeld.

Danzig: Hinter den Kulissen des Films

Ein Besuch in der Ufa-Stadt Neubabelsberg.
Hanns Strohmenger.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus München) Musik am Feierabend

Es spielt das Unterhaltungsorchester, Leitung: Erich Kloß.
Mitwirkend: Die Münchner Funkschrammeln.

1. Ouvertüre zu „Martha“, von Flotow. — 2. Mallied, von K. Blume. — 3. Die Werber, Walzer von J. Lanner. — 4. Hechtl-Marsch, von J. Schrammel.

18.30 (vom Deutschlandsender) Reichssendung

Olympia-Hoffnungen — Olympia-Vorbereitungen in aller Welt

II. England

Ein Funkbericht von den englischen Olympiakämpfern für die Olympischen Sommerspiele aus dem White-City-Stadion in London.

19.00 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Wir und die Andern

Arbeitsbeschaffung bei uns und anderswo.

19.15 Orchesterkonzert

Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer. Solisten: Willy Piel (Klavier), Karl Drebert (Cello). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Scarlattiana für Klavier mit Kammer-Orchester, von Alfredo Casella. — 2. Konzert für Violoncello mit Kammer-Orchester, von Paul Graener.

20.00 Wetterdienst und Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Unterhaltungskonzert

Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

Leitung: Georg Wöllner.

1. Ins blühende Land, Marsch von Schmidt-Hagen. — 2. Ouvertüre zur Oper „König für einen Tag“, von A. Adam. — 3. Thüringer Waldsuite, von Ortleb. — 4. Rheinische Rhapsodie, von Prager. — 5. Aus Liebe zu dir, Konzertwalzer, von Hanns Löhr. — 6. Florentiner-Marsch, von Julius Fucik.

21.00 (aus München)

Maibowle

**Ein feuchtfröhlicher beschwingter Abend
unter Jasmin und Flieder**

Motto: Tausend Sterne leuchten in der Frühlingsnacht . . . darunter: Marita Gründgens, Lilly Preisig, Walther Carnuth, Hans von Bachmayr (Gesang), Grete Lange-Kosak, Eva Lissa, Fritz Horrmann, Sprecher: Albert Spenger. Der Rundfunkchor, Leitung: Arnold Langefeld. Das Rundfunkorchester, Leitung: Karl List. Das Münchner Tanzfunk-Orchester, Leitung: Carl Michalski. Gesamtleitung: Wilfried Felthütter.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender) Politische Zeitungsschau
Hans Fritzsche.

22.35 Adolf Sandberger: Sonate für Violine und Klavier
Walter Bärtich (Violine), Paul Großmann (Klavier).

23.00—24.00

Unterhaltungs- und Tanzmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg
(Eugen Wilcken).

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Guten Morgen, lieber Hörer!
10: Frankfurt.
10.30: Fröhlich. Kindergarten.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört; Rapserte und Rapsanbau; anschließ.: Wetter.
12: Saarbrücken.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15.15: Die arbeitende Frau in der deutschen Geschichte: Johann von Leers.
15.30: Die Frau in der Deutschen Arbeitsfront: Viktoria Eschke.
15.45: Pflanzen und Tiere (Bücherschau).
16: Musik am Nachmittag.
I. 1. Italienische Lustspiel-ouvertüre, von Stix. 2. Tonbilder aus Skandinavien, v. Juul-Frederiksen. 3. Goldene Stunde; Die Rose von Granada, von Roland. 4. Tanz-Capriccio, von Perle (Solist: Georg Lohmann). 5. Zwei slawische Tänze (8 und 7), von Dvorak. Rosen aus dem Süden, von Joh. Strauß. 7. Musterweiber-Marsch. II. Ganz alte — neuere — und neueste Schlager: 1. Nimm mich mit, von Lincke. 2. Sorgenfrei, von Uschmann. 3. Stelldichein, von Böhme. 4. Lindenmarsch, von Kollo. 5. Fischerin, Du kleine, von Waldmann. 6. In Deine Hände, von Kollo. 7. Eine Seefahrt, die ist lustig, von Bolders-Schultze. 8. Einmal am Rhein, von Ostermann. 9. Die kleine Bank am großen Stern, von Kollo. 10. Du kannst nicht treu sein, von Otten. 11. Ich hab Dir zu tief in die Augen gesehen, von Böhmeit. 12. Wie ein Wunder kam die Liebe, v. Doelle. 13. Lieder, die uns der Zigeuner spielt, von Doelle. 14. Leise klingt eine Melodie, von Richartz. 15. Frühjahrsparade, von Stolz.
17.50: Lieder der Völker. Italienische Volkslieder.
18.30: Reichssendg.: Olympia-Vorbereitungen — Olympia-Vorbereitungen in aller Welt. 2. England.
19: Und jetzt ist Feierabend! Schallplatten.
19.40: Deutschland baut auf.
19.55: Die Ahnentafel. Wir forschen nach Sippen und Geschlechtern.
20: Kernspruch, ansehl. Wetter und Kurznachrichten.
20.10: Das Wendling-Quartett spielt. Brahms: Streichquartett e-moll op. 51, 1. Haydn: Streichquartett g-moll op. 74, 3.
21: Zur Unterhaltung.
22: Tagesnachrichten; ansehl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik Joh. Seb. Bach; Suite G-Dur für Cello.
23—0.15: Nachtkonzert aus der Schweiz. Brahms: Konzert für zwei Klaviere. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn, Werk 56. J. S. Bach: Konzert in C-Dur mit Orchester. Emil Frey: Fuge in C-Dur, Werk 40. Mozart: Konzert in Es-Dur, Werk 40, mit Orchester (Aufnahme aus Lugano).

BERLIN

(350,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6.30—8: Köln: Frühkonzert.
8.30: Königsberg: tungs-musik.
9.30: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen u. ihre Mütter.
10: Frankfurt.
12—14: Leipzig: Mittagskonzert.
14: Nachrichten.
14.15: Was bringen die Berliner Opernbühnen? Vorschau auf den Spielplan (Schallplatten).
15: Börse.
Gegen 15.30: Sendepause.
16.30: Heitere Unterhaltung (Schallplatten).
17.30: Von deutscher Art und Kunst, Neidhart von Reuenthal, Der Bauerndichter des deutschen Mittelalters.
18: München: Musik zum Feierabend.
18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Vorbereitungen in aller Welt.
19: Wir spielen Hausmusik.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten, Anschließ.: Wir teilen mit . . .
20.10: Heitere Melodien aus aller Welt. Deutschland: a) Aufforderung zum Tanz, v. Weber; b) Arie der Frau Fluth aus „Die lustigen Weiber“, v. Nicolai. Polen: a) Krakowiak, polnischer Tanz von Rhode; b) Polonaise, von Chopin. Frankreich: a) Großer Walzer aus „Naila“, von Delibes; b) Gavotte aus „Manon“, von Massenet; c) Sprich zu mir von Liebe, von Lenoir. Holland: Aus der holländischen Rhapsodie, von Piet Hein. Spanien: Bolero, von Ravel. Hawaii: Hawaiische Original-Melodien. Ungarn: a) Ungarischer Tanz Nr. 5, v. Brahms; b) Zwei ungarische Volkslieder: 1. Hei, Anne. 2. Kurutzen-Lied. Lieder, die uns der Zigeuner spielt, von Doelle. Rußland: a) Zwei russische Volkslieder: 1. Kutscher. treib' nicht so sehr die Pferdchen, 2. Zigeunerisch; b) Russischer Tanz, von Borodin. China: Li—Li—Tse, von Niemann. Orient: Samum, orientalischer Foxtrott von Robrecht, Tschechoslowakei: Aus der Slowakischen Suite, von Novak. Jugoslawien: Mein schönes Spalato, von Tijardovic; Die Witwe des Richters ist die schönste Frau, Bosnisches Volkslied. Rumänien: 3 Volkslieder: a) Doina; b) Meine Wiege stand unter Blumen; c) Wie wiegst du dich, Vöglein, Amerika: Du sollst mein Glücksstern sein, aus „Broadway-Melodie“, von Brown. Ueber die Prairie, von Friml. Italien: a) Arie der Eholi aus „Don Carlos“ v. Verdi; b) Ländlicher Tanz, von Sinigaglia; c) Singe für mich, von de Curtis; d) Piccolo signor, v. Appollonio. Malaiisch-Indn.: Malaiische Original-Melodien. Skandinavien: Halling, nordischer Tanz von Grieg. Oesterreich: Künstlerleben, Walzer v. Strauß. Deutschland: Holzschuhtanz aus „Zar und Zimmermann“, v. Lortzing.
22: Sport.
22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik (Schallplatten).
5.40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied — Fortsetzung der Frühmusik.
6.30: Köln: Frühkonzert.
8: Sendepause.
8.30: Königsberg: Unterhaltungs-musik.
9.30: Wetter.
9.35: Sendepause.
10: Frankfurt: Albert Leo Schlageter.
10.30: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Für den Bauern. Die Ausbildung zu landwirtschaftlichen Berufen.
12: Mittagskonzert.
1. Flamme empor, Marsch von Heußler. 2. Marinarella, Ouvertüre von Fucik. 3. Mennett, von Mozart. 4. Fantasie zu „Zar und Zimmermann“, von Lortzing. 5. Transaktionen, Walzer v. Joh. Strauß. 6. Puppenmarsch, von Micheli. 7. Albumblatt, von Kremser. 8. Singende Bataillone, Marschmelodienfolge von Robrecht. 9. Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns“, von Lehar. 10. Intermezzo aus „Naila“, von Delibes. 11. Venezianische Serenade, von Melichar. 12. Linzer Torte, Walzer von Fischer. 13. Marsch der SS., von Wilke. 14. Aus dem Morgenlande, Melodienfolge v. Heuberger. 15. Frühlingseinzug, Marsch v. F.v. Blon.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Für den Bauern.
15.10: Für die Frau. Eine Frau erlebt die Chinaausstellung in London.
15.30: Kinderfunk: Maikäfer, flieg!
16: Kamerad, wo bist Du?
16.10: Klaviermusik. Carneval, von Schumann.
16.30: Die drei Träume des Kameltreibers Achmed. Erzählung von Stemann.
16.40: Berlin — Wien. Musik auf Schallplatten.
17.10: Zeitfunk.
17.30: Nachmittagskonzert.
1. Festmarsch, von R. Strauß. 2. Ouvertüre zu „Manfred“, von Schumann. 3. Zwei nordische Weisen, von Grieg. 4. Halloren-Marsch, von Kämpfert. 5. Im Zirkus, Suite von Lautenschlager. 6. Malenzauber, Walzer von Komzak.
18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Vorbereitungen in aller Welt.
19: Deutsche im Ausland, hört zu! Andere Städtchen — andere Mädchen, Fröhliche Wanderung mit deutschen Volksliedern. Tonsätze von Szuka u. Wirth.
20: Kurzbericht.
20.10: Schwere Kaliber. Motorisierte Artillerie und Panzer-Abwehr im Rundfunkbericht.
20.45: Falstaff. Lustiges Spiel, frei nach Shakespeare.
22: Nachrichten.
22.30: Tanzmusik.
24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Choral, Gymnastik.
6.30: Köln: Frühkonzert.
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Bäderkonzert.
9.30: Frühlingsweisen.
10: Reichssendung: Schulfunk. Albert Leo Schlageter — der erste Soldat des Dritten Reiches. Gedenkfeier aus seinem Heimatdorf Schönau im Schwarzwald.
10.30: Sendepause.
11.15: Wirtschaft.
11.30: Bauernfunk, Praktische Kuhanspannung.
11.45: Sozialdienst. 1. Zwei Jahre Hilfswerk „Mutter und Kind“. 2. Offene Stellen.
12: Leipzig: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Leipzig: Mittagskonzert.
14: Nachrichten.
14.10: Wunschkonzert (Schallplatten).
15: Volk und Wirtschaft. Schifferklavier und Maulhobel. Die deutsche Harmonika.
15.15: Das deutsche Lied.
16: Unterhaltungskonzert. I. 1. Ouvert. zu „Das eiserne Pferd“, von Auber. 2. Kinderspiele, Suite von Bizet. 3. Ouvertüre zu „Die Opernprobe“, von Lortzing. 4. Aufforderung zum Tanz, v. Weber. II. Johann, Josef und Eduard Strauß: 1. Ouv. zu „Indigo“, von Johann Strauß. 2. Ständchen, von Jos. Strauß. 3. a) Schneesternchen, Polka; b) Serenade, Mazurka; c) Lustig im Kreise, von Ed. Strauß. 4. Ouvert. zu „Waldmeister“, von Joh. Strauß. 5. a) Pizzikato; b) Die Libelle, Mazurka; c) Auf Ferienreisen, Galopp von Jos. Strauß. 6. Doctrinen-Walzer, von Ed. Strauß.
17.30: 1. DRL. Ein Dreigespräch um das Reichssportabzeichen. Von Ludwig Joost. 2. Im Schatten des Mondes. Erfahrungen und Gedanken zur bevorstehenden Sonnenfinsternis. Von Sittig.
18: München: Musik am Feierabend.
18.30: Berlin: Reichssendung: Olympia-Vorbereitungen in aller Welt. II. England.
19: Klavierwerke von Franz Liszt.
19.45: Zeitfunk.
19.55: Landwirtschaft.
20: Nachrichten.
20.10: Berlin: Heitere Melodien aus aller Welt.
22: Zeitangabe.
22.10: Einführung in die Oper „Doktor Johannes Faust“.
22.20: „Doktor Johannes Faust“. Oper in 3 Aufzügen (5 Bildern), von Reutter.
23: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.
24—2: Konzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Landwirtschaftliche Berichte.
6: Weckruf, Morgengymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Morgenmusik. 1. Ouv. zur „Die Frau Meisterin“, von Suppé. 2. Aus fröhlichen Zeiten, Potpourri von Hruby. 3. Fraecassa-Marsch, v. Dellinger. 4. Ouvertüre zu „Die beiden Husaren“, von Doppler. 5. Melodie amoroso, von Gylmark. 6. Violetta-Polka, von Johann Strauß. 7. Märchen aus dem Quellental, Walzer v. Fétas. 8. Bunte Tanz-Suite, von Erdlen. 9. Im Morgenglanz, Marsch von Rossow.
7.10: Forts. der Morgenmusik-8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Frankfurt: Albert Leo Schlageter.
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
12: Binnenschifffahrt.
12.10: Ich kaufe einen Zuchtbullen.
12.20: Leipzig: Musik am Mittag.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Leipzig: Fortsetz. der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzwel.
15: Börse.
15.20: Schifffahrt.
15.30: Klaviermusik.
16: Musik zur Kaffeestunde (Schallplatten).
17: Das wertvolle deutsche Buch: Romane Hamburger Autoren.
17.15: Bunte Stunde: Dem Frühling verfallen! Allerlei prosaische Maienpoesie.
18: München: Musik am Feierabend.
18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Vorbereitungen in aller Welt.
19: Hafen.
19.10: Wetter.
19.15: Die neue Weise. 1. Im Takt der Hämmer, v. Lissmann. 2. Vier a-cappella-Chöre von Grabner: Arbeiter und Student; Bauernlied; Auch du mußt mit; An die Jugend. 3. Das Lied des Bauern, von Brust (Bernhard Jakschtat). 4. Ueber den deutschen Strom, von Riethmüller. 5. Deutsches Lied, von Lürman.
19.45: Funkschau: Neu-Büdenstedt. Kohle verdrängt ein Dorf. Umsiedlung einer Gemeinde mit 1050 Einwohnern.
20: Abendmeldungen.
20.10: Der Obersteiger. Operette in 3 Akten v. Zeller.
22: Nachrichten.
22.30—24: Unterhaltungs- und Volksmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral. — Wetter.
- 5.55: Stuttgart.
- 6.30: **Frühkonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)
- 8: Kalenderblatt; anschließ.: Meldungen.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Sendepause.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Frankfurt.
- 10.30: Sendepause.
- 11.50: Hier spricht der Bauer.
- 12: **Die Werkpause** des Reichsenders Köln. Was sich die Arbeiter des Sendegebietes wünschen.
- 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
- 13.15: Leipzig.
- 14: Mittagsmeldungen.
- 14.15: Deutschlandsender.
- 15: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: **Unterhaltungskonzert.**
 - 1. Lolita, komm!, spanischer Marsch von Buzzi-Peccia.
 - 2. Laß uns träumen, langsamer Walzer, v. Robrecht.
 - 3. Zwei Tanz-Intermezzi: a) Nachtigalls Liebeslied, v. Borchert; b) Links sitzt das Herz, von Bochmann.
 - 4. Wasserrosen, Lied und Serenade, v. Dobrindt.
 - 5. Lieder, die uns der Zigeuner spielt, von Doelle.
 - 6. Wenn Sterne erglühen!, Tanzlied von Golwyn.
 - 7. Tokayer, Puszt-Fox v. Gardens.
 - 8. Konzertstück über „Nur im Traum“, v. Kalthoff-Mausz.
 - 9. Fräulein Liselott, Tanzlied von Schmitz.
 - 10. Leise klingt eine Melodie, langsamer Walzer von Richartz.
 - 11. Rosen und Nelken, Tanzlied von Jäger.
 - 12. Ich weiß, daß wir uns wiederseh'n, Lied und Romanze von Ey-soldt.
 - 13. Im schwarzen Roß von Catalanien, spanischer Marsch von Wiga-Gabriel.
- 17: Zum Schlageter-Tag. Die Brücke. Eine Erzählung von Hans Horalek.
- 17.15: **Neue Kammermusik.**
 - 1. Lieder von Bernh. Bos-seljon.
 - 2. Sonate für Violine und Klavier, von Rob. Bückmann.
 - 3. Lieder von Hans Haab.
- 18: München.
- 18.30: Deutschlandsender: Reichssendung.
- 19: München.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: **Leuchte, scheine, gold'ne Sonne.** Festliche Musik und Lieder der jungen Nation.
- 21.10: **Abendkonzert.**
 - 1. Romantisches Vorspiel, von Noack.
 - 2. Legende, von Wieniawsky.
 - 3. Aus Liebe zu dir, Walzer von Lühr.
 - 4. Die beiden kleinen Fin-ken, Polka für zwei Piccolo-flöten von Kling.
 - 5. Un-garische Tänze Nr. 1, 3 und 10, von Brahms.
 - 6. Polo-naise, von Liadow.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Kurzschriftdiktat.
- 22.30: Englische Unterhaltung.
- 22.50: Spanische Unterhaltung.
- 23.05: Funkstille.

LEIPZIG

(362,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Köln: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nach-richten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Sendepause.
- 8.30: Königsberg: Unterhalt.-Musik.
- 9.30: Heute vor ... Jahren.
- 9.35: Spielstunde für die Kleinsten und ihre Mütter.
- 10: Frankfurt: Albert Leo Schlageter.
- 10.30: Programm.
- 10.45: An Excursion to Pill-nitz. Hörzene von Lieb-chen.
- 11.15: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: **Mittagskonzert** (s. Königs-berger Programm). Dazwischen 13-13.15: Nach-richten.
- 14: Börse.
- 14.15: **Musik nach Tisch** (Schallplatten).
- 15: Sendepause.
- 17: Wirtschaftsnachrichten.
- 17.10: Für die Frau. Von Ge-bildbrot und alten Ge-bäckformen.
- 17.30: **Musikalisches Zwischen-spiel.**
- 17.40: Die Götter Germaniens. Ziu-Thyr.
- 18: München: Musik am Feier-abend.
- 18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-vorbereitungen in aller Welt.
- 19: Bekenntnis zu Wilhelm Raabe, von Anton Dörfler.
- 19.25: **Kammermusik** (Schall-platten).
 - 1. Quartettsatz in e-moll: Allegro assai, von Schubert.
 - 2. Andantino a. d. Streichquartett, v. Verdi.
 - 3. Scherzo aus dem Klari-netten-Quintett, Werk 146, A-Dur, von Reger.
- 19.55: Umschau am Abend.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Die fröhliche Benzin-kutsche.** Mit Humor, Musik, Gesang in den vierten Gang! Zwei Stunden Lachen aus Leibes- und Pferdekräften über: Die Ritter vom Volant, nebst allem Zubehör.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.20: **Das Horn von Wanza.** Hörspiel von Baumgart (nach Wilhelm Raabe). Musik von Rosenberger.
- 22.30—24: Hamburg: Unter-haltungs- und Volksmusik.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch. Anschließ.: Morgengymnastik.
- 6.30: Köln.
- 7: Köln.
- 8.05: Französisch für die Unterstufe.
- 8.30: Gymnastik für die Haus-frau.
- 8.50: Sendepause.
- 10: Frankfurt.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: Leipzig.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Mittagskonzert.**
 - 1. Kleine Ouvertüre, von Becece.
 - 2. Lyrische Suite, von d'Albert.
 - 3. Musik-szenen aus „Das Mahl der Spötter“, von Giordano.
 - 4. Gavotte-Caprice, von Bort-kiewicz.
 - 5. Vorspiel für zwei Geigen, von Vecsey.
 - 6. Ganz Paris, Walzer von Waldteufel.
 - 7. An den Ufern des Nils, Suite von Platen.
- 14.20: Nachrichten.
- 14.40: Sendepause.
- 15.40: Ruf der Sahara. Ruth und Horst Millauer be-richten über ihre Afrika-expeditionen.
- 16: Landwirtschaftsdienst.
- 16.10: Für die Frau. Das Kind als Gestalter. Malen, Mo-dellieren und Handarbeiten. Ein Funkbericht. — Was uns der Sommer bringt. Ein Gespräch über das, was man anzieht.
- 16.50: **Fränkische Kompo-nisten.**
 - 1. Egon Günther: Suite um fränkisches Ge-sehen: Ruf des Kindes; Marienraum; Herzogin in Franken; Freund wo unsere Wiege steht; Finale (Ur-sendung).
 - 2. Georg Dietz: Bergegeist, Märchen -Ouvert.
- 17.30: Bücher unserer Zeit.
- 17.45: Ruf der Jugend.
- 17.50: Landwirtschaftsdienst.
- 18: **Musik zum Feierabend** (siehe Königsberger Pro-gramm).
- 18.30: Deutschlandsender: Reichssendung.
- 19: **Musik zum Feierabend.**
 - 1. Potpourri aus „Der Page des Königs“, v. W. Goetze.
 - 2. Blumenlied, v. G. Lange.
 - 3. Waldteufelreigen, von L. Weninger.
 - 4. Tirol in Lied und Tanz, von O. Fetras.
 - 5. Frühlingsständchen, von P. Lacombe.
 - 6. Sturmgalopp, von C. Komzak.
- 19.40: Die Judenfrage in der deutschen Geschichte. Der Lösungsversuch des Mittel-alters. Vortrag von Wilh. Grau.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Maibowle.** Ein feucht-fröhl. beschwingter Abend unter Jasmin und Flieder. Motto: Tausend Sterne leuchten in der Frühlings-nacht.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: 10 Minuten Deutsch. Herz ist keine Schande. Plauderei von H. G. Wolf.
- 22.30: Zwischenprogramm.
- 23—24: **Tanzfunk** aus Mem-mingen.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Programm. Anschließend: Morgen-Gymnastik.
- 8.30: Königsberg: Unterhal-tungsmusik.
- 9.30: Plaudereien für die Hausfrau. Der Haushalt zu dreien.
- 10: Frankfurt: Schulfunk.
- 10.30: **Musik am Vormittag.**
- 11.30: Bauernfunk: Genossen-schaftswesen in der Saar-pfalz.
- 11.45: Tägliches, Alltägliches.
- 12: **Mittagskonzert.**
 - 1. Ouvert. zu „Zar und Zimmermann“, von Lortzing.
 - 2. Festliche Suite für Orchester, von Siebert.
 - 3. Concertino für Klarinette und Orchester, von Weber.
 - 4. Musikszenen aus „Boccaccio“, v. Suppé.
 - 5. York-Marsch, von Beet-hoven.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Mittagskonzert** (Fort-setzung).
 - 6. Ouvertüre zu „Karneval in Rom“, von Joh. Strauß.
 - 7. Transaktio-nen, Walzer v. Jos. Strauß.
 - 8. Drei Frühlingstage, Suite für Orchester, von Rust.
 - 9. Musikszenen aus „Die Wal-küre“, von Beethoven.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Eins ums andere!** Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
- 15.30: Tante Käthe erzählt Märchen für die Kleinsten.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 16.50: **Einlage.**
- 17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag (Fortsetz.).
- 17.50: **Das gute deutsche Buch!** Stilproben aus Neu-erscheinungen.
- 18: München: Musik am Feier-abend.
- 18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympiavor-bereitungen in aller Welt.
- 19: **Bei den Tabakbauern der Pfalz.** Funkbericht aus dem Bienwald.
- 19.30: **Schallplatten.**
- 19.45: Zeitfunk.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Bunt — Kunterbunt.** Stimmen des Frühlings und Liebe nach Noten.
- 22: Nachrichten, Grenzecho.
- 22.30—24: Hamburg: Unter-haltungs- und Volksmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral; Bauernfunk.
- 5.55: Gymnastik.
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Königsberg: Unter-haltungsmusik.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Frankfurt: Albert Leo Schlageter.
- 10.30: Französisch für die Unterstufe.
- 11: Sendepause.
- 11.30: „Für dich, Bauer!“
- 12: Leipzig: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Leipzig: Mittagskonzert
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 15.15: „Von Blumen und Tieren“.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.40: „In einem stillen Gar-ten“. Hörbild.
- 18: **Georg Kulenkampff spielt.** (Schallplatten).
 - 1. Beetho-ven: Kreuzer-Sonate, op.47, 3. Satz, Finale (Presto).
 - 2. Spohr: Violin-Konzert Nr. 8, op. 47, a-moll.
- 18.30: Berlin: Reichssendung: Olympiavorbereitungen in aller Welt.
- 19: **Beethoven: Sinfonie Nr. 3** in Es-Dur op. 55 „Eroica“.
- 19.45: Aus der Vorbereitungs-arbeit zum H.J.-Leistungs-abzeichen: „Tarnen“.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Saarbrücken: „Bunt — Kunterbunt“.
- 21: **Abendkonzert.**
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.20: Internationaler Kongreß der Chemiker-Coloristen in Stuttgart. Reportage-Aus-schnitt vom offiziellen Emp-fang in der Villa Berg in Stuttgart.
- 22.35: Hamburg: Unterhal-tungs- und Volksmusik.
- 24—2: Frankfurt: Nacht-konzert.

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (489,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.30: Geistliches Konzert: Kinderchorgesang.
18.15—18.30: Kammermusik (Haydn: Quartett in F-Dur, Werk 54, Nr. 1).
18.30—19: Bunte Musik a. Schallplatten.
20—21: Französische Musik.
21.15—22: Werke belgischer Komponisten (Orchesterkonzert).
22.10—22.55: Wunsch-Schallplatt.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
18.30—18.45: Skandinav. Musik auf Schallplatten.
19—19.30: Eine halbe Stunde im französischen Kabarett.
20—20.30: Leichtes Orchesterkonzert.
20.20—20.40: Funkbühne.
20.40—21: Forts. des Konzerts.
21—22: Funk-Kabarett.
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Übertragung).
14.50—16.50: Nachmittagskonzert (In der Pause: Rezitation).
19.30—20.30: Übertragung von einer Festveranstaltung.
21—22.10: Forts. der Konzertübertragung.
22.30—23.40: Forts. der Konzertübertragung. 1. Henriques: Vorspiel zu einem Melodrama. 2. Gesang. 3. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 14 (Klaviersolo). 4. Duettgesang. 5. Lumbye: Ein Galopp. 6. Knudsen: Kinderfest im Tivoli.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Drott-wich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (2611 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—11.30: Orgelmusik (Übertragung).
11.50—13.30: Bunte Unterhaltungskonzert.
13.30—14: Schallplatten.
14.50—15.35: Aus Birmingham: Leichtes Konzert.
16.20—17.15: Kammermusik und Gesang (Akt).
17.15—18: Nachmittagskonzert.
18.30—18.55: Orgelwerke von Bach (Übertragung).
20—21: Leichtes Abendkonzert (Solisten und Orchester).
21—21.30: Gesang (Tenor).
22.20—22.30: Klaviermusik, Schumann: Drei Fantasiestücke (Des Abends, Aufschwung und Ende vom Lied).
22.30—23.30: Tanzmusik (Jack Mc. Cormick und sein Orchester).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—12.45: Bunte Unterhaltungskonzert.
12.45—13.15: Schallplatten.
13.15—14: Aus Manchester: Klaviermusik (Solo und Duett).
14—16.30: Unterhaltungskonzert verschiedener Orchester.
16.30—17.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
18.30—19: Balalaikamusik und Gesang (Sopran, Tenor und Bariton).
19—20: Orchesterkonzert und Klarinetten solo.
20—21: Funkbühne: „Liebele“, von Arthur Schnitzler.
21—21.10: Heitere Vorträge.
21.10—21.55: Tanzmusik des Funkorchesters.
22—22.55: Aus dem Kgl. Opernhaus „Covent Garden“: „Louise“, Oper von Charpentier (dritter Akt).
23.05—23.30: Triokonzert.
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18.30—19: Orgelmusik (Übertragung).
19—20: Bunte Orchesterkonzert.
20—22.55: Regional-Programm.
23.05—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18: Männerchor: Estnische Lieder.
19.05: Estnische Lieder.
20.10: Konzert
21.25: Schallplatten.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Unterhaltungsmusik.
17 (nur Helsingfors): Schwedisch. Chorgesang.
17.25 (nur Lahti): Finnisch. Chorgesang.
18.35: Grieg: Sonate für Klavier und Violine, F-Dur.
19.15 (nur Lahti): Schallplatten. Estnische Musik.
19.30: Orchesterkonzert. Cui: Suite miniature. Tschaiakowsky: Klavierkonzert b-moll. Kullaa: Adagio. Gesang. Melodie. Isaacson: Elegie (Violinsolo). Dvorak: Slawischer Tanz.
21.10—23 (nur Lahti): Schallpl.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Schallplatten.
13.10—14: Bunte Orchesterkonzert.
17.15—17.30: Zeitgenössische Musik auf Schallplatten.
17.30—18.30: Nachmittagskonzert (Übertragung).
18.45—19: Orchesterkonzert.
19.15—19.30: Fortsetzung des Konzerts.
20.15: Aus Paris: Übertragung aus der Komischen Oper.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12—12.15: Filmmusik.
12.40—12.55: Konzert.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Unterhaltungskonzert.
17.45—17.55: Tanzmusik.
18—18.50: Bunte Musik.
18.55—19.15: Bunte Musik.
19.40—19.55: Aus französischen Operetten (Gesang u. Konzert).
20.10—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: Konzert über eine Oper von Gounod.
22—22.55: Bunte Musik.
23—23.55: Bunte Musik.
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

11.40—12.10: Nachrichten und Schallplatten.
12.10—13.40: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
14.40—15.40: Orgelmusik.
15.40—15.55: Schallplatten.
15.55—18.40: Nachmittagskonzert und Schallplatten.
19.50—20.10: Leichtes Abendkonzert.
20.20—20.40: Forts. des Konzerts.
20.55—21.55: Sinfoniekonzert. Bruckner: Sinfonie Nr. 1 in c-moll (Linzer Fassung).
21.55—22.10: Schallplatten.
22.15—23.10: Leichtes Unterhaltungskonzert.
23.10—23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55—13.40: Unterhaltungskonzert.
13.40—14.40: Konzert (Orgel und Flöte).

15.40—16.10: Waldstein-Sonate, von Beethoven.
16.10—16.40: Konzert (Kinderchor).
17.10—18.40: Konzert.
18.45—19.15: Quintett v. Dvorák.
19.50—20.25: „Vom Zweiviertel zum Dreiviertel-Takt.“
20.25—20.45: Kabarett.
20.45—21.10: Unterhaltungskonzert.
21.10—21.40: Schallplatten.
21.40—22.05: Unterhaltungskonzert.
22.50—23.40: Tanzmusik.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.55: Schallplatten.
20.45—21: Funkbühne.
22—22.30: Klaviermusik. 1. Scarlatti: Gigue in G-Dur. 2. Scarlatti: Toccata in A-Dur. 3. Mozart: Sonate in C-Dur. 4. Chopin: Scherzo, Werk 20 in h-moll. 5. Nordio: Humoreske. 6. Pich-Mangiagalli: Filigrana. 7. Schubert-Liszt: Valse caprice.
22.40—23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 956 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.55: Schallplatten.
20.40—23.30: Operabend: „Simon Boccanegra“, Oper in einem Prolog und drei Akten von Verdi.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

16.30—17.15: Schallplatten.
17.45—18: Leichte Romanzen auf Schallplatten.
18.30—19: Klavierwerke von Süßelius.
19.03—19.35: Chorgesang.
20.15—21: Bunte Orch.-Konzert.
21.15: Werke von Mozart und Beethoven: 1. Mozart: Sinfonie concertante in Es-Dur (Geige und Bratsche mit Orchesterbegleitung). 2. Beethoven: Trauermarsch a. d. III. Sinfonie. 3. Beethoven: „Leonore“, Ouvertüre Nr. 1.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

17.45: Schallplatten.
19.30: Maigottesdienst.
20.20: Konzert.
22—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
14: Beethoven: Konzert Nr. 5 Es-Dur, op. 73 (Schallplatten).
15: Zeitzeichen.
15.20: Zykerstunde: Die Jugend singt es, im Alter klingt es.
15.40: Stunde der Frau: Kochvortrag.
16.05: Aus neueren Operetten (Schallplatten).
16.50: Bastelstunde.
17.20: Konzertstunde.
18: Einführung in die Landschaftsphotographie: Motive in Freistadt.
18.15: Dr. Müller: Leopold von Ranke.
19.30: Aus Werkstatt und Büro: Die Eröffnung des Arbeiterstrandbades.
20: Ruf der Heimat. Österreich in Lied und Tanz.
21.35: Das Feuilleton der Woche. Oscar Maurus Fontana.
22.10: Aus Max Regers Klavier- und Orgelwerken.
22.50: Ing. Schefflinger: Die Bedeutung der Festwochen für den Fremdenverkehr.
23.15: Sänger der Wiener Staatsoper (Schallplatten).
24—1: Unterhaltungsmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.30—13.10: Opernfantasien auf Schallplatten.
12.30—13.10 (Lemberg): Schallplatten.
13.20—14.15 (Kattowitz): Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten.
13.20—14.15 (Lemberg): Schallplatten.
15.30—16: Leichtes Triokonzert. 1. Lasso: Crescendo. 2. Mallinger: Bethlehem. 3. St. Heller: Tarantella. 4. Gorzynski: Wiegeliied. 5. Szpilman: Walzer-Intermezzo. 6. Szekeas: Serenade. 7. Tschaiakowsky: Lieder ohne Worte.
16.15—16.45: Werke von Wieniawski auf Schallplatten.
16.15—16.45 (Kattowitz): Schallplatten.
16.15—16.45 (Lemberg): Schallplatten.
16.45—17: Chorgesang.
17.15—17.45: Klaviermusik.
17.55—18.30: Tanzmusik mit Gesangseinlagen.
18.45—19 (Kattowitz): Schallplatt.
18.45—19 (Lemberg): Musikalische Sendung.
19.20—19.35 (Kattowitz): Schallplatten.
20.10—22.30: Aus Posen: Sinfoniekonzert und Klaviersolo nach Ansage.
22.30—22.45: Chorgesang auf Schallplatten.
22.30—22.45 (Kattowitz): Geigen- solo auf Schallplatten.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05—23.30 (Kattowitz): Leichte Lieder auf Schallplatten.
23.15—23.30 (Lemberg): Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Orgelkonzert.
14—15: Unterhaltungsmusik.
18—18.45: Musiksendung.
20—21.15: Konzert. 1. Beethoven: Ouv. zu „Egmont“. 2. a) Glück: Arie aus „Iphigenia in Aulis“. b) Beethoven: Rezitativ und Arie aus „Fidelio“. c) Verdi: Cavatina aus „Der Troubadour“. 3. Fiedler: Serenade für kleines Orchester. 4. a) Grieg: Ich liebe dich; b) Grieg: Aus Monte Pincio; c) Schubert: Die Allmacht. 5. St.-Saëns: Façon, symphonisches Gedicht.
22—23: Schallplattenmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Belli-bte Fragmente.
16: Unterhaltungskonzert.
16.30: Nach Ansage.
18: Instrumentalkonzert.
19.05: Zyklus „Rund um unsere Schweizer Berge“: Wie die Silberhornhütte entstand.
20: Zyklus „Hof- und Gesellschaftsmusik des 17. und 18. Jahrhunderts“.
20.40: Erlebnisse und Abenteuer auf einer schweizerischen Filmexpedition (II): In Columbin und Venezuela.
21.10: Frühliches England. — Eine romantische Angelegenheit aus der Zeit der Königin Elisabeth.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

13.25—14: Schallplatten.
16.30—18: Bunte Orchesterkonzert.
18.45—19.30: Schallplatten.
20—20.30: Orchesterkonzert.
20.30—21.20: Funkbühne.
21.30—22.15: Fortsetzung des Orchesterkonzerts u. Geigen- solo.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Preßburg.
15: Brünn.
16.10—17: Nachmittagskonzert. 1. Smatek-Pecka: Der Artist. Marsch. 2. Langer: Schön-runner Walzer. 3. Joh. Strauß: Ouv. z. „Indigo“. 4. Bayer: Potp. a. „Puppenfee“. 5. Moszkowski. Spanischer Tanz. 6. Frimk: Potp. a. „Rose Marie“. 7. Dobes: Marsch.
17.20—17.40: Violinkompositionen.
17.50—18: Schallplatten.
18.10—18.45: Deutsche Sendung. Orchesterkonzert. 1. Bach: Suite D-Dur. 2. Händel: Drei Arien für Bariton aus „Rodelinde“. 3. Honegger: Pastorale d'été. 4. Stravinsky: Kleine Suite.
19.10—19.45: Mähr.-Ostrau.
19.50—22: Sinfonisches Konzert. Gustav Mahler: VIII. Sinfonie für Soli, gem und Kinderchor und großes Orchester.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Preßburg.
15—16: Nachmittagskonzert. 1. Zvonar: Ouvertüre, op. 23. 2. Capka-Drablovsky: Serenade. 3. Haydn: G-Dur-Sinfonie, op. 31.
16.10: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
18.30—18.45: A. Willner: Sonatine für Klavier und Violine.
19.10—19.45: Mähr.-Ostrau.
20: Schallplatten.
20.15—20.55: Mähr.-Ostrau.
21.15: Mähr.-Ostrau.
21.40—22: Preßburg.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Preßburg.
15: Brünn.
16.10: Prag.
17.35—17.55: Klavierkonzert.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.10—19.45: Tanzmusik.
19.45: Heitere Hörfolge.
20.15—20.55: Blasmusik.
21.15: Orgelkonzert. C. Saint-Saëns: Drei Präludien und Arie Fugen, op. 99.
21.40—23: Schallplatten.
22.15—22.45: Schallplatten.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15: Brünn.
16.10: Prag.
17.50—18.10: Konzert (Zigeuner-kinderkapelle).
18.35—18.45: Schallplatten.
19.10—19.45: Mähr.-Ostrau.
20.40: Unterhaltungsmusik.
21.05: Hörspiel.
21.30—22: Konzert.
22.30—23: Schallplatten

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Gesang.
13: Konzert.
17.30: Zigeunermusik.
19: Gesang.
19.30: Hörspiel.
21.30: Konzert. 1. Garami: Märchen vom goldenen Schloß. 2. Yvain; Teile aus „Ta Bouche“. 3. Kálmán: Teile a. „Zirkus-prinzessin“. 4. Ring: T'Chaka — afrikanische Suite. 5. Járay: Blume und Schmetterling — Capriccio. 6. Huszka: Prinz Bob, Walzer.
22.30: Tanzmusik (Schallplatten).
23.20: Violinmusik. 1. Händel: Sonate E-Dur. 2. Uray: Variationen auf eine alte Melodie. 3. Krieka: Kleine Suite im alten Stil. 4. Händel: Passacaglia.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.

6.30 (aus Berlin) Frühkonzert

Hans Bund und sein Orchester.

1. Berliner Humor, Walzer von Winkler. — 2. Ponte di Rialto, von Kick-Kletzki. — 3. Baden-Baden, Marsch von Raymond. — 4. Pittoresker Tanz, von Ortleb. — 5. Pensando Ate, von Meyer. — 6. Frühlingsgeschichten, Walzer von Rust. — 7. Thüringer Wald-Suite, von Ortleb. — 8. Tanzweise, von Meyer-Helmund. — 9. Bauern-Polka, von Johann Strauß. — 10. Ball bei Ziehrer, Walzer von Schneider. — 11. Mutti, von Graf. — 12. Wenn ich Musik hör, muß ich tanzen, von Mackeben.

In der Pause 7.00 (aus Berlin): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Leipzig) Musikalische Frühstückspause

Es spielt das Funkorchester unter Leitung von Fritz Schroeder.

9.30 Funkstille.

10.00 (aus Hamburg)

Gorch Fock

Eine Gedenkstätte für den niederdeutschen Dichter von Rudolf Kinau.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.05 Mutter und Kind: Hänchen muß zum Zahnarzt.

11.20 Funkstille.

11.30 Die Anerbenfolge nach dem Reichserbhofgesetz

Assessor Curt v. Malotki.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 für den Deutschlandsender)

Mittagskonzert

I. Teil. Musikzug der SA.-Standarte R. 1. Leitung: Ernst Hennig.

1. Mit Bomben und Granaten, Marsch von Bille. — 2. Fest und unerschütterlich, Marsch von Karl Hagen. — 3. La Graziosa, Spanischer Tanz, von Nehl. — 4. Revue, Marsch von Reckling. — 5. Potpourri über bayerische Ländler, von Daxenberger. — 6. Armeemarsch Nr. 163, von Graf v. Redern. — 7. Soldatenleben, Tongemälde von Keler-Bela. — 8. Schützenmarsch des Regiments Nr. 108, von Lippe. — 9. Marsch des Sibirischen Grenadier-Regiments, Armeemarsch Nr. 170. — 10. Deutschland marschiert, von Fr. Mauroszat.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtl. Dienstes.

13.15 (bis 13.45 für den Deutschlandsender) Mittagskonzert

II. Teil. Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Donna Juanita“, von Franz v. Suppé. — 2. a) Romanze; b) Marcella, von Karl Bourgeois. — 3. Lied im Volksmund, von Kick-Schmidt. — 4. Amphitryon, Walzer von Fr. Doelle. — 5. Mein Regiment, Marsch von H. L. Blankenburg.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Praktische Winke zum Brotbacken

Danzig: Danziger Hausfrauenfunk

14.20 Zur kurzen Unterhaltung (Schallplatten).

1. Potpourri aus dem Singspiel „Liselott“ von Künneke. — 2. Aus „Figaros Hochzeit“, von Mozart: a) Dort veriß leises Flehen; b) Will einst das Gräfflein ein Tänzchen wagen (Gerhard Hüsch — Bariton). — 3. Kubelik-Serenade, von Drdla (Georg Kniestädt — Violine). — 4. Mein Regiment, mein Vaterland, Marsch von Scharf.

14.50 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

14.50 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Nachrichten des Arbeitsamts, Werbenachrichten.

15.00 Funkstille.

16.00 Königsberg: Unsere Junamädel

Onkel Gustav und das Jungmädel Inge.

Danzig: Danziger Mädelsingen

16.20 Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Faust-Ouvertüre, von L. Spohr. — 2. Melodien aus „Preciosa“, von C. M. v. Weber. — 3. Rhapsodie Nr. 4, von Franz Liszt. — 4. Melodien aus „Der Mikado“, von A. Sullivan. — 5. Präludium, Chor und Tanz aus „Das Pensionat“, von Fr. v. Suppé. — 6. Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns“, von Franz Lehár.

Einlage, ca. 16.50: 10 Minuten Reitsport, bearbeitet von Mirko Altgayer.

17.35 Königsberg: Das Tilsiter Gymnasium feiert seinen 350. Geburtstag

— Erinnerungen von Dr. Walter Stenzel.

Danzig: Pfingstfahrt zum Lechrain

Von Hans Brandenburg

Sprecher: Max Bernhardt.

17.50 Königsberg: Zeitangabe, Landw. Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus Frankfurt)

Zwei genuBreiche Stunden

(Unser singendes, klingendes Frankfurt)

Mitwirkende: Wilhelm Leiseifer, Trude Eipperle, großes Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Dr. Reinhold Merten. Kapelle Franz Hauck. Gesamtleitung: Leopold v. Schenkendorf.

19.00 Heimatdienst.

19.10 Königsberg: Wunschkonzert

Märsche auf Schallplatten

1. Armeemarsch 107. — 2. Armeemarsch 7. — 3. Torgauer Marsch. — 4. Koburger Marsch. — 5. Finnländischer Reitermarsch. — 6. Marsch König Friedrich Wilhelm III. — 7. Preußemarsch. — 8. Yorkscher Marsch. — 9. Volk ans Gewehr. — 10. Armeemarsch II/14. — 11. Lufthansa-Marsch. — 12. Olympia-Marsch. — 13. Märkische Heide. — 14. Kürassiermarsch (Großer Kurfürst). — 15. Flieger, grüß mir die Sonne. — 16. Liebling, adel (Annemarie, Soldatenlied).

20.00 Königsberg:

Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.15 Königsberg: (aus Leipzig) Reichssendung

Stunde der jungen Nation

Scharnhorst

20.45 Königsberg: (auch für Leipzig, ab 21.15 für den Deutschlandsender)

Abendkonzert

Das Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Wolfgang Brückner.

1. Ouvertüre zu „Italienerin in Algier“, von G. Rossini. — 2. Roma-Suite, von Bizet. — 3. Dolores-Walzer, von Emil Waldteufel. — 4. Melodien aus „Aida“, v. G. Verdi. — 5. Amazonen-Marsch, von Franz v. Blon.

19.10—22.00 Danzig:

Sie wünschen — Wir senden

(Schallplatten).

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
Sportberichte.

22.20 Zwischen Abend und Nacht

Ein Gespräch von Hans Eich.

22.40 (aus München) Weltpolitischer Monatsbericht

von Prof. Dr. Karl Haushofer.

23.00—24.00 (aus Köln)

Nachtmusik und Tanz

Ausführende: Das kleine Orchester des Reichssenders Köln. Leitung: Leo Eysoldt. Walter Poerschmann (Bandonion), Hans Haab (Klavier), Willy Schneider (Baß-Bariton).



JOH. GUMBOLD
Münzstraße 25/26
ein Haus für schöne Möbel
in allen Preislagen



DEUTSCHLAND-SENDER

(3571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6:** Guten Morgen, lieber Hörer!
9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
10: Hamburg.
10.30: Fröhlicher Kindergarten
11.30: Wir räumen auf . . . Marion Lindt.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört: Unser kleinstes Haustier hilft auch mit! Allerlei für Inker und solche, die es werden wollen; anschl.: Wetter.
12: Königsberg.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte. Programminweise.
15.15: Fantasien auf d. Weltkino-Organ.
15.40: Der Dichter spricht — Bruno Nowack liest seine Novelle: „Der Semmelkreuzer“.
16: Musik am Nachmittag.
 1. 1. Ouvert. zu „Undine“, von Lortzing. 2. Romanische Suite, von Wassil. 3. Valse d'amour; Humoreske, von Reger. 4. Legende für Harfe, Violine u. Cello, von Zimmer. 5. Zwei Wiener Walzer, von Fuchs. 6. Zwei ungarische Tänze (5 und 6), von Brahms. 7. Frühlingszauber, von Stelzig. 8. Mit Dampf, von Eduard Strauß. II. Musik aus Operetten: 1. Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron“, v. Joh. Strauß. 2. Melodien aus „Der Bettelstudent“, v. Millöcker. 3. Luna-Walzer, von Lincke. 4. Ich bin nur ein armer Wandergesell, v. Künneke. 5. Ich bin General, a. „Prinz Methusalem“. 6. Tscherkessentanz a. „Tatjana“, von Grams. 7. Nur der Frühling weiß es, aus „Zum goldenen Kipferl“, v. Stolz. 8. Gasparone-Marsch, von Millöcker. — In der Pause: Vom Gestüt zum Polizeidienst. Die Ausbildung der Polizeipferde.
17.50: Sport der Jugend. Wir bauen uns unser Gleitflugzeug.
18: Klaviermusik. Courvoisier: Passacaglia u. Fuge, Brahms: Intermezzo cis-moll, Schoeck: Toccata, Beethoven: Eocossais.
18.30: Hinter Pflug und Schraubstock. Gedanken aus dem Lebenswerk des Ingenieurs und Dichters Max Eyth.
19: Und jetzt ist Feierabend! Schallplatten.
19.45: Deutschlandecho.
20: Kernspruch: anschließend: Wetter und Kurznachricht.
20.10: Aus Richard Wagners Opern. 1. Ouv. zu „Rienzi“. 2. Aus „Siegfried“: Waldweben. 3. Aus „Götterdämmerung“: Siegfrieds Rheinfahrt.
20.45: Stunde d. jungen Nation (Aufnahme).
21.15: Königsberg.
22: Tagesnachrichten.
22.15: Reichssendung: Olympia-Funkdienst.
22.30: Eine kleine Nachtmusik Mozart: Zwei Menuette aus dem Divertimento D-Dur.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(355,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6:** Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Frühkonzert. (Siehe Königsberger Programm.) In der Pause um 7: Nachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Echo am Morgen.
8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
9.30: Körperpflege.
9.45: Kleine Pause für die Hausfrau: Muß die Frau jünger sein als der Mann?
10: Hamburg: Gorch Fock.
10.30: Lebensmittelpreise.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Saarbrücken: Mittagskonzert. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Zur Unterhaltung. Konzert.
 Gegen 15.30: Sendepause.
16.30: Wir aber sind das Korn. Gedichte von Gerhard Schumann.
16.45: Träger berühmter Stimmen. Battistini — Slezak — Farrar — Galski (mit Schallplatten).
17.30: Bei Schuhus und anderem Urgetier. Funkbericht aus der Schorfheide.
18: Frankfurt: Zwei genußreiche Stunden.
19: Eine ganze Menge Humor (Schallplatten).
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten. Anschließend: Wir teilen mit . . .
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Unterhaltungskonzert.
 1. Alla Marcia, von Scheinpflug (aus der Suite der Freude). 2. Im Reich der Zwerge, von Lindner: a) Abenddämmerung; b) Fröhliche Arbeit; c) Lustiges Treiben; d) Rasche Heimkehr. 3. Frühlingszauber, v. Feitel. 4. Schloß im Süden, von Ortleb. 5. Suite „Im Park“, von Leur: a) Promenade; b) Zitronenfalter; c) Strahlender Himmel. 6. Springbrunnen, von Drdla. 7. Serenata Gaia, von de Micheli. 8. Tanz der Insekten, v. Svendsen. 9. Abendlied, von Schumann.
22: Tages- Sportnachrichten.
22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5:** Frühmusik (Aufnahmen).
5.40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied. — Fortsetzung der Frühmusik.
6.30: Berlin: Frühkonzert.
8: Frauengymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
9.30: Wetter.
9.35: Sendepause.
10: Hamburg: Deutsche Dichtung und Musik.
10.30: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Für den Bauern. Meine Ehre heißt Treue. Gemeinsame Kampfziele von Schutzstaffel u. Bauerntum.
12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Für den Bauern.
15.10: Das deutsche Buch.
15.30: Kinderfunk: Bastelstunde.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.40: Blick in Zeitschriften.
17: Aus der Mailänder Scala. Schallplatten.
17.30: München: Weltpolitischer Monatsbericht.
17.50: Kleine Zwischenmusik. Schallplatten.
18: Frankfurt: Zwei genußreiche Stunden.
18.50: Programm des nächst. Tages. — Für den Bauern.
18.55: Hier spricht der Volks-sender.
19: Ein Kranz bunter Melodien. Schallplatten.
19.45: Tonbericht vom Tage.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Das Leben liebt die Lieder. Hörfolge um ober-schlesische Volkslieder, v. Hayduk.
22: Nachrichten.
22.30: Musikalisch. Zwischen-spiel.
22.45—24: Im Kampf der Wa-gen und Gesänge. Nachtkabarett.
24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6:** Morgenspruch, Gymnastik.
6.30: Berlin: Frühkonzert.
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Bäderkonzert. 1. Ich rufe die Jugend der Welt! Olympia-Triumphmarsch, v. Kutsch. 2. Ouvertüre zur Operette „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. 3. Solveigs Lied aus der Peer-Gynt-Suite, von Grieg. 4. Schwäbische Rhapsodie Nr. 4, von Kämpfert. 5. Walzereligkeit, Walzer von Lühr. 6. Pfingstrosen, Intermezzo von John. 7. Ouv. z. Märchen „Schön Rotraut“ von Lautenschläger. 8. Der verklungene Ton. Lied von Sullivan. 9. Das macht Laune. Potp. von Prager. 10. Viktoria-Marsch, von v. Blon.
9.30: Sendepause.
10: Stuttgart: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11: Hausfrau, hör zu!
11.15: Stuttgart: Internationaler Kongreß der Chemiker-Coloristen.
11.45: Sozialdienst. 1. Aus Arbeit und Beruf. 2. Offene Stellen.
12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert.
14: Nachrichten.
14.10: Dem Opernfreund (Schallplatten).
15: Volk und Wirtschaft. Der Finanzausgleich — ein Zeichen der Einheit des Reiches.
15.15: „Neuausrichtung eines Frauenberufes“. Die Kindergärtnerin im Reichs-seminar für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen im Steinatal (Schwalm). Vortrag von Dr. Benzing.
15.30: Spannung! Kurz-geschichten von Kleist und Kaergel.
15.45: Das aktuelle Buch. Die deutsche Kulturgeschichte.
16: 1. Kleine bunte Frühlings-wiese. 2. Orchesterkonzert.
17.30: In der Heimatstadt Konradin Kreuzers. Hörbild von Meßkirch.
18: Zwei genußreiche Stunden (Siehe Königsberger Programm).
19.45: Erzeugungsschlacht. Die bäuerliche Geflügelhaltung als beachtenswerter Wirtschaftszweig.
19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft.
20: Nachrichten.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: „Er und die sechzehn“. Fröhliches Duell zwischen dem Humoristen und der Kapelle.
22: Nachrichten.
22.15: Sport.
22.20: München: Weltpolitischer Monatsbericht von Karl Haushofer.
22.40: Köln: Nachtmusik und Tanz.
24—2: Stuttgart: Nachtkonzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45:** Mitteilungen über Tier-zucht.
6: Weckruf, Morgengymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Berlin: Morgenmusik.
7.10: Berlin: Fortsetzung der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Gorch Fock! Gedenk-stunde für den niederdeutschen Dichter, von Rudolf Kinau.
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werk-pause.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Saarbrücken: Musik am Mittag.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Saarbrücken: Fortsetz. der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Börse.
15.20: Schifffahrt.
15.30: Zeitgenössische Lieder-stunde.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.40: In der Pause: Konzert ist heute angesagt im irischen, grünen Walde! Lustiges Jungmädelsingen.
17: Deutschlandsender: Fortsetzung der Musik am Nach-mittag.
17.30: Kling, Klang, Gloria. Was unsere Kinder singen. Hörfolge von Will.
18: Franz Liszt (Schallplatten). 1. Präludium und Fuge über Bach. 2. Klavierkonzert Es-Dur. 3. O komm im Traum. 4. La Leggerezza. 5. Ungarische Rhapsodie Nr. 6.
18.45: Hafen.
18.55: Wetter.
19: Blasmusik. 1. Armeemarsch II/161. 2. Herbstweisen, Walzer von Waldteufel. 3. Spanische Rhapsodie, von Richardy. 4. Semper vivum, Marsch von Lacher. 5. Bleisoldaten, Charakterstück v. Kockert. 6. Singende Bataillone, Potpourri von Robrecht. 7. Titanen-Marsch, von Stork. 8. Abmarsch in die Quartiere, Marsch von Blankenburg.
19.45: Lehrhof Sophienhof bei Flensburg.
20: Abendmeldungen.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Köln: Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Vogelschar.
22: Nachrichten.
22.30: Weltpolitischer Monatsbericht. Von Haushofer.
22.50—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral, Wetter.
- 5.55: Stuttgart.
- 6.30: Berlin.
- 8: Kalenderblatt; anschließ.: Meldungen.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Sendepause.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: **Beowulf**: Eine Hörfolge von Theodor Seidenfaden.
- 10.30: Kindergarten.
- 11: Sendepause.
- 11.50: Bauer, merk auf!
- 12: **Die Werkpause** des Reichssenders Köln. Was sich die Arbeiter des Sendebereiches wünschen.
- 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
- 13.15: Saarbrücken.
- 14: Mittagsmeldungen.
- 14.15: Deutschlandsender.
- 15: Für unsere Kleinen: Wir basteln Schild und Speer.
- 15.30: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten von Hugo Schünemann.
- 16.30: **Unterhaltungskonzert**.
1. Titanen-Marsch, von Heinecke. 2. Vorspiel zu „Maurer und Schlosser“, v. Auber. 3. Zigeunerliebe, Walzer von Lehár. 4. Polonaise A-Dur, v. Wieniawski. 5. Konzertstück über das Lied „Grün ist die Heide“, von Mausz. 6. Romanze, v. Svendsen. 7. Kleine Konzert-Suite, von Coleridge-Taylor. 8. a) Schelmenliedchen, von de Micheli; b) Kindertanz, von de Micheli. 9. Durch Wald und Flur, Marsch von Zeh.
- 17.30: Beim Siegerländer Glockenschmied. Ein Hörbericht mit westfälischen Jungmädeln.
- 18: Aus Bad Godesberg.
- 19.15: **Klaviermusik**. Werke von Beethoven — Schubert — Chopin.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.15: **Stunde der jungen Nation**.
- 20.45: **Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Vogelschar**. Großes Hör-, Lehr- und Singspiel unter persönlicher Mitwirkung der bekanntesten gefiederten Sänger u. Sängerinnen aus des Herrgotts Naturtheater.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Deutschlandsender.
- 22.30—24: **Nachtmusik und Tanz**.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Für die Hausfrau: Vom Kochkistenwunder.
- 8.30: **Musikalische Frühstückspause**.
- 9.30: **Heute vor ... Jahren**.
- 10: Hamburg: Gorch Fock.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: **Musik für die Arbeitspause**. 1. Argonner Marsch, von Männeke. 2. Ouv. zu „Alessandro Stradella“, von Plotow. 3. Mel. aus „Die lustige Witwe“, von Lehár. 4. Mein Traum, Walzer von Waldteufel. 5. Leuchtkäfers Stelldichein, Intermezzo von Siede. 6. Flieg, deutsche Fahne, flieg, Marsch von Steiner. 7. Zeppelin-Marsch, von Carl Teike.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Mittagsmusik a. Schallplatten**. Mitteldutsche Künstler musizieren.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 17: Wirtschaft.
- 17.10: **Jungmädelspielen**. Von Spionen, Schmugglern und verschundenen Schätzen. Spiele als Abenteuer.
- 17.40: Die Versorgung einer Großstadt mit elektrischem Licht. Dipl.-Ing. Voigt.
- 18: Frankfurt: Unterhaltungsmusik.
- 19: Der Komet. Erzählung von Köhler.
- 19.25: **Hausmusik für Klavier und Harmonium**. Werke v. Liszt. 1. Präludium. 2. Ave Maria, nach Arcadelt. 3. Die Teilskapelle. 4. Hirtengedicht. 5. Sehnsucht nach der Heimat. 6. Erhebet eure Herzen!
- 19.55: Umschau am Abend.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: **Stunde der jungen Nation**.
- 20.45: **Königsberg: Unterhaltungskonzert**.
- 22: **Nachrichten, Sport**.
- 22.20—24: **Aus aller Herren Länder (Schallplatten)**.
1. Deutschland: Lohengrin-Vorspiel, von Wagner. 2. Norwegen: Solveigs Lied, von Grieg. 3. Polen: Etiüdcis-moll und Berceuse Des-Dur, v. Chopin. 4. Oesterreich: Menuett, v. Haydn. 5. Italien: „Holde Aida“, v. Verdi. 6. Tschechoslowakei: Ouvertüre zur „Verkauften Braut“, von Smetana. 7. Spanien: Goyescas-Intermezzo, von Granados. 8. Finnland: Valse triste, von Sibelius. 9. Rußland: Wolgaskiffen (Donkosaken). 10. Frankreich: En bateau, von Debussy. 11. England: Serenade, von Elgar. 12. Ungarn: Zweite ungarische Rhapsodie, von Liszt. 13. Deutschland: Verachtet mir die Meister nicht, aus den „Meistersingern“, von Rich. Wagner.
- Dazwischen 22.40—23: München: Weltpolitischer Monatsbericht.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, Anschließ.: Morgengymnastik.
- 6.30: Engl. Sprachunterricht.
- 7: Berlin.
- 8: Gymnastik für die Hausfrau.
- 8.20: Sendepause.
- 9.30: Für die Hausfrau. Kleiner Marktbericht.
- 9.40: Sendepause.
- 10: Hamburg.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: **Mittagskonzert** auf Schallplatten.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Mittagskonzert**.
- 14.20: Nachrichten.
- 14.40: Sendepause.
- 15.40: Lesestunde für Jungmädels.
- 16: Landwirtschaftsdienst.
- 16.10: Lesestunde, Ausschnitte aus dem Buche „Auf deutschen Schiffen rund um das Mittelmeer“ von Wilhelm Spengler
- 16.30: **Kinderfunk. Seppel und Sonja**. Von allerhand einheimischen und fremden Tieren. Eine Plauderei.
- 16.50: Pimpfe herhören! Schleichen und Spähen.
- 17: **Konzertstunde (Klavier)**.
1. Präludium, Choral und Fuge, von Cesar Franck. 2. Prélude, Sarabande u. Toccata, von Claude Debussy.
- 17.30: Weltpolitischer Monatsbericht, von Karl Haushofer.
- 17.50: Landwirtschaftsdienst.
- 18: **Unterhaltungskonzert**.
1. Bayernruß, Marsch von O. Kraft. 2. Fantasie aus „Boccaccio“, von Fr. v. Suppé. 3. Nokturno, von Fr. Chopin. 4. Musik der Automaten und Walzer, von L. Delibes. 5. Gruß aus dem Allgäu, Jodler von A. Eberle. 6. Träume der Nacht, Walzer von Cl. Schmalstich. 7. Mein Bayerland, Jodler. 8. Fantasie a. „Das Land des Lächelns“ von Fr. Lehár. 9. Als wir marschierten, Marsch von Schmidt-Hagen.
- 19: **Kammermusik**. 1. Streichquartett in F-Dur, Werk 96, von Dvorak. 2. Klavierquartett in e-moll, Werk 13, von R. Strauß.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: **Stunde der jungen Nation**.
- 20.45: **Fridericana**, Märsche Friedrich des Großen (Schallplatten).
- 21: Aus Bukarest: Konzert.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Motoren im Gelände. Besuch bei der NSKK-Motorsportschule. Bayerische Ostmark.
- 22.40: Weltpolitischer Monatsbericht, v. Karl Haushofer. (Wiederholt.)
- 23—24: Saarbrücken.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Programm; anschl. Morgengymnastik.
- 8.30: Leipzig: Unterhaltungskonzert.
- 9.30: Neue Schallplatten.
- 10: Stuttgart: Schulfunk.
- 10.30: **Musik am Vormittag**. Schallplatten.
- 11.30: **Tägliches Alltägliches**.
- 12: **Mittagskonzert**. 1. Ouvertüre zu „Don Juan“, von Mozart. 2. Deutsche Tänze, von Haydn. 3. Ballettmusik a. „Zar und Zimmermann“, v. Lortzing. 4. Musikszenen aus „Faust“, von Gounod. 5. Rosenkavalier-Walzer, v. Rich. Strauß. 6. Persischer Marsch, von Joh. Strauß.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Mittagskonzert (Forts.)**.
7. Ouvertüre zu „Die Irrfahrt ums Glück“, v. Suppé. 8. Bayerische Geschichten, Walzer von Richartz. 9. Potpourri aus „Der Graf von Luxemburg“, v. Lehár. 10. Wiener Bürger, Walzer von Ziehrer. 11. Frühlings-einzug, Marsch von Blon.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Eins ums Andere! Bunt und schön** — ab Zwo-Uhr-Zehn!
- 15.30: Von Pflanzen in Haus und Garten. Die Tomate in Garten und Küche.
- 15.40: **Hausmusik**.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 16.50: **Einlage**.
- 17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.50: **Zwischenspiel**. (Schallplatten.)
- 18: Frankfurt: Zwei genußreiche Stunden.
- 19: Besuch in Dachau. Professor Gudbrunner Jonsson über Dachau.
- 19.10: **Kleine Abendmusik**.
- 19.45: Zeitfunk.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: **Stunde der jungen Nation**.
- 20.45: **Moritäten- und Guckkastenlieder** von Ritzern, Räubern und Schelmen.
- 22: Nachrichten, Grenzecho.
- 22.15: **Sozialpolitische Umschau**. Aktuelle sozialpolitische Tagesfragen.
- 22.30—24: **Nachtmusik**.

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral.
- 5.55: Gymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Leipzig: **Musikalische Frühstückspause**.
- 9.30: Sendepause.
- 10: **Beowulfs Kampf mit dem Drachen**. Eine Nordlandsage, bearbeitet von Hofmeier.
- 10.30: Sendepause.
- 11.15: Internationaler Kongreß der Chemiker-Coloristen in Stuttgart, Kongreßöffnung im Landesgewerbemuseum in Stuttgart.
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: Saarbrücken: **Mittagskonzert**.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Saarbrücken: **Mittagskonzert (Fortsetzung)**.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 15.30: **Es klingt vom Strom ein neues Lied**. HJ. und Wehrmacht singen am freien Rhein.
- 16: **Bunte Musik am Nachmittag**. 1. Apollomarsch, von Neumann. 2. Silhouetten, Walzer von Kark. 3. Ouvertüre zu „Das Nachtlager von Granada“, von Kreutzer. 4. Liebe, du Himmel auf Erden, a. „Paganini“, von Lehár. 5. Rokoko, Intermezzo v. Viteras. 6. Melodien aus „Manon Lescaut“, von Puccini. 7. Vilja-Lied aus „Die lustige Witwe“, von Lehár. 8. Zwischen Don und Dnjestr, von Leuschner. 9. Mel. aus „Die Fledermaus“, v. Joh. Strauß. 10. Rumänische Liebesnacht, von Köpping. 11. Das ist das süße Mädel, aus „Das süße Mädel“, von Reinhardt. 12. Strüzel, Intermezzo von Siede. 13. König Drosselbarth, Ouvertüre von Kark. 14. Einer für alle, Marsch v. Blankenburg.
- 17.45: Jedes legt noch schnell ein Ei und dann kommt der Tod herbei. Naturkundliche Plauderei.
- 18: Frankfurt: Zwei genußreiche Stunden.
- 19.45: Bilder aus dem Leben unserer Ahnfrau: „Die städtische Bürgerfrau um 1400“, Hörbild v. Schlenker.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: **Stunde der jungen Nation**.
- 20.45: „... und die Geigen können nicht schweigen!“ (Schallplattenkonzert.)
- 21.30: Aus Bukarest: **Europäisches Konzert**. 1. Volkslieder für Gesang u. Orchesterbegleitung: a) Doina, von Dragoi; b) Wo ich den Kuckuck schreien höre, von Kiriac; c) Die Schalmel, v. Andrescu-Skeletti; d) Tanz, von Brailoiu. 2. Ebesco: I. Rhapsodie in A-Dur.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Köln: **Nachtmusik und Tanz**.
- 24—2: **Nachtmusik**.

BELGIEN

BRUESSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)
17.05-18: Schallplatten.
18.15-19.15: Schallplatten.
20-20.15: Orchesterkonzert. Grieg: Musik aus „Peer Gynt“.

BRUESSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17-17.30: Klaviermusik von Chopin auf Schallplatten.
18-18.15: Jazzkonzert.
19-19.30: Forts. des Konzerts.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Unterhaltungskonzert (Übertragung).
14.50-15.30: Schallplatten.
15.30-17.20: Nachmittagskonzert (In der Pause: Eine Übertragung aus Southampton).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 206 kHz; 150 kW)
LONDON NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11-11.30: Schallplatten.
11.45-12.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.15-13.15: Orchesterkonzert.
13.15-14: Schallplatten.
14-14.45: Quintettkonzert.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45-11.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.15-12.15: Orchesterkonzert.
12.15-13.30: Schallplatten.
13.30-13.30: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).

23.40-24: Klavierwerke von Sciabin und Dohnany.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45-14.45: Regional-Programm.
16.45-17.15: Regional-Programm.
18.30-19: Chorgesang (Kinder-Massenchöre). (Übertragung.)

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17.30: Sololieder.
18.05: Alte Tanzmusik (Schallplatten).
19.05: Klaviermusik.
20.15: Unterhaltungsmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (385,2 m; 595 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Schallplatten.
19.50: Rumänisches Konzert.
21.10-23 (nur Lahti): Schallpl.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.45: Schallplatten.
13.10-14.15: Hörbericht vom Jura.
14.30-15.45: Konzertübertragung.
17.15-17.30: Tanzmusik auf Schallplatten.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

11.45-11.55: Filmmusik.
12-12.55: Bunte Musik.
13.10-13.55: Bunte Musik.
14-14.15: Leichte Melodien.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

11.40-11.55: Nachrichten. Anschließend: Unterhaltungskonzert.
11.55-13.40: Orgelmusik.
13.40-14.40: Schallplatten.
15.10-15.25: Schallplatten.

HILVERSUM II (201,5 m; 993 kHz; 20 kW)

11.40-13.25: Unterhaltungskonzert.
13.55-14.40: Orchesterkonzert u. Gesang.
17.10-17.30: Schallplatten.
17.20-17.30: Instrumentalsolisten-konzert.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten.
13.20-13.50: Orchesterkonzert.
16.20-16.35: Schallplatten.
17.15-17.55: Bunte Nachmittags-konzert.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15-12.45: Schallplatten.
13.20-13.50: Orchesterkonzert.
17.15-17.55: Kammerkonzert und Tanzmusik.
20.40-21.15: Chorgesang.
21.15-22: Militärkonzert. 1. Zwei Märsche. 2. Widor: Andante u. Toccata. 3. Puccini: Turandot.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 56 kW)

16.20-17: Schallplatten.
17.30-17.45: Klaviermusik auf Schallplatten.
18.15-18.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
19.03-20: Werke des Komponisten Martinovskis. 1. Chorgesang. 2. Sologesang. 3. „Daphnis und Chloë“ - sinfon. Gemälde.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz. 7 kW)

18.20: Schallplatten.
19.30: Maigottesdienst.
20.20: Konzert.
22-22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagkonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde: Lustige Spielstunde.
15.40: Friedrich Seidl: Ballonfahrt mit heißer Luft.
16.05: Carl-Komzák-Stunde (Schallplatten).

19.10: Jungfernfahrt der „Queen Mary“. Ein Hörbericht vom Anlaufen aus Southampton.
19.40: Militärkonzert: Cervenka: Pioniermarsch. Pensch: Drum! in Lichtenhal. Walzer. Lincke: Ouvertüre „Frau Luna“. Holzer: Es gibt nur ein Wien. Marsch. Pausperl: a) Im Frühling; b) Trocadero, amerikanischer Marsch. Leonhard: Prinz-Eugen-Marsch. Stolz: Ein bißchen Singsang. Foxtrott. Leopold: Landsleit! Walzerlied. Hruby: Von Wien durch die Welt. Potpourri. Novotny: Aller Ehren ist Oesterreich voll! Marsch.
20.50: Kunterbunt.
21: Aus Bukarest: Konzert: Sabin Dragoi: Divertissement rustique. Tiberius Brediceanu: Sechs rumänische Volksstücke. Volkslieder für Gesang und Orchesterbegleitung. Georges Enesco: 1. rumänische Rhapsodie A-Dur.
22.10: Musikalische Miniaturen.
23.25-1: Tanzmusik (Schallplatten).

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 13 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.30-13.10: Aus Lemberg: Unterhaltungskonzert.
13.15-13.30 (Kattowitz): Schallplatten.
13.15-14.15 (Lemberg): Schallplatten.
13.45-14.15 (Kattowitz): Schallplatten.
15.30-16 (Kattowitz): Geigenmusik mit Klavierbegleitung.
15.30-16 (Lemberg): Schallplatt.
16.20-16.45: Gesang mit Klavierbegleitung.
17.20-17.50: Nachmittagskonzert.
18-18.30: Kammermusik. 1. Zelenki: Thema mit Variationen in d-moll. 2. Jacobi: Streichquartett Nr. 2.
18.45-19 (Kattowitz): Gesang (Tenor) auf Schallplatten.
18.45-19 (Lemberg): Schallplatten.
19.20-19.35 (Kattowitz): Schallplatten.
20-20.40: Unterhaltungskonzert auf Schallplatten.
20-20.40 (Lemberg): Schallplatt.
21-22: Aus Bukarest: Rumänisch-europäisches Konzert.
22.25: Tanzmusik.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14.30-15: Solistenprogramm.
17.05: Gesang.
18: Schallplatten.
19.30: Kabarett.
19.50: Komödie.
21.20: Rumänisches Konzert. 1. Brediceanu: Sechs rumänische Volksstücke. 2. Vier Volkslieder.
22-23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Volkstümliches Konzert.
12.40: Unterhaltungskonzert.
16: Mitterstunde.
16.30: Leichte Musik russischer Komponisten.
17.10: Volkstümliche Duette von Schumann und Cornelius.
17.25: Zyklus „Frohes Musizieren“.
18: Bubenstunde. Der Lausbub von der Sonnseite.
18.30: Muckeinlage.

18.40: Vortrag.
19.15: Gemischter Chor.
19.35: Ueber Minderwertigkeitsgefühl. Vortrag.
20: Hörfolge.
21: Rumänisches Konzert.
22: Wochenrückblick für die Schweizer im Ausland.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-13: Schallplatten.
13.15-14: Schallplatten.
16.30-18: Nach Ansage.
18-18.15: Schallplatten.
18.30-18.40: Schallplatten.
19.10-19.15: Schallplatten.
19.35-19.40: Schallplatten.
20-20.15: Kammermusik: Vuataz: Quintett für Bläser.
20.55-21.05: Bach-Konzert (Gesang und Orchester).
21.15-21.45: Orchesterkonzert und Gesang (Tonfilmschlager).
21.45-22.15: Jazzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35-13.20: Konzert.
15: Preßburg.
16.10: Brünn.
18.10-18.45: Deutsche Sendung.
19.20-20.30: Mähr.-Ostrau.
21-22: Aus Bukarest: Konzert 1. Dragoi: Divertissement rustique. 2. Brediceanu: Sechs rumänische Tänze. 3. Volkslieder mit Orchester. 4. Enesco: Erste rumänische Rhapsodie A-Dur.
22.30-22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15: Preßburg.
16.10-16.55: Militärblasmusik.
17.40-18.15: Deutsche Sendung.
1. Musikalisch-rezitatorische Jugenstunde. 2. Cellokonzert. a) Rich. Strauß: Aus der Sonate für Cello und Klavier in F-Dur. op. 6; b) Popper: Ungarische Rhapsodie für Cello und Klavier, op. 68.
19.20: Mähr.-Ostrau.
20.30-22: Konzert. 1. Ansprache. 2. Kinderchöre. 3. Dvorák: Slawische Tänze.
22.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
15: Preßburg.
16.10: Brünn.
18-18.20: Gesang und Harmonikaspiel.
19.20: Bunte Funkprogramm. Lieder, Chansons, Instrumental- u. Orchesterkompositionen.
20.30: Brünn.
22.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
15-16: Nachmittagskonzert. 1. Schubert: 1. Sinfonie Nr. IV (Tragische), g-moll. 2. Mendelssohn-Bartholdy: Konzert für Klavier Nr. 2, d-moll, op. 40.
16.10: Brünn.
17.15: J. L. Bella: Die Slowakei (Chorwerk).
19.20: Blasmusik.
20-20.55: Funkbühne.
21: Prag.
22.30-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Klavier und Violine.
13.30: Balalaikamusik.
17: Konzert.
19: Zigeunermusik.
20: „Von London bis Budapest.“ Vortrag mit Schallplatten.
21: Rumänisches Konzert.
22.25: Zigeunermusik.
23.25: Schallplatten (Tanzmusik).

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: — Paul Sohn.

6.30 (aus Dresden) Frühkonzert

Es spielt der Musikzug der Motorstandarte 33. Leitung: Musikzugführer Walter Eix.

1. Preißler-Marsch, von Preißler. — 2. Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten“, von Maillardt. — 3. Mohnblumen, Intermezzo von Noret. — 4. Verschmähte Liebe, Walzer von Paul Lincke. — 5. Der Lenz, Lied von Eugen Hildach. — 6. Ouvertüre zu „Die Krondiamanten“, von Daniel Francois Aubert. — 7. Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent, von Waldmann. — 8. Vom Rhein zur Donau, Potpourri von Max Rhode. — 9. Sieghel, Marsch von Millus. — 10. In den Sternen steht's geschrieben, Walzer von Oskar Petras. — 11. Pepita-Marsch, von Neumann.

In der Pause ca. 7.00 (aus Dresden) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus dem Stadttheater Gleiwitz)

Unterhaltungskonzert

für die Arbeitskameraden in den Betrieben. Gaumusikzug des Reichsarbeitsdienstes, Gau 12 Oppeln, Leitung: Paul Stiebitz.

1. Große Fantasie aus der Oper „Margarethe“, von Ch. Gounod. — 2. Märkische Heide, Marsch von P. Lincke. — 3. Kleine Suite, von G. Bizet. — 4. Alice-Walzer, von W. Reimann. — 5. Bayerischer Avanciermarsch, von G. Scherzer.

9.30 Gemeinsame Arbeit mit jungen Hausfrauen

Bitte die Fahrkarte!

9.40 Funkstille.

10.00 Volksliedsingen

Liederfolge 40. Leitung: Konrad Opitz.

10.30 Turnen für das Kleinkind

Turn- und Sportlehrerin Ilse Mager.

10.50 (Königsberg) Wetterdienst.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 (aus Tilsit) Ausschnitt aus dem Festakt zur

350-Jahrfeier des Staatl. Gymnasiums zu Tilsit

1. Andante religioso, gespielt vom Schülerorchester.
2. Festansprache des Studiendirektors Dr. A. Bernetty.
3. Gloria, gesungen vom Schülerchor.

11.30 Funkstille.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus München) Mittagskonzert

I. Teil. Es spielt das Münchner Tanzfunkorchester. Leitung: Carl Michalski.

1. Ouvertüre zu „Bagatelle“, von Jos. Rixner. — 2. Goldene Stunde, lyrisches Intermezzo von R. Roland. — 3. Liebeslied, Romanze von Murzilli. — 4. Rätsel, langsamer Wechselschrittler von G. Mohr. — 5. Lyrische Stücke, von Grieg. — 6. Mein Traum vom Glück, langsamer Walzer von Engel-Bayer. — 7. In meinem Herzen, Schatz, Wechselschrittler von Gronostay. — 8. Warm wird Liebe so schwer gemacht?, Tango von B. Dawies. — 9. Walzerpotpourri, von Robrecht. — 10. Träumen, immer nur träumen, von G. Winkler. — 11. Allerlei Gracker, Wechselschrittler von Henderson. — 12. Heut' und alle Tage ist die Welt so schön, Wechselschrittler von Jary. — 13. Meines Lebens schönste Stunden, Tango von Schmitz. — 14. El caballero, Paso doble von Cl. Schmalstich.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmüberschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

13.15 (aus München) Unterhaltungsmusik von heute

II. Teil. Es spielt das Unterhaltungsorchester. Leitung: Erich Klob.

1. Ein Sommertag am Lido, von Fr. W. Rust. — 2. Ein Liebeslied, von W. Kick-Schmidt. — 3. Plauderei, von E. Fischer. — 4. Gladiolen, Walzer von H. Lühr. — 5. Zwei Stücke, von A. Kuntsch: a) Selige Erinnerung; b) Plauderei. — 6. Zwei Stücke, von H. Pataky: a) Auf dem Flusse; b) Liebestango. — 7. Polonaise, von Th. Huber-Andernach. — 8. Intermezzo, von R. Siegel.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Bücher für den Tierfreund

Eine Würdigung der Bücher „Das Tier in der Landschaft“, von Walter Rammer und „Ein Leben für Tiere“, von Johannes Gebbing (Verlag Bibliograph. Institut, Leipzig).
Hugo R. Bartels.

14.25 So nebenbei
mit Peter Arco — Hans Hellhoff.

14.50 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

14.50 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.00 Funkstille.

16.00 Gesunde Landjugend durch fröhliches Turnen

Wege und Möglichkeiten der Pflege körperlicher Erziehung in der Landschule: Hörbild von Herbert Adamheit.

16.20 Königsberg: Aus beliebten Operetten
(Schallplatten.)

1. Banditenstreiche, von Suppé. — 2. Wiener Blut, von Strauß. — 3. Der Zigeunerbaron, von Strauß. — 4. Leichte Kavallerie, von Suppé. — 5. Eine Nacht in Venedig, von Strauß (Lagunen-Walzer). — 6. Die Puppenfee, von Bayer. — 7. Im Reiche des Indra, von Lincke.

Danzig: Berühmte Solisten
(Schallplatten.)

17.15 Königsberg: Dichter der jungen Generation
Wolfram Krupka

Danzig: Kleines Lexikon für jedermann
Segeln — eine „Wissenschaft“ für sich.

17.35 Sport und Staat

(Reichssportverlag, Berlin.) Eine Buchbesprechung von Paul Sohn.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (auch für Frankfurt, Köln, Stuttgart bis 19.00, für Breslau bis 18.30, für Saarbrücken bis 19.30)

Konzert

Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer. Solist: Hans-Jürgen Walter (Tenor). Das große Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Ballett-Suite, von Rameau-Motif. — 2. Arie „Lustig eilt ihr Freund herbei“, aus „L'Allegro“, von Händel. — 3. Drei Tänze, von Gluck. — 4. Arie „Oh meiner Sonne Glück“, aus „Paris und Helena“, von Gluck. — 5. Venezianische Suite, von Wolf-Ferrari. — 6. Kinderspiele, von Georges Bizet. — 7. Ouvertüre zu „Undine“, von Albert Lortzing. — 8. a) Arie des Lyonel „Ach so fromm“, aus „Martha“, von Friedrich von Flotow; b) Ständchen des Fenton aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. — 9. Ouvertüre zu „Das Liebesverbot“, von R. Wagner. — 10. Accelerationen, Walzer von Joh. Strauß.

Einlage: 19.00 Heimatdienst.

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (bis 21.00 auch für Breslau)

Hereinspaziert

I. Zirkus: Eine heitere Hörfolge von Werner Jlling
Spilleitung: Bruno Reiser. Sprecher: Kurt Glab.

Mitwirkende in der Manege: Stallmeister: Joseph Renner — Kapitän der Löwengruppe: Fritz Hochfeld — Stallburche Johann: Karlheimz Schilling — Die Clowns Bambino: Heinz Schacht, Caputti: S. O. Wagner — Old Shatterhand: Karl Samwald — Buffalo Bill: Fritz Eder — Winnetou: Hans Koelsing — Herkules I: Fritz Hochfeld — Herkules II: Karl John.

Die Zirkuskapelle: Das kleine Funkorchester (Eugen Wilcken).

Mitwirkende im Zuschauerraum: Ein Vater: Karlheimz Emmerich — Sein Junge: Marion Lindt — Das Ehepaar: Fritz Kleinke (Hermann), Lily Horst-Teuffel (Amalie) — Die Dame: Klara Klotz — Sie: Marion Lindt — Er: Gust. Ad. Goerke — Ein kesses Mädchen: Else Sprenger — Ein schüchtern junger Mann: Kurt Söhnig — Das Schokoladenmädchen mit Bauchladen: Lita Gadowski — Ein anderes Ehepaar: Teresa Wolter-Felder, Fritz Eder.

II. Der Schwerathlet von Ernst Klotz

Sprecher: S. O. Wagner.
Kleines Funkorchester.

III. Grock — der Unvergleichliche!

Ein Querschnitt durch sein Auftreten im Wintergarten
Mai 1934.

IV. Abschied vom Zirkus, von Jo Hanns Rösler

Kleines Funkorchester.

Die junge Schulreiterin: Lita Gadowski — Der alte Clown: Joseph Renner.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes,
Sportberichte.

22.20 Neue deutsche Lyrik

1. Lulu von Strauß und Torney: „Erde der Väter“ (Verlag Eugen Diederich, Jena). 2. Gerhard Schumann: „Wir aber sind das Korn“ (Verlag Albert Langen/Georg Müller, München). 3. Gerhard Schumann: „Feier der Arbeit“ (Verlag Albert Langen/Georg Müller, München). 4. Josef Schneider: „Ewiger Arbeitstag“ (Adam Kraft-Verlag, Karlsruhe).

Besprechung: Hans Eich.

22.40—24.00 (aus Berlin)

Wir tanzen

mit dem kleinen Funkorchester. Leitung: Willy Steiner,
und mit der Kapelle Hans Bund.

Seit 50 Jahren
The Getränk

Ebner Kaffee

DEUTSCHLAND-SENDER

BERLIN

BRESLAU

FRANKFURT

HAMBURG

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

(351,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer!
9:40: Kinderymnastik.
10: Breslau.
11:30: Der Bauer spricht — Der Bauer hört: 1. Erlebnisse mit Tieren. 2. Recht und Scholle; anschließend: Wetter.
12: Breslau;
13:45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15:15: Wi mi de Ernestine rümbrochen — Ein heiteres Gespräch über Mütter-schulung.
15:30: Wer so ein faules Gretchen hat! Jungmädels singen
16: Musik am Nachmittag:
 1. Melodien aus den Ballettmusiken zu „Coppelia“ und „Sylvia“, von Delibes. 2. Wiegenlied, von Richard Strauß. 3. Spitzentanz, von Robrecht. 4. Lied des Fischers, von Lersen. 5. Donauweibchen, von Strauß. 6. Eine Nacht auf Java, von Schmideder. 7. Fantasie über „Hymne an die Sonne“, von Rimsky-Korsakow. 8. Zwischen Nelken, von Santeugini. 9. Wenn du von mir gehst, von Thomas. 10. Russalka, von Livschakoff. 11. Frage nicht, von Lersen. 12. Assuncion, von Nicolas. 13. Faust-Fantasie, von Sarasate (Violinsolo). 14. Flötenserehade, von Roland. 15. Schwarze Augen, russische Romanze. 16. Der Zweifel, von Glinka. 17. Mariska, v. Lehár. 18. Der Kreisler, von Gillet. 19. Es fiel ein Stern vom Himmel, von Wismar. 20. Du hast zwei Augen, von Sommer. — In der Pause: Heinrich Kromer: „Geschichten um den Jauzhannes“.
18: Rufer der Jugend: Eberhard Wolfgang Möller.
18:10: Im wunderschönen Monat Mai . . . Volkslieder, die den Mai besingen.
18:30: Kunst und Photographie. Ein Streitgespräch mit Emil Preotorius.
18:45: Sportfunk: Was interessiert uns heute?
19: Und jetzt ist Feierabend! Schallplatten: 1. Ouvertüre zu „Egmont“, von Beethoven. 2. Vorspiel zu „Lohengrin“, von Wagner. 3. Aufforderung zum Tanz, von Weber. 4. Ouvertüre zu „Die diebische Elster“, von Rossini. 5. Ungarischer Tanz Nr. 1, von Brahms.
19:40: Weltpolitischer Monatsbericht (Aufnahme).
20:10: Musik am Abend:
 1. Abendmusik (Divertimento) für Orchester, von Kattinig. 2. Romeo und Julia. Fantasie-Ouvertüre von Tschairowsky.
21: Die Auslese (IV). Wir wiederholen Hörspiele der Reichssender: „Sohlen und Absätze“, eine Komödie von Carl Borro Schwerla (Ursender: Breslau).
22: Tagesnachrichten; Deutschlandecho.
22:30: Kulturauftrag in Olympia. Ein Gespräch mit Professor Hegl.
22:45: Seewetterbericht.
23—24: Wir bitten zum Tanz!

6: Morgenruf.
6:10: Gymnastik.
6:30—8: Leipzig: Frühkonzert.
 In der Pause um 7: Nachrichten.
8: Gymnastik.
8:20: Echo am Morgen.
8:30: Breslau: Unterhaltungskonzert.
9:30: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen und ihre Mütter.
10: Volksliedsingen.
10:30: Lebensmittel.
10:45: Sendepause.
11:55: Wetter.
12—14: München: Mittagskonzert.
 In der Pause von 13—13:15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14:15: Zur Unterhaltung. 1. In meinem Herzen, Schatz, von Gronostay. 2. Weißt du?, von Grothe. 3. In Turkestan, von Berco. 4. Feuerblumen, v. Kötscher. 5. Ich gehe meines Weges, von Kennedy. 6. Deutsche Mädels, von Kochmann. 7. Bei Tanzmusik im Strandhotel, von Winkler. 8. Die Sprache der Liebe, von Kauler. 9. Solima, v. Bootz. 10. Lamento, von Mück. 11. Im fernen gelben China-land, von Mohr. 12. Japan Sandmann, von Whiting. 13. Donna Ines, von Santeugini.
15: Börse.
 Gegen **15:30:** Sendepause.
16:30: Frau im Frühling. Neue Lieder von Taubert.
17: Klaviermusik von Liszt.
 1. Polonaise E-Dur. 2. a) Glöckchen-Etüde; b) Waldesrauschen. 3. a) Schneegestöber; b) Irrlichter. 4. Gondellied aus „Venezia e Napoli“. 5. Revolutions-Etüde. (Schallplatten).
17:30: Für alles ist gesorgt. . . Etwas über die Sommerlager der Hitlerjugend.
18: Buntes Durcheinander.
19: In die Boote — marsch — marsch! Funkbericht aus der Reichsseesportschule Duberow-Mark.
19:15: Kleines Konzert.
19:45: Echo am Abend.
20: Nachrichten; anschließend: Wir teilen mit . . .
20:10: Köln: Unterhaltungskonzert.
21: Tanzmusik.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22:30: Deutschlandsender: Kulturauftrag in Olympia.
22:45—24: Wir tanzen.

5: Frühmusik.
5:40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied. — Fortsetzung der Frühmusik.
6:30: Leipzig: Frühkonzert.
8:30: Unterhaltungskonzert.
9:30: Wetter.
9:35: Sendepause.
10: Volksliedsingen.
10:30: Sendepause.
11:30: Wasserstand.
11:45: Für den Bauern. Bauernweisheit in Wetterregeln und Hausinschriften.
12: Mittagskonzert.
 1. Salve Imperator, Marsch von Fucik. 2. Rakoczy-Ouvertüre, von Keler-Bela. 3. Du und Du, Walzer aus „Die Fledermaus“, v. Joh. Strauß. 4. Glocken-Gavotte, von Lehner. 5. Im Park sang die Nachtigall, Romantischer Tango v. Mohr. 6. Ekstase, von Ganne. 7. Ein Hirtenleben in den Alpen, von Kling. 8. Largo u. Picciati, von Popy. 9. Heimat, Grenzlandlied von Strecker. 10. Ouvertüre zu „Frau Luna“, von Lincke. 11. Slavischer Tanz Nr. 8, von Dvorak. 12. Musikalische Seifenblasen, Potpourri von Urbach. 13. Heut bist Du mein, langsamer Walzer von Oeschlimann. 14. Nur Du allein, Walzerlied von Kochmann. 15. Wolgalied aus „Der Zarewitsch“, von Lehar. 16. Liebeslied, von Heykens. 17. In einem chinesischen Tempelgarten, v. Ketelbey. 18. Der verklungene Ton, Lied von Sullivan. 19. Mit Standarten, Marsch von Blon.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Für den Bauern.
15:10: Kinderlied und Kinderspiel in OS.
15:30: Klavierkonzert.
 1. Elegie, von Haas. 2. Aus meinem Tagebuch: Nr. 12 Es-Dur: Nr. 9 D-Dur, von Reger. 3. Intermezzo E-Dur, Werk 116, von Brahms. 4. Capriccio g-moll, Werk 116, von Brahms.
15:50: Handwerksleben in alter Zeit in OS. Georg Hyekel.
16:10: Sommerszeit — Wanderzeit. Gleiwitzer BDM-Mädels.
16:40: Oberschlesische Dichtung: Hans Niekrawitz liest aus eigenen Werken.
17: Allerlei Wünsche. Musik auf Schallplatten.
17:40: Lieder.
18: Konzert.
18:30: Silberberg — ein Wahrzeichen friderizianischer Festungsbaukunst. Rundfunkbericht.
18:50: Programm. — Für den Bauern.
19: Die Bauernpolitik des Freiherrn vom Stein. Georg Kröger.
19:15: Serenade für Orchester, Werk 95, von Reger.
20: Kurzbericht.
20:10: Königsberg: Zirkus.
21: Offenes Singen.
22: Nachrichtendienst.
22:30: Deutschlandsender: Reichssendung: „Kulturauftrag in Olympia“.
22:45: Berlin: Nachtmusik.
24—2: Schluß der Sendefolge.

6:30: Leipzig: Frühkonzert.
8:10: Stuttgart: Gymnastik.
8:30: Bäderkonzert.
9:30: Musik am Morgen. Wir wandern in den frohen Tag.
10: Stuttgart: Schulfunk.
11:15: Wirtschaft.
11:30: Bauernfunk. 1. Die Beurteilung von Hagelschäden. 2. Die Untersuchungen der Schieferböden des östlichen Untertaunus auf ihr Kalkbedürfnis und die Auswertung dieser Untersuchungen.
11:45: Sozialdienst.
12: München: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13:15: München: Mittagskonzert.
14: Nachrichten.
14:10: Das Phänomen der Stimme. Feodor Schaljapin. (Schallplattenkonzert).
15: Volk und Wirtschaft. Warum Außenhandel? Zu einem neuen Buch.
15:15: Kinderfunk. Märchenstunde. Wir spielen Schneeweibchen und Rosenrot.
16: Unterhaltungskonzert. 1. Florentiner Marsch, von Fucik. 2. Ouvert. zu „Raymond“, von Thomas. 3. Gold und Silber, Walzer v. Lehár. 4. Ho-Ang-Ho, Intermezzo v. Siede. 5. Sehnsuchtsmelodie, von Baldamus. 6. Parade der Xylophonisten, von Folke. 7. Persischer Festzug, von Yoshitomo. 8. Kleine Rosmarie, v. Schmitz. 9. Schön wie der junge Frühling, v. Grothe. 10. Marionetten-Polka, von Bold. 11. Sing Canari, von Kochmann. 12. Drei Salzburger Tänze, von Herbst. 13. Manon, lyrischer Foxtrott von Winkler. 14. Groß-Deutschland, Marsch von Koch.
Moderne Klaviermusik. 1. Stücke für Klavier, Werk 28, von Reutter.
17:30: Altgermanische Lebensbilder. Der Brautkauf bei den Germanen. Von Prof. Reichardt.
17:50: Eine Filmwochenschau entsteht. Bericht.
18: Königsberg: Konzert.
19: „Simplizius Simplizissimus.“ Hörbild von Betzner.
19:45: Hörbericht von der 100-Jahrfeier der Technischen Hochschule, Darmstadt.
19:55: Wirtschaft.
20: Nachrichten.
20:10: Richard-Wagner-Konzert. 1. Aus „Lohengrin“: a) Vorspiel; b) Dank, König, dir! (Telramund). 2. Aus „Der fliegende Holländer“: a) Ouvertüre; b) Ballade der Senta; c) Die Frist ist um (Holländer); d) Wie aus der Ferne (Duett Senta und Holländer). 3. Siegfried-Idyll. 4. Zwei Monologe des Hans Sachs a. „Die Meistersinger“: a) Wie duftet doch der Flieder; b) Wahn, Wahn. 5. Aus „Tristan und Isolde“: Vorspiel und Isolde's Liebestod. 6. Aus „Die Walküre“: Große Duett-szene. Wotans Auschied und Feuerzauber.
22: Nachrichten.
22:15: Sport.
22:30: Berlin: Kulturauftrag in Olympia. Gespräch.
22:45: Berlin: Wir tanzen.
23—24: Tanzmusik.
24—2: Stuttgart: Nachtmusik.

6: Weckruf, Morgengymnastik.
6:30: Morgenmusik 1. Unsere Flieger, Marsch v. Schmidt-Hagen. 2. Ouvertüre zu einer Operette, von Lincke. 3. Kirschblüte, Intermezzo von Albert. 4. O schöner Mai, Walzer von Johann Strauß. 5. Aus Schuberts Skizzenbuch, Fantasie von Urbach. 6. Zehnte kleine Suite, von de Micheli. 7. Paraphrase über „Wenn's Mailüfters weht“, v. Brügge-mann. 8. Singend marschieren wir, Potpourri von Roland. 9. Frühlingsweben, Walzer-Intermezzo v. Soybold. 10. Jugendfrühling, Marsch von Blankenburg.
7:10: Forts. der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8:15—10: Sendepause.
10: Volksliedsingen.
10:30: Unsere Glückwünsche.
10:45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werk-pause.
12: Binnenschiffahrt.
12:10: München: Musik am Mittag.
13:05: Umschau am Mittag.
13:15: München: Fortsetz. der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14:20: Musikalische Kurzweil.
15: Börs.
15:20: Schiffahrt.
15:30: Schallplatten.
16: Musik zur Kaffeestunde
 1. Ouv. zu „Das Spitzentuch der Königin“, v. Joh. Strauß. 2. Zwei slawische Tänze, v. Dvorák: a) Nr. 10 e-moll; b) Nr. 8 A-Dur. 3. Suite „Auf dem Lande“, v. de Micheli. 4. Manodo-Walzer, von Waldteufel. 5. Sträußle-Gavotte, von Humperdinck. 6. Spanischer Tanz Nr. 1, von de Falla. 7. Ballettmusik a. d. Oper „Undine“, von Lortzing.
17: Bunte Stunde: Die Tücke des Objekts. Vom Kampf mit den kleinen Dingen.
17:45: Wir suchen Hannover in Nordamerika. Erlebnisse in 32 Städten Hannover in Amerika. Gespräch.
18: Georg Kutenkampff spielt (Schallplatten).
18:45: Hafen.
18:55: Wetter.
19: Von Trompeten und kleinen Mädchen. 1. Des Großen Kurfürsten Reitermarsch, v. Graf v. Moltke. 2. a) Der Trompeter an der Katzbach, von Neumann; b) Lützows wilde Jagd, von Weber. 3. Der alte Dessauer (mit Posten), Armeemarsch. 4. a) Die Musik kommt, von Renard; b) Der Abmarsch, Volkslied. 5. Alte Pankgrafen-Fanfare, von Becker. 6. a) Morgen will mein Schatz abreisen, Volkslied; b) Kapitän und Leutnant, Volksweise. 7. Fridericus Rex, Marsch für Chor mit Orchester, von Loewe, bearbeitet von S. Breu.
19:45: Sind wir junge Künstler?
20: Abendmeldungen.
20:10: „... und abends wird getanzt.“
22: Nachrichten.
22:30: Deutschlandsender: Kulturauftrag in Olympia.
22:45—24: Berlin: Wir tanzen.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral, Wetterbericht.
- 5.55: Stuttgart.
- 6.30: Leipzig.
- 8: Kalenderblatt; anschließ. Meldungen.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Sendepause.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Volksliedsingen (Uebers. aus Monheim).
- 10.30: Sendepause.
- 11.50: Hier spricht der Bauer.
- 12: Die Werkpause des Reichsenders Köln. Was sich die Arbeiter des Sendegebietes wünschen.
- 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
- 13.15: München.
- 14: Mittagsmeldungen.
- 14.15: Buntes Allerlei (Schallplatten).
- 15: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: Nachmittagskonzert aus dem „Kaffee Cornelius“ in Köln.
- 17: Neue deutsche Hausmusik. 1. Zwei Präludien u. Fugen von Th. Karl Schmidt. 2. Fünf Lieder für eine Singstimme und Klavier nach Gedichten von Eichendorff, Werk 2, von Karl Gerstberger. 3. Ein Hinweis auf drei kleine Bücher. 4. Spielmusik für zwei Instrumente, von Fritz Reuter.
- 17.35: Meister Erwin und Uta. Ein Kapitel aus dem Straßburger Roman von Heinrich Bauer.
- 17.55: Gemüsenotierungen.
- 18: Königsberg.
- 19: Abendkonzert. 1. Ouvert. „Zigeunerliebe“, von Lehár. 2. a) Das Lied der Geige, Violin-Solo, von Schebeck; b) Im Liebesrausch, dramatische Liebesszene, von Clemus. 3. Melodien aus der Operette „Die Geisha“, von Jones. 4. Extase phantastique, von Huppertz. 5. Einzug der Olympia-Kämpfer, Marsch von Blume.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: Fortsetzung des Abendkonzerts. 6. Ouvertüre zum Singspiel „Das blaue Bild“, von Lincke. 7. a) Liebe, v. Grieg-Mausz; b) Die alte Mutter, von Grieg-Mausz. 8. Rhapsodie (h-moll), von Hartung. 9. Konzertstück über di Capuas Lied „O sole mio“, von Mausz. 10. Aus Liebe zu dir, Konzert-Walzer von Löhr. 11. Glücksritter, humoristisch. Marsch von Clemus.
- 21: Der Funkspiegel. Eine bunte Stunde zum Feierabend. Von ungewöhnlichen Berufen u. seltenen Gästen: Geldbriefträger, Olympia-Koch, Schornsteinfeger, „Auktionator“ u. manchem anderen.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Beethovenstunde. 1. Ballettmusik „Die Geschöpfe des Prometheus“. 2. Klavierkonzert e-moll, Werk 37.
- 23.15—24: Berlin.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Frühkonzert (s. Königsberger Programm).
- Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Für die Hausfrau: Strafe muß sein!
- 8.30: Breslau: Unterhaltungskonzert.
- 9.30: Heute vor ... Jahren.
- 9.40: Deutschlandsender: Kindergymnastik.
- 10: Breslau: Volksliedsingen.
- 10.30: Programm.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: München: Mittagskonzert. Dazwischen 13-13.15: Nachrichten.
- 14: Börse.
- 14.15: Musik nach Tisch (Schallplatten).
- 15: Sendepause.
- 17: Wirtschaft.
- 17.10: Kunstbericht.
- 17.20: Jugend und Leibesübungen: Wir üben für das Leistungsabzeichen, Hörszene von Wendler.
- 17.40: Schützenregiment Leitmeritz Nr. 9.
- 18: Fröhlicher Feierabend.
- 19: Kamerad — ein Buch für dich!
- 19.10: Konzertstunde. 1. Sonate Nr. 6 für Violine und Klavier, von Ritzmann. 2. Drei Etüden, Werk 10, von Chopin. 3. Liebestraum, von Liszt.
- 19.40: Die meisterliche Pfingstpredigt, Georg Schwarz.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Singt und lacht mit uns!
- 21: Heimatsang — froher Klang. Volkslieder und Volksweisen aus dem Erzgebirge, dem Hochharz, der Oberlausitz, dem Thüringer Wald und dem Vogtland.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.20: Wissen und Fortschritt.
- 22.30: Deutschlandsender: Kulturauftrag in Olympia.
- 22.45—24: Orchesterkonzert. 1. Comedietta in A-Dur für Orchester, Werk 82, von Graener. 2. Sinfonie Nr. 7 in B-Dur, von Ambrosius. 3. Serenade für Streichorchester, Werk 48, von Tschairowsky. 4. Frühlingslied für großes Orchester, Werk 16, von Sibelius.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch. Anschließ. Morgengymnastik.
- 6.30: Leipzig.
- 7: Leipzig.
- 8: Gymnastik für die Hausfrau.
- 8.20: Sendepause.
- 9.25: Für die Hausfrau. Leckere Rohkostplatten.
- 9.40: Sendepause.
- 10: Stuttgart.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: Mittagskonzert (siehe Königsberger Programm).
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Unterhaltungsmusik von heute (siehe Königsberger Programm).
- 14.20: Nachrichten.
- 14.40: Sendepause.
- 15.40: Lesestunde. Zwei Erzählungen von Hans Friedrich Blunck.
- 16: Landwirtschaftsdienst.
- 16.10: Sendepause.
- 16.20: Für die Frau. Das treue Eheweib. Eine Erzählung von Georg Britting.
- 16.40: Das Erlebnis. Sanitätär an der Front. Erinnerungen von Walter Petrasch.
- 17: Konzertstunde. 1. Sonate für Klavier in g-moll, von Schumann. 2. Vier Lieder von Schubert. 3. Polonaise in C-Dur für Klavier und Klavier, von Chopin.
- 17.40: Eiszeitmenschen einst und jetzt. Drei Jahre unter Eskimos. Ein Bericht von Christian Leden.
- 18: Musik zum Feierabend. 1. Ouvertüre zu „Oberon“, von C. M. v. Weber. 2. Schmerzen, von R. Wagner. 3. Fantasie aus R. Wagners „Tannhäuser“, v. M. Rhode. 4. Faust-Arie, v. C. Rorich. 5. Schloß im Süden, Impression von W. Ortleb. 6. Zwei Balladen, von Chopin. 7. Dem Unendlichen, v. Fr. Schubert. 8. Hymne an die Sonne, v. P. Kick-Schmidt. 9. Wär mir der Sinn, aus „Eugen Onegin“, von P. Tschairowsky. 10. Charakteristischer Marsch, von P. Tschairowsky.
- 19: Bunte Schallplattenfolge.
- 19.45: Archiv für Zeitgeschichte. Ein Rundgang durch die Sammlung Rehsch.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Abendkonzert. 1. Ouvertüre zu dem Märchenspiel „Die sieben Raben“, v. Rheinberger. 2. Eine Barock-Idylle, Werk 25, von R. v. Mojsisowics (Leitung: Der Komponist). 3. Polonaise für Geige u. Orchester in D-Dur, von Wieniawski. 4. Suite aus einem Kindermärchenspiel, von Lothar. 5. Scheherazade, sinfonische Dichtung von Rimsky-Korsakoff.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Die deutsche Aufgabe Erneuerung des Geistes. Ueber Ernst Moritz Arndt.
- 22.45—24: Konzertstunde. 1. Zwei Klavierstücke, von Chopin. 2. Sinfonie des Frauenlebens, Liederzyklus nach Gedichten von Gertrud von Le Fort, für Alt, Klavier und Streichquartett, v. Oscar von Pander.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Programm; anschl. Morgengymnastik.
- 8.30: Breslau: Unterhaltungskonzert.
- 9.30: Neue Schallplatten.
- 10: Köln: Schulfunk.
- 10.30: Musik am Vormittag.
- 11.30: Mutter und Kind, wir raten dir! Das Mädchen ohne Beruf. Betrachtung.
- 11.45: Tägliches Alltägliches.
- 12: München: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: München: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Eins ums Andere! Bunt und schön — ab Zwei-Uhr-Zehn!
- 15.30: Tante Käthe erzählt Märchen für die größeren Kinder.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 16.50: Einlage.
- 17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.50: Das gute deutsche Buch. Stilproben aus Neuerscheinungen.
- 18: Königsberg: Konzert.
- 19.30: Das österreichische Wesen. Von Dr. Schramm.
- 19.45: Zeitfunk.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Deutsche Meister-Singer. Lieder und Arien.
- 21: Hamburg: ... und abends wird getanzt.
- 22: Nachrichten, Grenzecho.
- 22.15: Neues aus Forschung und Wissenschaft. Neues vom Kristallwunder.
- 22.30—24: Berlin: Wir tanzen.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral, Bauernfunk.
- 5.55: Gymnastik.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Unterhaltungskonzert: 1. Tollerodoh, Marsch von Lorenz. 2. Mein Baden, Walzer von Konczak. 3. Große Fantasie aus „Margarethe“, von Gounod. 4. Märkische Heide, Marsch von Lincke. 5. Kleine Suite, von Bizet. 6. Alice-Walzer, von Reimann. 7. Bayerischer Avanciermarsch, von Scherzer.
- 9.30: Motten — Motten! Ratschläge zu ihrer Bekämpfung.
- 9.45: Sendepause.
- 10: Volksliedsingen, Liederblatt 5 oder Liederfolge 40 der HJ.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: München: Mittagskonzert.
- 13: Zeit, Nachrichten.
- 13.15: München: Unterhaltungsmusik von heute.
- 14: Serenissimus spricht ... Buntes Schallplattenkonzert.
- 15: Sendepause.
- 15.30: Die ritterlichen Minnesänger allzumal, 139 an der Zahl. Die Mannessische Liederhandschrift, Von Julia Romberg.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.45: Der Apotheker, Plauderei.
- 18: Königsberg: Konzert.
- 19: Funkbericht aus dem Technikum für Textilindustrie (Deutsches Forschungsinstitut für Textilindustrie).
- 19.20: Ein munterer Trank. Auslese aus der Schallplattenkellerei.
- 19.45: Erzeugungsschlacht.
- 20: Nachrichtendienst.
- 20.10: „Zar und Zimmermann“, komische Oper in 3 Akten von Lortzing.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Berlin: Wir tanzen!
- 24—2: Nachtmusik: 1. Iberia, Orchestersuite Nr. 2 von Debussy. 2. Fete Dieu a Seville, von Albeniz. 3. Römische Fontänen, von Respighi. 4. Lyrische Suite für Orchester, op. 54, von Grieg. 5. Eine Nacht auf dem kahlen Berge, von Mussorgski. 6. Till Eulenspiegels lustige Streiche, v. R. Strauß.

BELGIEN

BRÜSSEL I - Französische Ansage 489,9 m; 620 kHz; 15 kW

17-17.30: Leichtes Nachmittagskonzert.
18.15-19: Schallplatten.
19.15-19.30 Schallplatten.
20-21: Jazzkonzert.
21.15-22: Unterhaltungsmusik.
22.10-23: Wunsch-Schallplatten.

BRÜSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17-17.45: Werke von Schubert (Orchesterkonzert).
18.30-18.45: Saxophon soli auf Schallplatten.
19-19.30: Chorgesänge auf Schallplatten.
20-20.45: Operettensendung.
21-21.50: Operetten- und Wiener Musik (Orchester und Gesang).
22.10-23: Jazzkonzert.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 298 kHz; 60 kW)

12-14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.35-16.35: Nordische Musik (Orchester und Gesang).
20-21.15: Aus dem Kgl. Theater: „Cavalleria rusticana“, Oper in einem Akt von Mascagni.
21.45-22: Aeltere französische Combalomusik (Werke von Couperin Rameau und Daquin).
22.15-23: Moderne Melodien (Orchesterkonzert).
23-0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11.05-11.30: Konzert auf einer Kinorgel.
11.50-12.30: Orchesterkonzert (Uebertragung).
12.30-13.15: Schallplatten.
13.15-14: Unterhaltungsmusik.
16.10-16.45: Schallplatten.
16.45-17.15: Aus Belfast: Triokonzert.
17.15-18: Tanzmusik (Kapelle Raymond).
18.30-18.55: Instrumentalsoli (Werke von Bach).
20-20.30: Triokonzert.
20.30-21.30: „Erinnerung an die Ereignisse des Jahres 1924.“ (Vorträge, Reportagen und Konzert).
22.20-23.15: Kammermusik. 1. Douglas: Quartett. 2. Bach: Fuge (Flöte, Geige und Viola). 3. Collins: Kammermusik Nr. 4.
23.15-23.30: Tanzmusik (Charles Kunz und seine Solisten).
23.30-24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45-11.30: Orchesterkonzert und Gesang (Tenor).
11.30-12.15: Orgelmusik (aus einer Kathedrale).
12.15-16: Konzert verschiedener Orchester.
16-16.45: Funkbühne: Eine Musikal-Burleske.
16.45-17.15: Schallplatten.
18.30-19.10: Quintettkonzert.
19.30-20.15: Tanzmusik des Funkorchesters.
20.30-21.30: Buntes Orchesterkonzert.
21.30-22: Militärkonzert: 1. Mercader: Ouvertüre „Eliza e Claudio“. 2. Rachmaninow: Präludium, Werk 23 Nr. 5. 3. Chabrier-Williams: Habanera. 4. Reindel: Ungarische Rhapsodie.
22-22.30: Funk-Variété (Solisten und Orchester).
22.30-23.30: Tanzmusik (Charles Kunz und seine Solisten).

MIDLAND (296,2 m; 1018 kHz; 25 kW)

10.45-17.15: Regional-Programm.
18.30-19.10: Unterhaltungskonz.
19.30-20.15: Leichte Musik.
20.30-21.15: Sinfonische Musik. Schubert-Joachim: Sinfonie.

21.30-22.30: Regional-Programm.
22.30-23.30: Regional-Programm.
23.40-24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 791 kHz; 20 kW)

17.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
19.05: Litaunische Lieder.
20: Litaunische Klavierkompositionen.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Orchestermusik.
17.25: Flötenmusik.
18.35: Gesang.
19.25: Orchester. Ponchielli: Ballettmusik aus „La Gioconda“. Kálmán: Mariza-Walzer. Schumann: Trümelei, Abendlied. Verdi: Mel. aus „Aida“.
20.10: Englische Lieder.
21.10-23 (nur Lahti): Schallpl.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.45: Orchesterkonzert.
13.10-14.15: Schallplatten.
16-17: Aus Metz: Konservatoriumskonzert.
17-18.15: Uebertragung einer Festveranstaltung.
18.30-19.30: Volkstüml. klassische Musik (Orchesterkonzert).
20.30-22.30: Aus Paris: Theaterabend.
22.30: Leichtes Nachtkonzert.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

11.45-11.55: Tanzmusik.
12-12.55: Bunte Musik.
13.10-13.55: Bunte Musik.
14-14.15: Unterhaltungskonzert.
17.45-17.55: Tanzmusik.
18.40-18.50: Operettenmusik.
18.55-19.15: Bunte Musik.
19.45-20.55: Bunte Musik.
21.10-21.55: Bunte Musik.
22-22.55: Bunte Musik.
23-23.55: Bunte Musik.
0.05-0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

11.40-12.10: Nachrichten und Schallplatten.
12.10-13.40: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
14.40-15.25: Schallplatten.
17.10-17.40: Schallplatten.
18.10-18.25: Schallplatten.
19.50-22.15: Aus Haarlem: „Der Kreuzzug der Kinder“, von Piërné (Solisten, Chor und Orchester).
22.20-23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.55-13.40: Konzert.
14.10-15.40: Unterhaltungskonzert.
16.10-16.25: Schallplatten.
17.10-18.10: Konzert.
18.45-19.10: Klavierkonzert (Chopin-Programm). 1. Sonate in b-moll. 2. Étude, op. 10, in c-moll.
20.30-21: Melodien aus dem Film „Martha“, mit Musik von Flotow.
21-21.05: Schallplatten.
21.05-22.15: Neunte Sinfonie, von Beethoven.
22.15-22.25: Klaviermusik (Schallplatten).
22.25-22.40: Melodien aus dem Film „Queen Mary“.
22.50-23.40: Unterhaltungskonz.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten.
13.20-13.50: Orchesterkonzert.
16.20-16.35: Schallplatten.
17.15-17.55: Vokal- und Instrumentalkonzert.
20.40-23.30: Operabend: „Fedora“, Oper in drei Akten von Giordano.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15-12.45: Schallplatten.
13.20-13.50: Orchesterkonzert.
17.15-17.55: Gesang (Sopran und Bariton).
20.40-23.30: Operetten - Abend: „Wunder-Bar“, Operette in drei Akten von Katscher-Farkas-Herczeg. Anschl.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.50-17.05: Unterhaltungskonzert und Gesang.
17.35-18.05: Chorgesang.
19.05-21.16: Uebertragung eines Konservatoriumkonzerts. 1. Klaviersoli: a) Vitols: Zwei Miniaturen; b) Vitols: Dritter Satz a. d. Sonatine in h-moll. 2. Trompetensoli. Busser: Andante. 3. Gesang. 4. Klaviersoli: a) Medins: Daina; b) Chopin: Fantasie in fis-moll. 5. Smetana-Trücecks: Die Moldau (Harfensolo). 6. Klaviersoli: a) Prokofiew: Gavotte; b) Liszt: Rhapsodie Nr. 15. 7. Gesang. 8. Klaviersoli: a) Chopin: Notturmo in c-moll; b) Liszt: Mazepa (Étude).
21.30-22.30: Aus Opern und Operetten (Orchesterkonzert).

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz. 7 kW)

19.30: Maigottesdienst.
20.20: Konzert.
21.30: Schallplatten.
22-22.50: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
13.45: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde: Schiffer- und Nixenmärchen.
15.40: Gemeinschaftsstunde der arbeitslosen Jugend: Was soll die Jugend vom Holz und von der Holzwirtschaft wissen?
16.05: Szenen aus Albert Lortzings komischer Oper „Zar und Zimmermann“ (Schallpl.).
17: Dr. Steinbach: Frühling in der Lobau.
17.20: Heinrich Vogl: Unfallverhütung im Verkehrsgewerbe.
17.30: Konzertstunde.
18: Dr. Vancsa: Die Ansichtskarte.
18.35: Geschichte für alle.
19.10: Polizeiliche Funkstunde: Die Aufgaben des Großstädtlers und der Polizei bei der Lärmbekämpfung.
19.30: Neues im heiteren Viergesang.
20: „Müblertes Zimmer zu vermieten.“ Ein lustiges Stück in drei Akten von Rudolf Schneider (Uraufführung).
22.10: Zur Festaufführung des Greta-Garbo-Stummfilms „Die Dame aus Logo Nr. 13“ im Wolspiegelmuseum (Schallpl.).

22.25: Berühmte Sänger von einst. Aus dem Schallplattenarchiv.
23.30-1: Tanzmusik.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (335,8 m; 753 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.15-13: Musikalische Jugend-Matinee: Werke von Chopin (Klavier und Gesang).
13.15-14.15 (Kattowitz): Schallplatten.
13.15-14.15 (Lemberg): Schallplatten.
15.30-16: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Suppé: Banditenstreiche. 2. Grösel: Im Reich der Venus. 3. Pawluk: Ungarische Paraphrase.
16.15-16.45: Kompositionen für Harfe (Schallplatten).
16.15-16.45 (Lemberg): Schallplatten.
16.45-17: Aus Thorn: Chorgesang.
17.15-18: Aus Krakau: Leichte Musik (Orchesterkonzert).
18.10-18.30: Aus Lemberg: Gesang (Tenor) mit Klavierbegleitung.
18.45-19 (Kattowitz): Operettenouvertüren von Joh. Strauß auf Schallplatten.
18.45-19 (Lemberg): Schallplatten.
19.20-19.35 (Kattowitz): Schallplatten.
20-20.45: Aus Lemberg: Leichte musikalische Sendung.
21-21.35: Funkbühne.
21.35-22: Polnische Lieder.
22-22.25: Aus Leipzig: Konzert-übertragung (Programm siehe unter Leipzig).
22.25-23: Leichte Musik auf Schallplatten.
22.25-23 (Lemberg): Schallplatten.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05-23.30 (Lemberg): Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14.20: Klarinettenmusik.
17.05: Andachtsstunde.
17.30: Geistliche Lieder.
18.05: Schallplatten.
18.50-19.30: Kompositionen für Klavier. 1. Medins: Präludium in Fis-Dur. 2. Goossens: Kaleidoskop, op. 18. 3. Ore: Letzliche Rhapsodie Nr. 7, op. 7.
20-21.15: Der Bettelestudent. Operette von C. Mitßeker. Aus dem königl. Theater.
22-23: Konzert. 1. Parry: Suite in F-Dur für Streichorchester. 2. Olsson: Drei Stücke für Orgel und Streichorchester. 3. Trunk: Kleine Sereade für Streichorchester, op. 55. 4. Schubert: Fünf deutsche Tänze.
SCHWEIZ
DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,5 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Konzert.
12.40: Konzert.
16: Musik zu Tee und Tanz.
16.30: Nach Ansage.
18: Wiener Klänge.
18.30: Der Anteil Oesterreichs an der deutschen Dichtung. Vortrag.
19.05: Aus der Arbeit des Völkerbundes.
19.25: Kultur des Alltags: Kultur der Überzeugungen.
20: Es war einmal Hörspiel.
21.10: Hörspiel (II. Teil).
21.30: Zeitgenössische Schweizer Musik.

ROMANISCHE SENDER Sottens 443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

13.25-14: Schallplatten.
16.30-18: Buntes Nachmittagskonzert.
19.10-19.30: Schallplatten.
20-21.20: Orchesterkonzert und Klaviersolo.
21.30-22.30: Leichte Unterhaltung.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)

12.25-13.30: Brünn
15: Ant. Reicha: Bläserquintett A-Dur Nr. 11, op. 91
15.30-16: Schallplatten.
16.10-17.05: Konzert. 1. Tschafkowsky: Polonaise a. „Eugen Onegin“. 2. Schubert-Berta: Potpourri a. „Das Dreimäderlhaus“. 3. Piek-Mangiala: La pendule harmonieuse. Charakterstück für Streichorch. und Klavier. 4. Musorgsky: Kleinrussischer Tanz. 5. Tschibulka: Gavotte d. Prinzessin. 6. Pucik: Traumideale. Walzer.
17.15-17.35: Konzert. 1. Suk: Elegie für Violine, Klavier und Violoncello. 2. Suk: Klaviertrio e-moll
17.45-18.45: Deutsche Sendung.
18.10: Glück: Festchor aus der „Iphigenie“.
19.30-20.40: Wie sich die Leute amüsiert haben zu Zeiten als „Die verkaufte Braut“ aufstanden ist.
20.55-22: Konzert. 1. Dvorák: Meine Heimat. Ouvert. op. 62. Ouv. z. Spiel „Jos. Kaj. Týl“. 2. Joremiás: II. Polk. über tschechoslowakische Volkslieder für Kinderchor und Orchester. 3. Suk: Praga. Sinf. Gedicht.
22.15-23: Tanzmusik.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15: Prag.
17.15-17.25: Italienische Lieder.
17.40-18.15: Deutsche Sendung.
19.30: Prag.

MXHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Brünn.
15: Prag.
17.30-17.55: Ffölich: Acht Zwiesänge für Frauenstimmen mit Klavier.
18.10-18.45: Deutsche Sendung. 1. Lieder von R. Schumann. 2. Schallplatten.
19.30: Musiksendung.
20: Uebertragung.
20.55: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Brünn.
15-15.30: Prag.
16.10: Prag.
17.50-18.10: Magyrische Lieder.
18.35-18.45: Schallplatten.
19.30-20.25: Prag.
20.55: Prag.
22.30-23: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert.
13.30: Schallplatten.
17.30: Gesang.
18.35: Violinmusik.
19.40: Tárantomusik.
20: Hörspiel.
21.35: Zigeunermusik.
22.40: Konzert. I. Weber: Abu Hassan. Ouvertüre. 2. Weber: Klavierkonzert f-moll. 3. Reger: Sereade für Orchester.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Paul Sohn.

6.30 (aus Danzig, für alle deutschen Sender, ohne den Deutschlandsender)

Frühkonzert

Kapelle der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig. Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.

1. Heimkehr der Truppen ins Rheinland, von Arno Kühn. — 2. Ouvertüre zu „Aschenbrüdel“, von G. Rossini. — 3. Froschkönigs Fackelzug, von Kronberger-Marriot. — 4. Hoch lebe der Tanz, Walzer von Emil Waldteufel. — 5. Ouvertüre zur Operette „Venus auf Erden“, von Paul Lincke. — 6. Ein Abend in Toledo, von Martin Schmeling: a) Serenade; b) Spanischer Tanz. — 7. Prinz Eugen, nach älteren Aufzeichnungen von 1711, bearbeitet von Kreuzer. — 8. Erinnerung, von R. Antonius. — 9. Exotischer Marsch, von Ernst Stieberitz. — 10. Die Dessauer Schloßmusik, von Heyse. — 11. Chor der Derwische, von Sebek. — 12. Parademarsch des Pionierbataillons Nr. 3 Ulm „Lange Keris“, von M. Roland.

In der Pause 7.00 (für alle deutschen Sender) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze

8.40 (aus Saarbrücken) Musik am Morgen

mit dem kleinen Unterhaltungsorchester unter Leitung von Edmund Kasper.

1. Pesther Walzer, von Lanner. — 2. Rosen und Schmetterling, Intermezzo von Micheli. — 3. Ein Morgen in Sanssouci, von Kockert. — 4. Serenade, von Tarengi. — 5. Tanzbar, Polka (Harmonika-Solo), von Munsonius. — 6. Wasserspiele, Walzer-Intermezzo von Rusch. — 7. Blei-soldaten, Intermezzo von Kockert.

9.30 Kurze Berichte für die Küche — Junges Gemüse.

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Hamburg) Antreten zum Exerzieren
Ein Tag an Bord eines Kriegsschiffes

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst, Programmorschau.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.45 Etwas für die Bäuerin

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Frankfurt) Wieder mal etwas Besonderes

Hörer, schaltet euch ein, jetzt startet Frankfurt a. M.

I. Teil: Instrumentalsolisten-Parade. Ausführende: Rosl Stein (Harfe), Prof. J. Peischer (Violine), H. Korte (Klarinette), H. Zunker (Kontrabaß), Helmut Auer (Cello), H. Toetscher (Oboe), Franz Hauck (Saxophon), Fritz Kullmann am Neo-Bechstein-Flügel. Großes Orchester unter Leitung von Reinhold Merten. Kapelle Franz Hauck.

1. Hüllanzio Balation, von Jenö Hubay. — 2. Allegro und Presto aus dem Trio für Klarinette, Oboe und Klavier, und Destenay. — 3. Impromptu, von Carl Kuhlau. — 4. Liebestraum, von Liszt. — 5. Florida, von Fischer. — 6. Romanze Nr. 2, von Josef Helm. — 7. Die Liebe kommt immer ganz leise. — 8. Walzer, von W. Posse. — 9. Valse vante, von Widoft. — 10. An der Waldquelle, von Tournier. — 11. a) Waldesruhe, von Anton Dvorak; b) Adagio für Violoncello und Orchester.

II. Teil: Beliebte Melodien. Ausführende: Otto Köhler (Bariton), H. Schmidt-Berikoven (Tenor), Kapelle Franz Hauck.

1. Ouvertüre zur Oper „Der Wildschütz“, von Lortzing. — 2. Heiterkeit und Fröhlichkeit aus „Der Wildschütz“, von Lortzing. — 3. Felinora, Serenade von H. Blume. — 4. Menuett in D-Dur, von Mozart. — 5. Cavatine aus „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini. — 6. Lied des Postillon aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau“, von Adam. — 7. Ouvertüre zu „Wenn ich König wär“, von Adam. — 8. Dunkelrote Rosen, aus der Operette „Gasparone“, von Millöcker. — 9. Deutschland, mein liebes Vaterland, Lied von W. Jäger. — 10. Reitermarsch, von Joh. Strauß.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Neue Fliegerbücher

Wilhelm Güldenpfennig: „Wir fliegen für Deutschland“. Karl Theodor Haanen: „Flieger vor die Front“. Jungflieger-Abteilung Sindenlingen: „Verwegene Burschen fliegen“ (Verlag E. S. Mittler & Sohn, Berlin).

Besprechung: Hans G. v. d. Burchard.

Danzig: Buchgespräch — Edgar Sommer.

Alfred Protte-Verlag, Potsdam: 1. „Revolution als Glaube“, von Thomas Münzer; 2. „Kultur und Macht“, von Jakob Burckhardt; 3. „Kunst und Revolution“, von Richard Wagner; 4. Politische und journalistische Schriften von Heinrich von Kleist; 5. „Zwangsarbeit in der Sowjet-Union“, von Dr. H. Greife (Nibelungen-Verlag Berlin-Leipzig); 6. „Die Frei-maurerei vor Gericht“, von Robert Schneider (J. S. Lehmann Verlag, München); 7. „Blut und Geld im Judentum“, von Hermann Schroer (Hoheneichen-Verlag, München).

14.25 Beliebte Walzermelodien — (Schallplatten).

1. Lustiges Wien, von Meisel. — 2. Blumen der Liebe, von Rust. — 3. Sprich zu mir von Liebe, von Bixio. — 4. Traumwalzer, von Joyce. — 5. Carmen Sylva, Walzer von Ivanovici. — 6. Eva-Walzer, von Lehár.

14.50 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektivschlußbericht, Berliner Schlachtvieh-notierungen.

14.50 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Kleinhandelspreise der Danziger Markthalle, Werbenachrichten.

15.00 Funkstille.

16.00 Königsberg: Spiele für Kinder

Wer will unter die Soldaten?

Danzig: Kinder vor dem Mikrophon

16.25 Unterhaltungskonzert

Das Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Wolfgang Brückner.

1. Ouvertüre zu „Der Opernball“, v. Richard Heuberger. — 2. Aegyptische Ballett-Suite II, von Luigini. — 3. Künstlerleben, Walzer von Joh. Strauß. — 4. Melodien aus „Der Zarewitsch“, von Franz Lehár. — 5. Rhapsodie Nr. 2, von Svendsen. — 6. Slawische Tänze Nr. 5, 6 und 8, von Anton Dvorak. — 7. Schlittschuhläufer, Walzer von Emil Waldteufel.

17.45 Königsberg: 5 Minuten Arbeitsrecht

Danzig: Für den Arbeiter

17.50 Königsberg: Zeitangabe, Landw. Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus Leipzig)

Musik zum Feierabend

Es spielt das Funkorchester. Leitung: Hilmar Weber.

1. Militärmarsch Es-Dur, von Franz Schubert. — 2. Deutsche Tänze, von Wolfgang Amadeus Mozart. — 3. Ouvertüre zur Oper „Turandot“, von Vinzenz Lachner. — 4. Zwischenaktmusik „Die drei Pintos“, von Carl Maria von Weber.

18.35 Heimatdienst.

18.45 (aus Hamburg)

Skagerrak

Das Hohelied vom deutschen Seemann

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig:

Aufbau des Rechts und nationalsozialistisches Ideengut — Dr. Hans Doerner.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (aus Danzig)

Unterhaltungskonzert

Leitung: Ernst Kallipke. Solist: Johannes Strauß (Klavier). Das Danziger Landesorchester.

1. Romantische Ouvertüre, von E. Künneke. — 2. Scherzo, von H. Pfitzner. — 3. a) Mazurka a-moll; b) Walzer Des-Dur, Klaviersolo, von Fr. Chopin. — 4. Erinaka-Tanzsuite, von Schröder. — 5. Melodien aus „Das lachende Florenz“, von Raffaeli. — 6. Scherzo b-moll, Klaviersolo von Fr. Chopin. — 7. Walzer aus „Der Rosenkavalier“, von R. Strauß. — 8. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6, von Joh. Brahms. — 9. Romanze aus dem Klavierkonzert Nr. 1 in e-moll, von Fr. Chopin. — 10. Melodien aus „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini. — 11. Ouvertüre zur Oper „Figaros Hochzeit“, von Mozart.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Der Berghügel von Pergamon

Ein Gespräch während des Rundganges durch die deutsche Ausgrabungsstätte in Kleinasien. — Manuskript: Dr. Friedrich Wallisch.

22.40 — 24.00 Königsberg:

Nachtmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Suite Gollardica, von Amadei. — 2. Verrauscht, verklungen, Walzer von Schmidt-Hagen. — 3. a) Serenade; b) Ein Liebeslied, von Toselli. — 4. Melodien aus „Polenblut“, von O. Nedbal. — 5. Ouvertüre zu „Der Bajazzo“, von Czibulka. — 6. a) Blauer Pavillon, von Lautenschläger; b) Im Zigeunerlager, von Ferraris. — 7. Mondnacht auf der Alster, Walzer von O. Petras. — 8. Ouvertüre zur Operette „Der Bettelstudent“, von Carl Millöcker. — 9. Der Diplomat, Marsch von Sousa.

Danzig:

Marschmusik

Musikzug der SA.-R. 5 Danzig. Leitung: MZ.-Führer Bruno Bukolt.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer!
10: Hamburg.
10.50: Spieleturnen im Kindergarten.
11.30: Seefisch — ein Volksnahrungsmittel: E. Heinrich.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Unter Glas und Draht.
 Anschl.: Wetter.
12: Köln.
12.55: Zeitzeichen.
13: Glückwünsche.
13.15: Köln.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.
15.15: Kinderlieder singen. „Kiefer und Birke.“ Eine Geschichte mit Liedern von Friedr. Keller. (Kinderchor.)
15.45: Unser der Weg. Eine Bücherstunde für Mädel.
16: Musik am Nachmittag. I. 1. Ouvert. zu „Der lustige Krieg“, von Joh. Strauß. 2. Ballettszenen, von Dost. 3. Fantasie aus „Andréa Chénier“, von Weninger. 4. Albulblatt, von R. Wagner. 5. In der Gondel, von Glan. 6. Sektperlen, v. Kochmann. II. Die Jahreszeiten. 1. Ouv. zu „Fasching“, von Schmalstich. 2. Schneeglöckchen läutet, v. Lindemann. 3. An den Frühling; Schmetterling, v. Grieg. 4. O schöner Mai, von Joh. Strauß. 5. Mailied, von Blume. 6. Ouv. zu „Waldmeister“, von Joh. Strauß. 7. Hymne an die Sonne, von Kick-Schmidt. 8. Ein Herbstmärchen, von Rathke. 9. Halali, von Weninger. 10. Winterlandschaft, von Lincke. 11. Weihnachtsfreuden, von Rathke.
 In der Pause: Havel auf neuen Wegen. Die Schiffahrtsschleuse bei Havelberg in Betrieb.
18: Gorch Fock — gefallen am 31. Mai 1916. Christian Hilker berichtet über die Auffindung eines bisher unbekanntes Buches des Dichters.
18.30: Romantische Duette. I. Schumann: Familien-gemälde; So wahr die Sonne scheint. 2. Joh. Brahms: Am Strande; Phänomen; Jägerlied; Weg der Liebe, I und II. 3. Dvorák: Ich schwimm dir davon; Die Bescheidene; Wilde Rose; Der Ring.
19: Und jetzt ist Feierabend! Waldmeister, Sekt u. Moselwein und viele musikalische Zutaten.
19.45: Deutschlandecho.
19.55: Sammeln! Kamerad des Weltkriegs, Kamerad im Kampf der Bewegung — wir rufen dich!
20: Kernspruch; anschließ.: Wetter u. Kurznachrichten.
20.10: Skagerrak. Das Hohe-lied vom deutschen Seemann. (Aufnahme.)
21.10: Ludwig van Beethoven. I. Ouvertüre Leonore Nr. 2, C-Dur, Werk 72a. 2. Sinfonie Nr. 5, e-moll, Werk 67.
22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. E. Th. A. Hoffmann: Harfenquintett.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Himmlische Klänge. (Schallplatten.)

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Königsberg: Frühkonzert.
 In der Pause um 7: Früh-nachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Echo am Morgen.
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: Kurzschuß! und wie man ihn im Haushalt ver-hütet.
9.40: Ja, hätte man einen Eis-schrank.
10: Hamburg: Antreten zum Exerzieren!
10.30: Lebensmittelpreise.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12-14: Frankfurt: Wieder mal etwas Besonderes.
 In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Tagesnachrichten.
14.15: Märsche und Walzer.
15: Börse.
 Gegen **15.30:** Sendepause.
16.30: Aus der Welt des Sports.
17: Lustig und fidel. I. Lustig und fidel von Dietrich. 2. Der kreuzfidele Kupfer-schmied, von Peter. 3. Eng-lischer Schiffsjungentanz, v. Zogbaum. 4. I der Bierhalle geht's luschtig zu. 5. Die lustigen Vier, von Brigham. 6. Kleinbahnfahrt, v. Rathke. 7. Jetzt trink'n ma noch a Flascherl Wein, von Lorenz. 8. Tanz der Schornstein-feger, v. Glahé. 9. Tritsch-Tratsch-Polka, von Strauß, (Schallplatten.)
17.30: Menschen und Mächte.
17.50: Die kleine Rechtsbera-tung. Allerlei für die Pfingstpreise.
18: Leipzig: Musik zum Feier-abend.
18.45: Hamburg: Skagerrak.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten; anschließ.: Wir teilen mit . . .
20.10: Und nächste Woche? Wir blättern im Funk-Pro-gramm.
20.30: Lanner — Strauß. I. Die Kosenden, Walzer von Lanner. 2. Pesther-Walzer, von Lanner. 3. Jabuka, Walzer von Strauß. (Eigene Aufnahmen.)
21: Oper im Funk: „Das Narrengericht.“ Eine Sing-komödie. Dichtung von Anthes. Musik v. Graener.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30—24: Stuttgart: Unter-haltungskonzert.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik. 1. Festmarsch, von Jensen. 2. Ouvertüre zu „Der Erlenhügel“, von Kuhlau. 3. Das Wunder, Fantasie von Humperdinck. 4. Marienklänge, Walzer v. J. Strauß.
5.40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied. — Fortsetzung der Frühmusik. 1. Der lustige Teddy, von Pata. 2. Potpourri aus „Der Zarrewitsch“, von Lehar. 3. Taubentanz, von Strecke. 4. General Ritter von Epp, Marsch von Fürst.
6.30: Königsberg: Frühkonzert.
8: Frauengymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Unterhaltungskonzert. 1. Triumpfmarsch, v. Pietzner-Clausen. 2. Die Felsenmühle, Ouvertüre von Reißiger. 3. Der Waffenschmied, Fantasie v. Lortzing. 4. So endete eine Liebe, a. d. gleichnamigen Tonfilm von Grothe. 5. Streifzug durch sämtliche Strauß'sche Operetten, von Schlögel.
9.30: Wetter.
9.35: Sendepause.
10: Hamburg: Antreten zum Exerzieren!
10.30: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Sendepause.
12: Mittagskonzert. 1. Türkischer Marsch, von Mozart. 2. Ouvertüre zu „Anakreon“, von Cherubini. 3. Walzer a. d. Serenade, von Tschaiowsky. 4. Melodien aus „Rigoletto“, von Verdi. 5. Sylphentanz, von Berlioz. 6. Aus fröhlichen Zeiten, von Hruby. 7. San-Lorenzo-Marsch, von Silva. 8. Rheinische Rhapsodie, v. Prager. 9. Loreley-Rhein-klänge, von Joh. Strauß (Vater). 10. Ponte di Rialto, Barcarole von Kick-Kletzki. 11. Serenade, von Pierne. 12. Ouvertüre zu „Des Wanderers Ziel“, v. Suppé.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Für den Bauern.
15.10: Lebendige Vergangen-heit — — — (Buchbespr.).
15.30: Lieder von Heß.
15.50: Schlesiens photogra-phische Reize. Zwiesgespr.
16.10: Deutsche Familien-briefe. Aus Briefen deut-scher Frauen und Männer.
16.30: Die erste Schicht. Hans Striller.
16.40: Mädel und Mode. Hörbilder.
17: Flotte Weisen. Schallplatten.
17.40: Dichter der Deutschen sprechen. Vom Schicksal des Dichters Dr. Alfred von Grolmann.
18: Leipzig: Musik zum Feier-abend.
18.45: Hamburg: Skagerrak.
19.45: Zwischenmusik.
20: Kurzbericht.
20.10: Hamburg: Orchester-konzert.
21.10: Abenteurer auf Teil-zahlung. Funkspiel von Prugel.
22: Nachrichten.
22.20: Tanzmusik.
24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Morgenspruch; Gymnastik.
6.30: Königsberg: Frühkonzert.
8: Uebertragung nach Stutt-gart: Wasserstand.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
10: Hamburg: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11: Hausfrau, hör zu!
11.15: Wirtschaft.
11.30: Bauernfunk. 1. Wollen wir's mal versuchen? Täg-licher Sport hebt Arbeits-freude und Schaffenskraft. 2. Fachschaft „Forstgefoll-schaft“ im Reichsnährstand.
11.45: Sozialdienst. 1. Die Neuordnung des Mieter-schutzes. 2. Offene Stellen.
12: Wieder mal etwas Beson-deres! (Siehe Königsberger Programm).
13: Nachrichten.
13.15: Wieder mal etwas Be-sonderes! (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: Nach Tisch gönnt euch ein wenig Rast, seid bei Frau Musica zu Gast!
15: Volk und Wirtschaft. Was ist Wehrwirtschaft?
15.15: Kleines Konzert. I. Mo-derne Klaviermusik. II. Lieder von Kröll. III. Zither-musik.
16: Kammermusik. 1. Streich-quartett in A-Dur, Werk 9, Nr. 6, v. Haydn. 2. Streich-quartett-Satz in c-moll, von Schubert.
16.30: Uebermut tut auch mal gut! Konzert.
17.30: Frankfurt — die Stadt des deutschen Handwerks. 600 Jahre Kampf. Hörfolge zum Reichshandwerkertag von Verleger.
18: Leipzig: Musik zum Feier-abend.
18.45: Hamburg: „Skagerrak“.
19.45: Zeitfunk.
20: Nachrichten.
20.10: Stuttgart: „Weggetre-ten!“
22: Nachrichten.
22.15: Nachrichten.
22.20: Sportschau der Woche.
22.30: Der Wächter tutet in sein Horn.
23: Stuttgart: Unterhaltungs-konzert.
24—2: Nachtkonzert. 1. Julius Weismann. 2. Heinrich Zöllner.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6.30: Königsberg:
8.15—10: Sendepause.
10: Antreten zum Exerzieren! Ein Tag am Bord eines Kriegsschiffes.
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werk-pause.
12.10: Musik am Mittag. 1. Einig und treu, Marsch von Niederlitz. 2. Ouver-türe zu „Oberon“, v. Weber. 3. Ein Frühlingssonntag, Walzer von Rathke. 4. Vor-spiel zu „Junker Satan“, v. Homann-Webau. 5. Fantasie aus „Der Bajazzo“, v. Leon-cavallo. 6. Blütenregen, In-termezzo von Lederer. 7. Turnier-Reitermarsch, von Schneider-Bobby. 8. Ouv. zu „Maritana“, v. Wallace. 9. Lustig' Wien, Walzer v. Meisel. 10. Romanze, von Voigt. 11. Die Post im Walde, Solo für Trompete von Schäfer. 12. Quadrille aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 13. Horrido-Hussassa, Marsch der deut-schen Jäger von Männecke.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Forts. der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15.15: Die Plombierung von Saatgut. Von Otto Nieser, Hamburg.
15.40: Schifffahrt.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.45: In der Pause: Aus den Dunkelkammern der Tief-see. Von Thomas Hübbe.
17: Deutschlandsender: Forts. der Musik am Nach-mittag.
17.30: Aus niederdeutschem Kunstschaffen: Bilder und Erinnerungen aus Nord-friesland von Schmeisser-Husum, mit Vertonungen von Zillinger.
18: Leipzig: Musik zum Feier-abend.
18.30: Hafen.
18.40: Wetter.
18.45: Skagerrak. Das Hohe-lied vom deutschen See-mann.
19.45: Dichter und Stell-macher. Ein Besuch beim Stellmachermeister Kaune in Ahstedt bei Hildesheim.
20: Abendmeldungen.
20.10: Orchesterkonzert. Aus aller Welt. 1. Ouvertüre zu „Oberon“, v. Weber. 2. Aus „Alte Tänze“, v. Respighi. 3. Zwei Sätze aus der sin-fonischen Dichtung „Scha-herazade“, von Rimsky-Korsakow. 4. Andalusien, a. d. Suite „Aus Spanien“, von de Grignon. 5. a) Der Schwan von Tuonela, von Sibelius; b) Tanzintermezzo, Werk 45, Nr. 2, v. Sibelius. 6. Sinfonische Suite, von Ibert. 7. Die Moldau, sin-fonische Dichtung v. Sme-tana. 8. Aus den „Ungari-schen Volksweisen“, von Dohnanyi. 9. Zwei vor-spiele aus „Die Königs-kinder“, von Humperdinck. a) Hellafest; b) Spielmanns letzter Gesang.
22: Nachrichten.
22.30—24: Stuttgart: Unter-haltungskonzert.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.45: Choral, Wetter.
5.55: Stuttgart.
6.30: Königsberg.
8: Kalenderblatt; anschließ.: Meldungen.
8.10: Sendepause.
8.25: Frauenturnen.
9.45: Nachrichten.
10: Hamburg.
10.30: Sendepause.
11.50: Bauer, merk auf!
12: **Die Werkpause** des Reichsenders Köln. Was sich die Arbeiter des Sendegebietes wünschen.
13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
13.15: **Mittagskonzert.**
1. Schillscher Marsch, von Glan. 2. O schöner Mai, Walzer von Joh. Strauß. 3. Vorspiel zur komischen Oper „Der Widerspenstigen Zähmung“, von Goetz. 4. Kleine Suite, von Popy. 5. a) Maientraum, von Lülting; b) Ständchen, von Schmideder. 6. Am Isarbrücklein, Walzerlied von Frantzen. 7. Jung-Deutschland, Marschfolge von Weninger.
14: Mittagsmeldungen, Kleinflußmelodiedienst.
14.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung). 8. Vorspiel zur Operette „Wiener Frauen“, von Lehár. 9. Kapriziöser Walzer, von Richartz. 10. Melodie im Frühling, von Blume. 11. a) Puppen-Parade, von Siede; b) Putzi, Ständchen von Alex. 12. Traum im Frühling, Walzer von Czernik. 13. Melodien aus der Operette „Grigri“, von Lincke. 14. Durch Nacht zum Licht, Marsch von Laukien.
15: Sendepause.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: Deutschlandsender.
17.30: **Kammermusik.**
1. Lieder von Schubert. 2. Sonate für Cello u. Klavier, v. G. B. Grazioli. 3. Lieder von Schubert.
18: **Unterhaltungskonzert.**
1. Vorspiel zur Volksoper „Die Zaubergeige“, v. Egk. 2. Tanzmusik aus „Madame Liselotte“, von Gerster. 3. Zwei Sätze aus dem Flötenkonzert von Weise. 4. Fünf kurze Geschichten f. Orch., von Petsch. 5. Zwei Stücke für Klavier: a) Rondo Es-Dur, von Hummel; b) Polonaise Es-Dur von Liszt. 6. Sphärenklänge, Walzer von Jos. Strauß. 7. Persischer Marsch, von Joh. Strauß. 8. Rosenkavalier-Walzer, von Rich. Strauß. 9. Melodien aus „Tiefeland“, v. d'Albert.
19.45: Momentaufnahme.
20: Abendmeldungen.
20.10: **Soldaten — Kameraden. Skagerrak.** Das hohe Lied vom deutschen Seemann.
21.10: **Marschmusik** von Schallplatten.
21.30: **Wo bist du, Kamerad?** Funkappell alter Frontsoldaten.
22: Nachrichten.
22.30: **Das Schatzkästlein** enthält: Ein Bild der guten Stadt Detmold, ihrer Vergangenheit und Gegenwart und ihres Lebens für die Kunst, umrahmt von Musik.
23—24: **Nachtmusik und Tanz.**

LEIPZIG

(382,2 m; 786 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauer.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Königsberg: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: Heute vor ... Jahren.
9.35: Spieltturnen (für 4- bis 6jährige).
10: Hamburg: Antreten zum Exerzieren!
10.30: Tagesprogramm.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer.
12: **Musik für die Arbeitspause.** 1. Treu vereint, Marsch von Linaack. 2. Kameradentreue, von Bähre. 3. Deutschlands Erwachen, vaterländische Festouvertüre, von Wiggert. 4. Dein Ideal, v. Hause. 5. Espana-Walzer, von Waldteufel. 6. Geschwindmarsch (Marsch des Garde-Kürassier-Regiments von Sachsen-Meinigen). 7. Alte Kameraden, Marsch von Teike.
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert.** 1. Ouv. zu „Wilhelm Tell“, von Rossini. 2. Romanze, von Rust. 3. Fantasie a. „Zar und Zimmermann“, von Lortzing. 4. Künstlerleben, Walzer von Joh. Strauß. 5. Teufels-Tanz, von Olsen.
14: Nachrichten.
14.15: **Musik nach Tisch** (Schallplatten).
15: Sendepause.
17: Wirtschaft.
17.10: Für die Frau: Vom Reisen in der guten alten Zeit. Kulturgeschichtliche Plauderei.
17.30: **Mitteldescher Kalender:** Was der Juni bringt.
18: **Musik zum Feierabend** (siehe Königsberger Progr.)
18.45: Hamburg: Skagerrak.
19.45: Umschau am Abend.
20: Nachrichten.
20.10: Stuttgart: Weggetreten!
22: Nachrichten.
22.30—24: Stuttgart: **Unterhaltungskonzert.**

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch. Anschließ.: Morgengymnastik.
6.30: Königsberg.
7: Königsberg.
8: Gymnastik für die Hausfrau.
8.20: Sendepause.
9.25: Für die Hausfrau. Flußfisch auf wienersisch.
9.40: Sendepause.
10: Volk an der Arbeit. „Mein Name ist Schreiner!“ Eine Unterhaltung über die Entstehung unserer Familiennamen.
10.30: Sendepause.
11: Für den Bauern (mit Musik).
12: **Mittagskonzert.**
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert.**
14.20: Nachrichten.
14.40: Sendepause.
15.40: **Heiteres aus dem Jägerleben.** Zwei Skizzen von Otto Erhart-Dachau.
16: **Landwirtschaftsdienst.**
16.10: Sendepause.
16.20: Für die Frau. „Es war einmal.“ Eine Hörfolge für Mutter und Kind über Andersens Märchen, mit Musik v. Serge Bortkiewicz.
17: **Konzertstunde.** 1. Vier Lieder für Alt und Klavier. 2. Variationen für Geige u. Gitarre, v. Josef Mayseder. 3. An die ferne Geliebte, Liederkreis v. L. van Beethoven.
17.45: **Landwirtschaftsdienst.**
17.55: Ruf der Jugend.
18: **Unterhaltungskonzert.**
1. Der Froschkönig, Ouvertüre von Rust. 2. Abschiedsträume, von Blume. 3. Melodien aus „Wo die Lerche singt“, von Lehár. 4. Lebende Bilder, Walzer von Lincke. 5. Amare, von Clemus.
18.45: Hamburg.
19.45: „Wir wollen zur schönen Sommerszeit ins Land der Franken fahren!“ Eine Hörfolge aus deutscher Dichtung.
20: Nachrichten.
20.10: **Buntes Allerlei** auf Schallplatten.
21: Saarbrücken.
22: Nachrichten.
22.20: Zehn Minuten für den Flußwanderer. Wasserstandmeldungen und Fahrtenhinweise.
22.30: **Vom ewig Deutschen.** Franz Schubert: 1. Sonate für Klavier in B-Dur, nachgelassenes Werk. 2. Forellen-Quintett, Werk 114.
23.30—24: Stuttgart.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Königsberg: Frühkonzert.
7: In der Pause: Nachrichten.
8: Zeit, Programm; anschließ.: Morgengymnastik.
8.30: **Musik am Morgen** (siehe Königsberger Programm).
10: Hamburg: Schulfunk.
10.30: **Musik am Vormittag.**
11.30: Bauernfunk. Pflegemaßnahmen im Ackerbau.
11.45: Tägliches Alltägliches.
12: Frankfurt: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt: Mittagskonzert (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: **Eins ums Andere!** Bunt und schön — ab Zwö-Uhr-Zehn!
15.30: Frauenfunk.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.50: **Einlage.**
17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
18.45: Hamburg: Skagerrak.
19.45: Zeitfunk.
20: Nachrichten.
20.10: **Vergnügliche Wochenschau.**
21: **Operettenkonzert.** 1. Ouv. „Der Göttergatte“, v. Lehár. 2. Auftrittslied aus dem „Zigeunerbaron“: Als flotter Geist, von Strauß. 3. Wann o wann kommt der Mann, Lied a. „Prinz Methusalem“, von Strauß. 4. Walzer aus „Zigeunerbaron“, v. Strauß. 5. Duett: „Keine liebt Dich so wie ich“, a. „Paganini“, von Lehár. 6. Ouvertüre zu „Grigri“, von Lincke. 7. Lied aus „Die Vielgeliebte“, von Dostal. 8. Schatz-Walzer, v. Strauß. 9. Duett: Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt, aus „Land des Lächelns“, von Lehár. 10. Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“, v. Strauß.
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.30—24: Stuttgart: **Unterhaltungskonzert.**

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Choral. Bauernfunk.
5.55: Gymnastik.
6.30: Königsberg: Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: Sendepause.
10: Hamburg: Antreten zum Exerzieren!
10.30: Sendepause.
11.30: Für dich, Bauer!
12: Frankfurt: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt: Mittagskonzert.
14: **Aus der Welt der Oper.** Buntes Schallplattenkonzert.
15: Sendepause.
15.30: **Der böse Zauberer Nimmersatt.** Märchenspiel von Martinelli.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.40: Hörbericht aus der Württ. Cattunmanufaktur in Heidenheim.
18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
18.45: Hamburg: Skagerrak.
19.45: **Heroische Musik.** (Schallplatten).
20: Nachrichten.
20.10: **Weggetreten! Vom** Feierabend des Soldaten.
22: Nachrichten, Sport.
22.30: **Unterhaltungskonzert.**
1. Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar“, v. Grieg. 2. Ouvert. zu „Nachklänge an Ossian“, von Gade. 3. a) Wiegenlied, von Järnefeld; b) Präludium von Järnefeld. 4. Künstler-Karneval, von Svendsen. 5. Ballettmusik aus „Cid“, von Massenet. 6. Csardas aus „Der Geist des Wojewoden“, v. Großmann. 7. Zug der Frauen a. „Lohengrin“, v. Wagner. 8. Maientänze, von Sonntag. 9. Ouvertüre zu „Frau Meisterin“, von Suppé.
24.2: Frankfurt: Nachtkonzert.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (489,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17-17.15: Französische Lieder (Gesang und Klavier). 17.15-17.30: Schallplatten. 17.55-18: Schallplatten. 18.15-18.30: Wunsch-Schallplatt. 18.30-19: Klavierwerke von Chopin. 19.15-19.30: Schallplatten. 20-21: Nationale Sendung (Militärkonzert). 21-21.15: Funkbühne. 21.15-22: Buntes Orchesterkonzert. 22.10-22.25: Wunsch-Schallplatt. 22.25-23: Oper auf Schallplatten (Verdi: Fragm. a. „Der Troubadour“).

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17-17.30: Schallplatten. 17.30-18.45: Sinfonisches Nachmittagskonzert. 19-19.30: Schallplatten. 20-20.45: Leichtes Orchesterkonzert. 21-22: Forts. des Konzerts. 22.10-23: Tanzmusik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 298 kHz; 60 kW)

12-14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung). 15-16.40: Nachmittagskonzert (Uebertragung). 16.40-17.20: Jugend-Funkbühne. 20.10-20.40: Volkstümliches Orchesterkonzert. 1. Thomas: Ouv. „Karneval in Venedig“. 2. Launer: Marie, Walzer. 3. Eine schwedische Volksweise, für Streichorchester bearb. A. Leo: a. Auszug aus der Operette „Die Tochter der Frau Angot“. 5. Glasunow: Meditation, für Streichorchester bearbeitet. 6. Moszkowski: Polonaise. 20.40-21: Rezitation. 21-21.25: Alte Wiener Musik (Orchesterkonzert) 1. Wagenseil: Sinfonie D-Dur. 2. Haydn: Divertimento Nr. 1, C-Dur. 21.45-22.15: Klaviermusik. 1. Medinich: Präludium Fis-Dur. 2. Geissens: Kaleidoskop, Werk 18. 3. Ore: Letztliche Rhapsodie Nr. 2, Werk 7. 22.30-23: Dänische Musik (Orchesterkonzert) Emma: a) Ouv. „Cleopatra“, b) Sinfonische Fantasie. 23-0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drottwich (1500 m, 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11-11.30: Orgelmusik (Uebertragung). 11.50-12.30: Schallplatten. 12.30-13.15: Tanzmusik d. Funkorchesters. 13.15-14: Aus Birmingham: Kammermusik. 15.55-16.45: Orchesterkonzert (Uebertragung). 16.45-17.15: Bunte Musik auf Schallplatten. 17.15-18: Nachmittagskonzert u. Gesang (Alt). 18.30-18.50: Instrumentalsoli (Werke von Bach). 19.30-20.15: Tanzmusik des Funkorchesters. 20.15-21: Reportage von Bond der „Queen Mary“ (auf See). 21-21.25: Klaviermusik. 1. Scarlatti: Sonate in C u. Capriccio in E. 2. Beethoven: Sonate in Es, Werk 81a. 22.20-23.15: Orchesterkonzert, Solo (Tenor) und Chorgesang. 23.15-23.30: Tanzmusik (Lew Stone und sein Orchester). 23.30-24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45-12.30: Buntes Orchesterkonzert.

12.30-13: Aus Bristol: Orgelmusik. 13-15.30: Konzert verschiedener Orchester. 15.30-16: Schallplatten. 16-17.15: Sinfonisches Nachmittagskonzert. 18.30-18.45: Schallplatten. 18.50-20.25: Aus einem Opernhaus „Don Giovanni“, Oper von Mozart (erster Akt). 20.25-21: Buntes Triokonzert. 21-21.30: Funkbühne. 21.30-22.20: Orchesterkonzert u. Gesang (Tenor). 22.30-23.30: Tanzmusik (Lew Stone und sein Orchester). 23.40-24: Schallplatten.

MIDLAND (396,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45-17.15: Regional-Programm. 18.45-21: Regional-Programm. 21-21.45: Uebertragung aus einem Theater: Ein musikalisches Spiel. 21.45-22.20: Russische und polnische Musik auf Schallplatten. 22.30-23.30: Regional-Programm. 23.40-24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 30 kW)

17.30: Schallplatten. 18.10: Sololieder. 19.05: Schlußfeier des Staatl. Konservatoriums.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Unterhaltungsmusik. 19.50: Orchester. Spontini: Ouv. a. Vestalin“. Petre: Skizzen. Länrot-Koskimies: Menuett. Sibelius: Impromptu. Planquette: Mel. aus „Die Guckchen von Corneville“. 21.10-23 (nur Lahti): Schallpl.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.45: Schallplatten. 13.10-14.15: Opernmusik (Orchesterkonzert). 17.30-18.20: Konzertübertragung. 18.30-18.45: Gesang (Sopran) mit Klavierbegleitung. 19-19.30: Klaviermusik. 20.30-23.15: Abendkonzert und Chorgesang. 23.15: Nachtkonzert (Uebertrag.): 1. Boyce: Sinfonie Nr. 7 in B-Dur. 2. Gesang. 3. Emmanuel: Französische Suite. 4. Gesang. 5. Ferroud: Im Park Monceau.

TOULOUSE (323,6 m; 913 kHz; 60 kW)

11.45-11.55: Filmmusik. 12-12.15: Leichte Melodien. 12.40-12.55: Konzert. 13.10-13.55: Bunte Musik. 14-14.15: Unterhaltungsmusik. 17.45-17.55: Tanzmusik. 18-18.50: Bunte Musik. 18.55-19.15: Bunte Musik. 19.45-19.55: Filmmusik. 20.10-20.55: Bunte Musik. 21.10-21.55: Eine Funkfantasie. 22-22.55: Bunte Musik. 23-23.55: Bunte Musik. 0.05-0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!) 11.55-14.55: Orchesterkonzert und Schallplatten. 14.55-15.55: Schallplatten. 15.55-16.40: Geigenmusik mit Klavierbegleit. (In der Pause: Schallplatten.) 16.40-17.40: Schallplatten und Unterhaltungskonzert. 18-18.25: Forts. des Konzerts.

19.15-19.25: Schallplatten. 19.25-19.40: Solistische Sendung. 19.45-20.05: Männerchorgesang. 20.05-20.20: Klaviermusik. 1. Chopin: Fantasie in f-moll, Werk 49. 2. Chopin: Etüde in F-Dur, Werk 10, Nr. 3. 3. Chopin: Etüde in a-moll, Werk 25. 20.20-20.40: Forts. des Chorgesangs. 20.40-21.10: Sinfonische Musik. Chopin: Konzert in e-moll, Werk 11 (mit Orchester). 21.10-22.15: Uebertragung aus Bern. 22.20-22.55: Forts. der sinfonischen Musik. 1. Franck: Eine sinfonische Dichtung. 2. Wagner: Ouv. „Rienzi“. 22.55-23.40: Leichtes Nachtkonzert.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.41-12.40: Unterhaltungskonz. 14.05-15.40: Konzert. 15.40-16.40: Vokal- und Instrumentalkonzert. 17.10-18.10: Schallplatten. 18.10-18.40: Orgelmusik. 19-19.30: Schallplatten. 20.10-20.40: Kammermusik. Dvorak: Quartett in es-moll. 21.10-21.40: Forts. der Kammermusik. Schubert: Quartett in G-Dur, Werk 161. 21.55-22.25: Schallplatten. 22.40-23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten. 13.20-13.50: Orchesterkonzert. 16.20-16.35: Schallplatten. 17.15-17.55: Kammermusik (Geige und Klavier). 20.40-23.30: Italienischer Operettenabend. Anschließend: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (394,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15-12.45: Schallplatten. 13.20-13.50: Orchesterkonzert. 16.20-16.35: Schallplatten. 17.15-17.55: Tanzmusik. 20.40-23.30: Funkbühne. Anschließend: Tanzmusik.

LETLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

16.20-16.50: Militärkonzert. 16.50-17.05: Kriegerlieder auf Schallplatten. 17.05-17.55: Forts. des Militärkonzerts. 18.05-18.30: Leichte Musik auf Schallplatten. 19.02-19.15: Leichte Lieder auf Schallplatten. 19.40-22: Sinfoniekonzert. 1. Skulte: Die Wogen, sinfon. Gemälde. 2. Chopin: Konzert für Klavier Nr. 1 in e-moll, Werk 11. 3. Dvorak: Sinfonie Nr. 5 in e-moll. 22-23.20: Leichte Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

18.20: Schallplatten. 20.50: Konzert. 22-23.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,3 m, 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallplatten). 14: Schallplatten. 15.20: Jugendstunde: Marschlieder. 15.40: Frauenstunde: Lulu von Thurheim. Aus ihren Memoiren. 16.05: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

16.55: Hugo Sartorius: Die IV. Internationale Photoausstellung. 17.05: Werkstunde für Kinder. 17.30: Konzertstunde. 18.35: Von Menschen der Urzeit. Dr. Pittioni: Altgermanische Kultur. 19.30: „Ein Abend im Mostviertel“. Uebertragung aus Euratsfeld in Niederösterreich. 20.30: Sinfoniekonzert: Sgambati: Konzert für Klavier und Orchester g-moll, op. 15. Franz Schmidt: III. Sinfonie A-Dur. 22.10: Dr. Kurt Donin: Neues aus der Kunstgeschichte Oesterreichs. 22.20: Lieder und Arien (Schallplatten). 23.15-1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.40-13.10: Aus Thorn: Militärkonzert. 13.20-14.15 (Kattowitz: Leichte Musik auf Schallplatten. 13.20-14.15 (Lemberg): Schallplatten. 15.30-16: Unterhaltungskonzert auf Schallplatten. 15.30-16 (Kattowitz): Musik für die Jugend auf Schallplatten. 16.15-16.45: Aus Lemberg: Orchesterkonzert. 1. Kostal: Legende. 2. Ondricek: Ballade. 3. Olsko: Ein Traum. 4. Köpping: Romanze. 5. Fibich: Frühling. 17.20-17.50: Kammermusik. 1. Beethoven: Klavierquartett Nr. 3 in C-Dur. 2. Mendelssohn: Quintett für Oboe, Geige, Bratsche, Cello und Klavier. 18-18.30: „Neapel - die Stadt der Lieder“ (Schallplattenkonzert). 18-18.30 (Kattowitz): Pariser Melodien auf Schallplatten. 18-18.30 (Lemberg): Schallplatt. 18.45-19 (Kattowitz): Schallplatt. 18.45-19 (Lemberg): Klaviermusik. 19.20-19.30 (Kattowitz): Schallplatten. 20-22.30: Sinfoniekonzert. 1. Mahler: Vierte Sinfonie. 2. Szymanowski: Vierte Sinfonie (Klavier mit Orchester). 3. Rimsky-Korsakow: Scheherazade, sinfonische Dichtung. 22.50: Tanzmusik (Uebertragung).

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Schallplatten. 13.45: Musiksendung. 14.45-15: Lieder für die Kinder. 17.05: Bauernmusik. 17.45: Schallplatten. 19.30-20.15: Orgelkonzert. 1. Scheidt: Magnificat. 2. Schütz: „Eile mich Gott zu erretten“. 3. Walther: a) Jesu meine Freude, Orgelpartita; b) O Welt, ich muß dich lassen, Orgelchoral; c) Freu dich sehr, o meine Seele, Orgelchoral. 4. Bach: Aus Schemellis Gesangbuch: a) Brunnenquell aller Güte; b) Vergiß mein nicht, mein allerliebster Gott; c) Die gold'ne Sonne, voll Freud' und Wonne; d) Dir, dir, Jehova, will ich singen. 5. Bach: O Mensch, bewein dein Sünde groß, Orgelchoral. 20.45: Militärmusik. 1. a) Florentinermarsch, von Fuock; b) Ouv. zu „Flotte Bursche“. v. Suppé; c) Der Traum des Negers, von Middleton. 2. a) Tanz aus „Ran“, von Peterson-Berger; b) Aus „Tannhäuser“, von Wagner. 3. a) Badenwiltter-Marsch, von Fürst; b) Fackeltanz Nr. 2, von Meyerbeer; c) Zapfenstreich der schwedischen Armee, von Walch. 22-23: Kabarett.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Buntes Mittagskonzert. 12.40: Schallplatten. 16: Lieder und Duette aus Operetten. 16.30: Konzert. 17.30: Volksmusik. 18: Kinderstunde. 19.40: Zyklus „Die Violin-Klavier-Sonaten von Jos. Haydn“. 20: Ein Mensch fragt die Menschheit. Literarisch-musikalische Gedächtnisstunde für d. Historiker Ranke. 21.10: Unterhaltung.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-13: Schallplatten. 13.03-14: Schallplatten. 16.30-18: Nach Ansage. 18-18.20: Schallplatten. 18.05-19.15: Schallplatten. 19.30-19.35: Schallplatten. 20.10-20.30: Buntes Unterhaltungskonzert. 20.30-21: Funkbühne. 21-22: Fortsetzung des Unterhaltungskonzerts.

TSSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)

12.25-13.30: Preßburg. 15: Mähr.-Ostrau. 16.10: Brünn. 17.20-17.40: Jirák: Divertimento für Violine, Viola und Violoncello, op. 28. 18.10-18.45: Deutsche Sendung. 19.20-22: Funkbühne. 22.15-22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Preßburg. 15: Mähr.-Ostrau. 16.10: Nachmittagskonzert. Ant. Dvorak: Serenade in E-Dur für Streichorchester. 17.05: Lieder. 17.20: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. 19.20: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Preßburg. 15-16: Nachmittagskonzert. 1. Haydn: Konzert in D-Dur für Violine mit Orchester. 2. Mozart: B-Dur-Serenade für Blasinstrumente. 3. Beethoven: Musik zu einem Ritterspiel. 16.10: Brünn. 17.20: Prag. 18.10-18.45: Deutsche Sendung. 19.20: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (398,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mittagskonzert. 15: Mähr.-Ostrau. 16.10-16.45: Unterhaltungsmusik. 17.20: Prag. 17.50-18.10: Klavierkonzert. 19.20: Prag. 22.40-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Sinfonisches Konzert. 13.30: Zigeunermusik. 17: Klaviermusik. 18: Konzert. 1. Szirmai: Teffe aus Operetten. 2. Delibes: Coppelia-Suite. 3. Losonczy: Lied. 19.30: „Cavalleria rusticana“, Oper von Mascagni. (Aus der Oper.) 21.15: Enthüllung einer Gedenktafel auf dem Wohnhaus Liszts in Paris. Uebertragung. 22.40: Zigeunermusik. 23.15: Schallplatten.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühlturnen: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.

6.30 (aus Breslau) Fröhlich klingts zur Morgenstunde

Kapelle „Glück-Auf“, Leitung: Emil Gielnik. Mitwirkende: Heinz Aster (Akkordeon), Alfred Bradler (Saxophon), Ernst Rommel (Zither), Raff Schikora (Banjo und Gitarre), Mechtaler Schrammeln.

1. Es wollt ein Mädchen früh aufstehn, von A. Becker. — 2. Ouvertüre zu einem Singspiel, von A. Scorra. — 3. Gavotte, von Gruber-Schulz. — 4. Lachender Lenz, Walzer von H. Löhr. — 5. Gladiola, von J. Alex. — 6. Die holländische Mühle, von J. Heykens. — 7. Exzentrasche, von H. Reser. — 8. Im Galopp durch Feld und Wald, von R. Eilenberg. — 9. Lustige Brüder, Marsch von W. Pörschmann. — 10. Nach dem ersten Ball, von R. Grünwald. — 11. Italienische Polka, von W. Pörschmann. — 12. Ballettregeln, von H. Carste. — 13. Ich denk an dich, von R. Eilenberg. — 14. Die Gratulanten, von P. Rathke. — 15. Zigeunerständchen, von F. Kollmaneck. — 16. Krakowiak, von P. Koerke. — 17. Phrasen, von H. Reser. — 18. Glocken der Liebe, von Th. Murzilli. — 19. Mulli, von A. Breu. — 20. Harmonika-Walzer, von J. Alex. — 21. Iris, von E. Kollmaneck. — 22. Die Maserakete, von T. R. Leuschner.

In der Pause 7.00 (aus Breslau) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Berlin) Froher Klang zur Arbeitspause

Musikkorps des Inf.-Lehrbatl. (Kapelle des Olympischen Dorfes). Leitung: Obermusikmeister Tumford.

1. Ouvertüre zu „Pique Dame“, von Suppé. — 2. Im Kahlenberger Dörfel, von Fahrbach. — 3. Mit klingendem Spiel, Marsch von Hefner. — 4. Heimatklänge, von Krome. — 5. Armeemarsch Nr. 113. — 6. Walzerondo, von Kockert. — 7. Der Jäger aus Kurpfalz, Marsch von Rode. — 8. Hackebauer Marsch, von Beez.

9.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.00 (aus Laboe) Reichssendung

Einweihung des Marine-Ehrenmals

12.00 (aus Karlsruhe) Buntes Wochenende

Es spielt die Kapelle Theo Hollinger. Solisten: Julia Kaufmann (Klavier), Konzertmeister Karl Robert Rettner (Violine).

1. Barataria-Marsch, von Karl Komzak. — 2. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer von Paul Lincke. — 3. Frühlingsluft, von Ernst Reiterer. — 4. Valse Impromptu, von Franz Liszt (Julia Kaufmann). — 5. Melodien aus „Bajazzo“, von R. Leoncavallo. — 6. Arabische Melodie, von Alex Glasunow (Rettner-Kaufmann). — 7. Wochenendzauber, von P. Kick-Schmidt. — 8. Melodien aus „Der Lauf ins Glück“, von Fr. Raymond. — 9. Walzer e-moll, von Fred. Chopin (Julia Kaufmann). — 10. Lachende Schönheit, von Otto Kockert. — 11. Hispana, spanischer Marsch von H. Th. Dreyer. — 12. Tritt geübt, Marsch von J. D. Gsell. — 13. Schwert und Leyer, Walzer von Joh. Strauß. — 14. Reviere, von H. Vieuxtemps (Rettner-Kaufmann). — 15. Chinesisches Märchen, von R. R. Leuschner. — 16. Walzer As-Dur, von Fred. Chopin. — 17. Spanisches Liebeslied, von W. Lautenschläger. — 18. Chansonetta, von A. d'Ambrosio. — 19. Im schönen Tal der Isar, Walzer von Hanns Löhr. — 20. Meine Ehre heißt Treue, Marsch von E. Wilke.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Die pfingstliche Birke

Adda von Königsegg.

14.20 Heitere und ernste Chöre aus alter Zeit

1. Wenn Pili ihr Liebesstrahl, von Joh. H. Schein. — 2. Rundadinella, von Joh. H. Schein. — 3. Ein Mädlein stund, von W. M. Mylius. — 4. Fließet dahin, von J. Bonnett. — 5. Mein Gemüt ist mir verwirret, von H. L. Hasler. — 6. Ach weh' des Leiden, von H. L. Hasler. — 7. Jungfrau, dein schön Gestalt, von H. L. Hasler. — 8. Gott behüte dich, von J. Lechner. — 9. Mir ist ein feins braun Maidelein, von J. Othmayr. — 10. Tanzlied, von Th. Morley. — 11. Wohlauf ihr lieben Gäste, von Th. Sartorius.

Der Funkchor unter Leitung von Prof. Paul Firchow.

14.50 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

14.50 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.00 Funkstille.

16.00 (aus Köln)

Der frohe Samstag-Nachmittag

Mitwirkende: Willi Treffer (Tenor), Wilhelm Winterberg (Bariton), Willi Schneider (Baß-Bariton), Kurt Engel (Xylophon-Virtuose), die vier Botze, das kleine Orchester des Reichssenders Köln unter Leitung von Josef Breuer, die drei lustigen Gesellen (Rudi Rauher, Hans Salcher, Karl Wilhelm) mit ihrer Laterna magica, Tante Judela: Antonie Puetz-Fricke. Spielbuch: Theo Rausch. Leitung: Gustav Kneip.

18.00 (aus Stuttgart) (Soll ich oder soll ich nicht . . . mir ein Auto kaufen)

Hörspiel mit Musik von Kurt Heynicke

Spielleitung: Karl Koestlin.

Personen: Herr Moehrl, Frau Moehrl, Emmi Moehrl, Fritz Moehrl, Willi Krause, der Autoheinz, Chef, Drehorgelmann, Herr Meier, Frau Meier, verschiedene Stimmen-Chöre.

18.45 Königsberg: „Kaffee verkehrt“

Ein Streit um den Sportfunk. — Manuskript: Markus Joachim Tidick.

Sprecher: Hans G. v. d. Burchard — Willi Stein — Waldemar Kuckuk — Alfred Baecker — Ilse Mager — Fritz Kleinke — Kurt Glaß.

Danzig: Wir blasen Pfingsten ein

19.10 Vespermusik

Frühlingssonate von L. van Beethoven.

Karl Freund (Violine), Susanne Fischer (Klavier). (Aufnahme).

19.30 Frontsoldaten

Kamerad — ich suche dich!

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (aus Berlin)

Spritzige Pfings'bowle

Die ganze Welt bereit — zu Tanz und Heiterkeit.

Auf dem musikalischen Globus: Lilly Claus, Hans Skriwanek, Manny Ziener, Maria Roland mit ihrem Trio, Hugo Fischer-Koeppe, Willy Liebe, Alexander Ecklebe, Peter Voelkner, der Berliner Funkchor (Heinzkarl Weigel), das kleine Funkorchester (Willy Steiner). Leitung: Leopold Hainisch.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Königsberg: „Hitler will den Frieden Europas“

von Eugen Hadamovsky (Franz Eher Verlag, München). Buchbesprechung von Dr. Paul Gerhardt.

Danzig: Im Segelhafen Weichselmünde

Sprecher: Martin Dambß.

22.35—24.00 Königsberg:

Tanz und Unterhaltung

mit Schallplatten — Hans Hellhoff — Peter Arco.

Danzig: Tanzmusik (Schallplatten).



Bei rauher Witterung
Warta Creme 30 Pfg.

DEUTSCHLAND-SENDER	BERLIN	BRESLAU	FRANKFURT	HAMBURG
1571 m; 191 kHz; 60 kW	356,7 m; 841 kHz; 100 kW	315,8 m; 950 kHz; 100 kW	251 m; 1195 kHz; 17 kW	331,9 m; 904 kHz; 100 kW
6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht. 6.10: Fröhliche Morgenmusik; dazwischen um 7: Nachrichten.	6: Morgenruf. 6.10: Gymnastik. 6.30—8: Breslau: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde.	5: Frühmusik (Schallplatten). 5.40: Morgengymnastik.	6: Choral, Gymnastik. 6.30: Breslau: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde.	5.45: Landw. Veranstaltungen. 6: Weckruf, Morgengymnastik.
8: Sendepause.	In der Pause um 7: Frühnachrichten.	6: Morgenlied. — Fortsetzung der Frühmusik.	8: Wasserstand.	6.25: Wetter.
9: Sperrzeit.	8: Gymnastik.	6.30: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde. (Siehe Königsberger Programm.)	8.10: Stuttgart: Gymnastik.	6.30: Breslau: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde.
9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.	8.20: Echo am Morgen.	8: Sendepause.	8.30: Sendepause.	7.10: Breslau: Fortsetzung der Morgenmusik.
10: Sendepause.	8.30: Froher Klang zur Arbeitspause. (Siehe Königsberger Programm.)	8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.	8.45: Auf zum Staatsjugendtag. HJ-Sport.	8: Allerlei Ratschläge.
10.30: Fröhlicher Kindergarten.	9.30: Mutter turnt mit dem Kind. D. Neumann-Neurode jr.	9.30: Wetter.	9: Sendepause.	8.15—10.30: Sendepause.
11—12: Reichssendung: Aus Laboe: Einweihung des Marine-Ehrenmals.	9.45: Gesundheit ist Schönheit.	9.35: Sendepause.	10: Hamburg: Schulfunk.	10.30: Unsere Glückwünsche.
12: Saarbrücken: Musik zum Mittag; dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.	10: Lebensmittelpreise.	10.30: Funkkindergarten.	10.30: Sendepause.	10.50: Aus Laboe: Reichssendung: Einweihung des Marine-Ehrenmals.
13.45: Neueste Nachrichten.	10.15: Sendepause.	11—12: Hamburg: Reichssendung: Einweihung des Marineehrenmals.	11—12: Hamburg: Reichssendung: Einweihung des Marine-Ehrenmals.	12: Binnenschifffahrt.
14: Allerlei — von zwei bis drei!	11: Hamburg Reichssendung: Einweihung des Marine-Ehrenmals.	12: Stuttgart: „Buntes Wochenende“.	13.15: Stuttgart: Buntes Wochenende (Fortsetzung).	12.10: Stuttgart: Buntes Wochenende.
15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.	12—14: Stuttgart: Buntes Wochenende.	14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.	14: Nachrichten.	13.05: Umschau am Mittag.
15.10: Maienzeit bannet Leid... (Aufnahme).	In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.	15: Für den Bauern.	15: Volk und Wirtschaft. Allerlei Neuigkeiten.	13.15: Stuttgart: Buntes Wochenende (Fortsetzung).
15.30: Wirtschaftswochen-schau.	14: Nachrichten.	15.10: Kämpferische Philosophie. Gespräch um Friedrich Nietzsche, dem Kämpfer eines neuen Lebensgefühls.	15.15: HJ-Funk. 1. Unsere Fahrt ist ins Wasser gefallen! Ein lustiger Heim-nachmittag bei den Jung-mädlein. 2. Erbswurst ist ein gutes Essen. Mit dem Mikro-phon rund um Kamerad Fettfleck, den Lagerkoch.	14: Nachrichten.
15.45: Eigen Heim — Eigen Land.	14.15: Klingendes Frühlings-spiel. (Schallplatten).	15.30: Lebendige Literatur-geschichte. Tragische Welt-schau.	16: München: Froher Funk für alt und jung.	14.20: Musikal. Kurzweil.
16: Bunter Reigen (Schallpl.).	15: Börse.	16: München: Froher Funk für Alt und Jung.	18: Stuttgart: „Soll ich oder soll ich nicht?“	15: Wer bastelt mit?
18: Volkslieder — Volkstänze. Neue Volkstänze von Grae-ner, Brust, Dombrowski u. Volkslieder mit Orchester.	15.30: Grüß Gott, du schöner Maie. Frühlingskantate von Armin Knab.	18: Stuttgart: „Soll ich oder soll ich nicht?“	18.45: Militärkonzert. 1. Prä-sentier- und Parademarsch des Inf.-Regts. Nr. 57 Mar-burg: a) Präsentiermarsch I. Ia, Friedrich Wilhelm III.; b) Parademarsch II, 262. Marsch des Hess. Kreisregi-ments und des Regiments Landgraf. 2. Festouvertüre von Lortzing. 3. Eine Perle vom Ozean. Trompetensolo von Hoch. 4. a) Auf Mosel-wacht; b) Deutscher Schneid. v. Möller. 5. Zeller-Abende. Walzer von Thiele. 6. a) Standartenweihe, Marsch v. Havemann; b) Deutsches Blut, Marsch von Wolny.	15.20: Ruf der Jugend.
18.45: Sportwochen-schau. Was war — was wird?	15.55: Ruf der Jugend.	18.50: Programm. — Für den Bauern.	19.30: Zeitfunk. 1. Mikrophon unterwegs. 2. Wochen-schau.	15.30: Börse.
19: Blasmusik.	16: München: Froher Funk für alt und jung.	18.55: Hier spricht der Volks-sender.	19.55: Ruf der Jugend.	15.40: Schifffahrt.
19.45: Was sagt Ihr dazu?	18: Was ist los im Sport?	19: Nun klingt die Woche aus. Feierabendglocken. Lesung: „Feierabend“ von Schlaf. Das deutsche Lied: „Abendlich schon rauscht der Wald“.	20: Nachrichten.	16: München: Froher Funk für alt und jung.
20: Kernspruch; anschließ.: Wetterbericht u. Kurznach-richten.	18.15: Bauern rund um Berlin. Ein heiteres Spiel von Hahn.	19.45: Tonbericht vom Tage.	20.10: „Weißt du noch...?“ Bunter Abend aus der Bie-dermeierzeit.	18: Stuttgart: Soll ich oder soll ich nicht.
20.10: Frankfurt: Weißt du noch...? Ein bunter Abend aus der Biedermeierzeit.	19: Aus Operetten. 1. Melodien aus „Liselott“, von Künneke. 2. Immerzu singt dein Herz meinem Herzen zu, aus „Die große Sünde-rin“, von Künneke. 3. Melodien aus „Schön ist die Welt“, von Lehár. 4. Liebe, du Himmel auf Erden, aus „Paganini“, von Lehár. 5. Melodien a. „Der Mikado“, v. Sullivan. 6. Du nur bist das Glück meines Lebens, aus „Die Vielgeliebte“, von Dostal. 7. Melodien aus „Gasparone“, von Millöcker. 8. Schenkt man sich Rosen in Tirol, aus „Der Vogel-händler“, v. Zeller. (Schall-platten.)	20: Kurzbericht vom Tage.	20.15: Sport.	18.45: Richard Wagner (Schallplatten). Ouvertüre zu „Tannhäuser“.
22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.	19.45: Echo am Abend.	20.10: Wenn's Mailüfterl weht. (Bunte Sendung.)	22: Nachrichten.	19: Es klingt vom Strom ein neues Lied... Hilder-Jugend und Wehrmacht singen am freien Rhein.
22.30: Eine kleine Nach-musik. Siegfried Kuhn: Sonate für Bratsche und Klavier h-moll.	20: Nachrichten; anschließ.: Wir teilen mit...	22: Nachrichten.	22.20: Stegreifsendung.	19.30: Unsere Wehrmacht.
22.45: Seewetterbericht.	20.10: Spritzige Pfingstbowle. Die ganze Welt bereit — zu Tanz und Heiterkeit!	22.20: Nachrichten.	22.30: Leipzig: ... und mor-gen ist Sonntag.	19.45: Wetter.
23—0.55: Hamburg: Wenn der Tag zu Ende geht...	22: Tages-, Sportnachrichten.	22.30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.	22.30: Leipzig: ... und mor-gen ist Sonntag.	19.50: Funkschau.
	22.30: Leipzig: ... Und mor-gen ist Sonntag!	24: Schluß der Sendefolge.	22.45: Sport.	20: Abendmeldungen.
	24—1: Tanzmusik.		22.20: Stegreifsendung.	20.10: Berlin: Spritzige Pfingstbowle.
			22.30: Leipzig: ... und mor-gen ist Sonntag.	22: Nachrichten.
			24—2: Nachtkonzert.	22.30—1: Wenn der Tag zu Ende geht... Tanzmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.45: Choral, Wetter.

5.55: Stuttgart.

6.30: Breslau.

8: Kalenderblatt; anschließ. Meldungen.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

9.45: Nachrichten.

10: Kindergarten.

10.30: Was ist los im Sport?

10.45: Hamburg.

12: Stuttgart.

13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.

13.15: Stuttgart.

14: Mittagsmeldungen.

14.15: **Wochenendkonzert** (Schallplatten).

15.15: Für unsere Kleinen: Eine fröhliche Kinderstunde mit kleinen ABC-Schützen.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: **Der frohe Samstagnachmittag** des Reichssenders Köln.

18: Stuttgart: „Soll ich oder soll ich nicht...“

18.45: **Kleine Musik** (Schallpl.).

19: **Zum Feierabend.** 45 besinnliche Minuten.

19.45: **Momentaufnahme.**

20: **Abendmeldungen.**

20.10: Berlin: Spritzige Pflingstbowl.

22: **Nachrichten.**

22.20: Aus der Vorbereitungsarbeit der Richard-Wagner-Festwoche Detmold 1936.

22.30—24: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.

Der Erfolg liegt in der Serie!

Das sollte man auch bei der Zeitungswerbung nie vergessen!

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauer.

6: Berlin: Morgenruf.

6.10: Berlin: Funkgymnastik

6.30: Breslau: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde! Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.

8: Berlin: Funkgymnastik.

8.20: Für die Hausfrau. Billig, aber gut — der Küchenszettel der Woche.

8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.

9.30: Heute vor ... Jahren.

9.35: Sendepause.

9.50: Börse.

10: Sendepause.

10.30: Programm.

10.45: Sendepause.

11: Hamburg: Reichssendung: Einweihung des Marineehrenmals in Laboe

12: Stuttgart: **Buntes Wochenende.**

Dazwischen 13-13.15: Nachrichten.

14: Börse.

14.15: **Musik nach Tisch** (Schallplatten).

15: Um eine neue Provinz. Buchbericht.

15.20: Kinderstunde. Wir spielen draußen.

16: München: Froher Funk für alt und jung.

18: Stuttgart: Soll ich oder soll ich nicht.

18.45: **Gegenwartslexikon:** Tiefenkarte, Nachhall, Weißer Zwerg.

19: **Besuch beim Wandsbecker Boten.** Hörfolge v. Meckel.

19.45: Umschau am Abend.

20: Nachrichten.

20.10: Berlin: Spritzige Pflingstbowl.

22: Nachrichten, Sportfunk.

22.30—24: **Und morgen ist Sonntag!** Ein fröhliches Wochenende.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschl. Morgengymnastik.

6.30: Breslau.

7: Nachrichten.

7.10: Frühkonzert.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Sendepause.

11: Hamburg: Reichssendung.

12: Stuttgart.

13: Nachrichten.

13.15: Stuttgart.

14: Nachrichten.

14.10: Die Sportwoche. Rückblick und Vorschau.

14.20: **Pimpfe aus dem Oberland.** Das Haushamer Jungvolk singt.

14.45: Aus fränkischen Arbeitsstätten. Bei den Kameraden in der Brauerei.

15.15: **Sonate für Geige und Klavier,** Werk 57, v. Anton Dvorák.

15.30: Vom Dackl, vom Cabeljau und anderen klugen Tieren. Gedichte u. Prosa von Ernst Klotz.

16: **Froher Funk für alt und jung.** Ein bunter Nachmittag des Reichssenders München gemeinsam mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, aus der Tonhalle in München.

18: **Für jeden etwas!** (Schallplatten.) 1. Ouvertüre zu „Die Fledermaus“, v. Joh. Strauß. 2. Waldesrauschen. von Liszt. 3. Schmetterlinge im Regen, v. Myers. 4. Die Fenster auf, der Lenz ist da. 5. Fantasie a. „Der Vogelhändler“, von Zeller. 6. Kaiserwalzer, von Joh. Strauß. 7. In Treue fest. Marsch von Teike. 8. Drei lustige Brüder, Wechselschrittler von Hecker. 9. Ueber Land und Meer, Walzer-Potpourri von Höhne. 10. Allegretto, von Boccherini. 11. Was ist das Leben, wenn du mich nicht liebst?, von Grothe. 12. Rasch wie der Blitz, Galopp von Millöcker.

19: **Holdiöh!** Wir steigen auf d'Alm. Eine kleine Pflingst-Wanderung mit Ruhpoldinger BDM.-Mädeln.

19.20: Das Bild des Monats. Giovanni Segantini: Am Pflug.

19.30: Die ausgeliehene Stimme. Till Klockow spricht über ihre Synchronisierungen.

19.40: **Die Glocken,** Fantasie für Kieffügel von William Byrd.

19.50: Griff in die Zeit.

20: Nachrichten.

20.10: Breslau.

22: Nachrichten.

22.20: Was wir nicht vergessen wollen. Gedenktage der Woche.

22.30—24: **Sang und Klang in der Nacht.**

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Breslau: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Programm; anschl. Morgen-Gymnastik.

8.30: Berlin: Blasmusik.

9.30: **Neue Schallplatten.**

10.30: **Musik am Vormittag.**

11: Hamburg: Reichssendung: Einweihung des Marineehrenmals aus Laboe.

12: **Mittagskonzert.** 1. Ouv. zu „Die heimliche Ehe“, v. Cimarosa. 2. Musikszenen aus „Figaros Hochzeit“, v. Mozart-Kempler. 3. a) Menuett; b) Die Henne, Scherzo von Bolzoni. 4. III. norwegische Rhapsodie, v. Svendsen. 5. Sechs Orchesterstücke aus „Friedemann Bach“, von Geißler: a) Vorspiel, Fantasie über das Thema Bach; b) Idyll; c) Resignation; d) Menuett; e) Musik der Bettelmusikanten; f) „Towadei“, Zigeunerlied und Tanz.

13: Nachrichten.

13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung). 6. Ouvertüre zu „Wiener Frauen“, v. Lehár. 7. Kochelner Ländler, von Niemann. 8. Donauweibchen, Walzer aus „Simplicius“, v. Strauß. 9. „Rund um Lehár“, Allerlei aus seinen Operetten, von Robrecht. 10. Viktoria-Marsch, v. Blon.

14: Nachrichten.

14.10: **Eins ums Andere!** Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!

15.30: **Raus aus dem Alltag!** „Kraft durch Freude“ berichtet.

16: München: Froher Funk für alt und jung.

18: Stuttgart: „Soll ich oder soll ich nicht“.

18.45: **Vom seligen Liebestod.** Schallplatten.

19: **Fröhliche Gesänge und Gedichte.**

19.45: **Zeitfunk.**

20: Zeit, Nachrichten.

20.10: **Das verkaufte Echo.** Hörspiel mit Musik von Tegtmeier.

21.15: **Tanzmusik.**

22: Nachrichten, Grenzecho.

22.30—24: Leipzig: ... und morgen ist Sonntag.

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Choral, Bauernfunk.

5.55: Gymnastik.

6.30: Breslau: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde.

8: Frankfurt: Wasserstand.

8.05: Wetter.

8.10: Gymnastik.

8.30: Berlin: Morgenkonzert.

9.30: Sendepause.

11: Hamburg: Reichssendung: Einweihung des Marineehrenmals.

12: **Buntes Wochenende** (siehe Königsberger Programm).

13: Nachrichten.

13.15: **Buntes Wochenende** (Fortsetzung).

14: Deutschlandsender: **Allerlei** von zwei bis drei.

15: **Fahne, wir folgen dir.** Hörberichte von den Werbe-fahrten des schwäbischen BDM. Ruf der Jugend.

16: München: Froher Funk für alt und jung.

18: **Soll ich oder soll ich nicht** (... mir ein Auto kaufen?) Hörspiel mit Musik von Heynicke.

18.45: **Tonbericht der Woche.**

19.15: **Feierabendbrettel** (Schallplatten).

20: Nachrichten.

20.10: Saarbrücken: Das verkaufte Echo.

21.15: Saarbrücken: **Tanzmusik.**

22: Nachrichten.

22.30: Leipzig: ... und morgen ist Sonntag.

24—2: Frankfurt: **Nachkonzert.**

Alle technischen Anfragen unserer Leser werden auf Wunsch kostenlos beantwortet

BELGIEN

BRÜSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)
15-16: Leichte französische Musik (Orchester u. Instrumental)
16.15-16.55: Schallplatten.
17.15-18: Buntes Nachmittagskonzert
18.15-19.15: Werke alter Meister (Kammermusik)
20-21: „Die musikalische und literarische Parodie.“
21-23: Operettensendung.
23-23.15: Schallplattenkonzert.
23.15-24: Jazzmusik.

BRÜSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17-18: Tanzmusik (Übertragung).
18-18.45: Schallplatten.
19-19.30: Schallplatten.
20-20.45: Buntes Orchesterkonzert.
21-22: Kammermusik, 1. Gilson: Quartett, 2. Beethoven: Zweites Quartett in G-Dur, Werk 18 Nr. 2.
22.10-23: Jazzmusik.
23-24: Schallplattenkonzert.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Unterhaltungskonzert (Übertragung).
15.20-17.20: Nachmittagskonzert (In der Pause: Rezitation).
20-20.35: Buntes Unterhaltungskonzert.
20.55-21.55: Literarisches Kabarett.
22.20-22.50: Forts. des Unterhaltungskonzerts.
22.50-23.05: Gesang mit Klavierbegleitung.
23.05-1: Tanzmusik (Übertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drottning (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11-12.15: Orchesterkonzert und Geigen soli.
12.15-13: Schallplatten.
13-15: Buntes Orchesterkonzert.
15-15.30: Orgelmusik (Übertragung).
15.30-16.30: Orchesterkonzert u. Gesang (Tenor).
16.30-17.15: Lieder und Tänze (Konzert).
17.15-18: Tanzmusik des Funkorchesters.
18.45-19 (London National): Gesang (Mezzosopran).
19-19.45: Funkreportage: „Heute abend - in London.“
19.45-20.30: Orchesterkonzert. 1. Dvorak: Ouv. „Der Bauer ein Schelm“. 2. Elgar: Nachtlid und Morgenlied. 3. St.-Saëns: Tarantella für Flöte, Klarinette und Orchester. 4. Strauß: Ritter Pasman, Ballade.
20.30-21.30: Funk-Variété (Solisten und Orchester).
22.20-23.30: Leichtes Orchesterkonzert und Musik an zwei Klavieren.
23.40-24: Tanzmusik (Kapelle Jack Hylton).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45-11.15: Leichte Orgelmusik (Übertragung).
11.15-12: Schallplatten.
12-13: Buntes Orchesterkonzert (Übertragung).
13-17.15: National-Programm.
18.30-19.15: Leichtes Unterhaltungskonzert.
19.15-20: Orchesterkonzert und Gesang (Baß).

20.30-21.30: Werke von Sibelius: 1. „Karelia“, Suite. 2. Eine Tondichtung. 3. Sinfonie Nr. 5 in Es.
21.30-22.20: Unterhaltungskonzert und Gesang (Sopran).
22.30-23.30: Tanzmusik (Jack Hylton und sein Orchester).
23.40-24: Fortsetzung der Tanzmusik.

MIDLAND (396,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45-13: Regional-Programm.
18.30-19.15: Tanzmusik (Billy Merrin und sein Orchester).
19.15-20: Militärkonzert (Übertragung).
20.30-21.30: Regional-Programm.
22.30-23.30: Regional-Programm.
23.40-24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17: Schallplatten.
18.10: Sololieder.
19.05: Alte Tanzmusik.
20: Konzert.
21.15: Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Schallplattenkonzert.
17.30: Harmonikamusik.
18.15 (nur Helsingfors): Schwedischer Gesang.
18.40: Kantelemusik.
19.25 (nur Lahti): Gesang.
19.50: Orchester. Pahlman: Finnische Melodien. Haapalainen: Drei Volkslieder. Kaski: Intermezzo. Kuula: Polska. Linko-Ekman: Kleine Suite. Linnala: Rhapsodie. Klemetti: Oi kallis Suomenmaa.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.45: Leichtes Orchesterkonzert.
13.10-14.15: Schallplatten.
14.30-16.10: Bunte Unterhaltungsende.
16.30-16.50: Kammermusik: Rheinberger: Eine Sonate für Horn und Klavier.
16.50-17.45: Werke für Geige und Klavier.
18-18.25: Heitere Sendung.
19.20-22: Aus Prag: Opernübertragung.
22.30: Tanzmusik (Übertragung).

TOULOUSE (238,6 m; 913 kHz; 60 kW)

11.45-11.55: Akkordeonmusik.
12-12.15: Orchesterkonzert.
12.40-12.55: Konzert.
13.10-13.55: Bunte Musik.
14-14.15: Filmmusik.
17.45-17.55: Tanzmusik.
18.03-18.50: Bunte Musik.
18.55-19.15: Bunte Musik.
19.40-19.55: Buntes Konzert.
20.10-20.55: Bunte Musik.
21.10-21.55: Französ. Operettensendung.
22-22.55: Bunte Musik.
23-23.55: Bunte Musik.
0.05-0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)
11.40-12.10: Nachrichten und Schallplatten.
12.10-13.40: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.

14.10-14.40: Schallplatten.
15.40-15.55: Schallplatten.
15.55-17.10: Leichtes Nachmittagskonzert.

17.25-18: Forts. des Konzerts.
18.25-18.40: Schallplatten.
19.05-20.40: Schallplatten.
20.40-21.10: Buntes Abendkonzert.
21.10-21.40: Funkbühne.
21.40-21.55: Forts. des Orchesterkonzerts.
22.15-22.55: Leichtes Unterhaltungskonzert.
22.55-23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.40-11.55: Unterhaltungskonzert.
11.55-12.40: Schallplatten.
12.40-13.25: Forts. des Unterhaltungskonzerts.
13.40-14.10: Schallplatten.
14.30-15.20: Kammermusik (Geige, Cello und Klavier).
15.35-15.55: Konzert eines Flötensolisten.
15.55-16.30: Buntes Nachmittagskonzert.
16.40-17.20: Forts. des Konzerts.
17.40-18.10: Orgelmusik.
18.40-19: Schallplatten.
19.20-19.40: Schallplatten.
19.55-20.40: Orchesterkonzert m. solistischen Einlagen.
20.40-20.50: Schallplatten.
20.55-21.10: Gesang eines Arbeiterchors.
21.10-21.40: Funkbühne.
21.45-22.40: Leichtes Unterhaltungskonzert.
22.40-22.50: Schallplatten.
23.20-23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten.
13.20-13.50: Orchesterkonzert.
17.15-17.55: Nachmittagskonzert.
20.40-21.15: Funkbühne.
21.15-22: Klaviermusik.
22.10-23.30: Tanzmusik.

MAILAND (366,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15-12.45: Schallplatten.
13.20-13.50: Aus Rom: Orchesterkonzert.
17.15-17.55: Nachmittagskonzert.
20.40-23.30: Operabend: „Fedora“, Oper in drei Akten, von Giordano.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.30-17: Blasorchesterkonzert und Gesang.
17.30-18: Orgelmusik.
18-18.30: Religiöse Chorlieder.
18.30-20: Nationale Sendung.
20.15-21: Schöne Melodien (nach Ansage).
21.15-23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1985 m, 155 kHz, 7 kW)

19.30: Gottesdienst.
20: Opernübertragung.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallplatten).
14: Aus dem Schallplattenarchiv.
14.30: Feierliche Eröffnung der Packer Höhenstraße.

16.45: Von Vaganten und fahrenden Schülern (Konzert).
17.30: Maria vom Sonnhof (Maria Branowitz-Rodder). Aus eigenen Schriften).
17.55: Wunschkonzert (Schallplatten).
18.30: Chronik des Monats.
19.10: Wir lernen Volkslieder. Lieder aus dem Hörerkreis.
19.35: „Gräfin Mariza“, Operette in drei Akten.
22.15: Wir sprechen über Film.
22.30: Klaviermusik: Franz Liszt: a) Les jeux d'eau à la Villa d'Este; b) Au bord d'une source. Emil Sauer: Espenlaub. Anatol Lidow: Une tabatière à musique. Nikolai Rimsky-Korsakow: Hummelflug. Ernst Toch: Der Jongleur. Serge Rachmaninow: Polichinelle.
23.15: Sang und Tanz aus Oesterreich (Schallplatten).
24-1: Schrammelmusik.

POLEN

WARSAU (1399,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.25-13.10: Aus Wilna: Mittagskonzert.
13.15-13.30 (Kattowitz): Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten.
13.15-14.15 (Lemberg): Schallpl.
13.45-14.15 (Kattowitz): Leichte Musik auf Schallplatten.
14.30-15: Opernarrien auf Schallplatten.
14.30-15 (Lemberg): Schallplatten.
15.30-16: Unterhaltungskonzert. 1. Mendelssohn: Frühlingslied. 2. Schubert: a) Frühlingswalzer; b) Der Schmetterling. 3. Rachmaninow: a) Die Veilchen; b) Frühlingslied. 4. Glasunow: a) Meditationen; b) Walzer. 5. Respighi: Canzona. 6. Brahms: Zwei Walzer.
16.15-16.45: Jugendfunkbühne.
16.45-17: Chorgesang.

17-17.40: Solistenkonzert (Klavier und Geige). 1. Klaviersoli. a) Scarlatti: Sonate in A-Dur; b) Schumann: Märchen u. Träumerei. 2. Geigen soli: a) Debussy: Zwischenstück; b) Zolt: Satyr et Dryades; c) Ravel: Konzertstück. 3. Klaviersoli: a) St.-Saëns: Étude in Walzerform; b) Debussy: Abend in Granada; c) Schostakowicz: Polka. 4. Geigen soli: a) Bacewicz: Andante und Allegro; b) Mussorgski-Duschkin: Gopak.
17.50-18 (Kattowitz): Schallplatten.
18-18.50: Aus Wilna: Gottesdienst in der Kapelle Ostrobrama.

18.55-19.10 (Lemberg): Schallpl.
19.20-19.35 (Kattowitz): Schallpl.
20-20.45: Leichtes Unterhaltungskonzert. 1. Kreisler: Marsch aus „Sissy“. 2. Holländer: Wiener Walzer. 3. Benatzky: Potp. a. d. Musikalkomödie „Das kleine Café“. 4. O. Straus: Lied aus „Teresina“. 5. Brodzky: Potp. a. „Die verliebte Königin“. 6. Robrecht: Rund um Lehár, Walzerpotpourri. 7. Peci: Ungarisches Marsch-Potpourri.

21-21.30: Sendung für die Auslandspolen: Das Pfingstfest.
21.30-23: Konzert nach Ansage.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05-23.30 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05-23.45 (Lemberg): Schallpl.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

14: Militärmusik.
15.30: Balalaikamusik.
16.30: Gesang.
17.45: Unterhaltungsmusik.

19.30: Alte Tanzmusik.
20.15: Komödie.
20.45: Schallplattenmusik.
22-23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Marschmusik.
13.45: Schallplatten.
16: Handharmonikamusik.
16.30: Nach Ansage.
18: Unterhaltungskonzert.
18.30: Die Zukunft der Freiheit. Vortragszyklus „Das tragische Europa“.
19: Gelächte der Zürcher Kirchen.
19.30: Plauderei.
19.50: Romanische Volkslieder.
21.10: Zürcher Bilderbogen.
21.25: Buntes Wochenende.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-13.25: Unterhalt. Konzert.
13.25-14: Wunsch-Schallplatten.
16.30-18: Aus Lugano: Nachmittagskonzert.
18-19: Schallplatten.
19.30-19.40: Schallplatten.
20.10-21.30: Orchesterkonzert.
21.40-22.10: Chorgesang.
22.10-23: Tanzmusik (Übertragung).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35-13.30: Mähr.-Ostrau.
15-16: Schallplatten.
16.05-16.45: Blasmusik.
17.55-18.45: Deutsche Sendung.
19.30-22.10: Aus dem Nationaltheater in Prag: Bedrich Smetana: „Die verkaufte Braut.“ Eine Oper in 3 Akten.
22.35-23.30: Preßburg.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Prag.
17.40-18.15: Deutsche Sendung. Operngesänge.
19.30: Prag.
22.35-23.30: Preßburg.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15: Prag.
17.30-17.40: Schallplatten.
18-18.20: Volkslieder.
19.30: Prag.
22.35-23.30: Preßburg.

PRESSBURG-Bratislava (299,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Prag.
19.30: Prag.
22.35-23.50: Buntes Funkpotpourri.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Schallplatten.
13.40: Chorkonzert.
17.30: Zigeunermusik.
19-20: Konzert. 1. Graf Majláth: Hausmusik im Schloß. 2. Ponchielli: Gioconda, Tanz der Uhren. 3. Stefania: Estrellita, Tango. 4. Losonczy: Alte mazedonische Ballade. 5. Major: Lavotta Tänze. 6. Mya: Walzer-serenade. 7. Siklos: Spieluhr.
21.50: Konzert 1. Auber: Fra Diavolo. Ouvert. 2. Bizet: Arlesienne. II. Suite. 3. Gounod: Faust-Ballett. 4. Rimsky-Korsakow: Schneeflockchen, Suite. 5. Pongrácz: Ungarische Eclogien. 6. Bando: Kleine Serenade.
23.10: Jazzmusik.

Kleines Rundfunknotizbuch

Zu den besten Darbietungen der Vorwoche gehört

„Der grüne Dom“,

eine viersätzigige Wortsinfonie über den deutschen Wald von Hugo R. Bartels. Das Hauptthema ist in den Stimmungsvariationen der vier Jahreszeiten nahezu erschöpfend abgewandelt, in die poetischen Schilderungen sind auch lehrreiche naturkundliche Betrachtungen verflochten und als „dramatische Höhepunkte“ erscheinen ein Waldbrand und ein Spuk der Waldgeister, die einen Baumfrevler rächen. Dem winterlichen Finale hätte man noch etwas mehr Schneestimmung gewünscht. Im übrigen war es wieder eine Bartelsche Bestleistung, der sich die Musik von Otto Leonhardi mit klangmalerischer Kraft ebenbürtig anpaßte. Auch die Ausführung, die unter Ottendorffs Leitung in der Sendereihe „Deutsches Volk auf deutscher Erde“ erfolgte und erfreulicherweise auch auf Frankfurt, Saarbrücken und München übertragen wurde, war des Werkes würdig. Besondere Verdienste erwarben sich, neben den vorzüglichen Sprechern, das Wilcken-Orchester und der Firchow-Chor.

Es ist immer ein gewisses Wagnis, Märchen und Sagen für den Funk zu dramatisieren; denn da nun doch einmal die Szene fehlt, geht ein erheblicher Teil der Einbildungskraft unweigerlich verloren. Der Dichter, dem es gelingt, diesen großen Mangel zu überwinden, ist wohl noch nicht vorhanden und wird sich vielleicht kaum jemals einstellen. Solche Annahme bestätigte die „Nachgestaltung“ der ostpreußischen Sage von der „Krötenkrone“, wengleich Ruth Geede ihre Arbeit verständnisvoll aufgefaßt und im allgemeinen auch recht geschickt durchgeführt hat. Die erzielte Wirkung ist allerdings nicht zuletzt der guten Wiedergabe unter Schulz-Eschers Leitung zu danken, worin man die hübsche Musik von Ernst Rudolph einschließen darf.

„Die junge Dame im Umgang mit dem Manne“ bescherte ein paar sehr nette Dinge; weniger, wie uns scheinen wollte, durch das „nützliche Buch“ und die Bemerkungen von Tante Emma, als durch die famosen Verse eines unbekanntem Verfassers, in dem manche den hierfür sehr begabten Walter Hilpert vermuten mögen. Jedenfalls gelangten sie in der Vermittlung von Schulz-Escher zu ganz ausgezeichnete Darstellung; und auch die übrigen Mitwirkenden gaben viel Gutes, um die von Walther Ottendorff wieder sehr sorgsam bereitete „Vorlesestunde“ nicht allzu lang werden zu lassen.

Wie sehr Eberhard Wolfgang Möller sich auf das Hörspiel versteht, zeigt sein Funkwerk

„Soldatenkönig“.

Vielleicht allerdings schimpft Friedrich Wilhelm I. zunächst ein bißchen viel und spricht gelegentlich sogar Papierdeutsch; um so eindringlicher, dichterischer ausgeglichener und auch dramatisch packend ist die letzte der drei Szenen geraten. Sie befriedigte auch darstellerisch am meisten dank feiner Züge, die vorher kaum hervortraten.

Wertvoll war die Bekanntschaft mit dem prächtigen Hörspiel „Der preußische Adler fliegt auf die See“ von Erich Glödschey. Es handelt sich um das deutsche Kriegsschiff, das im Jahre 1849 die dänische Blockade durchbrach und über die feindliche Flotte einen glänzenden Sieg erfocht. Held des Geschehens ist der tapfere Kapitän Barandon, der dem Kommandanten Schröder mühsam die Erlaubnis zum Angriff abringt. Auch Prinz Adalbert von Preußen greift persönlich in die Handlung ein. Das Spiel ist vorbildlich knapp und zugleich wirksam gestaltet. Die Wiedergabe

unter Schulz-Escher wurde allen diesen Vorzügen gerecht.

Im Rahmen der Frankfurter Reichsnährstandsausstellung wurde auch die „Kleine Bauernkantate“ übertragen: ein künstlerisch hochwertiges, auch musikalisch fesselndes Werk, das dem Gedanken der Volksgemeinschaft auf der Grundlage eines gesunden Bauerntums nachhaltigen Eindruck verleiht. Bei dieser Gelegenheit hörte man übrigens die wirklich guten Sprechchöre des Reichsarbeitsdienstes.

Einen trefflichen Einblick in Dienstbetrieb und Geist unserer Wehrmacht gewährte die Sendung: „Mit Panzerspähtrupp und Krad-schützen im Gelände.“ Die Darstellung des Vorgehens längs der Straße unter vorsichtiger Ausnutzung jedes sich bietenden Vorteils war höchst anschaulich und zeigte nur zu deutlich, wie gewaltig schnell die Entwicklung der Technik in der kurzen Zeit seit dem großen Kriege fortgeschritten ist. Wer von den alten Soldaten hat früher etwas von Krad-schützen oder von K-rollsperren gehört? Hier konnte man auch Ausführliches über die Taktik dieser Truppe hören, was ungewöhnlich fesselnd war.

Am Freitag führte das Orchester des Königsberger Reichssenders unter Dr. Ludwig K. Mayer die selten gehörte Programmsinfonie

„Harold in Italien“ von Berlioz

auf, die durch die Mitwirkung einer obligaten Bratsche sich sehr stark der Form des Instrumentalkonzerts nähert. Tatsächlich geht ihre Entstehung auf eine Anregung des genialen Geigers Paganini zurück. Der Solo-

Hitlerjugend hört im Rundfunk

Am Montag (19.10 Uhr): Königsberger Sendung — „Heute weht der Wanderwind!“ — Allerlei heitere Lieder und Musiken von froher Fahrt.

Am Montag (19.10 Uhr): Danziger Sendung — Unsere Jugendbücherei.

Am Montag (19.35 Uhr): Königsberger Sendung — Ruf der Jugend.

Am Mittwoch (16 Uhr): Königsberger Sendung — Onkel Gustav und das Jungmädchel Inge

Am Mittwoch (16 Uhr): Danziger Sendung — Danziger Mädchel singen.

Am Mittwoch (20.15 Uhr): Königsberger Sendung — (aus Leipzig) — Reichssendung — Stunde der jungen Nation — Scharnhorst.

Da der Führer dem deutschen Volk seine Wehrfreiheit und politische Gleichberechtigung wiedergegeben hat, vermag keine Zeit so wie die unsere die Leistung Scharnhorsts zu würdigen. In den Jahren tiefster deutscher Erniedrigung und ehrloser Beugung unter die Fremdherrschaft hat er als „Waffenschmied des Volkes“ allen feindlichen Gewalten zum Trotz, gegen Spionage und Verbot von außen, gegen Furchtsamkeit und Ohnmacht im Innern, an die Stelle des Soldatenhandwerks früherer Jahrhunderte das Soldatentum der gesamten Nation gesetzt. Einig mit den anderen großen Männern seiner Zeit, wie Stein, Clausewitz, Blücher, Gneisenau, kämpfte er unerschrocken und unerbittlich um die Wiederherstellung der deutschen Ehre und Freiheit, um ein wehrhaftes Volk in Waffen, um ein Volksheer, das getragen und beseelt wurde in Willen und Leistung von der tiefsten Liebe zu Deutschland.

Der Reichssender Leipzig bringt in der „Stunde der jungen Nation“ ein Hörspiel, das den Menschen Scharnhorst in den Vordergrund stellt, der sich immer treu bleibt, das ihn auf dem Wege nach Rußland in geheimer Mission und bei seinen heftigen Auseinandersetzungen in Deutschland zur Errichtung seiner Pläne zeigt.

part erfordert einen in allen Sättern gerechten Spieler, den unser Sender in Karl Walter Meyer zu stellen in der glücklichen Lage war. Haben uns auch die Ecksätze der Sinfonie nicht mehr viel zu sagen (am wenigsten wohl der Schluß, die „Orgie der Banditen“, deren grobsinnliche Fassung zu aufdringlich wirkt), so sind die Mittelsätze weit zarter gehalten und weisen eine pikante Rhythmik auf. Das ganze Werk aber hat seinen besonderen Reiz durch die ganz fabelhaft farbenreiche Instrumentation, die Berlioz' große Stärke darstellt und in der er kaum von anderen Komponisten erreicht, geschweige übertroffen wird. Der Dirigent bemühte sich mit dem besten Erfolge, gerade diese Glanzseite der Sinfonie in den Vordergrund zu stellen.

In eine ganz andere Sphäre führte uns Florian Leopold Gassmann mit seiner heiteren Oper:

„Die junge Gräfin“,

die er um die Mitte des 18. Jahrhunderts für Wien schrieb. Da ist zunächst eine wirklich amüsante Handlung, die auch heute noch nicht verstaubt wirkt. Behandelt sie doch allgemein menschliche Schwächen, vor allem den Hochmut, der sehr bald seinen Fall erlebt, da er mit Dummheit gepaart ist. — Die Bearbeitung, die Dr. Ludwig K. Mayer dem Werke hat angedeihen lassen, erwies sich als recht wirkungsvoll. Wie weit sie sich an das Original anlehnte, konnte man nicht gut feststellen, da von 22 Opern Gassmanns außer dieser „Contessina“ nichts bekannt ist. Ja sogar der Name des Komponisten war bis zu dieser Wiederentdeckung ziemlich verschollen. Die Musik klang dank der anschiessamen und feinnervigen Leitung von Dr. Rudolf Kaestner unverstaubt und frisch, wozu die ausführenden Solisten das ihre beitrugen.

Die Vespermusik am Sonnabend vermittelte uns italienische und deutsche Altmeister der Kirchenmusik. Man hatte durchaus den Eindruck, daß die Werke eines Gabrieli, eines Scheidt und Vittoria an Wirkung nichts eingebüßt haben, wenn sie in klarer und durchsichtiger Linienführung und ohne Inanspruchnahme aller registralen Mittel einer modernen Orgel gespielt werden. Hierauf verstand sich Werner Hartung vortrefflich. Der Funkchor ergänzte stilvoll die Vortragsfolge durch Gesänge von Gabrieli und Schütz. An diesen von Professor Firchow fein herausgearbeiteten Chören konnte man zugleich sehr deutlich den stilistischen Unterschied der Musik des deutschen und des italienischen Meisters wahrnehmen.

Der letzte Sonntag war zum großen Teil

Pr.-Holland

eingerräumt. Man lernte das freundliche ostpreußische Städtchen dabei von verschiedenen sehr vorteilhaften Seiten kennen, vor allem als offenbar ungemein kulturvolle Musikstadt. Schon frühmorgens gaben die Liedertafel unter Chormeister Crispian, ein Singkreis der NS.-Frauenschafter und das Orchester der Adolff-Hitler-Schule erfreuliche Proben ihres unterschiedlichen Könnens. Eine nachmittägliche Uebertragung von Barockmusik aus der St. Bartholomäus-Kirche vermittelte die Bekanntschaft mit einem ganz hervorragenden Orgelwerk, das Werner Hartung mit gewohnter Meisterschaft bediente. Er spielte mit viel Stilgefühl u. a. eine ganz wunderbare Tokkata in F-Dur von Buxtehude und eine c-moll-Tokkata von Muffat. Die Liedertafel steuerte hier unter der Leitung von Hans Krispien zeitgenössische ernste Gesänge bei, und die Herren Rauscher, Fierke und Crispian spielten drei Sätze einer Sonate von Corelli für zwei Violinen und Violoncello. — Daß neben der musica sacra aber auch die Hausmusik in dieser Stadt ihre Pflege findet, zeigte die Uebertragung aus einem Bürgerhause, bei der Schüler der Adolff-Hitler-Schule als ausführende Künstler mitwirkten. Walter Fierke ist der Leiter dieser Musikgemeinschaft, die da, wo reifes künstlerisches Können fehlt, mit der Begeisterung der

Jugend aushilft. Es kommt auch nicht so sehr darauf an, ob alle Stücke in Originalfassung oder Bearbeitung gespielt wurden. Das Largo aus der Haydn-Sinfonie und das Larghetto aus Beethovens zweiter Sinfonie erklangen auch in dieser Fassung packend, und die Volkslieder im Satz für Streichquartett konnte man durchaus auch so gellen lassen. Das Klavier wurde höchst sauber gespielt (Friedemann Bach: „Frühling“). Die Hauptsache ist und bleibt der musikalische Geist, der die jungen Künstler besetzt.

Wenn die Funkberichte aus Pr.-Holland uns „Vom Zauber einer kleinen Stadt“ erzählen wollten, so ist das nicht übel gelungen. Und da der „Stoff“ angesichts des winzigen „Objekts“ nicht ausreichte, tat man gut, noch die nächste Umgebung mitzunehmen, vor allem Schloß Schlobitten, dessen Besuch doch das Interessanteste erschloß. — Hans Günther v. d. Burchard und Waldemar Kuckuk führten mit ihrem häufig bewährten Wissen und Können; und wenn jener, als Leiter des Ganzen, die kräftig schlagenden Nachtigallen zu sehr ausgiebiger Mitwirkung herangezogen hat, so ist das wohl kaum ein Fehler und beeinträchtigt den insgesamt nachhaltigen Eindruck der Sendung nicht im geringsten.

Ein Spiel „Der Schulmeister von Pr.-Holland“, das Bartels nach einem Manuskript von Walter Koehler verfunkt hat, führte uns in die Geschichte der Stadt zur Zeit Herzog Albrechts, der auch selbst „auftritt“. Der alte Gegensatz zwischen verstaubter Bücherweisheit und frisch-fröhlichem Menschentum, das sich auch erzieherisch segensreich auswirkt, wird hier zu einem Berufsstreit zwischen einem Beckmesserhaften Schreiber und einem fortschrittlichen Wandergesellen überspitzt, der natürlich mit einem Siege des Letzteren endet. Das nette, an-

spruchslose Stückchen wurde von Königsberger Künstlern unter der Leitung von Schulz-Escher flott heruntergespielt.

Die Pr.-Holländer Sendung schloß mit einem „Frühlingsabend“, bei dem es unter Mitwirkung einheimischer und Königsberger Kräfte, darunter eines Doppelquartetts, Marion Lindts, Irmgard Armgarbs und eines berückend stimmenschönen Tenors, Fredi Dackweiler, sehr fidel zuging.

Am 11. Mai las der junge Danziger Autor Edgar Sommer in der Sendung „Und nun spricht Danzig“ eigene Dichtungen. Als Einleitung brachte er ein Gedicht „In alle Welt verloren ist die Zeit“, das von denen, die wir von ihm kennen, mit als das schönste bezeichnet werden kann. In einer Erzählung „Die Krise“ stellt der Autor das Problem des Glaubens und des verstandesmäßigen wissenschaftlichen Denkens dar. Den Abschluß bildete das Gedicht „Liebe“, dessen Grundhaltung die Freude am Schaffen ist. Die Arbeiten zeigten lebendige Naturnähe und eine geistige Position, die für künftige Arbeiten des jungen Dichters manches Gute erhoffen lassen.

In der Pause der Unterhaltungsmusik am Freitag hörten wir eine Lesung von Frieda Regnald. Sie brachte aus Johanna Schopenhauers „Jugendleben und Wanderbilder“ ein Kapitel über die „Plissaken“, die zu Zeiten der bedeutenden Danzigerin eine typische Erscheinung im Danziger Straßenbild und besonders an der Langen Brücke waren und ihre Aufmerksamkeit so sehr erregten, daß sie ihnen viele Worte widmete. Das Bild jenes Danzigs stieg recht lebendig vor dem geistigen Auge des Hörers aus der Vergangenheit empor und rechtfertigte nur zu gut den Titel der Einlage „Alt-Danziger Bilderbogen“.

Aluminium-Antennen dürfen nicht mit Messingklemmen verbunden werden

Die Zeitschrift des Funkwesens „Funk“ macht darauf aufmerksam, daß sich bei der Verwendung von Aluminium-Antennenlitzen, die sich sonst vorzüglich eignen, Mängel bzw. Störungen auftreten können, wenn man die Aluminiumlitze an Klemmen aus Kupfer oder Messing anschließt.

Seit Kupfer- und Bronzelitzen beim Bau von Außenantennen durch den ganz besonders vorteilhaften Nirosta-Antennendraht, aber auch durch Aluminium und Stahlaluminium-Litzen ersetzt worden sind, tritt eine kleine Schwierigkeit ein, die jedoch auf ganz einfache Weise zu beheben ist.

Diese Schwierigkeit tritt nur bei Aluminium-Litze auf, und zwar hinsichtlich des Anschlusses dieser Litze an Kupfer- oder Messingklemmen, besonders beim Anschluß an die vorhandenen bzw. neu zu beschaffenden Blitzschutzgeräte. Eine Aluminiumleitung darf nicht an Klemmen aus Kupfer oder Messing angeschlossen werden. Die beiden Metalle liegen nämlich in der elektrolitischen Spannungsreihe ziemlich weit auseinander: Kupfer besitzt ein Normalpotential von $-0,35$, Aluminium ein solches von $-1,3$. Schließt man eine Aluminiumleitung an eine Kupferklemme an, so verfügt man, sobald die Verbindungsstelle feucht wird, also ein Elektrolyt vorhanden ist, über ein elektrisches Element, das über eine stets vorhandene trockene Kontaktstelle kurzgeschlossen ist. Eine Zersetzung oder Korrosion ist die unausbleibliche Folge, die Anschlußstelle wird schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit zerstört. Wie gesagt, tritt diese Zersetzung nur dann ein, wenn die Möglichkeit besteht, wie besonders bei den Blitzschutzgeräten, daß die Verbindungsstelle Kupfer-Aluminium feucht werden kann.

Diesen kleinen Mangel kann man nun beseitigen, wenn man auch die Anschlußklemmen des Blitzschutzgerätes, an das die Antennenleitung herangeführt wird, ebenfalls aus Aluminium herstellt. Dadurch wird ein solches Gerät aber ausschließlich nur für

Aluminium-Leitung verwendbar; an ein Aluminium-Blitzschutzgerät darf wiederum keine Kupfer- oder Bronzelitze angeschlossen werden; da sich dann ebenfalls Korrosion einstellt.

Um diesem Nachteil abzuwehren, ist man dazu übergegangen, normal mit Kupferklemmen versehene Blitzschutzgeräte nachträglich mit abnehmbaren Aluminiumklemmen auszurüsten, und die Kupfer- und die Aluminiumklemmen durch ein sogenanntes Zweimetallblech voneinander zu trennen. Soll an ein solches Gerät eine Litze aus Aluminium oder Stahlaluminium angeschlossen werden, so schließt man die Litze an die Aluminiumklemme an, soll aber eine Kupfer- oder Bronzelitze angeklemt werden, so schraubt man die Aluminiumklemme ab und befestigt die Litze an der Kupferklemme.

Rundfunkhörer, die sich ein neues Blitzschutzgerät zulegen, müssen auf diese Möglichkeit achten und Hörer, die ihre bisherige Antenne durch eine neue Aluminiumantenne ersetzt haben, sollten sofort nachprüfen, ob ihr vorhandener Blitzschutzschalter den neuen Anforderungen genügt.

Zeitschriftenchau

Die Reichsrundfunkkommission im rechtlichen Aufbau der Reichskulturkammer.

Mit der vom Führer und Reichskanzler verfügten Errichtung der Reichskulturkammer ist nach der Machtübernahme der Reichskulturstand auf fester organisatorischer Grundlage aufgebaut worden. Ihm sind Film, Presse, Rundfunk, Musik, Theater, Schrifttum und bildende Kunst zugehörig. Für den Rundfunk ist die Reichsrundfunkkommission Trägerin der Rundfunkpolitik und der sich aus ihr ergebenden allgemeinen Rundfunkgestaltung. Die Reichsrundfunkkommission erstrebt im Rahmen der Reichskulturkammergesetzgebung eine gesetzliche Regelung des Rundfunks, die in ihren Grundlagen im Mai-Heft des Amtsblattes „Archiv für

Funkrecht“ von Dr. H. G. Pridat-Guzatis geschildert wird. „Der Rundfunk braucht ein eigenes Gesetz, genau so wie es Film, Theater und Presse bereits heute haben.“ Das ist die Feststellung, die Dr. Pridat-Guzatis, der Leiter der Rechtsabteilung der Reichsrundfunkkommission, am Schlusse seiner Abhandlung trifft.

Im Mai-Heft des Funkarchivs beschäftigt sich der Technische Beauftragte der Reichsrundfunkkommission, Dipl.-Ing. Herbert Dominik, Mitglied des Reichskulturkammer-Rats, mit den „Technischen Voraussetzungen für den Gemeinderundfunk.“

In den „Amtlichen Hinweisen“ der Reichsrundfunkkommission wird das Umtauschabkommen der Rundfunkwirtschaft in allen Einzelheiten veröffentlicht. Der Volksempfänger und der Arbeitsfrontempfänger sind dabei bekanntlich vom Umtausch alter Geräte ausgeschlossen. Berichte über den Deutschen Juristentag in Leipzig und über die Rundfunkausstellungen im Reich vervollständigen den Inhalt der Amtlichen Hinweise der Reichsrundfunkkommission.

Die Rubrik „Gesetzgebung“ des Amtsblattes „Archiv für Funkrecht“ enthält eine Anordnung des Präsidenten der Reichsrundfunkkommission über den Besuch von Sendeveranstaltungen des Rundfunks sowie eine Bekanntmachung des Präsidenten der Reichstheaterkammer und des Präsidenten der Reichsrundfunkkommission über die Mitwirkung von Künstlern im Rundfunk.

In der Sammlung „Rechtsprechung“ des Funkarchivs wird ein Urteil des Landgerichts Berlin vom 27. Januar 1936 über das Recht des Mieters auf die Hochantenne erstmalig veröffentlicht.

Das Mai-Heft des Funkarchivs kostet 50 Pf. und ist durch jede Buchhandlung oder durch den Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 35, zu beziehen.

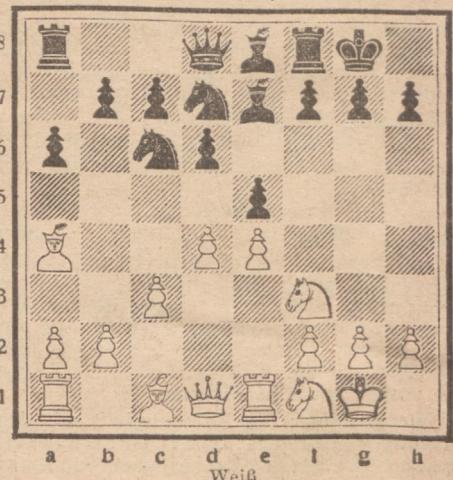
Schachfunk

Eine eigenartige Verteidigung.

Einer Eingebung Aljechins folgend, versuchte Ahues im internationalen Turnier in Kekskebet in Ungarn 1927 gegen den Jugoslawen Dr. Azstalos der spanischen Eröffnung durch ein ganz neues Verteidigungssystem zu begegnen, das sich die Aufrechterhaltung des Punktes e5 zum Ziele setzt. Da das Unternehmen mit einem durchschlagenden Erfolge endigte, so fand das neue Verfahren eine günstige Beurteilung. Der Glaube an den Wert desselben wurde erst erschüttert als der deutsche Meister späterhin in Niendorf zwei Partien gegen Kmoch und Steiner gegen seine eigene Variante ebenfalls zum Siege führen konnte. Der Erfinder dieser Verteidigung, Dr. Aljechin, glaubt noch heute an ihre Verwendungsmöglichkeit, und es ist deshalb nicht ausgeschlossen, daß sie in einem der nächsten Turniere wieder auftaucht.

Die „Kekskebet Variante“ wird im nächsten Schachfunk besprochen.

Schwarz.



Schwarz: Ahues.
Weiß: Dr. Azstalos.

Auflösung des Zweizügers aus Nr. 21.

H. Weenink. 1. Sd3-f4 ... 1. ... Sh3-f4 2. Dd6xf4 matt. Auf 1. ... La2xb1 (oder Te4) 2. Dd6xe6 matt. Falls 1. ... Ta5-e5 2. Dd6-f8 matt. Andere Abspiele sind leicht zu finden, da die Drohung Te5 mit Doppelschach und matt ist.

Musik im Totengässlein

ROMAN VON STEFAN BROCKHOFF + (WILHELM GOLDMANN VERLAG, LEIPZIG)

2. Fortsetzung

Lilly und Milly spien eine Flut von Beschimpfungen gegen die unschuldigen Torpedomädchen und schrien, lieber würden sie für die Hälfte der Gage aufreten, als daß diese Anfängerinnen ihren Platz einnehmen. Frau Schottler öffnete ihr Täschchen und holte einen Füllhalter und ein etwas beschmutztes zusammengefaltetes Vertragsformular hervor, auf dem sie rasch einige Zahlen änderte. „Einverstanden“, sagte sie, „ich gebe nach. Die Torpedogirls sollen eure Nummer nicht bekommen. Ihr könnt noch zwei Wochen bei mir bleiben. Für die Hälfte.“

Milly und Lilly, wieder vereint, fielen ihrer Herrin glücklich um den Hals. Ohne einen Blick auf das Papier zu werfen, unterschrieben sie mit ungelinken Kinderbuchstaben. Lilly hieß Therese Hafer und Milly Ida Towatschek. Die Schottler wünschte den Damen gute Nacht und ermahnte sie, sich für den nächsten Auftritt — Glühwürmchen — recht schön herzurichten.

70 Mark gespart pro Woche, rechnete die Schottler. Sie war zufrieden. So zufrieden, daß sie an den dumpfen Fall von vorhin, der sie sehr beunruhigt hatte, gar nicht mehr dachte. Sie sandte einen raschen Blick zu dem Privatkontor. Vom Zuschauerraum drang wieder das dumpfe Geräusch des Beifalls. Es klang wie fernes Meeresrauschen und gemahnte sie an ihre Pflicht. Sie spürte eine Art von Triumph. Alle Müdigkeit schien verfliegen. Mit dem Kampfschulte werde ich auch noch fertig, dachte sie, während sie sich sorgfältig puderte. Sie setzte ihr Lächeln auf, und im Vorgefühl der Siege, die sie noch erringen würde, glitt sie strahlend durch den Zuschauerraum. Die Fremden in der ersten Reihe hielten bei der vierten Flasche von der zweitbesten Sorte.

8

Samstag, der 11. Juli.

„Ich gehe“, sagte der Oberkellner Karl, „es ist 2 Uhr. Ich hab' genug. Machst du wieder Überstunden, du Streber?“

Allmers gab keine Antwort. Er putzte seine Gläser weiter. Dann polierte er sorgfältig die Platte, die schon längst blank war. Karl sollte nicht merken, daß er wartete. Karl wußte es zwar längst, aber mit Allmers wollte er nicht anbinden. Er nahm seinen Mantel und ging großlos hinaus. Der Mixer trat an den Lichtschalter. Die venezianischen Lüster erloschen. Nur die gelben Lämpchen an der Bar gaben noch einen schummrigen Schein her. Zigarettenrauch hing über den leeren Tischen, auf denen die Stühle standen. Sie streckten ihre dünnen Metallbeine zur Decke, von der man nichts mehr sah. In der Garderobe hingen ein Schirm und ein Hut, den jemand vergessen hatte. Die Bühne stand offen. Es roch nach verwehtem Parfüm. Die Schatten, die die Gläser auf der Theke warfen, fielen riesengroß in den Raum. Von der Bühne her kam kalter Zug. Ein paar Programmzettel raschelten zu Boden.

Um 2 Uhr nachts sah das Odeon unwirklich aus, trostlos und verlassen. Jetzt, ohne das strahlende Licht, wirkte alles alt und verbraucht. Der Goldlamévorhang hing schlaff zu beiden Seiten herunter. Es konnte scheinen, als sei seit Jahren kein lebendes Wesen in diesen Raum getreten. Er schien tot, nicht nur für eine Nacht, sondern für alle Ewigkeit.

Der Mixer wartete geduldig. Nur Ausdauer konnte belohnt werden. Man mußte die Jüngste und hatte sicher viel durchgemacht. Allmers gehörte nicht zu den Männern, die gern nachdenken. Wie das eigentlich mit Trude Schottler stand, hatte er sich nie recht überlegt. Das Leben hatte ihn hart hergenommen, als Boxer, Steward, Chauffeur, Kellner. Man nahm mit, was einem so in den

Weg geriet, man band sich nicht fest, man blieb nirgends lange. Wenn Allmers in den verödeten Raum startete und versuchte, an irgendeine Frau zu denken, von früher, an eine von den vielen, so ging das nicht. Es wurde immer Trude Schottler. Die erste, die ihm imponierte. Sie blieb unnahbar; sie war klug und besaß Energie für zwei. Mit ihr konnte man eine Zukunft aufbauen. Da hatte man ausgesorgt. Man mußte nur warten.

Sorgfältig polierte er an den Gläsern herum. Wenn er es falsch anpackte, ging es schief. Aber heute abend hatte er sich gut gehalten. Daß er dem betrunkenen Weindirektor so grob gekommen war, hatte sichtlich Eindruck auf sie gemacht. Und wie sie ihm die Sache mit dem Geld beigebracht hatte, alle Achtung! Dabei immer freundlich und lächelnd und nicht aus der Ruhe zu bringen. Das machte der Umgang mit den feinen Leuten im Lokal. Und der Mixer beschloß, alles daran zu setzen, um sich hier einzunisten. Mein Gott, wo blieb Trude nur! Jetzt hockte sie spät in der Nacht in der Garderobe und besprach das neue Programm. Ein Luftstoß kam, ein Fenster klappte zu. Allmers erschrak. In diesem trüben und ausgestobenen Saal konnte man es mit der Angst zu tun kriegen. Er mixte sich etwas und trank einen Chicago Flip.

„Nicht trinken“, sagte Trude Schottler. „Mit diesem Zeug sollen sich die Gäste ruinieren. Hast du die ‚Hühner‘ gehört? Sie haben sich fast die Federn ausgerupft, und ich habe ihnen zur Strafe die Gage gekürzt.“

Der Mixer blieb ernst: „Davon kommen die zehntausend Mark für Kampfschulte auch nicht rein. Das schaffen wir nicht bis zur nächsten Woche.“

Das „wir“ war von langer Hand vorbereitet. Jetzt wollte er es mal versuchen. Und es glückte: Frau Schottler widersprach nicht und schien nicht einmal erstaunt. Sorgenvoll ließ sie sich auf dem hohen Barstuhl nieder. „Da hast du recht. Zehntausend kriege ich bis Samstag nie zusammen. Daß ich mir von dem Kerl mal hab' Geld borgen müssen! Aber das ging nicht anders. Du ahnst nicht, wie es hier aussah, als ich anfing. Kampfschulte wollte seine Weine loswerden, und ich konnte sie gut weiterleiten. Für viele Hotels im Jura habe ich eingekauft. Dafür hat er mir dann die Zehntausend gegeben und seine Weine mit gutem Rabatt. Aber sie sind immer noch zu teuer. Und dabei gehe ich eben drauf.“ Allmers durchzuckte eine heiße Freude. Soviel hatte sie noch nie verraten. Wenn er erst mal richtig Bescheid wußte, würde er schon eingreifen. Ob es bei ihm nur der uneigennützigste Wunsch war, der Frau, die er gern hatte, zu helfen, oder ob die richtige und kalte Rechnung dahinterstand, daß es vorteilhaft sei, sich unentbehrlich zu machen, soll nicht entschieden werden. Er warf einen schrägen Blick auf die Frau, die mit angespanntem Gesicht darsaß. Sie starrte auf die umgedrehten Stühle, deren dünnen Beine ihr ein leichtes Unbehagen bereiteten. Soviel hätte ich ihm nicht sagen dürfen, dachte sie erschrocken. Aber nach dem Auftritt im Privatkontor konnte ihr schon alles gleich sein. Wenn sie heraus mußte, weil sie die lumpigen zehntausend Mark nicht zurückzahlen konnte, dann flog er auch. Mitgefangen, mitgegangen — dieses dumme Sprichwort ging ihr nicht aus dem Kopf. Es klebte auf der dunklen Wand, stand zwischen den leeren Tischen. Es war nach ihrer Meinung ein dummes, kindisches Sprichwort, das ihre Mutter gern zu sagen pflegte. Mitgefangen, mitgegangen!

„Wollen mal das Geld zählen.“ Sie stand auf. Der Mann verließ sofort die Bar und ging voraus. Das Geld wurde im Kontor

gezählt. An der Tür wartete er, ließ sie den Gang vorausgehen und drehte hinter ihr das Licht aus. Aber dann lief er plötzlich ganz schnell.

Denn da schrie jemand. Mitten in die eisige Stille, schrie laut, langgezogen, stöhnend, mit einem klagenden Laut am Schluß. War das Trude? Sie schrie und schluchzte, und dann fing er sie noch gerade auf.

In dem kahlen Kontor, vor dem Schreibtisch lag ein Toter. Allmers hielt die schwere Frau in seinen Armen, blickte in das gelbe Gesicht Kampfschultes. Am Garderobeständer hingen Mantel, Stock und Hut. Wie vorhin. Ein ungeheurer Schreck saß Allmers in der Kehle. Er schwankte ein wenig, hielt sich an der Wand. Da kam die Schottler wieder zu sich. Sie taumelte noch ein wenig. Sie schob ihn rasch ins Zimmer. Dann tat sie etwas Unerwartetes. Sie dachte nicht genau in diesem lähmenden Schreck. Aber ihr benommenes Gehirn funktionierte automatisch: sie schloß die Tür von innen zu. Ihr Atem ging sehr schnell. Aus dem weißen Gesicht starrten ein paar erschreckte Augen zu dem Mann hin. „Hast... du das getan?“ flüsterte sie. „Mein Gott, mein Gott, was soll das werden?“ Der Mann zuckte die Achseln. „Er wurde frech und da habe ich ihm ein paar draufgegeben, aber gar nicht fest. Da ist man doch nicht gleich... tot“, antwortete er heiser. Die Schottler beugte sich zu dem Toten. Die Finger fühlten sich kalt und starr an. Das seltsam aufgedunsene Gesicht lag zur Wand gekehrt, am Hinterkopf klebte Blut.

„Das ist Totschlag, richtiger Totschlag“, flüsterte sie, und es kam Allmers vor, als müsse man es durchs ganze Haus hören.

„Das hab ich doch nicht gewollt, wie ist das nur gekommen?“ Allmers murmelte unaufhörlich vor sich hin. Es klang wie ein Schluchzen. Sonderbarerweise glaubte sie ihm aufs Wort. Er hatte den Mann nicht mit Vorbedacht getötet. Sonst hätte er ihn nicht hier liegenlassen, in dem Kontor, wo jederzeit irgendetwas hätte hereinkommen können, wo noch das Licht gebrannt hatte...

„Es muß etwas geschehen“, sagte sie. „Daß ihn der Stoß auch gleich hingehauen hat! Wie du weg bist, da hat er mich angepackt, und ich hab ihn fortgestoßen, da ist er gegen den Tisch geflogen, und ich hab 'ne Wut bekommen... da hab ich noch ein paar draufgehauen... jetzt ist er tot, und ich hab ihn gar nicht umbringen wollen.“

„Das glaub ich, Kurt, aber die andern werden dir das nicht glauben. Dazu sieht die Sache zu schlimm aus. Bestenfalls Totschlag im Affekt, wie sie das nennen. Da kommst du nicht heil heraus.“

„Hätte er nicht soviel getrunken, wäre das nicht passiert. Dann hätte er sich zusammengenommen und auf den Beinen halten können. Und ich...“

Die Schottler dachte nach. So etwas wie der Schimmer eines Planes stieg in ihr auf. Die Umrisse zeichneten sich noch nicht deutlich ab, sie strengte sich sehr an. Immer wieder blieb ihr Blick an dem Garderobeständer hängen, der finster, eisern, mit vielen

Abends als Letztes

Chlorodont

eine gute Gewohnheit!

spitzen Zacken über der Leiche stand. Ja... so ging es. Eine Notbrücke, schmal, schwankend, aber vielleicht hielt sie.

„Es muß ein... Unglücksfall gewesen sein“, sagte sie zu Allmers, der stumpf am Tisch hockte, die Hände vor den Augen. Er blickte ihr verständnislos ins Gesicht.

„Verstehst du denn nicht?“, flüsterte sie eindringlich. „Der Garderobeständer. Er ist ihm auf den Kopf gefallen, wie er in seiner Betäubung hier umhergetaumelt ist... nein, noch besser. Er wollte fortgehen, langte nach dem Ueberzieher und warf das schwere eiserne Ding um. Die Spitze, diese eiserne Spitze schlug gegen den Kopf und warf ihn um... ein Betrunkener bekommt leicht einen Herzschock... hörst du?“

Allmers hörte. Mit fassungsloser Bewunderung starrte er die Frau an. Sie ließ sich nicht unterkriegen. Sie wußte einen Ausweg, wo sein dummes Hirn sich vergeblich quälte. Langsam stand er auf. Gehorsam wie ein Hund wartete er, was sie ihm befehlen würde. Dann verrichtete er mechanisch, was zu tun war. Er tat es stumpf und ohne zu wissen, daß es zu seiner Rettung geschah.

Nach zehn Minuten war alles gerichtet. Die beiden verließen das Kontor.

9

Um sieben Uhr früh tat Trude Schottler folgendes: Geräuschvoll öffnete sie den Fensterladen — die Nachbarn sollten merken, jetzt wacht Frau Schottler auf; sie nahm ein Bad, kleidete sich an. Nicht so sorgfältig wie sonst, aber doch noch geschmackvoll genug. Sie nahm ein schwarzes, vornehmes Complet, legte ein wenig Rot auf. Dann ging sie mit der eisernen Kasse, die sie über Nacht stets im Schlafzimmer aufbewahrte, die Treppe hinunter zum Kontor, um das Geld in den großen Kassenschrank zu schließen. Sie ließ alle Türen offen und die Fenster ebenfalls. Als sie das Privatkontor betrat, schrie sie heftig auf. Dann ging sie ans Telefon und rief die Polizei. Einem Kriminalkommissar Wienert, mit dem sie verbunden wurde, meldete sie, daß sich in ihrem Haus ein Unglücksfall zugetragen habe. Sie könne kaum sprechen, so aufgeregt sei sie. Sie glaube den Toten zu kennen, aber es solle doch um Himmelswillen gleich jemand kommen, sie fürchte sich so.

Nach etwa sieben Minuten stand ein Polizeiauto mit einigen Wachtmeistern und drei Herren in Zivil vor dem „Odeon“. Die Neugierigen, die sich trotz der frühen Stunde sofort einfanden, wurden ferngehalten.

Kriminalkommissar Wienert ließ es an der erforderlichen Höflichkeit nicht fehlen. Er wußte, was sich Damen gegenüber geziemte. Er machte sie mit seinem Assistenten, dem jungen Gerichtsmediziner Jupp Lüthy und dem alten Polizeiarzt Sanitätsrat Dr. Palut bekannt. Dann betraten sie die Unglücksstätte.

Der Kommissar prallte doch etwas zurück. Das sah ja häßlich aus. In dem kleinen, kahlen Büro lag ein breiter, etwa fünfzigjähriger Mann auf dem Boden, die eine Hand um einen hellgrauen Sommerpaletot gekrampt, den er vom Garderobeständer heruntergerissen hatte. Das Schreckliche war nun, daß dieser eiserne Garderobeständer, wahrscheinlich beim Versuch, den Mantel herunterzuholen, umgestürzt war, dem Mann auf den Kopf.

Als sich Wienert genügend umgesehen hatte, setzte Frau Schottler wieder mit ihrem Schluchzen ein. Das hatte der Kommissar nicht gern, es erschwerte den Gang der Untersuchung. Er schob der Weinenden einen Stuhl hin.

„Wir wollen es kurz machen“, sagte er begütigend. „Sie brauchen nur ein paar Fragen zu beantworten. — Ist der Tote ihnen bekannt?“

„Ja“, schluchzte Frau Schottler. „Generaldirektor Kampschulte von der ‚Vinum G. m. b. H.‘. Ich hatte viel geschäftlich mit ihm zu tun. Und gestern Abend...“

„Ja, bitte, was war gestern Abend? Haben Sie ihn gesprochen?“

Trude Schottler gewann langsam die Fassung wieder. Sie merkte, daß ihr Schluchzen den Kommissar irritierte, und sie

hatte sich fest vorgenommen, auf ihn einen guten Eindruck zu machen. Außerdem füllte sich allmählich das Zimmer: die Photographen kamen, Dr. Palut ging auf und ab, Wachtmeister erstatteten Bericht. Und der Schottler lag es im Blut, sich zusammenzunehmen, wenn sie viele Menschen um sich wußte.

„Herr Kampschulte war gestern Abend in meinem Lokal. Er kam gegen zehneinhalb Uhr, besichtigte einen Teil des Kabarettprogramms und erklärte mir dann, daß er geschäftlich mit mir zu reden habe. Ich bat ihn, die Angelegenheit zu vertagen, denn während der Abendstunden bin ich in meinem Unternehmen schwer abkömmlich, und außerdem...“ Trude Schottler machte eine betonte Pause.

Der Kommissar fiel sofort ein: „Nun, nur mit der Sprache heraus. Was war außerdem?“

„Herr Kampschulte schien mir nicht wohl“, fuhr die Schottler fort. Und sie ließ durchblicken, daß sie sich bemühte, den Toten in möglichst günstigem Licht erscheinen zu lassen. „Er befand sich nicht in dem geeigneten Zustand für eine geschäftliche Unterredung.“

„Was meinen Sie damit?“, erkundigte sich der Kommissar.

„Er hatte getrunken. Uebermäßig viel. Er schien nicht mehr zurechnungsfähig zu sein. Trotzdem bestand er auf der Unterredung. Ich bat ihn hierher, in mein Privatkontor.“

„Sie waren also allein mit ihm?“ fragte Wienert.

„Ja, das heißt: zuerst war Herr Kampschulte sogar ganz allein hier. Ich mußte ihn einige Minuten warten lassen, weil ich noch anderweitig beschäftigt war. In der Zwischenzeit hat er sich übrigens noch drei Flaschen Wein hierher bringen lassen... das ist ungewöhnlich, denn in meinen Privaträumen lasse ich nicht servieren. Von diesen Flaschen waren zu Beginn unserer... Unterhaltung zwei geleert.“

„Donnerwetter!“ Der Gerichtsarzt Dr. Palut blieb stehen. „Der muß über einen tüchtigen Durst verfügt haben. Wieviel Flaschen mögen das wohl während des ganzen Abends gewesen sein?“

Trude Schottler zuckte die Achseln. „Auf seinem Tisch im Lokal sah ich zwei leere Flaschen stehen und hier“ — sie deutete auf den Schreibtisch — „finden Sie die zwei restlichen.“

Dr. Palut warf abermals einen scharfen Blick auf das gedunsene Gesicht des Toten und nickte verständnisvoll mit dem Kopf. Wienert spielte ungeduldig mit dem Bleistift: „Bitte erzählen Sie den weiteren Verlauf.“

Die Schottler besann sich. „Unsere Unterredung war kurz. Wir sprachen über eine gewisse Summe, die ich von Herrn Kampschulte entliehen hatte und ihm im Laufe der nächsten Woche zurückzahlen versprach. Leider zeigte sich Herr Kampschulte nicht sehr umgänglich, wie das bei... Betrunkenern öfter der Fall ist — ich habe da meine Erfahrungen“, fügte sie überlegen hinzu. „Ich war froh, als Herr Allmers das unerfreuliche Gespräch unterbrach...“

„Wer ist Herr Allmers?“ erkundigte sich der Kommissar, der die Aussage mitstenographieren ließ.

„Der Barmixer“, sagte die Schottler gleichgültig. „er rief mich, weil zwei meiner Ballettmädchen Streit miteinander hatten und ich die einzige bin, die mit ihnen fertig wird.“

Der Kommissar gab Wachtmeister Kukuk einen Wink, den Mixer zu holen.

„Ich betonte dem Direktor gegenüber noch einmal, daß er die gewünschte Summe pünktlich erhalten werde — zum Glück bin ich finanziell so gestellt, daß die Forderung mich nicht in Verlegenheit bringt.“

Hier machte die Schottler den ersten großen Fehler. Sie log, obgleich sie nicht hätte lügen sollen.

Der Wunsch, einen guten Eindruck zu machen, hatte ihr einen bösen Streich gespielt. Sie sagte sich nicht, daß eine einfache Prüfung ihrer Bücher genügen müßte, ihre chronische Geldverlegenheit ans Licht zu bringen. Außerdem hatte sie vergessen, daß sie Lilly und Milly um die Hälfte gekürzt hatte.

Dr. Palut kniete mit Jupp neben der Leiche. Sie steckten die Köpfe zusammen, flüsternten und machten sich auf manches aufmerksam. Trude Schottler sprach weiter. „Mit meinem Vorschlag schien Herr Kampschulte schließlich einverstanden. Ich bat ihn, die Unterhaltung zu beenden, da man mich dringend brauchte. Sie wissen, der Streit der beiden Ballettmädchen. Herr Kampschulte meinte, ich solle mich nicht stören lassen. Er bat mich, ihn noch einen Augenblick allein zu lassen, weil er sich nicht wohl fühle und noch ein wenig ausruhen wolle.“ Die Schottler warf einen deutlichen Blick zu den Flaschen auf dem Schreibtisch. „Das verstand ich sehr gut“, fuhr sie etwas höhnisch fort, „und ich riet ihm, den hinteren Ausgang zu benutzen, da es ihm doch gewiß peinlich wäre, sich in seinem Zustand noch einmal im vollbesetzten Lokal zu zeigen. Seine Garderobe hatte Herr Kampschulte übrigens schon vor Beginn unserer Unterredung hierher bringen lassen. Hätte ich geahnt“, sie seufzte tief und ließ merken, wie sehr sie sich zusammenriß, „hätte ich nur geahnt... welches Unglück sich hier ereignen würde, ich hätte Herrn Kampschulte keine Minute allein gelassen... ihm das Leben gerettet und mir einen schrecklichen Skandal erspart.“

„Herr Allmers“, fragte der Kommissar, „blieb bei Ihrem Gast?“

„Nein“, erwiderte Frau Schottler rasch, „er verließ mit mir das Kontor. Ich betraue es nicht mehr bis zum heutigen Morgen, gegen acht. Dann habe ich Sie gleich angerufen!“

„Sie hatten also keine Ahnung, daß Herrn Kampschulte etwas zugestoßen war?“

„Nicht die geringste. Ich glaubte, Herr Kampschulte habe mein Haus durch die Hinterpforte verlassen, und, wie gesagt, seitdem ich mich von ihm verabschiedete, habe ich das Kontor nicht mehr betreten.“

„Wo hielten Sie sich den Rest der Nacht auf?“

„Vorn im Lokal. Bis nach ein Uhr dauert das Programm. Um halb zwei gingen die letzten Gäste fort. Dann wird aufgeräumt. Ich bin froh, wenn alles vorbei ist, denn man muß seine Augen überall haben, das strengt an. Gestern bin ich gegen Viertel nach zwei auf mein Zimmer gegangen.“

„Um wieviel Uhr verließen Sie Herrn Kampschulte in Ihrem Kontor?“

„Das weiß ich nicht ganz genau. Mein Programm beginnt um neuneinhalb. Während der vierten Nummer begab sich Herr Kampschulte in mein Geschäftszimmer, da mag es elf Uhr gewesen sein. Länger als eine Viertelstunde dauerte unsere Unterredung sicherlich nicht.“

„Können Sie sich vielleicht entsinnen, wann Herr Kampschulte Ihr Kabarett betreten hat?“

Trude Schottler überlegte. Das wußte sie wirklich nicht. „Nein“, sagte sie. „Das kann ich beim besten Willen nicht sagen. Während der dritten Nummer, glaube ich, machte mich Herr Allmers auf ihn aufmerksam. Wie lange er da schon saß, weiß ich nicht.“

Wachtmeister Kukuk meldete sich zurück und brachte Herrn Allmers mit, den der unerwartete Unglücksfall sichtlich mitnahm. Kurt Allmers bestätigte die Aussagen Gertrud Schottlers Punkt für Punkt. Mit ihr zusammen habe er das Kontor verlassen und sich wieder an seine Arbeit gemacht.

Dr. Palut hatte zusammen mit seinem Gehilfen Jupp die nötigen Feststellungen an der Leiche gemacht. Die Schottler hoffte, man werde sie endlich fortbringen. Mein Gott, es war doch nichts weiter festzustellen, sie sollten sich nur beeilen. Sie fühlte ein leises Zittern in den Knien. Allmers vermied es, zu ihr hinzublicken.

„Wer schließt denn als Letzter die Türen?“ erkundigte sich der junge Gerichtsmediziner, während er den Schmutz von seinen Hosen klopfte.

„Ich“, sagte Allmers rasch. Mein Gott, da war ja noch Karl. Man durfte nichts vergessen. „Ich. Bis gegen zwei trocknete ich die Gläser in der Bar, dann, als der Oberkellner Karl wegging, schloß ich alles zu.“

„Sie betraten also das Privatkontor nicht mehr?“

„Nein . . . es steht mir gar nicht zu, da hineinzugehen.“

„Nun, als Sie Frau Schottler riefen, haben Sie es ja auch betreten“, erwiderte Jupp.

Allmers warf Trude einen unvorsichtigen Blick zu. Jupp schien ihn nicht zu bemerken. Er vertiefte sich mit Wienert, der den Wachtmeister wieder fortgeschickt hatte, in das Verzeichnis der Angestellten des „Odeon“. Dr. Palut hatte den Garderobeständer wieder aufgestellt. Die Schottler lächelte nervös und hatte einen unbestimmten Schmerz im Rücken. Dr. Palut holte eine Lupe hervor. Sorgfältig betrachtete er eine Stelle am Rücken. Er schüttelte den Kopf. Frau Schottler lächelte nervös und hielt sich die Hand an den Rücken. Allmers erkundigte sich, ob er nun gehen könne, aber der Kommissar bedauerte. Er flüsterte etwas mit Jupp, dann nahm er das Protokoll und las es langsam, sehr langsam durch. Auf der Oberlippe des Barmixers standen ein paar kleine helle Schweißtropfen. Trude Schottler betrachtete unverwandt das Photo, das Marlene Dietrich darstellte. Im Matrosenkleidchen, mit einer Schleife im Zopf.

Als Kukul mit Lilly und Milly erschien, wurde sie eine Spur blässer. Lilly und Milly hatten sich vertraulich in Kukuks kräftige Arme eingehängt und sahen aus, als kämen sie von einem Ball. Sie hatten, so berichtete Kukul sachlich, erst geheult, als sie von dem Toten hörten, weil das so grauslich sei, sich aber dann seinen Befehlen gefügt und unterwegs viel miteinander gekichert.

Milly und Lilly wußten erstens gar nichts, und zweitens kannten sie Kampschulte nicht, und drittens trauten sie der Schottler alles zu. Sie kümmerte die ganze Sache gar nicht, denn ab nächste Woche träten sie im „Astoria“ auf, was doch wenigstens ein erstklassiges Lokal sei.

Wienert machte es kurz. Diese beiden alten Backfische störten bloß. Schon wollte er sie wegschicken, da sagte Milly, voller Wut, daß sie hier gar nicht zur Geltung kämen. „Wo Frau Schottler doch so pleite ist, daß sie uns vierzehn Tage hat mit der Gage warten lassen und gestern dann noch gedrückt, weil sie nichts mehr hat und das Lokal nichts hergibt.“

Trude Schottler schwieg. Als Milly und Lilly eintraten, hatte sie das gefürchtet. Lügen war sinnlos, wie konnte sie nur vorhin . . .

„Ihre Bücher, bitte“, befahl der Kommissar. Trude gab ihm wortlos die Schlüssel zum Kassenschrank. Zwei quälende Minuten vergingen. Der Barmixer fuhr sich mit der Hand über die Oberlippe, die voller Tropfen stand.

„Das habe ich mir gleich gedacht.“ Der Kommissar stand auf. „Warum haben Sie das verheimlicht? Sie konnten doch unmöglich Herrn Kampschulte das Geld zurückzahlen? Antworten Sie, bitte! Und woher rührt der Fußtritt, den der Tote bekommen hat? Dieser brutale Tritt, dessen Spuren jetzt noch am Jackett und auf der Rückenhaut zu sehen sind?“

„Ich dachte . . . ich könnte mir das Geld leihen“, sagte die Schottler fast unhörbar. „Es tut doch nichts zur Sache, daß es mir eben schlecht geht. Mir ist es schon oft schlecht gegangen . . .“

„Es dünkt mich aber nicht wahrscheinlich, daß Ihre Unterpredung mit Herrn Ge-

neraldirektor Kampschulte so friedlich verlaufen wäre, wenn Sie ihm die Wahrheit gesagt hätten. Entweder Sie haben ihm oder uns die Unwahrheit gesagt.“ Wienert folgte jetzt einer Spur. Er ließ nicht locker, zumal er merkte, daß das Wild keines großen Widerstandes mehr fähig war. „Unwahrscheinlich auch, daß Herr Kampschulte über Ihre Finanzen nicht orientiert gewesen ist. Warum erschien er zu so ungewohnter Stunde in Ihrem Lokal und verlangte Geld? Sie haben selber gesagt, daß er Geld verlangte?“

„Er kam oft und drohte und wollte Geld“, sagte Allmers heiser. Erst jetzt merkte er, daß man Trude in eine Falle hetzte. Er fuhr mit der Hand wieder über die Oberlippe und wischte die hellen Tropfen fort, und es fiel ihm weiter nichts ein. „Schon oft hat er das Geld wiederhaben wollen . . .“

„Doch offenbar, weil er fürchtete, es zu verlieren. Sie schulden ihm die bewußte Summe bereits seit längerer Zeit. Außerst zweifelhaft, daß ein so tüchtiger Geschäftsmann wie Herr Kampschulte Ihre Lage nicht kannte und sich verträsten ließ. Merkwürdig auch, daß Herr Allmers über Ihre Finanzen so gut unterrichtet ist.“

Wienert nahm ein kurzes Schriftstück hervor, das ihm ein Wachtmeister vorher übergeben hatte. „Die Aussagen des Oberkellners Karl Dönhoff beweisen eindeutig, daß Herr Allmers eine Art . . . Vertrauensstellung besaß. Dem werden Sie wohl nichts hinzuzufügen haben?“

Trude Schottler schüttelte den Kopf. Mitgefingern, mitgegangen, dachte sie bitter, aber diesmal bin ich es, die mithängt. Ueber Lilly und Milly wunderte sie sich nicht. Aber Karl verdiente hier schon fünfzehn Jahre sein Brot. Er bekam zweimal in der Woche Ausgang und zu Weihnachten eine besonders große Zulage. Jetzt verriet er sie. Trude Schottler fühlte eine lähmende Mattigkeit, und sie wußte in diesem Augenblick, daß Allmers es genau so gemacht hätte wie Karl.

„Ein Fußtritt in den Rücken“, sagte Dr. Palut laut, „und eine blaue Stelle auf der Brust, die von einem Stoß herrührt. Der Garderobeständer hinterläßt keine stumpfen Eindrücke. Es fand ein Kampf statt . . .“

„Ich weiß das alles nicht“, schrie die Schottler, „ich habe nichts gesehen, ich war nicht dabei, ich bin hinausgelaufen und habe ihn nicht getreten . . .“ Sie schrie zum erstenmal, und zum erstenmal fand Jupp, daß sie tapfer und eigentlich sympathisch sei. Wäre sie schwächer gewesen, hätte man sie weniger quälen müssen. Aber sie hielt sich stark, und der Mann war ein Feigling. Man mußte ihn zum Reden bringen.

„Sie haben ihn sicher nicht getreten, Frau Schottler“, sagte er begütigend, und es tat Trude schon wohl, daß auch er sie „Frau“ nannte. „Vielleicht hat nach Ihnen aber jemand das Kontor betreten, und der Betreffende hatte einen Streit mit dem Direktor, der ihn in seiner Betrunkenheit angriff. Der andere mußte sich verteidigen, es kam zu einem Kampf . . .“

„Wer sollte denn nachts noch gekommen sein?“, fragte Allmers, der anfang, vor Trude Angst zu bekommen, die ihn nicht ansah

und nicht zu beachten schien. Mut und Haltung, dachte er, Mut und Haltung. Doch es fiel kläglich aus. Man konnte eben nicht schnell genug denken. Sicher hatte er eben wieder einen Fehler gemacht.

„Ausgezeichnet“, sagte Wienert, „ich sehe, Herr Allmers, Sie besitzen ein volles Verständnis für die Situation Frau Schottlers. Sie können sich setzen“, fügte er freundlicher hinzu; denn Trude hielt die Hand an ihren Rücken, der wieder riß und riß. Dr. Palut nahm ein scharfes, metallisch blinkendes Instrument zur Hand und maß etwas . . . sie durfte nicht geradeaus sehen, sonst sah sie den Hinterkopf des Toten. Ihr wurde langsam schlecht, und sie fürchtete, daß sie die Nerven verlieren würde. Rheumatismus bekommt man doch erst, wenn man alt wird, dachte sie ganz sinnlos, ich werde in ein Bad gehen. Sie fiel auf den Stuhl, den Jupp ihr hinschob.

„Wenn niemand hereingekommen ist“, fuhr Wienert fort, „dann muß jemand mit dem Toten gekämpft haben, der sich im Hause befand.“

„Unmöglich . . . das hätten Karl und ich doch sehen oder hören müssen“, stammelte Allmers. Auf der Oberlippe perlte es. Das hatte ihm Trude eingebrockt. Von sich aus hätte er niemals mit diesem Kerl angeburden. Sie mußte ihn herausreißen, sie hatte ihn hineingezogen.

„Der Oberkellner Karl befand sich nach Ihrer eigenen Angabe nicht mehr im Hause“, bemerkte Wienert. Er stand auf. „Bitte, Dr. Palut!“

„Zuerst gab es die Wunde am Hinterkopf, als Herr Kampschulte gegen die Wand fiel, dann, wie mein Assistent sehr richtig entdeckt hat, drang erst der spitze Eisenzweig des Kleiderständers ein. Und diese Wunde ist sonderbarerweise viel jünger. Außerdem muß der Tote von dem ersten Schlag s obetäubt gewesen sein, daß es nicht anzunehmen ist, daß er noch nach seinem Ueberzieher greifen konnte. Er muß schon am Boden gelegen haben, als der Kleiderständer auf ihn fiel. Die Wunde mit der Eisenspitze muß ihm nachträglich beigebracht worden sein. Den Tod brachte der Sturz auf den Boden. Und dieser Sturz muß von irgend jemand bewirkt sein, der mit Gewalt vorging. Das beweisen die Stoßstellen auf der Brust und der Fußtritt im Rücken. Es steht für mich fest, daß nicht ein Unglücksfall, sondern ein Verbrechen vorliegt.“

10.

Man saß an einem kleinen Tischchen und besprach die Sache gründlich. Wienert zog an seiner kalten Pfeife; denn in Zimmer 67 des weitläufigen Polizeipräsidiums durfte nicht geraucht werden. Jupp kaute an einem Strohalm, da entbehrte man die Zigarette nicht so.

„Tja“, sagte der Kommissar, „daß es so schnell gehen würde, hätte ich nicht gedacht. Die Sache schien nicht ungeschickt eingefädelt. Wie ich das zuerst sah, habe ich wirklich geglaubt, daß dem Kampschulte der Garderobeständer auf den Kopf gefallen ist. Nachher erschienen mir die beiden nicht ganz geheuer. Der Kerl hat ja völlig versagt.“

Fortsetzung folgt.

Alle techn. Anfragen unserer Leser werden kostenlos beantwortet.

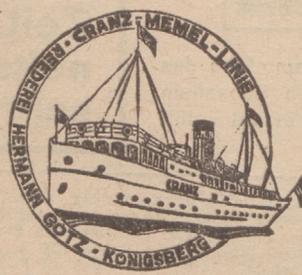
Stricker ist bekannt!



Fragen Sie Besitzer v. Stricker-Rädern, wie sie zufrieden sind. Und fordern Sie den neuen Katalog an, er bringt viel.

E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Brackwede-Bielefeld 81

Tausende lesen ihre Zeitschrift – und welche liest Du?



Besucht die Kurische Nehrung mit den Salondampfern „Cranz“ und „Memel“

Auskunft u. Fahrplan bei der Reederei Hermann Götz, Königsberg Pr., Magisterstr. 57, Telefon: Sammelnr. 32406

Kurhaus Rossitten, Telefon Nr. 1
100 Zimmer, fl. Wasser. neuzeitlich umgebaut und erweitert

Alles
für das
Baby



Vorteilhafte Angebote

Verlangen Sie
kostenlos unseren Baby-Prospekt

KARSTADT

Sonntag, 24. Mai 1936
von 13 bis 18 Uhr geöffnet

Wer dem
Deutschen
Handwerk
hilft,
kämpft
mit
in der
Arbeits-
schlacht.

BRIEFMARKEN

90 versch. Dänemark ... 1,45
85 " Norwegen ... 1,45
70 " Schweden ... 0,70
Preisliste freit. LAMPEL
Dresden-A. 1, Prager Straße 10

Ich mache
es ihnen
leicht



Fahrrad für 30 M.
Nicht kaufen,
bevor Sie meinen
Gratis-Katalog
gelesen haben.
C. Buschkamp
Brackwede 51

Lungenkrank?

Worauf es ankommt, sagt Ihnen der Arzt. Er weiß, daß Calcium und Efficium, in der richtigen Form angewendet, die Abkapselung tuberkulöser Herde und somit den Heilungsvorgang fördern, er kennt als ein solches Mittel das vielbewährte „Silphoscalin“; es ist von Professoren, Ärzten, Heilstätten, Kranken erprobt und anerkannt. „Silphoscalin“ steigert auch Blut, Körpergewicht, Kräftebestand, Batterienabwehr und ist nach den Krankenberichten sehr wirksam gegen Auswurf, Nachschweiß, Fieber. — Lungenkranke, Asthmatiker, Bronchialleidende, dürfen von „Silphoscalin“ Hilfe erwarten. — Kaufen Sie aber keine Nachahmungen, sondern nur das Original: „Silphoscalin“, Packg. mit 80 Tabl. RM. 2.24 in allen Apotheken, wo nicht, dann Rosen-Apothete, München. — Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenlos und unverbindlich Zusendung der interessanten, illustrierten Aufklärungsschrift S/253 v. Dr. Vogel.

„Herz auf der Waage“

Unter diesem Titel beginnt am 22. Mai der neue Abendblatt-Roman der „Königsberger Allgemeinen Zeitung“ aus der Feder von Hedda Lindner, die den K. A. Z.-Lesern keine Unbekannte mehr ist.

Im Mittelpunkt der Handlung stehen der Großindustrielle James Stanotyn als Gründer und Besitzer der Minerva-Gesellschaft, und Marit Alvers. Durch ihre Verlobung mit seinem Bruder will er der Öffentlichkeit gegenüber die finanziellen Schwierigkeiten seines Unternehmens verschleiern und seine betrügerischen Pläne der Kapitalverschiebung in die Tat umsetzen. Geradezu meisterhaft schildert die Verfasserin das raffinierte Vorgehen Stanotyns, dem es scheinbar schon gelingen will, Marit als Werkzeug seiner dunklen Machenschaften zu gewinnen. Mit zunehmender Spannung verfolgt der Leser Marits Schicksal, die allmählich aber begreifen lernt, daß nicht Aeußerlichkeiten, sondern Charakter und Persönlichkeit den Wert eines Menschen ausmachen.

Dieser KAZ-Roman

von Hedda Lindner wird ebenso wie ihre früheren in der K. A. Z. zum Abdruck gebrachten „Kampf um Monika“ und „Ein Mädchen kämpft um die goldene Schleife“ den ungeteilten Beifall seiner Leser finden.

Ab 1. Juni neu hinzutretenden Lesern liefern wir den Anfang des Romans nach. Bestellen Sie also bitte sofort die

Königsberger Allgemeine Zeitung

das große 2X täglich erscheinende Blatt des deutschen Ostens.

Monatlicher Bezugspreis: 3,00 RM — frei Haus —, durch die Post zuzüglich Zustellgeld.

Hier bitte abtrennen!

An die

„Königsberger Allgemeine Zeitung“

Königsberg (Pr) 1

Theaterstr. 12.

Hiermit bestelle ich vom 1. Juni ab die „Königsberger Allgemeine Zeitung“ unter Nachlieferung des Romananfangs „Herz auf der Waage“.

Name

Beruf

Wohnort

Straße

Nr.

Zeitschriften lesen heißt Anteil nehmen am Aufbau und Fortschritt. Darum lest Zeitschriften

Brauchen Sie eine technische Auskunft?
Dann unseren Briefkasten fragen



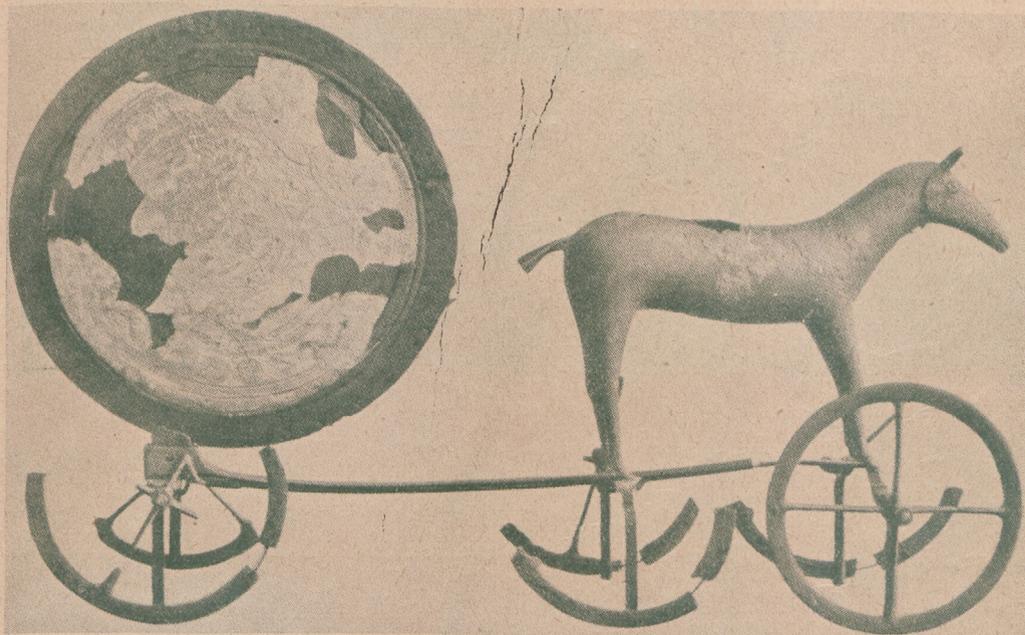
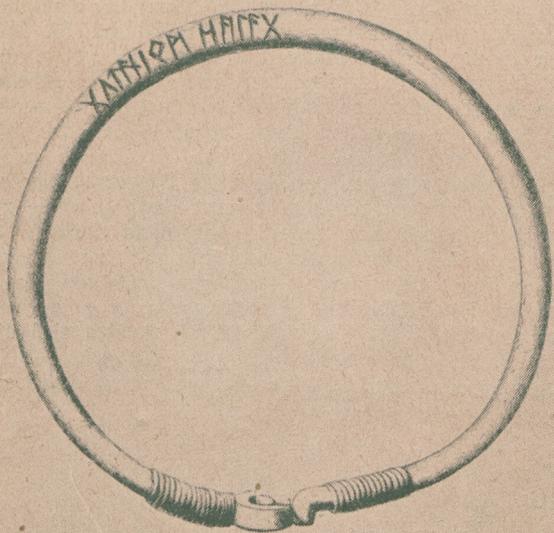
„Jeder Volksgenosse, der bei der Straßen- und Haussammlung des Reichsluftschutzbundes am 23. und 24. Mai d. J. sein Scherflein opfert, erkennt die Wichtigkeit des Luftschutzes und erfüllt somit eine nationale Pflicht.“

Druck und Verlag: Königsberger Allgemeine Zeitung Volz & Co. G. m. b. H., Königsberg (Pr), Theaterstr. 11/12. — Hauptschriftleiter: Dr. Robert Volz. Verantwortlich für die Schriftleitung: Karl Rudolf Skun (zugl. Vertreter des Hauptschriftleiters); für den Anzeigenteil: i. V. Alfred Koesling, sämtlich in Königsberg (Pr), Fernruf 342 21. — Die Zeitschrift erscheint wöchentlich. Bezugspreis für Deutschland monatlich 80 Pfg. (einschließlich 8 Rpf. Postzeitungsgebühr), hierzu 6 Rpf. Postzustellgebühr; für Danzig 1,25 G = 0,60 RM (einschl. 10 P Postzeitungsgebühr), hierzu 8 P Postzustellgebühr; für Polen: 1,25 Zi = 0,60 RM hierzu für Kreuzbandporto 0,60 Zi; für übriges Ausland: in Landeswährung der um 25 % ermäßigte Inlandspreis und Postzustellgebühr. Zu beziehen durch die Post, den Verlag sowie den Buch- und Zeitschriftenhandel. — Postscheckkonto: „Ostfunk — Ostdeutsche Illustrierte“ Königsberg (Pr) Nr. 7010. — Geschäftsstelle Danzig: Breitgasse Nr. 96. Telefon 223 33. — Postscheckkonto: „Danziger Rundfunk — Ostdeutsche Illustrierte“ Danzig Nr. 1207. — DA. L. Vj. 1936: 18 902 (davon „Danziger Rundfunk“ 4183). — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 2 vom 20. Juli 1935 gültig.

Die Religion der Germanen

In einem weiteren Vortrag über die germanische Vorzeit wird Professor Dr. Krause am Montag (22.00 Uhr) die Religion behandeln.

Noch bis in des Römers Tacitus Zeit hinein herrschte bei unseren Vorfahren der Glaube an allmächtige Gottheiten; sei es, daß man sie in Form von Symbolen (Hakenkreuze u. dgl.) versinnbildlichte, oder daß man gewisse Naturkräfte verehrte, wie vor allem die Sonne (Sonnenwagen), sei



Odin auf dem achtbeinigen Sleipnir. Runenstein von Tjängvide (Gotland).

es endlich, daß man zu Göttern in Menschengestalt betete. — In der Wikingerzeit, in der Zeit der Edda, treffen wir solch starken Glauben nur noch ausnahmsweise an. Freilich verehrten die Fürsten und Krieger ebenso wie die Skalden ihren Odin; freilich stand im Großheiligtum von Upsala das Bild des Fruchtbarkeitsgottes Frey; freilich bekannte sich der norwegische Bauer noch zu dem hammerschwingenden Thor. Aber die Götter waren nun nicht viel mehr als kräftige Treuhelfer, als gute

Unten: Odin mit den Raben. Helm von Wendel (Uppland).

Der bronzene Sonnenwagen von Trundholm (Seeland). Bild oben links: Runenring von Pietroassa.

Kameraden, die zwar übermenschliche Kraft, aber keine Allmacht besaßen. Ja, mancher rauhe Wikinger verschmähte die Götter ganz und traute lieber allein seiner eigenen Faust. Andere wieder zogen sich in einen undurchdringlichen Schicksalsglauben zurück. Manche galten damals als ausgesprochene Glücksmenschen, andere ebenso als ausgesprochene Unglücksmenschen, die trotz bestem Willen doch nicht gegen ihr Schicksal aufkamen. Wirklich fanatischen Götterglauben sehen wir gelegentlich noch bei einigen Priestern (Goden). Einzigartig ist ein Gedicht des größten isländischen Skalden Egil Skallagrímsson (10. Jhd.), in dem er den Tod seiner beiden liebsten Söhne beklagt, zum Schluß aber sagt: „Odin gab mir etwas, das mehr wert ist als mein Leid: Die Dichtkunst schenkte mir der Feind des Fenriswolves, die makellose, und eine Gesinnung, mit der ich meine Feinde unterdrücke.“ Hier sprechen schon Goethesche Gedanken zu uns. Einen kleinen Einblick in älteste germanische Gläubigkeit gestattet uns noch unser Wort „heilig“. Es bedeutete ursprünglich so viel wie „Heil, Ganzheit habend“. Da die Ganzheit, die Unversehrtheit letztlich nur dem Göttlichen zukam, so wurde „heilig“ ein rein religiöser Begriff mit der Bedeutung „unverletzlich“ und findet sich so z. B. auf dem berühmten Goldring von Pietroassa (Rumänien), der vermutlich als Eidring diente und eine Runeninschrift trägt, die auf deutsch etwa lautet: „Der Goten Eigentum. Heiliges Weintum.“

Aufn.: Archiv.





SKAGERRAK

Am Freitag wird vom Reichssender Hamburg die Sendung „Skagerrak — Das Hohe Lied vom deutschen Seemann“ übernommen.

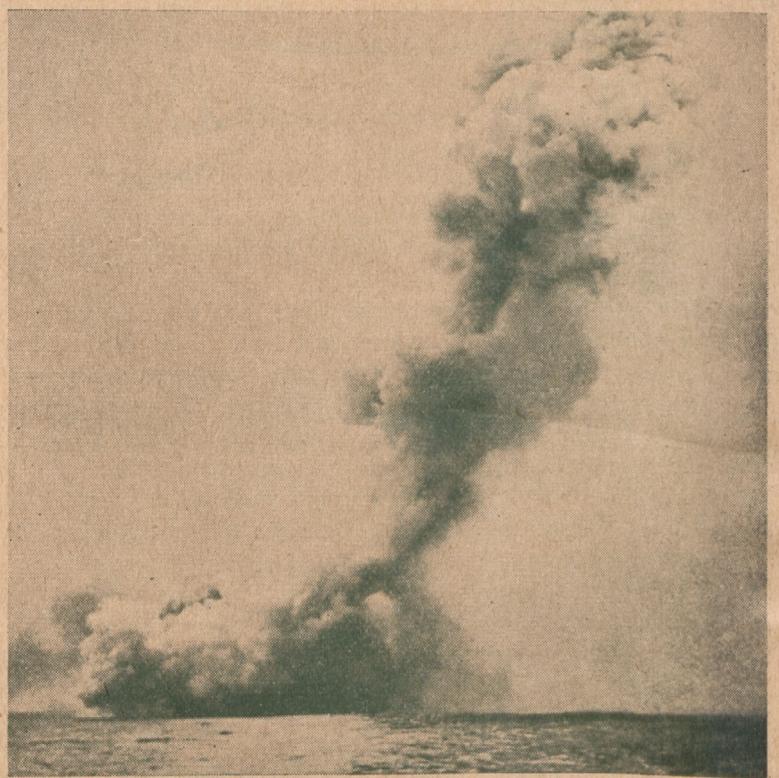
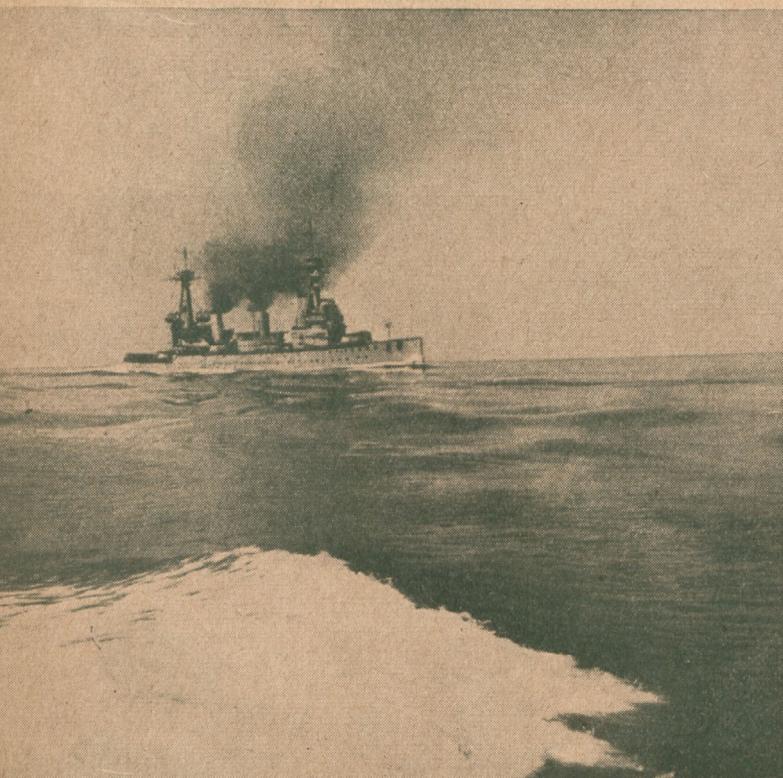
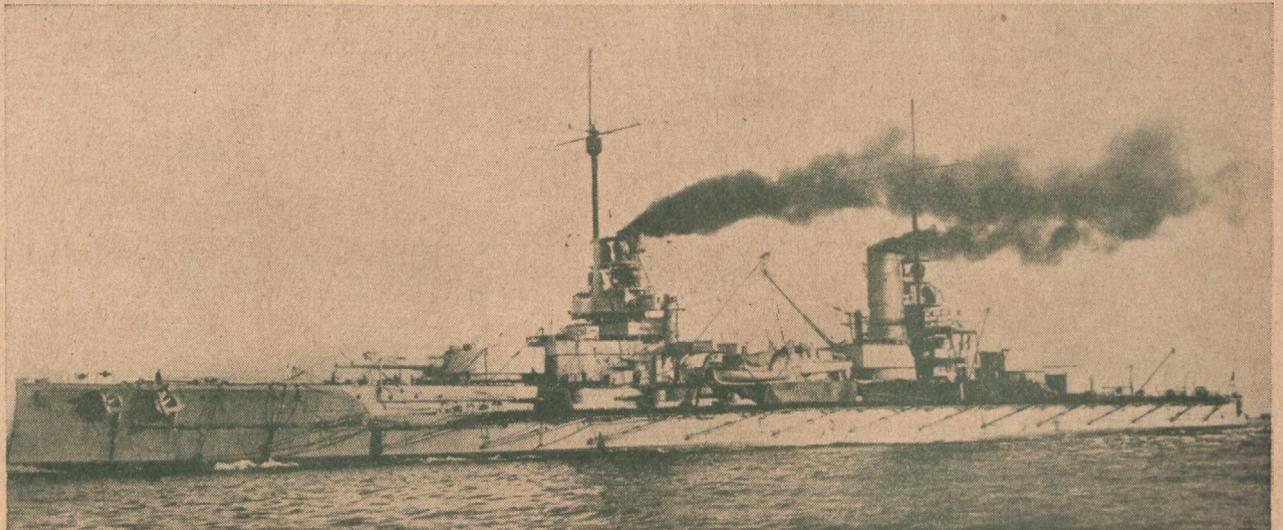
Am 31. Mai jährt sich zum zwanzigsten Male der Tag, an dem die deutsche Hochseeflotte der englischen Grand Fleet den Nimbus der Unbesiegbarkeit nahm. Admiral Scheer, der Führer der deutschen Hochseeflotte, und Admiral Hipper, der Befehlshaber der Aufklärungsstreitkräfte, Admiral Sir John R. Jellicoe, der Führer der britischen „Großen Flotte“, und Admiral Sir David Beatty, der Führer der Schlachtkreuzerflotte, sind tot. Als im vorigen Jahre Jellicoe zur ewigen Ruhe gebettet wurde, da sanken auf allen deutschen Kriegsschiffen in allen deutschen Häfen die Flaggen auf Halbstock, als ein Zeichen der Ehrung des einstigen Gegners durch die deutsche Kriegsmarine. — Am 29. Mai 1936, zwei Tage also vor der zwanzigsten Wiederkehr des Tages vom Skagerrak, werden sich vor dem Mikrophon des Reichssenders Hamburg eine Anzahl alter Skagerrakkämpfer, vom Admiral bis zum Heizer, zusammenfinden, um gemeinsame Erinnerungen an diese gewaltigste Seeschlacht der Weltgeschichte auszutauschen. Doch wird diese Sendung nicht allein Erlebnisberichte bringen, sondern diese Erlebnisberichte werden in dramatischen Augenblicken aufgelockert durch Szenen, die auf Grund der vorhandenen Unterlagen und von Tagebüchern genauestens nachgebildet werden. So wird aus Erlebnisberichten und Szenen ein genaues Bild der Schlacht vor den Ohren der Hörer erstehen. — Auf dem Skagerrak standen sich die gesamte deutsche Hochseeflotte und die englische Grand Fleet gegenüber, 60 000 englische, 45 000 deutsche Seeleute. Wie gewaltig diese Schlacht war, zeigt ein Ueberblick über die verfeuerten Geschosse

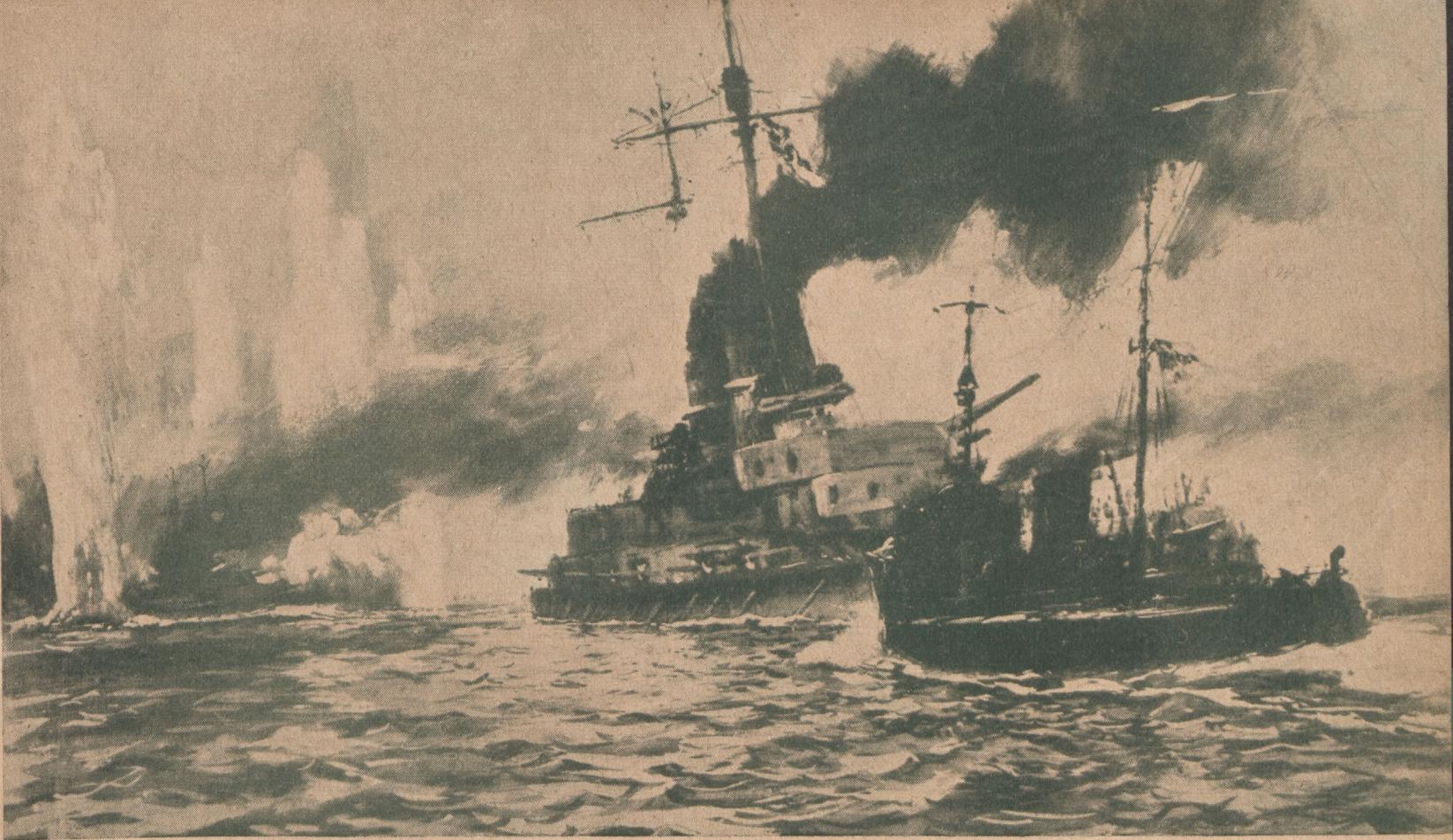
Admiral Scheer, der Oberbefehlshaber der deutschen Flotte in der Skagerrakschlacht.

Nebenstehend: Das Linienschiff „Friedrich der Große“, das Flaggschiff des Admiral Scheer.

Unten links: Der britische Schlachtkreuzer „Indefatigable“ geht in den Kampf. Der Kreuzer wurde im deutschen Geschützfeuer versenkt. (Originalphotographie.)

Unten rechts: Das Ende des englischen Schlachtkreuzers „Queen Mary“. Eine gewaltige Rauchwolke zeigt die Stelle des Untergangs.





Admiral Hipper geht von seinem Flaggschiff „Lützow“ auf Torpedoboot „G 39“. (Nach einem Gemälde von Bohrdt.)

allein der schweren Artillerie: 4598 schwere Geschosse, darunter 1239 38,1-Zentimeter-Granaten, verfeuerten die Engländer, während unsere Schiffe 3597 Granaten der schweren Artillerie verschossen. Die schwere Artillerie der Engländer erzielte auf den deutschen Schiffen 100 Treffer, während unsere Artillerie 120 schwere Treffer auf den englischen Schiffen hatte. Mit den drei Schlachtkreuzern, drei Panzerkreuzern, einem kleinen Kreuzer und sieben Zerstörern und Torpedobooten von insgesamt 115 000 Tonnen Wasserverdrängung fan-

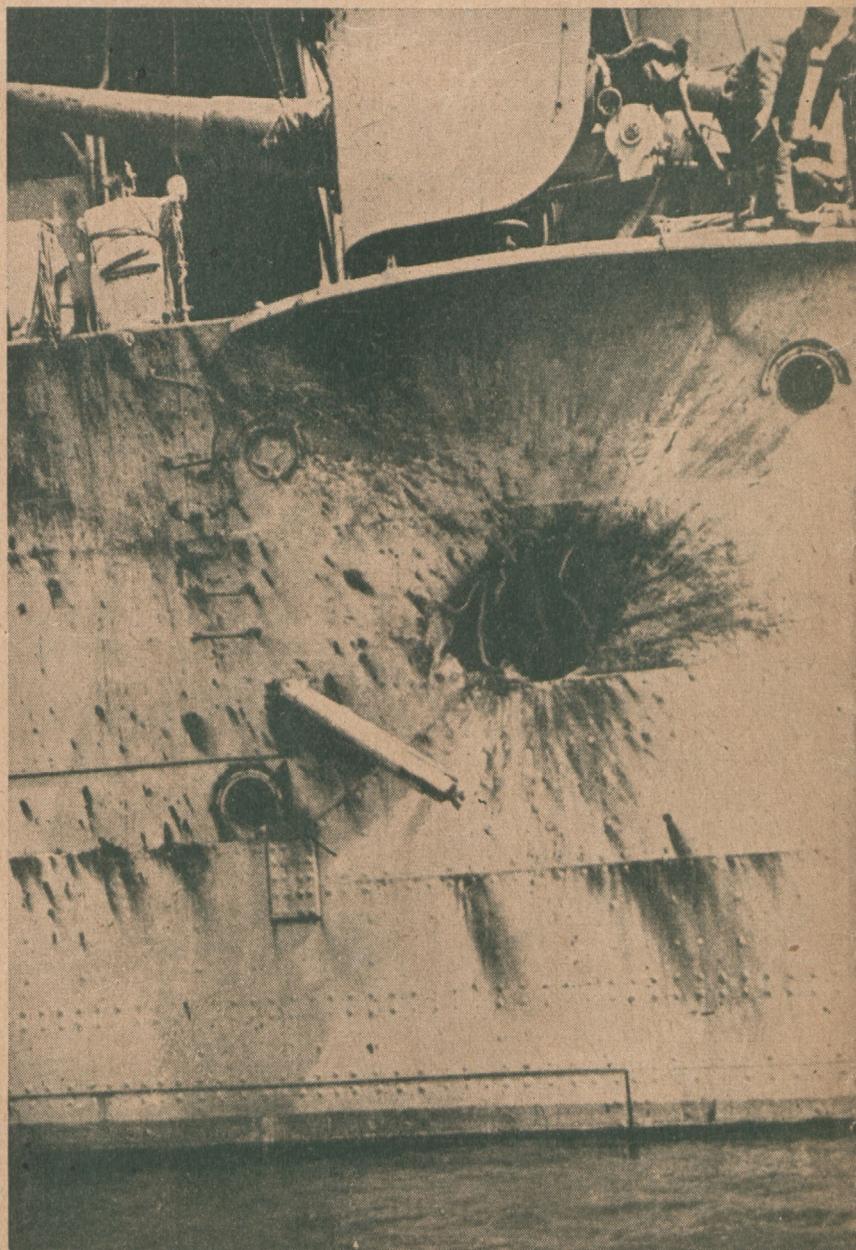


Admiral Hipper, der Befehlshaber der deutschen Aufklärungsstreitkräfte.

den 6945 englische Seeleute, darunter zwei Konteradmiräle mit ihrem ganzen Stab, den Seemannsod, während auf deutscher Seite mit einem Schlachtkreuzer, einem älteren Linienschiff, vier kleineren Kreuzern und fünf Torpedobooten von insgesamt 61 000 Tonnen Wasserverdrängung 2551 Kameraden fielen. Um 3.32 Uhr eröffnete der kleine Kreuzer „Elbing“ die Schlacht, die bis in die späten Abendstunden hinein tobte und noch in der Nacht verschiedentlich wieder aufflackerte. — Zwanzig Jahre sind seitdem vergangen. Aber immer noch lebt in denen, die diese Schlacht mitgemacht haben, das Erinnern an jene erhebenden und grauenvollen Stunden zugleich. „Es war“, so schreibt der vom Marinearchiv herausgegebene „Krieg zur See“ in seinem fünften Band, „ein gewaltiger Anblick, dem sich keiner entziehen konnte, der es miterlebte, als nach der atemraubenden Hast des Aufmarsches die deutschen und britischen Schlachtkreuzer, die mächtigsten und schönsten Schiffe beider Flotten, in majestätischer Sicherheit, wie „das Schicksal selbst“ zur Gefechtslinie einschwenkten und dem ersten Donner der Geschütze Augenblicke größter Ruhe und Zusammenfassung aller Kräfte vorausgingen.“

Nebenstehend: Ein deutscher Volltreffer in der Bordwand des englischen Kreuzers „Chester“.

Aufn.: Presse-Illustrationen Hoffmann (5), Presse-Bild-Zentrale (1), Archiv (1).



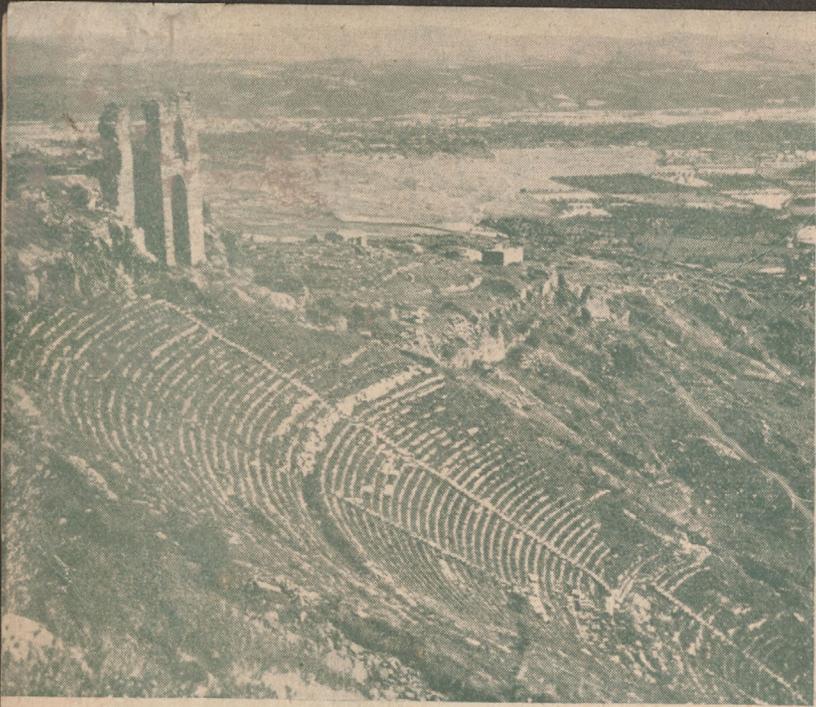
Perthlingen

PERGAMON

Am Freitag (22.00 Uhr) bringt der Reichssender ein Gespräch (Manuskript Dr. Friedrich Wallisch) während des Rundganges durch die deutsche Ausgrabungsstätte in Kleinasien „Der Berghügel von Pergamon“.

Die Straße von Smyrna nach Norden führt durch ein reiches Land. 115 Straßenkilometer von Smyrna entfernt liegt die kleine Stadt Pergamon, das antike Pergamon. Als die Leuchtkraft des klassischen Griechentums verblaßt war, errichtete hier das Geschlecht der Attaliden ein Reich, in dem die hellenische Kunst und Wissenschaft zu neuer Blüte erwuchs. Im Jahre 133 vor Christi vererbte der letzte König, Attalos III., seine Herrschaft den Römern. So floß über Per-

Unten: Im Heiligtum der Demeter und Kore. Die Säulen des Torbaus mit Palmblattkapitälen; die Treppe führt zu dem im Vordergrund des Bildes liegenden heiligen Bezirk des Tempels hinunter.



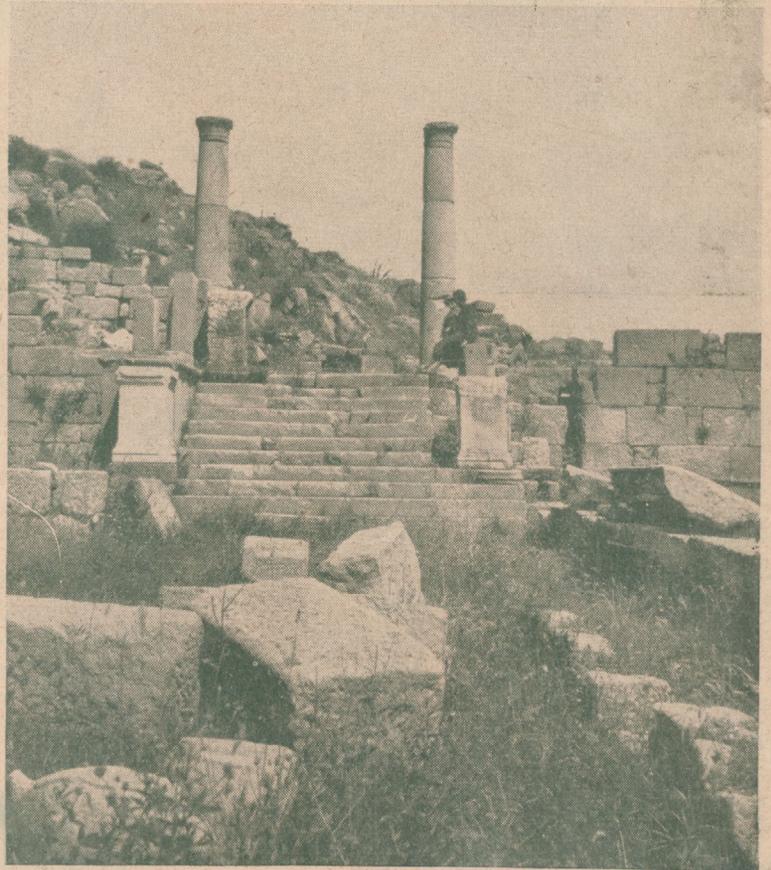
Das gewaltige Theater, das in den Abhang eingefügt ist. Links die Pfeiler von der Rückwand des Zuschauerraumes. Rechts sieht man die Stadt.

gamon ein gut Teil hellenischen Geistes ins Römertum hinüber. Das Reich der Attaliden wurde zur römischen Provinz Asia. Hier also ist Asien — und doch steht gerade hier die breite geistige Brücke zwischen zwei Teilen des Abendlandes, zwischen Hellas und Rom. Für uns aber bedeutet Pergamon noch mehr. Die deutsche Wissenschaft hat an dieser Stätte Einmaliges und Entscheidendes geleistet und arbeitet dort weiter an einem Werke von schier unerschöpflicher Tiefe und Fülle. Generationen deutscher Altertumsforscher erweckten das erstarrte Leben aus den Trümmern von Pergamon. Als Carl Humann 1873 die Reliefplatten des Zeusaltars nach Berlin brachte, machte der bezaubernde Gestaltenreichtum dieser Bildwerke einen so gewaltigen Eindruck, daß man sich zu planmäßigen Grabungen entschloß. Humann und Alexander Conze nahmen umfassende Arbeiten in Angriff, ihnen folgte Dörpfeld, Knackfuß und zuletzt Theodor Wiegand, um nur die wichtigsten Namen zu nennen. In der Ebene westlich der Stadt arbeiten deutsche Forscher an der Freilegung des Asklepieions, eines Kurortes aus griechisch-römischer Zeit. Im Norden der Stadt, am Abhang des Burghügels, ist das Deutsche Ausgrabungshaus errichtet worden, ein wenig oberhalb des Marktes von Pergamon. Hier liegen heute zu Pyramiden getürmt zahlreiche Steinkugeln — antike Munition. Sie wurde mit Katapulten, Wurfmaschinen, abgeschossen. Die Stadt selbst lag im Altertum bereits ungefähr dort, wo wir sie heute sehen. Sie hatte zur römischen Zeit 120 000 Einwohner.

Unten links: In den Ruinen der weltberühmten Bibliothek von Pergamon.

Unten rechts: Die oberste Terrasse des Gymnasion mit Halle und Säulenhof.

Aufn.: Wallisch.



WIBL
UNIVERS